



JAHRESBERICHT

2019

STIFTUNG RTL – WIR HELFEN KINDERN E.V.













Inhalt

1	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	Seite 9
2	Die Projekte 2019	Seite 10
2.1	Alle geförderten Projekte 2019 im tabellarischen Überblick	Seite 12
2.1.1	Die umfangreichen geförderten Projekte 2019 (Auswahl)	Seite 32
2.1.2	National	Seite 32
2.1.2.1	International	Seite 66
2.1.2.2	Die kleineren geförderten Projekte 2019 (Auswahl)	Seite 78
2.1.3	Katastrophenhilfe 2019	Seite 102
2.1.4	Weitere Projekte, die durch erspielte Gewinne von Prominenten in Formaten der Mediengruppe RTL Deutschland gefördert wurden	Seite 116
2.2	Aktionen	Seite 130
2.3	Der 24. RTL-Spendenmarathon am 21. und 22. November 2019	Seite 133
3	Finanzen 2019	Seite 137
3.1	Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“	Seite 137
3.2	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019	Seite 144
3.2.1	Bilanz zum 31. Dezember 2019	Seite 144
3.2.2	Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	Seite 144
3.2.3	Anhang für das Geschäftsjahr 2019 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“	Seite 145
3.3	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 148
3.4	Grafische Darstellung nach Ertrags- und Aufwandskategorien für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	Seite 149
4	Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“	Seite 150
4.1	Historie	Seite 152
4.2	Organigramm	Seite 154
4.3	Ziele und Visionen	Seite 156
4.4	Strategie	Seite 159
4.5	Umsetzung und Transparenz	Seite 162
5	Ausblick 2020	Seite 164
6	Wir sagen Danke	Seite 165
7	Impressum und Kontakt	Seite 166

1

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Liebe Leserinnen und Leser,

schöner konnte für das Team unserer „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und auch für mich selbst das Jahr 2019 kaum zu Ende gehen: Beim 24. RTL-Spendenmarathon Ende November kam so viel Geld für bedürftige Kinder in Deutschland und der Welt zusammen wie nie zuvor. Direkt nach Ende der längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen haben wir zunächst einen Spendenstand von 10,8 Millionen Euro veröffentlicht. Doch die Bereitschaft unserer ZuschauerInnen, Kindern in Not zu helfen, hielt auch danach weiter an. So durften wir im Januar 2020 nach Eingang aller Spenden verkünden, dass wir mit der Rekordsumme von 11.491.418 Euro ausgewählte Kinderhilfsprojekte nachhaltig fördern können.

Daher geht mein allerherzlichster Dank für dieses herausragende Ergebnis an unser großartiges Publikum, die zahlreichen prominenten ProjektpatInnen und alle Partner der Hilfe für Kinder in Not. Besonders danken möchte ich

auch meinen vielen KollegInnen, die mit ihrem leidenschaftlichen Engagement immer wieder unser ganzes Unternehmen mitreißen durch ihren ganz persönlichen Einsatz für die wohl beste Sache der Welt. Die Arbeit unserer Stiftung mit dem jährlichen RTL-Spendenmarathon als Höhepunkt ist seit fast 25 Jahren tief in unserem Unternehmen verankert. Sie gehört fest zu unserem Verständnis von gesellschaftlicher Verantwortung als führendes Medienhaus, das über seine Sender und Plattformen tagtäglich viele Millionen Menschen erreicht.

2019 war auch mein erstes Jahr als Vorstandsvorsitzender der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Mein Ziel in dieser Funktion ist es, unsere ZuschauerInnen und Partner durch die Auswahl der Hilfsprojekte und ihre nachhaltige und kreative Umsetzung noch stärker zu animieren, uns bei der so wichtigen Hilfe für notleidende Kinder in Deutschland und der Welt tatkräftig zu unterstützen.

Zudem durfte ich als Vorstandsvorsitzender die Arbeit meiner StiftungskollegInnen intensiv begleiten. Ich bin tief beeindruckt, wie sich das Engagement der MitarbeiterInnen nicht nur bei uns in der Mediengruppe RTL, sondern auch in den vielen unterschiedlichen Projekten wie eine große Welle der Hilfe ausbreitet. Bei uns im Haus weht nicht nur in der RTL-Spendenmarathon-Woche ein Spirit der Hilfsbereitschaft.

Im September war während der erstmals durchgeführten Nachhaltigkeitswoche der Mediengruppe RTL unser gemeinsames Credo: „Packen wir’s an.“ Und

genau das ist mein und unser Spirit für die nächsten Jahre. Anpacken und Kindern, die unsere Hilfe so dringend benötigen, dabei helfen, ihr Leben so sorgenfrei, gesund und selbstbestimmt wie möglich leben zu dürfen. Dabei spielt natürlich auch ein nachhaltiger Umgang mit unserer Umwelt eine wichtige Rolle. Daher war es uns wichtig, unsere Satzung – und damit den Schwerpunkt unserer Arbeit – für mehr nachhaltige Umweltprojekte in Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen zu erweitern.

Neben mir als neuem Vorstandsvorsitzenden gab es auch in den Gremien der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ einige personelle Veränderungen: Als neues Kuratoriumsmitglied durften wir Frau Dr. Brigitte Mohn, Unternehmerin und Kuratoriumsmitglied Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, begrüßen. Zudem verstärken Julia Reuter, Geschäftsführerin Strategie, Personal & Kultur der Mediengruppe RTL Deutschland, und Tanit Koch, Geschäftsführerin ntv, unsere Mitgliederversammlung ebenso wie Andreas Bartl, Geschäftsführer bei RTL II und EL CARTEL MEDIA.

Packen wir’s an! Ich verspreche: Jeder Cent kommt an! Tausende Kinder und Jugendliche bekommen so eine echte Chance auf ein besseres Leben!

Mit herzlichen Grüßen
Bernd Reichart

2 Die Projekte 2019

Mit mehr als 9,3 Millionen Euro hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2019 ausgewählte Kinderhilfsprojekte in Deutschland und der ganzen Welt nachhaltig unterstützt. Der alljährlich im November stattfindende RTL-Spendenmarathon ist dabei das wichtigste Element zum Sammeln der Spenden. Am Ende der längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen konnte Moderator Wolfram Kons am 22. November live auf der Bühne der LANXESS arena in Köln im Beisein der Kelly Family verkünden, dass 10.868.729 Euro gespendet worden sind. Zu diesem Ergebnis trugen prominente KandidatInnen bei, die ganzjährig in RTL-Formaten wie „5 gegen Jauch – Prominenten-Special“, „Ninja Warrior Germany – Prominenten-Special“, „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“, „Big Bounce“ oder der VOX-Show „Grill den Henssler“ Geldgewinne erspielten und spendeten. Nach Eingang aller Spenden konnte die Mediengruppe RTL Deutschland im Januar 2020 vermelden, dass 2019 mit 11.491.418 Euro ein Rekordspendenergebnis erzielt wurde.

Die RTL-Kinderhäuser – Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland

Immer mehr Kinder und Jugendliche sind in Deutschland von Armut betroffen. Daher gibt es bereits seit 2009 die RTL-Kinderhäuser in Deutschland.

Beim RTL-Spendenmarathon 2008 wurde zum ersten Mal für die Anlaufstellen für sozial benachteiligte Kinder in Deutschland gesammelt. Ex-Schwimmstar Franziska van Almsick, Ex-RTL-Moderatorin Birgit Schrowange, Schauspielerin Susan Sideropoulos, Ex-Formel-1-Rennfahrer Nico Rosberg, Fußball-Nationaltorwart Manuel Neuer, Moderatorin Annett Möller, TV-Anwalt Christopher Posch, Comedian Mario Barth, Sängerin Sarah Connor, Moderatorin Laura Wontorra und RTL-Moderator Andreas von Thien engagieren sich als ProjektpatInnen für die Anlaufstellen für sozial benachteiligte Kinder. In den 18 bestehenden RTL-Kinderhäusern, die bundesweit in sozialen Brennpunkten arbeiten, erhalten SchülerInnen neben einer ausgewogenen Mahlzeit auch Schulungen zum Thema gesunde Ernährung, Hausaufgabenhilfe und liebevolle Betreuung. Außerdem werden sie durch kreative Spiel- und Bildungsangebote gefördert.



Moderatorin Birgit Schrowange ist seit vielen Jahren Projektpatin für das RTL-Kinderhaus in Köln.

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT Verantwortung für unseren Planeten

Seit 2019 wird zudem darauf geachtet, den Kindern und Jugendlichen in den RTL-Kinderhäusern die Wichtigkeit der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit beizubringen. Unter anderem wurden gemeinsam mit den Kindern Hochbeete angelegt und bepflanzt. „Packen wir's an!“ hieß es zudem in der Mediengruppe RTL im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche im September 2019. Zum World Cleanup Day wurde ganz Deutschland dazu aufgerufen, Müll zu sammeln. Das sensationelle Ergebnis: 185.000 Kilo Müll, davon 15.000 Kilo Plastik, kamen zusammen. Wie sinnvoll diese Menge Plastik genutzt werden kann, zeigt sich auf dem

Gelände des RTL-Kinderhauses in Gifhorn. Dort ist im Herbst 2019 ein Spielplatz entstanden, der zu 80 Prozent aus recyceltem Plastik besteht. Dabei handelt es sich um einen 100 Quadratmeter großen Sechseckturn, in den Spielgeräte wie eine Freikletterwand, Balancierstufen, eine Rutschstange oder ein Kletteraufstieg integriert sind. Jetzt können rund 50 SchülerInnen hier ausgiebig toben und spielen.

Historie und engagierte PatInnen

Mit den gesammelten Spenden aus dem RTL-Spendenmarathon 2008 konnte die Volksbank-Initiative United Kids Foundations die ersten RTL-Kinderhäuser in Braunschweig, Wolfsburg, Gifhorn und

Salzgitter eröffnen. Gemeinsam mit Franziska van Almsick weihte RTL-Charity-Gesamtleiter Wolfram Kons Ende April 2009 das erste RTL-Kinderhaus in Braunschweig ein. Auch die von der Caritas betriebenen RTL-Kinderhäuser in Berlin, Leipzig, Stuttgart, München und Köln konnten Anfang Mai 2009 ihre Pforten öffnen. Projektpatin Birgit Schrowange war dabei, als die Caritas-Anlaufstelle am Kölnberg, einem sozialen Brennpunkt der Domstadt, offiziell zum RTL-Kinderhaus wurde.

Beim RTL-Spendenmarathon 2009 wurde für das RTL-Kinderhaus „ARCHE“ in Berlin-Friedrichshain gesammelt. Für das Projekt setzt sich Schauspielerin Susan Sideropoulos ein. Ziel der Einrichtung ist es, die Kinder und Jugendlichen durch ein abwechslungsreiches Freizeit- und Förderprogramm von der Straße zu holen.

2010 kamen zwei neue Paten hinzu: Nico Rosberg und Xavier Naidoo. Dank einer RTL-Spende und Einnahmen aus einem Charity-Konzert weihte der erfolgreiche Musiker im Mai 2011 das RTL-Kinderhaus „Aufwind“ in seiner Heimatstadt Mannheim ein. Und auch in Nürnberg nahm im Winter 2011 das RTL-Kinderhaus seinen Betrieb auf. Moderatorin Annett Möller, Comedian Mario Barth und Fußballstar Manuel Neuer engagieren sich seit 2012 als PatInnen der RTL-Kinderhäuser. 2014 kamen Christopher Posch und 2016 Sarah Connor als neue PatInnen hinzu. Der TV-Anwalt und die Sängerin besuchten das RTL-Kinderhaus „Magdalena“ in Berlin-Lichtenberg und setzen sich dafür ein, dass die von der Caritas betriebenen RTL-Kinderhäuser weitergeführt werden können. Seit 2017 ergänzt Laura Wontorra die prominente PatInnenriege der RTL-Kinderhäuser. Die Moderatorin hat einen ganz besonderen Bezug zu ihrem RTL-Kinderhaus, denn es befindet sich in ihrer Heimatstadt Bremen. Drei weitere RTL-Kinderhäuser konnten zudem 2018 ihre Arbeit aufnehmen: Der bestehende „Lunch Club Ahlen“ wurde zu einem RTL-Kinderhaus

Alle bestehenden RTL-Kinderhäuser im Überblick



erweitert, in Peine und auch in Frankfurt am Main wurden neue Anlaufstellen geschaffen.

Seit 2019 ist auch RTL-Sportmoderator Andreas von Thien ein engagierter RTL-Kinderhaus-Pate, der sich für die Einrichtung in Leipzig einsetzt.

Alle 18 bestehenden RTL-Kinderhäuser werden von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ langfristig unterstützt.

Vernetzung der RTL-Kinderhäuser

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ hat mit Vorstandsmitglied Achim Tirocke einen eigenen Beauftragten für

die RTL-Kinderhäuser, der regelmäßig persönlich alle Einrichtungen besucht und in engem Austausch mit den Verantwortlichen steht. Auch die Vernetzung der Einrichtungen untereinander ist der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wichtig. Aus diesem Grund werden die VertreterInnen der RTL-Kinderhäuser alle zwei Jahre nach Köln zu einem Symposium geladen. Unter der Leitung des renommierten Sozialwissenschaftlers Musa Dağdeviren vom Kölner Institut für interkulturelle Kompetenz (KIIC) fand das Symposium 2018 zu dem Thema „Interkulturelle Kompetenz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen“ statt.

2.1 Alle geförderten Projekte 2019 im tabellarischen Überblick

Übersicht über die im Geschäftsjahr 2019 von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ausgezahlten Spendengelder für Hilfsprojekte

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2014/Bau einer heilpädagogischen Einrichtung für autistische Kinder in Nürnberg/Deutschland, 2. Rate	600.000,00
Stiftung der Deutschen Lions	RTL-Spendenmarathon 2016/Verbesserung der kinderaugenmedizinischen Versorgung durch verschiedene Maßnahmen in Parakou/Benin, 2. Rate	500.000,00
help alliance gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau von Klassenräumen und Sanitäranlagen an der „ithemba Primary-School“ in dem Township Capricorn bei Kapstadt/Südafrika, Auszahlung vollständig	500.000,00
Deutsches Komitee für UNICEF e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Bildung und psychosoziale Betreuung für syrische Flüchtlingskinder in verschiedenen sog. „Makani“-Zentren in Jordanien, Auszahlung vollständig	435.000,00
help alliance gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2018/Betreuungs- und Therapieangebot sowie Ausbildungsmöglichkeiten für Mädchen mit Gewalterfahrung in Chignahuapan in Puebla/Mexiko, 2., finale Rate	336.656,45
DEUTSCHLAND RUNDET AUF Gemeinnützige Stiftungs-GmbH	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung des Fördervorhabens „Seniorpartner in School“, eines Mediatorenprogramms zur Konfliktregulierung und Gewaltprävention an Grundschulen in Deutschland, Auszahlung vollständig	300.000,00
Aufwind Mannheim e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung des RTL-Kinderhauses „Aufwind“ für zwei Jahre in Mannheim/Deutschland, 1. Rate	283.760,00
Deutsches Komitee für UNICEF e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau von drei Klassenzimmerblöcken mit jeweils zwei Klassenzimmern, zwei Lehrerhäusern und Latrinenblocks an der „Nankhali Primary School“ in Lilongwe/Malawi, 2. Rate	268.200,00
Auma Obama Foundation Sauti Kuu	RTL-Spendenmarathon 2016/Bau einer Bildungsstätte für Kinder und Jugendliche in Alego Nyang’oma/Kenia, 2. Rate	266.511,67
Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2016/Programm zur sozioökonomischen Stärkung von bedürftigen Familien in La Paz und El Alto/Bolivien, 3., finale Rate	253.462,40

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Toni Kroos-Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2017/Unterstützung des ambulanten Hospizdienstes für lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche in Düsseldorf und Köln (Deutscher Kinderhospizverein) sowie Berlin (Björn Schulz Stiftung)/Deutschland, 2., finale Rate	240.000,00
Grootbos Foundation Förderverein e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Projekt „Health Revolution“ zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und der Entwicklung von benachteiligten Kindern in dem Township Masakhane in Gansbaai/Südafrika, 2. und 3. Rate	236.552,00
Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/psychosoziale Betreuung von krebserkrankten Kindern und Jugendlichen im Kinderkrebszentrum der Universitätsklinik Eppendorf in Hamburg/Deutschland, 2. Rate	236.000,00
CARE Deutschland e. V.	Katastrophenhilfe 2019/Unterstützung von 1.100 Familien, die durch den Wirbelsturm „Idai“ alles verloren haben, in der Katastrophenregion Sofala/Mosambik, Auszahlung vollständig	227.336,68
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/Weiterführung und Erweiterung der Gesundheits- und Bewegungsförderungsinitiative „fit4future“ (Bewegung, Ernährung, Brainfitness) um das Modul „STEP“ (nachhaltige Förderung der körperlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen) für drei Jahre an Grundschulen in der Region Braunschweig-Wolfsburg/Deutschland, 2. Rate	225.000,00
Rudolf Pichlmayr-Stiftung – Rehabilitation nach Organtransplantation	RTL-Spendenmarathon 2018/bauliche Erweiterung des Rehabilitationszentrums „Ederhof“ für Kinder, Jugendliche und Familien vor und nach Organtransplantationen in Stronach in Osttirol/Österreich, 1. Rate	205.703,00
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2013/Weiterführung der Angebote in den RTL-Kinderhäusern der Musterregion Braunschweig-Wolfsburg mit dem Projekt „Kinder stärken – Zukunft schaffen!“ in Deutschland, 4., finale Rate	200.000,00
ARCHEMED e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Um- und Ausbau sowie Ausstattung einer Kinderstation im Orotta Hospital in Asamara und Weiterbildung von medizinischem Fachpersonal zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Kindern in Eritrea, 2. Rate	200.000,00
Stiftung der Deutschen Lions	RTL-Spendenmarathon 2018/Verbesserung der kinderaugenmedizinischen Versorgung durch verschiedene Maßnahmen in der Bezirkshauptstadt Kumba/Kamerun, 1. Rate	200.000,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Stiftung der Deutschen Lions	RTL-Spendenmarathon 2015/Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung durch verschiedene Maßnahmen in den Universitäts-Lehrkrankenhäusern Bouaké und Treichville/Republik Côte d'Ivoire, 3. Rate	179.972,00
Caritasverband für die Stadt Köln e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in Köln, München, Stuttgart, Berlin, Leipzig, Frankfurt am Main und Bremen/Deutschland, 1. Rate	161.391,00
Dunkelziffer e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Einrichtung einer Anlaufstelle und Übernahme von Personalkosten zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind, sowie deren Familien in Hamburg/Deutschland, 1. Rate	150.000,00
Kindernothilfe e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Bau und Einrichtung eines sonderpädagogischen Zentrums für Kinder mit Behinderungen in Lima/Peru, 1. Rate	129.435,00
Malteser Hilfsdienst e. V.	Katastrophenhilfe 2013/Sanierung der Unterrichtsräume im „Maria-Ward-Haus“ und Ausstattung der Bereiche Biologie/Chemie im Neubau „Josefshaus“ der Maria-Ward-Realschule nach der Flut 2013 in Neuhaus am Inn/Deutschland, 2. Rate	125.000,00
Kinder-Augen-Krebs-Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/Einrichtung der Anlaufstelle und Begegnungsstätte „Elli's Eyeland“ für Kinder und Jugendliche, die an Augenkrebs erkrankt sind, und deren Familien in Meerbusch/Deutschland, 1. Rate	123.000,00
Deutscher Caritasverband e. V.	Katastrophenhilfe/Neubau der Kinderkrippe „Kitakami Kodomo-En“ für bis zu 90 Kinder nach dem Erdbeben und anschließenden Tsunami im Jahr 2011 in der Stadt Ishinomaki im Bezirk Kitakami (Präfektur Miyagi)/Japan, 1. Rate	107.593,00
Til Schweiger Foundation	RTL-Spendenmarathon 2015/Integration von traumatisierten Kindern mit und ohne Flüchtlingserfahrungen, insbesondere durch das Einsetzen von IntegrationshelferInnen in Hamburg und Berlin/Deutschland, 5. und 6., finale Rate	100.182,40
Die ARCHE christliches Kinder- und Jugendwerk e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Sanierung des Daches im ARCHE-Kinderhaus nach einem erheblichen Wasserschaden in Hamburg-Jenfeld/Deutschland, 1. und 2., finale Rate	100.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2015/Bekämpfung der Kinderarmut in der Region Braunschweig-Wolfsburg durch die Finanzierung diverser Projekte wie „Schüler-Power“ Hilfe bei der Berufswahl, Ferienfreizeiten in der PerspektivFabrik, die Veranstaltung „Sport-Oskar“ (Bewegungsparcours), die Erweiterung des Bewegungsprogramms „fit4future“ auf vier weitere Grundschulen, therapeutische Ferien für traumatisierte und schwererkrankte Kinder sowie das Projekt „Kids auf Schwimmkurs“ (Schwimmausbildung für Grundschul Kinder) in Deutschland, 4. Rate	100.000,00
Hits für Hospiz e. V.	RTL-Spendenmarathon 2016/Förderung der ambulanten Kinderhospizdienste in der Region Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen mit dem Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ für Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen und Finanzierung von unterstützenden Hilfsmitteln (Rehabilitationsgeräte, Transporthilfsmittel) in Deutschland, Auszahlung vollständig	100.000,00
Kinderhospiz Mitteldeutschland Nordhausen gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2018/Neu-, Um- und Ausbau von Haus 2 und 3 des Kinder- und Jugendhospizes Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz/Deutschland, 1. Rate	100.000,00
help alliance gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2018/Betreuungs- und Therapieangebot sowie Ausbildungsmöglichkeiten für Mädchen mit Gewalterfahrung in Chignahuapan in Puebla/Mexiko, 1. Rate	96.561,65
CARE Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Projekt „KIWI – Kinder und Jugendliche Willkommen“: schulische Integration von Kindern mit Fluchterfahrung in Grundschulen in Nordrhein-Westfalen/Deutschland, 2., finale Rate	94.560,00
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/Weiterführung des Förderprogramms „Brot und Zeit geben“: Frühstücksangebot und Betreuung durch Senioren bei Hausaufgaben, Lernen, Spiel und Sport an 20 Grundschulen in Brennpunkten der Region Braunschweig-Wolfsburg/ Deutschland, 1. Rate	85.901,20
Deutscher Caritasverband e. V.	RTL-Spendenmarathon 2015/Weiterführung einer Anlaufstelle zur Betreuung von Straßenkindern mit regelmäßiger medizinischer Versorgung, finanzieller Unterstützung für den Schulbesuch (Schuluniformen, Schulmaterial), Nachhilfeunterricht sowie Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsangeboten in Asebe Teferi/ Äthiopien, 2. Rate	85.674,10

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
World Childhood Foundation – Stiftung für hilfsbedürftige Kinder	RTL-Spendenmarathon 2016/Projekt „Willkommen im Fußball“, ein durch Traumatherapien begleitetes Sportangebot zur psychologischen Stabilisierung und Integration von Flüchtlingskindern und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen aus dem syrischen Raum in Bremen/Deutschland, 4. Rate	85.000,00
Lunch Club Ahlen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Weiterführung des RTL-Kinderhauses „Lunch Club Ahlen“ mit kostenlosen Mahlzeiten, Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, Bastel- und Kreativangeboten, Bewegungsangeboten und Ausflügen für von Armut bedrohte Kinder und Jugendliche in Ahlen/Deutschland, 1. Rate	77.802,50
CARE Deutschland e. V.	Katastrophenhilfe 2019/Unterstützung von 1.250 Familien in der durch den Wirbelsturm „Kenneth“ betroffenen Katastrophenregion Pemba im Distrikt Cabo Delgado/Mosambik, Auszahlung vollständig	65.000,00
Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Übernahme von täglichen Betreuungskosten für lebensbegrenzt erkrankte Kinder und Jugendliche im Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland in Düsseldorf/Deutschland, Auszahlung vollständig	64.000,00
Magic Moments – ein Lachen schenken	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2018/Bau und Einrichtung einer Schule und Weiterbewirtschaftung von drei Kindergärten im Dorf Sipapokhare in der Region Sindhupalchok/Nepal, 2. Rate	62.500,00
CARE Deutschland e. V.	Katastrophenhilfe 2019/Unterstützung eines Nothilfprojekts zur Hilfe für hungernde Kinder und deren Familien im Jemen: Bargeldhilfen zur Lebensmittelversorgung, Sicherung der Trinkwasserversorgung und damit Verbesserung der Sanitär- und Hygienesituation, Verteilungen von Hygiene-Paketen (u. a. Wassereimer, Seife, Unterwäsche, Binden) und Instandsetzung von Sanitäreinrichtungen in den als Notunterkunft genutzten Schulen in den Gouvernements Hodeidah, Amran und Taiz/Jemen, Auszahlung vollständig	61.122,23
Til Schweiger Foundation	RTL-Spendenmarathon 2016/therapeutische Versorgung von traumatisierten Flüchtlingskindern, unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und jungen Heranwachsenden im Therapiezentrum für Folteropfer in Köln/Deutschland, 2. finale Rate	52.500,00
Evangelisches Johannesstift Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2017/Finanzierung der barrierefreien Gestaltung des Schulhofes des neuen Schulgebäudes der August-Hermann-Francke-Schule für Kinder mit und ohne Behinderungen in Berlin/Deutschland, 1. Rate	50.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Visions for Children Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/weitere Finanzierung von Schulspeisungen an der aus den Mitteln der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ erbauten Grund- und Sekundarschule in Kivoga sowie der Grundschule und dem Kindergarten in Gitaramuka/Burundi, Auszahlung komplett	50.000,00
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/Weiterführung der RTL-Kinderhäuser sowie die Umsetzung diverser Projekte (z. B. Rucksackprogramm, Kids auf Schwimmkurs, KICK OFF Fußballschule) für benachteiligte Kinder in der Region Braunschweig-Wolfsburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	48.450,00
Deutscher Caritasverband e. V.	Katastrophenhilfe 2018/Verteilung von Hilfsgütern (Nahrungsmittel-, Hygiene- und Shelter-Pakete) und psychosoziale Betreuung für 8.500 von der Flutwelle betroffene, binnenvertriebene Familien im Subdistrikt Sumur und Cimanggu (Distrikt Pandeglang) auf Java/Indonesien, Auszahlung vollständig	46.813,00
breakfast 4 kids e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Weiterführung der Aktion „Jedem Kind sein Pausenbrot“: Verteilung von kostenlosen Pausenbrotten für Kinder an sieben Grundschulen in Köln und Brühl/Deutschland, Auszahlung vollständig	41.000,00
Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau von zwei Grundschulen mit je drei Klassenräumen, Materialraum, kleiner Küche und sanitären Anlagen in den Dörfern Yvira Poty und Yaboti Miri/Argentinien, 1. Rate	40.000,00
Hubert & Renate Schwarz Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung einer Wasseraufbereitungsanlage und Installation von Solarenergie zur Stromversorgung am „Massai College“ in Arusha/Tansania, Auszahlung vollständig	40.000,00
IndienHilfe Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau eines Wohnheims für Mädchen im Berufsbildungszentrum in Bhopal/Indien, 2., finale Rate	37.100,00
Stiftung Mittagskinder	„Grill den Henssler“ 2019/Übernahme von Personalkosten für sozialpädagogische Fachkräfte zur Betreuung von Kindern in den beiden Kindertreffs in den sozialen Brennpunkten Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	36.000,00
Lunch Club Ahlen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung des RTL-Kinderhauses „Lunch Club Ahlen“ mit kostenlosen Mahlzeiten, Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, Bastel- und Kreativangeboten, Bewegungsangeboten und Ausflügen für von Armut bedrohte Kinder und Jugendliche in Ahlen/Deutschland, 2., finale Rate	35.321,66

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Children for Tomorrow Stiftung des bürgerlichen Rechts	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2018/Finanzierung von Personalkosten für das Projekt „HonigHelden!“, ein Therapieangebot für traumatisierte Grundschulkinder mit Fluchterfahrung in Hamburg/Deutschland, 1. Rate	32.000,00
Laut gegen Nazis e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2019/Finanzierung einer Aktionswoche an Hamburger Schulen sowie in Social Media zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, Auszahlung vollständig	32.000,00
VITA Assistenzhunde e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2018/Finanzierung der Ausbildung und Nachbetreuung von zwei Assistenzhunden und deren HalterInnen für den Einsatz im Bereich der tiergestützten Intervention u. a. bei Schulbesuchen und in Kindergärten in Deutschland, 2., finale Rate	31.250,00
Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2019/Finanzierung von Personalkosten eines/einer Physiotherapeuten/in sowie anteilig eines/r Mediziners/in zur Betreuung von lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen im Kinder-Hospiz Sternenbrücke in Hamburg/Deutschland, 1. Rate	31.250,00
wellcome gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2018/Übernahme von Personalkosten zur Aufklärung und Beratung der wellcome-Teams zur Unterstützung von Familien mit Frühgeborenen und zum Welt-Frühgeborenen-Tag in Deutschland, Auszahlung vollständig	30.000,00
Kinderherzen retten e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/herzchirurgische Behandlung von zwei Kindern aus El Salvador in 2019 am Universitätsklinikum Freiburg/ Deutschland, Auszahlung vollständig	30.000,00
YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau von zwei hydraulischen Brunnen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung in den Dörfern Saré Beydari und Kouthiera in der Gemeinde Mampatim in der Provinz Kolda/Senegal, Auszahlung vollständig	28.700,00
hwg hamburg work gGmbH	„Grill den Henssler“ 2019/Finanzierung eines Kochs für das Inklusionsprojekt „Lecker hoch drei – Dinners für Kinners“ in Hamburger Kindertagesstätten/Deutschland, 1. Rate	28.000,00
Hugo Tempelman Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/Anschaffung eines behindertengerechten Busses, um behinderte Kinder regelmäßig in das neue Rehabilitationszentrum in Bloempoot in Limpopo/Südafrika zu transportieren, Auszahlung vollständig	27.348,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Aufwind Mannheim e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Verbesserung des Hygienestandards im Sanitärbereich, kindgerechte Bestuhlung und Einrichtung eines Snoezelen-Raums als Rückzugsraum im RTL-Kinderhaus „Aufwind“ in Mannheim/Deutschland, Auszahlung vollständig	25.975,00
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung des Familien-Workshops „Achtsamkeit“ für betroffene Familien mit Schlaganfall-Kindern in Deutschland, Auszahlung vollständig	25.000,00
CVJM Christlicher Verein junger Menschen Erlangen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/barrierefreie Einrichtung der Jugendräume und der Küche für das Projekt „Jugend kocht gemeinsam“ mit behinderten Jugendlichen im CVJM Jugendhaus Erlangen/Deutschland, Auszahlung vollständig	20.000,00
Children for a better world e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Umsetzung der Projekte „CHILDREN Mittagstische“ und „CHILDREN Entdeckerfonds“ für sozial benachteiligte Kinder in vier Einrichtungen in Dresden, Halle, Meißen und Suhl/Deutschland, Auszahlung vollständig	20.000,00
Stiftung Tapfere Kinder	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung der Schutzprogramme für Straßenkinder in den Regionen Chonburi (Straßensozialarbeit) und Pattaya (Drop-in-Center)/Thailand, Auszahlung vollständig	20.000,00
KINDERHILFE – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung des Projektes „Kindertreff“, einer sozialpsychologischen Betreuung und Begleitung von krebskranken Kindern und deren Familien in Berlin/Deutschland, Auszahlung vollständig	20.000,00
Umckaloabo-Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2013/Ausbau des Kinderheims „Mantsase“ und Finanzierung von Lernmaterialien sowie Schulgeld in Mohales Hoek/Lesotho, 6., finale Rate	17.435,94
hwg hamburg work gGmbH	„Grill den Henssler“ 2019/Finanzierung eines Kochs für das Inklusionsprojekt „Lecker hoch drei – Dinners für Kinners“ in Hamburger Kindertagesstätten/Deutschland, Auszahlung vollständig	16.000,00
Initiative Schlüssel für Alle e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Übernahme von Honoraren für Gebärdendolmetscher, Kommunikationshelfer und Sachkosten für Veranstaltungen für gehörlose und hörbehinderte Kinder und deren Familien in Heidenheim/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.000,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Verein zur Förderung Brandverletzter e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Behandlung eines mittellosen, schwerstbrandverletzten Kindes aus einem Krisengebiet, das in seiner Heimat keine medizinische Behandlung erhält, am Klinikum Bogenhausen in München/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.000,00
LaleLu e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Anschaffung eines Kompaktvans, um eine spontane und flexible Kindergruppenbegleitung für unheilbar erkrankte und behinderte Kinder aus Bruchköbel-Roßdorf/Deutschland zu gewährleisten, Auszahlung vollständig	13.818,00
SoMA e. V. – Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Anorektalfehlbildungen	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung von zwei viertägigen Seminaren für Kinder mit anorektaler Fehlbildung/Morbus Hirschsprung in Begleitung eines Elternteils in Deutschland, Auszahlung vollständig	13.500,00
Rexrodt von Fircks Stiftung für krebserkrankte Mütter und ihre Kinder	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung der Rehabilitationsmaßnahmen „gemeinsam gesund werden“ und „Zusammen stark werden“ (Tier- und Bauernhoftherapien) für Kinder krebserkrankter Mütter auf dem Lübbershof und dem Meveshof/Deutschland, Auszahlung vollständig	13.104,00
Sozialdienst Katholischer Frauen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung des Projektes „Rosenbrot“: warme und kostenlose Mittagsverpflegung für sozial benachteiligte Kinder in Fulda/Deutschland, Auszahlung vollständig	13.000,00
Ubomi e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Eröffnung eines Hauses zur Verpflegung und Betreuung von benachteiligten Kindern im Township Khayelitsha bei Kapstadt/Südafrika, Auszahlung vollständig	10.800,00
Dalits – Eine Chance für Kinder e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Neubau der Vor- und Förderschule Nr. 23 in dem Dorf Kolaganapalli im Bundesstaat Andhra Pradesh/Indien, Auszahlung vollständig	10.326,00
Nicolaidis YoungWings Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung von Trauergruppen zur Begleitung trauernder Jugendlicher, die einen Elternteil verloren haben, in München/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.040,00
Deutsches Kinderhilfswerk e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung eines einwöchigen Feriencamps für 167 Kinder und Jugendliche aus prekären finanziellen oder sozialen Verhältnissen sowie mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund in Mecklenburg-Vorpommern/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Afghanischer Frauenverein e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Erweiterung der Bojasar-Mädchenschule für 636 Schülerinnen um vier neue Klassenzimmer und eine Toilette in der Nähe von Kabul/Afghanistan, Auszahlung vollständig	10.000,00
Sternenzauber & Frühchenwunder e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung von 2.502 Kuschtieren zur Trauerarbeit für Kinder, deren Geschwister verstorben sind in Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung des Projektes „Rette sich wer's kann – Schwimmen lernen im Kindergarten“: Seepferdchen-Schwimmkurse für 400 Kita-Kids und Fortbildungen für ErzieherInnen zu SchwimmlehrerInnen landesweit in Mecklenburg-Vorpommern/ Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Til Schweiger Foundation	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung des Projektes „Fit is(s)t besser!“: Kombination aus Sport- und Ernährungsbildung sowie gemeinsamer Kochaktion für Kinder aus finanziell schwachen Familien in Wolfsburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Bielefelder Bürgerstiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung von Schwimmkursen für über 100 GrundschülerInnen in Bielefeld/Deutschland, um das Ertrinken von Kindern zu verhindern, Auszahlung vollständig	10.000,00
Kinderseele e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Anschaffung eines Systems zur video-gestützten Therapie und Diagnostik von Kindern und Jugendlichen mit Autismusstörungen und mit Essstörungen sowie zur Eltern-Kind-Interaktion bei Vorschulkindern am Universitätsklinikum Aachen/ Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Albertinen-Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung des Projektes „Herzbrücke“: lebensrettende Herzoperationen für schwerherzkranke Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten am Albertinen Krankenhaus in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Dunkelziffer e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung von psychotherapeutischer und stabilisierender Begleitung von sieben Kindern und Jugendlichen, die sexuelle Gewalt erfahren haben, in Hamburg/ Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Stiftung Schneekristalle	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung von Sporttagen (Ski/Schneesport, Trampolin/Seilspringen, Schlauchboottouren, Klettergarten) für sozial benachteiligte und behinderte Kinder in 13 Städten in Bayern/Deutschland, Auszahlung vollständig	9.931,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Förderverein KinderLeben e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Anschaffung eines therapeutischen Kipp-tischsystems zur Verbesserung des muskulären Status von lebensverkürzend erkrankten, schwerstkranken und mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	9.856,00
Sternschnuppen für behinderte Kinder e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung der „Sternschnuppen“-Clownfahrt und des „Sternschnuppen“-Zootages sowie der „Zoo-Momente“ 2019 mit schwerbehinderten Kindern und deren Geschwistern in Köln/Deutschland, Auszahlung vollständig	9.800,00
PRO KID e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung sozialmedizinischer Nachsorge für Familien mit zu früh geborenen, seelisch und körperlich kranken und behinderten Kindern in der Region Schwelm, Sauerland und Ennepe-Ruhr/Deutschland, Auszahlung vollständig	9.700,00
Vestische Caritas-Kliniken GmbH Kinderheilstätte	RTL-Spendenmarathon 2018/Anschaffung einer behinderten-gerechten Lehrküche für das Projekt „Heiß gekocht“ für schwerst-mehrfachbehinderte Kinder der Maximilian-Kolbe-Förderschule in Nordkirchen/Deutschland, Auszahlung komplett	9.500,00
Ökumenische Jugendarbeit Eicken e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung von Mittags- und Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkindern, Patenprojekte für Familien mit Fluchtgeschichte sowie Schulungen Ehrenamtlicher in Mönchengladbach/Deutschland, Auszahlung vollständig	8.355,00
Deutscher Kinderverein e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2018/Finanzierung einer Küche für die „Auberge“, ein Wohn- und Therapiehaus für miss-handelte Kinder in Begleitung ihrer Pflegeeltern in Bad Karlshafen/ Deutschland, Auszahlung vollständig	8.000,00
Deseret Foundation	RTL-Spendenmarathon 2018/Anschaffung eines Schulbusses für die „Deseret Community School“ mit 320 SchülerInnen im Jina Distrikt/ Uganda, Auszahlung vollständig	8.000,00
Gospelprojekte-Ruhr e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung der Ferienfreizeit „Gospel Camp 2019“ mit professionell angeleiteten Workshops (Singen, Tanzen, Videodreh, Modedesign etc.) für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche auf dem Wolfsberg in Kranenburg-Nütterden/ Deutschland, Auszahlung vollständig	6.008,00
Förderverein der Gemeinschaftshauptschule Dohr e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung von zwei Interaktions- und Inklusionsprojekten für die Kinder der Gemeinschaftshauptschule Dohr im sozialen Brennpunkt in Mönchengladbach/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.400,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke	„Big Bounce – Das Promi-Special“ 2019/Anschaffung eines elektronisch verstellbaren Waschtisches für die Versorgung von lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen im Kinder-Hospiz Sternenbrücke in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.000,00
Straßenkinder e. V. (Leipzig)	„Big Bounce – Das Promi-Special“ 2019/Finanzierung eines Sommercamps für zwölf sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus Leipzig/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.000,00
Help for Boa Vista, Ajuda para Boa Vista e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Anschaffung von Schulranzen, Schulmaterialien und Schuluniformen für 100 finanziell benachteiligte Grundschulkinder auf der Insel Boa Vista/Kap Verde, Auszahlung vollständig	5.000,00
SuS Viktoria Wehofen 1920 e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Ausstattung von zwei Fußballmannschaften mit geflüchteten und sozial benachteiligten Kindern des SuS Viktoria Wehofen 1920 e. V. in Duisburg/Deutschland mit Sportbekleidung und Fußballschuhen, Auszahlung vollständig	5.000,00
Herman van Veen-Stiftung	„Big Bounce – Das Promi-Special“ 2019/Bau einer Multisport-Spielarena für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen in der Kinderheilstätte Nordkirchen/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.000,00
AMPU VITA e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Durchführung von zwei physiotherapeutisch-pädagogisch orientierten Freizeiten für amputationsbetroffene Kinder und Jugendliche und deren Familien in Deutschland, Auszahlung vollständig	5.000,00
Bundesverband Kinderhospiz e. V.	„Big Bounce – Das Promi-Special“ 2019/Finanzierung des Videoprojektes „Little Stars“ für Kinder und Jugendliche mit lebensbedrohlichen oder lebensverkürzenden Erkrankungen und deren Familien in Deutschland, Auszahlung vollständig	4.000,00
DKMS Life gGmbH	„Grill den Henssler“ 2019/Finanzierung einer Awarenesskampagne (Fotoshooting und Filmbegleitung) gemeinsam mit Prominenten und Influencern, um das Selbstwertgefühl von jungen KrebspatientInnen zu stärken und ihnen neue Lebensfreude zu schenken in Deutschland, Auszahlung vollständig	4.000,00
Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung einer erlebnispädagogischen Freizeit zur therapeutischen Unterstützung für krebskranke Kinder für fünf Tage auf einem Bauernhof bei Leipzig/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.750,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Mini Molars Cambodia e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Anschaffung eines Behandlungsstuhls zur Durchführung von kostenlosen zahnärztlichen Behandlungen von Kindern in Phnom Penh/Kambodscha, Auszahlung vollständig	3.464,00
A.R.T. e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Aufwandsentschädigung für TraumaheilerInnen für das Projekt „Kindergruppen zur Traumabewältigung – KiTrab“ zur Stabilisierung und Integration von Kindern mit Fluchthintergrund in Köln/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.464,00
Mittendrin e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Finanzierung einer Schreibwerkstatt unter pädagogischer Leitung für Jugendliche mit geistiger Behinderung in Köln/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.464,00
ChildCare.Initiative e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Fertigstellung von Sanitäranlagen (Wassertanks, Wasserleitungen, Toiletten, Waschbecken) für das neu erbaute Waisenheim für 26 Kinder in Kampala/Uganda, Auszahlung vollständig	3.464,00
HIS-Kingdom e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Anschaffung von 45 Schulbänken und Ausstattung des Außengeländes mit Spielgeräten für die „UYWEFA Hill School-Kazo“ für von Aids betroffene Kinder in Kazo bei Kampala/Uganda, Auszahlung vollständig	3.464,00
Verein der Freunde und Förderer der Kinderklinik in Sankt Augustin e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Einrichtung eines Ruheraumes im „Regenbogenland“, einer pädagogischen Einrichtung der Asklepios Kinderklinik, als Rückzugsort für PatientInnen und ihre Eltern sowie Anschaffung von Hand- und Fingerpuppen für therapeutische Behandlungen in Sankt Augustin/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.464,00
Gani-Dah e. V., Verein zur Förderung von Bildung und Ausbildung in Afrika	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Finanzierung von Schuluniformen, Sportkleidung, Schulgeld und der Ausstattung mit Stiften und Heften für 96 Schulkinder in der Schule „Ecofo Rongero“ in Rutana/Burundi, Auszahlung vollständig	3.464,00
Verein der Freunde und Förderer der Roseggerschule Waldbröl e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Anschaffung von zehn LEGO-Robotern zur Förderung der MINT-Kompetenzen der 200 SchülerInnen mit schweren Lernproblemen an der Roseggerschule in Waldbröl/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.464,00
Unsere Liebe – Thandolwethu Home e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Renovierung einer Unterkunft für neun Waisenkinder und zwei BetreuerInnen in dem Township Khayelitsha in Kapstadt/Südafrika, Auszahlung vollständig	3.464,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Paria-Stiftung	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Finanzierung von sozialpädagogisch begleiteten Freizeitaktivitäten für ca. 20 Kinder und Jugendliche mit Erfahrungen von häuslicher Gewalt in Köln/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.463,00
Partnerschaft für die Zukunft e. V. Förderverein für die Kinder in Kamenez-Podolski	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Finanzierung der pädagogischen/therapeutischen Betreuung von 35 Kindern aus schwierigen Familienverhältnissen in einer Einrichtung für Tuberkulose-infizierte Kinder in Kamenez-Podolski/Ukraine, Auszahlung vollständig	3.463,00
Genico e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Bau eines Trinkwasserbrunnens für das Internat „Ireti Ola“ für 140 Kinder in Ibadan/Nigeria, Auszahlung vollständig	3.463,00
St. Mauritius Therapieklinik gGmbH	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Anschaffung von Spielgeräten für den Innen- und Außenbereich der St. Mauritius Therapieklinik für Kinder und Jugendliche mit Störungen des zentralen Nervensystems und deren Geschwisterkinder in Meerbusch/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.463,00
Jugendarbeit Hamm-Norden e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Anschaffung von drei Jugendfahrrädern und eines Fahrradträgers für gemeinsame Freizeitaktivitäten mit Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien in Hamm/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.463,00
Make-A-Wish Deutschland gGmbH	„Grill den Henssler“ 2019/Erfüllung von langersehnten Wünschen von lebensbedrohlich erkrankten Kindern und Jugendlichen in Deutschland, Auszahlung vollständig	3.000,00
Die ARCHE christliches Kinder- und Jugendwerk e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Anschaffung von zwei Computern für die Anlaufstelle der ARCHE in Leipzig/Deutschland, um dort die regelmäßigen Kinderveranstaltungen und die Hausaufgabenhilfe für täglich durchschnittlich 50 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen, Auszahlung vollständig	3.000,00
Deutsche AIDS-Hilfe e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Durchführung eines bundesweiten Treffens für 20 HIV-positive Kinder und Jugendliche aus von HIV betroffenen Familien in Deutschland, Auszahlung vollständig	2.510,00
Hoffnungsträger Stiftung	„Big Bounce – Das Promi-Special“ 2019/Finanzierung des Projektes „Chicken Farming“: Darlehen zum Aufbau einer Hühnerzucht für bedürftige Familien im Großraum Phnom Phen/Kambodscha, Auszahlung vollständig	2.500,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Die ARCHE christliches Kinder- und Jugendwerk e. V.	„Grill den Henssler“ 2019/Anschaffung von technischen Geräten (u. a. Musikanlage, Biertischgarnitur) für die wöchentlich stattfindenden Kinderpartys mit bis zu 50 Kindern im RTL-Kinderhaus ARCHE in Berlin-Reinickendorf/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.500,00
Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land	„Grill den Henssler“ 2019/Finanzierung des Aufenthalts und der Begleitung von Familien für die Dauer der stationären Aufnahme des erkrankten Kindes im Kinderhospiz Burgholz im Städtedreieck Wuppertal-Solingen-Remscheid/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.500,00
Ehlerding Stiftung	„Grill den Henssler“ 2019/Anschaffung von 20 Auffanggurten für Kletteraktionen u. a. für Kinder aus belasteten Familien im Rahmen erlebnispädagogischer Programme im Schullandheim Barkhausen/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.500,00
Förderverein für krebserkrankte Kinder e. V. Freiburg	„Big Bounce – Das Promi-Special“ 2019/Finanzierung von drei Pflege-schwestern für die ergänzende Betreuung von krebserkrankten Kindern auf der Von-Pfaundler-Kinderkrebstation der Uni-Kinderklinik Freiburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.500,00
Malteser Hilfsdienst e. V. (Berlin)	MitarbeiterInnenprojekt 2018/Finanzierung einer Ferienfahrt zum Gut Kemnitz in Brandenburg für bis zu 20 GrundschulernInnen aus benachteiligten Familien aus der Gropiusstadt in Berlin/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.240,00
Wünsch Dir was e. V.	„Big Bounce – Das Promi-Special“ 2019/Anschaffung eines Therapiedreirads für eine zehnjährige Patientin mit offenem Rücken (Spina bifida) in Mecklenburg-Vorpommern/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.000,00
RheinFlanke gGmbH	„Big Bounce – Das Promi-Special“ 2019/Finanzierung des Projekts „Rise up!“ zur Demokratieerziehung, politischen Bildung und zum Empowerment von Mädchen mit Fluchterfahrung aus einem sozial benachteiligten Umfeld in Köln/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.000,00
Mutige Kinder e. V.	„Grill den Henssler“ 2019/Finanzierung des Projektes „Fit für die Schule“: Förderprogramm für besonders förderungsbedürftige Vorschul- und Schulkinder aus dem Stadtteil Lützenkirchen in Leverkusen/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.000,00
Anton Schrobenhauser-Stiftung „KIDS TO LIFE“	„Grill den Henssler“ 2019/Finanzierung der Kosten für die Tierhaltung im pädagogischen Kinder- und Jugendhilfzentrum „KIDS TO LIFE“ für benachteiligte Kinder in Unterhaching/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Förderverein 21. Grundschule e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Finanzierung einer inklusiven Ferienmaßnahme für 17 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen bzw. Migrationshintergrund aus zwei Cottbuser Schulen nach Lubmin/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.803,00
kidshelp – Kambodscha e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2019/Anschaffung von 45 Schulbänken und Ausstattung des Außengeländes mit sieben Spielgeräten für die „UYWEFA Hill School-Kazo“ für von Aids betroffene Kinder in Kazo bei Kampala/Kambodscha, Auszahlung vollständig	1.509,00
terre des hommes Deutschland e. V.	„Grill den Henssler“ 2019/Finanzierung von Lehrkräften am „Sacred Heart College“ zur Förderung und Unterstützung von Kindern mit Flucht- oder Migrationshintergrund in Johannesburg/Südafrika, Auszahlung vollständig	1.500,00
Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz Halle gGmbH	„Big Bounce – Das Promi-Special“ 2019/Anschaffung von neuen Stühlen für die Kindertrauergruppen zur Begleitung von Kindern, die einen Verlust erlebt haben, in Halle/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.250,00
lebens(t)raum e. V.	„Big Bounce – Das Promi-Special“ 2019/Anschaffung von behindertengerechten Kettcars sowie Tretautos für Kinder mit und ohne Handicap für die integrative Begegnungsstätte im alten Pfarrhaus in Halle-Ammendorf/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.250,00
Stiftung Kinderzukunft	„Grill den Henssler“ 2019/Versorgung von 95 Kindern, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Eltern leben können, mit gesunden Mahlzeiten im Kinderdorf Timisoara/Rumänien, Auszahlung vollständig	1.000,00
Stiftung Wings of Hope Deutschland	„Grill den Henssler“ 2019/Mitfinanzierung von traumapädagogischen Gruppen zur Stabilisierung von Gewalt betroffener Kinder in Bethlehem/Westjordanland, Auszahlung vollständig	1.000,00
Beta Humanitarian Help e. V.	„Grill den Henssler“ 2019/Finanzierung eines medizinischen Teams und von Medikamenten für einen ehrenamtlichen Einsatz zur Behandlung kranker Kinder und Familien im „Centre Médical Hippocrate“ in Kajagaga bei Bujumbura/Burundi, Auszahlung vollständig	1.000,00
Junge Helden e. V.	„Grill den Henssler“ 2019/Finanzierung des Drucks von 2.000 Broschüren „Entscheidend ist die Entscheidung“, in denen insbesondere SchülerInnen umfassend und informativ über das Thema Organspende aufgeklärt werden, in Deutschland, Auszahlung vollständig	1.000,00
Total		9.304.961,88

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

Folgende Spendengelder, die beim RTL-Spendenmarathon übergeben wurden, flossen auf Wunsch der SpenderInnen zweckgebunden in die entsprechenden nachstehend aufgelisteten Hilfsprojekte:



Viele ZuschauerInnen und SpenderInnen wünschen sich, dass besonders Kinder und Jugendliche in Deutschland gefördert werden. Diesem Wunsch kommt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ seit vielen Jahren nach.

SPENDER	HILFSPROJEKT*	TRÄGERORGANISATION	EUR
bofrost*	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in Köln, Stuttgart, München, Berlin, Leipzig, Bremen und Frankfurt am Main/Deutschland 2. Betreuung von sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen in Hamburg/Deutschland 3. Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche mit Augenkrebs in Meerbusch/Deutschland 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Caritasverband der Stadt Köln e. V. 2. Dunkelziffer e. V. 3. Kinder-Augen-Krebs-Stiftung 	1.000.000
Hilfswerk Deutsche Lions e. V.	Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder in Kamerun	Hilfswerk Deutsche Lions e. V.	500.000
Volksbank BraWo Stiftung	Weiterführung des Projektes „Brot und Zeit geben“ in 20 Grundschulen in der Region Braunschweig-Wolfsburg sowie Weiterführung der Gesundheitsinitiative „fit4future“ in Grundschulen der Region Braunschweig-Wolfsburg/Deutschland	Volksbank BraWo Stiftung	500.000
Deutschland rundet auf gemeinnützige Stiftungs-GmbH	<ol style="list-style-type: none"> 1. RTL-Kinderhäuser in Köln, Stuttgart, München, Berlin, Leipzig, Bremen, Frankfurt am Main/Deutschland 2. Deutschlandweites Mediatorenprogramm „Senior Partner in School“ 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Caritasverband der Stadt Köln e. V. 2. Deutschland rundet auf gemeinnützige Stiftungs-GmbH 	390.000



SPENDER	HILFSPROJEKT*	TRÄGERORGANISATION	EUR
help alliance e. V.	Betreuung und Therapien für traumatisierte Mädchen mit Gewalterfahrung in Chignahuapan/Mexiko	help alliance gGmbH	269.837
Hans-Helmut Bremicker	Um- und Ausbau im Kinder- und Jugendhospiz Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz/Deutschland	Kinderhospiz Mitteldeutschland Nordhausen gGmbH	250.000
Thomas Sabo Stiftung	Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche mit Augenkrebs in Meerbusch/Deutschland	Kinder-Augen-Krebs-Stiftung	200.000
LR Global Kids Fund	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weiterführung des RTL-Kinderhauses „Lunch Club“ in Ahlen/Deutschland 2. RTL-Kinderhäuser in Leipzig und Stuttgart/Deutschland 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lunch Club Ahlen e. V. 2. Caritasverband der Stadt Köln e. V. 	200.000
Herman van Veen-Stiftung	Betreuung von sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen in Hamburg/Deutschland	Dunkelziffer e. V.	125.000
BB Bank eG	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in Köln, Frankfurt und Stuttgart/Deutschland 2. Anschaffungen für Snoezelen-Raum im RTL-Kinderhaus in Mannheim/Deutschland 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Caritasverband der Stadt Köln e. V. 2. Aufwind Mannheim e. V. 	100.000

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

SPENDER	HILFSPROJEKT*	TRÄGERORGANISATION	EUR
Lost Sisters Karnevalsgesellschaft e. V.	1. Weiterführung des RTL-Kinderhauses in Köln/ Deutschland 2. Weiterführung der Frühstücksinitiative an Grund- schulen im Raum Köln und Aachen/Deutschland	1. Caritasverband der Stadt Köln e. V. 2. breakfast4kids e. V.	60.000
Visions for Children Stiftung	Finanzierung von Schulspeisungen für SchülerInnen an der aus den Mitteln der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ erbauten Grund- und Sekundarschule in Kivoga sowie der Grundschule und dem Kindergarten in Gitaramuka/Burundi	Visions for Children Stiftung	50.000
GBI Deutschland e. V.	Weiterführung des RTL-Kinderhaus in Bremen/ Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V.	50.000
Hubert & Renate Schwarz Stiftung	2018 – Finanzierung einer Wasseraufbereitungsanlage und Installation von Solarenergie zur Stromversorgung am „Massai College“ in Arusha/Tansania	Hubert & Renate Schwarz Stiftung	40.000
Energetix	Anschaffung eines behindertengerechten Toyota-Busses zum Transport behinderter Kinder in das neue Rehabili- tationszentrum in Bloempooort/Südafrika	Hugo Tempelman Stiftung	25.000
Dr. Hans Riegel Stiftung	Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in Köln, Stuttgart, München, Berlin, Leipzig, Bremen, Frankfurt am Main/ Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V.	25.000
Procter & Gamble	Aufklärung und Beratung zur Frühgeborenen- Problematik/deutschlandweit	wellcome gGmbH	15.000
RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG	Ferienfahrt für sozial benachteiligte Kinder bzw. für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund/ deutschlandweit	Deutsches Kinderhilfswerk e. V.	10.000
Weber-Grill	Trauergruppen zur Begleitung trauernder Jugendlicher, die einen Elternteil verloren haben/deutschlandweit	Nicolaidis YoungWings Stiftung	1.200



Stiftungs-Vorstand Wolfram Kons mit dem kleinen Til, der von Augenkrebs betroffen ist, bei der Einweihung von „Elli's Eyeland“ in Meerbusch.

2.1.1 Die umfangreichen geförderten Projekte 2019 (Auswahl)

2.1.2 National

Die RTL-Kinderhäuser

Der Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland steht für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ seit mehr als zehn Jahren im Fokus der Arbeit. In den mittlerweile 18 bundesweit verteilten Anlaufstellen für sozial benachteiligte Kinder werden hunderte Kinder täglich gefördert, liebevoll betreut und gezielt über das Thema gesunde und ausgewogene Ernährung aufgeklärt. Seit 2019 steht in den RTL-Kinderhäusern zudem das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt der Arbeit.

Die RTL-Kinderhäuser in der Region Braunschweig-Wolfsburg (BraWo)

Die von der Volksbank BraWo Stiftung betriebenen RTL-Kinderhäuser befinden sich in Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg, Peine und Gifhorn. Neben der allgemeinen Betreuung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen wurde das Projekt step durchgeführt. Dieses wird im Folgenden exemplarisch für die Arbeit in den fünf RTL-Kinderhäusern der Region ausführlicher dargestellt.

Ziel:

Die nachhaltige Förderung der körperlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen unabhängig von Alter, Geschlecht und sozioökonomischen Status in den RTL-Kinderhäusern der Region Braunschweig-Wolfsburg

Land:

Deutschland

Projekt:

step BraWo

Förderbetrag:

423.400 Euro insgesamt,
225.000 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Volksbank BraWo Stiftung

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die World Health Organization (WHO) empfiehlt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren eine körperliche Aktivität von täglich 60 Minuten. Vergleichbar mit den Empfehlungen der WHO wird in der Wissenschaft ein Minimum von 12.000 zurückgelegten Schritten pro Tag als gesundheitsförderlich definiert.

Laut der KiGGS-Studie aus dem Jahr 2014 erreichen in Deutschland jedoch nur ca. 31,4 Prozent der Jungen und 30,5 Prozent der Mädchen im Alter von sieben bis zehn Jahren die WHO-Empfehlungen bezüglich körperlicher Aktivität. Im Alter von elf bis 13 Jahren sind es nur noch 17,4 Prozent der Jungen und zwölf Prozent der Mädchen. Bei den 14- bis 17-Jährigen erreichen nur noch 15 Prozent der Jungen und acht Prozent der Mädchen die Empfehlungen.

Die zunehmende Inaktivität der Kinder und der damit einhergehende Rückgang der körperlichen Leistungsfähigkeit resultiert aus zahlreichen Faktoren. Neben den steigenden Anforderungen des Bildungssystems und den damit einhergehenden Zeiten, die im Sitzen verbracht werden, ist auch das Freizeitverhalten des Nachwuchses zunehmend von Inaktivität geprägt. Studien belegen, dass aufgrund der Umstrukturierung des deutschen Schulsystems zu dem Modell der Ganztagschule und des zunehmenden Gebrauchs digitaler Medien Kinder und Jugendliche im Durchschnitt

71 Prozent ihrer wachen Zeit im Sitzen verbringen. Außerdem fahren die Deutschen im Vergleich zum europäischen Durchschnitt viel mehr mit dem Auto: Das „Mama-Taxi“ ersetzt meist den morgendlichen Fußweg zur Schule.

Bewegung sollte deshalb schon frühzeitig als fester Bestandteil in den Lebensstil von Kindern und Jugendlichen integriert werden. Eine erhöhte körperliche Aktivität im Kindesalter steht im direkten Zusammenhang mit einem aktiveren Lebensstil im Erwachsenenalter. Der Übergang von der vierten zur fünften Klasse und der damit verbundene Wechsel von der Grund- zur weiterführenden Schule bilden eine sensible und damit auch eine Schlüsselphase im Entwicklungsprozess der Kinder.

Die Grundschule gilt als ein Ort, an dem die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung und damit die Entfaltung der gesamten Persönlichkeit maßgeblich beeinflusst werden. Wer also bereits im Kindes- oder Jugendalter körperlich aktiv ist, der stärkt seine physischen und psychischen Gesundheitsressourcen. Kinder entwickeln sich positiver und erlangen einen aktiven Lebensstil bis ins Erwachsenenalter.

step-BraWo greift den Trend digitaler Medien auf, um die Kinder auf attraktive Art und Weise zu mehr körperlicher Bewegung zu motivieren und sie dabei zu unterstützen, ihren Lebensstil aktiver



Das Sportprojekt step der United Kids Foundation unterstützt SchülerInnen dabei, fitter zu werden.

zu gestalten. Durch die Implementierung einer Plattform werden die teilnehmenden Kinder zu mehr Bewegung motiviert. Innerhalb eines Interventionszeitraums von ca. zwei Monaten lernen sie, ihren Alltag so aktiv wie möglich zu gestalten.

Über einen Zeitraum von drei Jahren können jährlich insgesamt 1.600 Kinder (insgesamt 4.800) aus den jeweils vierten Klassen der Grundschulen in der BraWo-Region (ca. 32 Schulen à 50 Kinder) am Projekt teilnehmen. Jedes teilnehmende Kind erhält hierfür ein eigenes Fitnessarmband, das die körperliche Betätigung auf Basis zurückgelegter Schritte erfasst. Über eine step-BraWo-Homepage werden sie durch das Programm begleitet.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Im zweiten Schulhalbjahr 2019/20 startete die Schulakquise und -selektion für die erste Umsetzungsphase der dreijährigen Projektlaufzeit. 32 Schulen mit 1.565 Kindern aus 79 Klassen haben sich unter Berücksichtigung diverser Qualifikationskriterien für das step-BraWo-

Projekt angemeldet und das Infomaterial zur Teilnahme erhalten. Die betreuenden Lehrkräfte wurden im Vorfeld in einem Infoworkshop über das Projekt informiert.

Der Interventionszeitraum hat vom 1. Oktober bis zum 28. November 2019 stattgefunden. Zu Beginn bekamen die teilnehmenden SchülerInnen ihre Fitnessarmbänder ausgehändigt und wurden mit der Handhabung vertraut gemacht. Die Fitnessarmbänder erfassen die körperliche Aktivität der Kinder in Form zurückgelegter Schritte. In regelmäßigen zeitlichen Abständen verbanden die SchülerInnen ihre Fitnessarmbänder mit einem Computer, damit ihre individuell erfassten Schritte über eine spezielle Website ausgelesen und dem gemeinsamen „Klassenschrittkonto“ gutgeschrieben werden konnten. So wurde ermittelt, wie viele Schritte die Klasse im Kollektiv innerhalb eines bestimmten Zeitraums zurückgelegt hat. Alle Klassen, die innerhalb des gleichen Zeitraums am Projekt teilnahmen, hatten die Möglichkeit, sich online mitei-

einander zu vergleichen. Um die Motivation aller SchülerInnen zu erhöhen, wurden die Kinder während der Projektphase durch wöchentlich stattfindende Challenges mit prominenten Sportlern, dem Eishockeyverein Grizzlys Wolfsburg und Schirmherrn zum Schrittesammeln aufgerufen, und die jeweilige Gewinnerklasse wurde für ihre Leistung mit einem Preis belohnt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Insgesamt sammelten die step-BraWo-SchülerInnen 639.068.379 Schritte. Das entspricht bei einer Schrittlänge von 45 Zentimetern einer Distanz von 287.580,77 Kilometern, also einem Marsch 7,176 Mal um die Welt. Das Ergebnis zeigt, dass step die Kinder dafür begeistert, als Team mit Spaß Schritte zu sammeln und sich so mehr zu bewegen. Das Programm motiviert die SchülerInnen zu mehr körperlicher Aktivität.

Die von der Caritas betriebenen RTL-Kinderhäuser

Ziel:

Die Verbesserung der Zukunftsperspektiven von sozial benachteiligten Kindern in Deutschland

Land:

Deutschland

Projekt:

Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in München, Berlin, Köln, Leipzig, Stuttgart, Frankfurt am Main und Bremen

Förderbetrag:

806.955 Euro insgesamt,
161.391 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

Das RTL-Kinderhaus in München

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das direkte Haupteinzugsgebiet des Kinder- und Jugendhauses KUBU der Caritas, dem das Projekt „Starke Kinder im Glockenbachviertel“ angegliedert ist, ist der Stadtbezirk 2, die Isarvorstadt, in der näheren Umgebung des Glockenbachviertels. Das Glockenbachviertel ist das am dichtesten besiedelte Wohnviertel Münchens. Das ehemalige Schwulen- und Ausgehviertel ist durch eine hohe Geburtenrate und eine starke Gentrifizierung geprägt. Eine Folge der Gentrifizierung im Stadtbezirk München 2 ist, wie im gesamten Stadtgebiet, ein starker Anstieg des Mietpreisniveaus, der Familien mit mehr als drei Kindern und Alleinerziehende mit geringem bis mittlerem Einkommen in finanzielle Bedrängnis bringt. Auch werden im Glockenbachviertel aktuelle gesellschaftspolitische Probleme (Wohnungsnot und Flüchtlinge) deutlich sichtbar.

In fußläufiger Entfernung des KUBUs befinden sich die Flüchtlingsunterkunft Blumenstraße 51 und das Charlotte-von-Kirschbaum-Haus (Obdachlosenheim für Familien und Frauen). Aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten in München sind in der Regel beide Elternteile erwerbstätig.

Daher zielt das Angebot des KUBUs sowohl auf die Entlastung von einkommensschwachen, alleinerziehenden und berufstätigen Eltern sowie auf die Integration von Migranten – insbesondere von Flüchtlingen – ab. Die Stärkung der eigenen Persönlichkeit von Kindern durch ressourcenorientierte pädagogische Arbeit ist dabei Teil des Konzepts. Dazu gehören als Basisarbeit die Mittagsbetreuung, die Einzelnachhilfe, Ferienangebote, die individuelle schulische und soziale Unterstützung durch Ehrenamtliche sowie auch persönlichkeitsstärkende individuelle Angebote im kreativen und musikalischen Bereich.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN: Mittagsbetreuung

Das Schuljahr 2018/19 endete im Juli 2019 mit der Verabschiedung von sieben Kindern. Hier konnte erfolgreich der Übergang eines Jungen auf die Realschule verzeichnet werden, der durch die intensive Förderung und die Begleitung der Familie in den letzten eineinhalb Jahren möglich war. Ein anderer Junge wurde trotz Gymnasialempfehlung von seiner Mutter Anfang März 2019 zurück nach Italien geschickt. Die Familie wurde in den letzten zwei Jahren, insbesondere aufgrund des Analphabetismus der Mutter, intensiv begleitet und daher konnte dieser Schritt nicht nachvollzogen werden.

Das neue Schuljahr hat Mitte September 2019 begonnen; die Gruppengröße beträgt nun zehn Kinder. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule an der Klenze-Straße 48 ist weiterhin gut. Feste Bestandteile der Mittagsbetreuung

sind ein warmes frisches Mittagessen, betreute Hausaufgabenzeit, Integrationsarbeit, Freizeitgestaltung und Mitinbeziehung der Kinder in relevante Entscheidungsprozesse. Auf Elternarbeit wird sehr großen Wert gelegt.

Einzelnachhilfe

Die kostenfreie Einzelnachhilfe ist ein fester Bestandteil des Projekts „Starke Kinder im Glockenbachviertel“ für Familien mit Migrationshintergrund. Die Grundschul Kinder erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben, beim Vorbereiten von Leistungsnachweisen und lesen regelmäßig aus Büchern der kleinen KUBU-Bibliothek.



Bewegungs- und Spielangebote stehen bei allen RTL-Kinderhäusern auf dem Programm.

Ferienprogramm

Während der meisten bayrischen Schulferien werden Wochenprogramme angeboten. Es gibt hier immer wieder neue Gruppenzusammensetzungen, doch viele Kinder kennen sich über die Schule, aus den Ferienangeboten oder der Nachbarschaft. Seit 2017 sind immer wieder auch Flüchtlingskinder aus dem Resettlement-Programm des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) sowie aus dem oben genannten Charlotte-von-Kirschbaum-Haus bei dem Ferienprogramm vertreten, um die Integration in das neue „Heimatland“ zu fördern. Hier wird Wert gelegt auf vielseitige Beschäftigung und Aktivitäten. Der Unkostenbeitrag wird bei Bedarf gemindert oder komplett finanziert.

Kursangebote und Aktionen

Das individuelle Kursangebot ist differen-

ziert. Es gibt langfristige sowie zeitlich begrenzte, einmalige, offene und geschlossene Angebote aus dem kreativen, musikalischen und künstlerischen Bereich; wichtig ist dabei, dass die Kurse allen Kindern im Stadtteil zugänglich sind und Unkostenbeiträge jederzeit durch die RTL-Spenden abgedeckt werden und damit erlassen werden können.

Elternarbeit

Im RTL-Kinderhaus wird die Elternarbeit von Anfang an als Integrationsmittel verstanden. Daher sind Gesprächselternabende, die Einbeziehung der Eltern in Festivitäten und Programme, Elterngespräche während der Mittagsbetreuung sowie die Vermittlung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen (Jugendschulsozialarbeit, Caritas-Migrationsdienst etc.) feste Bestandteile der Arbeit. Dieses Jahr wurde der „Safe Kurs – sichere Ausbildung für werdende Eltern“ nach Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch für insgesamt 14 werdende Eltern weiter fortgeführt. Zielsetzung ist es, im Sinne eines ganzheitlichen Konzepts ein Angebot bereitzustellen, dass sich von Anfang an mit dem Kindeswohl beschäftigt.



Gesunde und leckere Mahlzeiten selbst zubereiten lernen die Kinder jeden Tag in den RTL-Kinderhäusern.

Außerdem wurde im September, in Kooperation mit der Caritas-Akademie der Nationen, ein Eltern-Kinder-Café eröffnet, das einmal monatlich stattfindet. Begegnung, Austausch und Dialog zwischen Kulturen, Ethnien und Religionen sind die Aufgaben der Akademie der Nationen. Das Café erfreut sich mit

über 40 BesucherInnen aus dem ganzen Stadtgebiet großer Beliebtheit.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit läuft zum einen digital über die eigene Homepage, zum anderen über die Teilnahme an dem Facharbeitskreis Jugend für die Region Altstadt-Lehel/Ludwigsvorstadt/Isarvorstadt/Maxvorstadt und die gute Zusammenarbeit mit dem Unterausschuss Kultur, Jugend und Soziales des Bezirksausschusses München 2.

Auch die Faschings-, Sommer-, Halloween- und Weihnachtsfeiern erfreuen sich im Glockenbachviertel großer Beliebtheit und sind mit ca. 100 BesucherInnen stets gut besucht.

Vernetzung im Stadtteil

Es besteht Kontakt mit den Grundschulen im Stadtteil, mit städtischen und privaten Horten und Mittagsbetreuungen, mit benachbarten Pfarreien und sozialen Einrichtungen, mit den Sozialbürgerhäusern, dem Jugendamt, der Agentur für Arbeit, städtischen und kirchlichen sozialen Beratungsstellen, der Jugendschulsozialarbeit, und es besteht eine Kooperation bei einrichtungsübergreifenden Veranstaltungen (z. B. Weltkindertag, Fußballturniere).

ERGEBNIS/WIRKUNG:

An den oben genannten Aktivitäten haben im Zeitraum Januar bis Dezember 2019 ca. 250 Kinder/Jugendliche teilgenommen (Überschneidungen sind gegeben). Die Kinder, die die Angebote des Projekts „Starke Kinder im Glockenbachviertel“ im KUBU wahrnehmen, erleben auf natürliche Weise eine erfahrbare Beziehung und Verlässlichkeit durch erwachsene Kontaktpersonen. Sie erfahren, was gelebte Integration ist. Ihre Persönlichkeit kann gestärkt und gefestigt werden. Sie erleben Selbstwirksamkeit durch Verbesserung ihrer schulischen Leistungen, gelingende altersübergreifende Beziehungen zu Jugendlichen,



Wie schön es ist, sinnvoll die Freizeit zu gestalten und nicht vor dem Smartphone zu versauern, erfahren die Kinder mit ganz viel Spaß.

soziales Lernen und Miteinander. Durch eigene kreative Erfolge erweitern sie ihre Fähigkeiten und gewinnen an Selbstsicherheit.

Eltern, deren Kinder die Angebote nutzen, erfahren Entlastung im Spagat zwischen Familie und Beruf. Insbesondere die Eltern der Kinder aus der festen Mittagsbetreuungsgruppe erleben einen Dialog über die individuelle Entwicklung ihrer Kinder und bekommen bei Bedarf Hilfestellungen bzw. Informationen über andere soziale Anlaufstellen im Stadtviertel.

Das RTL-Kinderhaus in Berlin

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Der Stadtteil Alt-Lichtenberg stellt sich als Mischquartier aus Alt- und Neubau sowie Industriegebieten dar, in dem aktuell ca. 29.135 BürgerInnen leben, das sind etwa zehn Prozent der EinwohnerInnen in Lichtenberg. Alt-Lichtenberg ist ein Sanierungs- und Entwicklungsgebiet mit steigenden Bevölkerungszahlen. Die Wohnbevölkerung wächst durch Neubau von Wohnraum sowie Sanierung auf dem Gelände des ehemaligen Kinderkrankenhauses Lindenhof sowie entlang des Quartiers Josef-Orlopp-Straße/Bornitzstraße/Gotlindestraße/Ruschestraße. Es ist ein vermehrter Zuzug von Familien mit Kindern zu beobachten. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren machen etwa 13 Prozent der EinwohnerInnen des Stadtteils Alt-Lichtenberg aus. Durch die Einrichtungen für Geflüchtete ist in den letzten Jahren der Anteil von EinwohnerInnen mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung in den Planungsräumen zeitweise statistisch bis über 50 Prozent angestiegen. Betrachtet man erhobene Bevölkerungsstrukturdaten, so beträgt die prozentuelle Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund in Alt-Lichtenberg 28 Prozent. Dies prägt die Rahmenbedingungen der Arbeit ebenso wie der Sozialraum mit seinen Milieus, seinen Menschen und lokalen Netzwerken.

Das Magda Caritas Jugendzentrum ist eine offene sozialpädagogische Jugendfreizeiteinrichtung, verortet in Alt-Lichtenberg. Auf Grundlage des § 11 SGB VIII bietet das Magda Caritas Jugendzentrum Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen im Alter von zwölf bis 27 Jahren an. Die BesucherInnen sind oft aus kinderreichen und finanzschwachen Familien. Viele kommen aus unsicheren familiären Verhältnissen. Im RTL-Kinderhaus erfahren die Kinder und Jugendlichen Unterstützung, Verlässlichkeit, Kontinuität, Verbindlichkeit und Wertschätzung.



Die Kinder und Jugendlichen freuen sich auf einen gemeinsamen Ausflug inklusive Clubübernachtung.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Das Magda Caritas Jugendzentrum hält verschiedene Bereiche, Angebote und Projekte für die Jugendlichen bereit, welche sie im Heranwachsen und Lernen unterstützen, aber auch zur Erholung vom Alltag in der Schule oder in der Familie dienen sollen. In allen Bereichen wird ein koedukativer und geschlechterbewusster Ansatz unter besonderer Berücksichtigung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen verfolgt. Hier treffen sich Jugendliche aus verschiedenen Milieus und Herkunftsländern mit und ohne Fluchterfahrung.

Kochen

Von Montag bis Freitag wird täglich mit den Kindern und Jugendlichen gekocht. Dabei werden auch Themen wie Hygiene und Zusammenarbeit vermittelt und der sichere Umgang mit Küchengeräten und Rezepten geschult. Das Angebot von frischem Gemüse und Obst (teils aus dem eigenen Garten) wird mit den BesucherInnen täglich vorbereitet und allen Jugendlichen zur Verfügung gestellt. Dabei wird auf gesunde, vollwertige Zutaten und auf abwechslungsreiche Ernährung geachtet. In Verbindung damit werden die Jugendlichen unter anderem auch über Tierhaltung oder Anbau und

Herkunft von Gemüse und anderen Lebensmitteln aufgeklärt. Im Rahmen des Angebots werden zusammen mit den BesucherInnen die Mahlzeiten besprochen sowie geplant und schließlich die Gerichte zubereitet. Dabei werden auch oft brisante Themen aus Schule und Familie oder andere aktuelle Dinge besprochen. Zum Kochen gehört ebenfalls, dass der Tisch gemeinsam gedeckt und im Anschluss wieder aufgeräumt wird. Somit lernen die Jugendlichen Verantwortungsbewusstsein und bekommen durch tägliche Rituale Struktur und Sicherheit.

Sportangebote

Sportangebote dienen dem Ausbau der Teamfähigkeit, der Gesundheit, des Körperbewusstseins und dem Abbau von Vorurteilen und Aggressionen. Turniere und Wettkämpfe, zu denen auch Sportgruppen aus dem Sozialraum und darüber hinaus eingeladen werden, knüpfen Kontakte und fördern den gegenseitigen Austausch. Das RTL-Kinderhaus bietet den Jugendlichen damit die Möglichkeit, ihre überschüssige Energie loszuwerden sowie auch soziales Verhalten in der Gruppe zu üben. Die Sportangebote finden auf dem Außengelände der Einrichtung statt sowie einmal wöchentlich in der gegenüberliegenden Sporthalle.

Partizipation

Die BetreuerInnen geben den BesucherInnen die Möglichkeit, an diversen Problemlagen, Gestaltung der Räume/ Angebote, Planung von Jugendherstellungsmaßnahmen, Strukturierung von Angebotszeiten usw., mitzuwirken und diese zu gestalten. Neben Selbstwirksamkeit stärkt das Plenum auch intensiv das Empowerment. Insgesamt wurden 18 Ausflüge, vier Feste und Feiern, vier Clubübernachtungen am Wochenende, drei Open-Air-Kinoveranstaltungen und eine Ferienfahrt geplant, organisiert und durchgeführt.

An den Ausflügen nahmen im Durchschnitt zehn bis 20 Kinder und Jugendliche teil. An Clubübernachtungen bis zu 18 Kinder und Jugendliche. Zu den Festen kamen mehr als 70 Kinder und Jugendliche. Hervorzuheben ist die Zusammenarbeit von fünf Jugendfreizeiteinrichtungen aus Berlin-Lichtenberg, die im Rahmen der Fête de la

2019 das Magda-Dinner eingeführt. Hierbei wird partizipativ ein komplettes Dreigängemenü geplant, organisiert, durchgeführt und dokumentiert.

Medienführerschein

Auch im Jahr 2019 wurde erfolgreich der „HolzHaus Smartphone-, Medien- und Internetführerschein“ durchgeführt. Da viele Kinder und Jugendliche ein eigenes Smartphone besitzen und oft unkontrollierten und unbegleiteten Zugang zum Internet, zu sozialen Medien und Videos haben, wurde ein „Medien- und Internetführerschein“ entwickelt. Alle Kinder und Jugendlichen, die das HolzHaus regelmäßig besuchen, müssen diesen erwerben, um in der Einrichtung eigene oder einrichtungseigene Mediengeräte nutzen zu dürfen.

Lernangebote

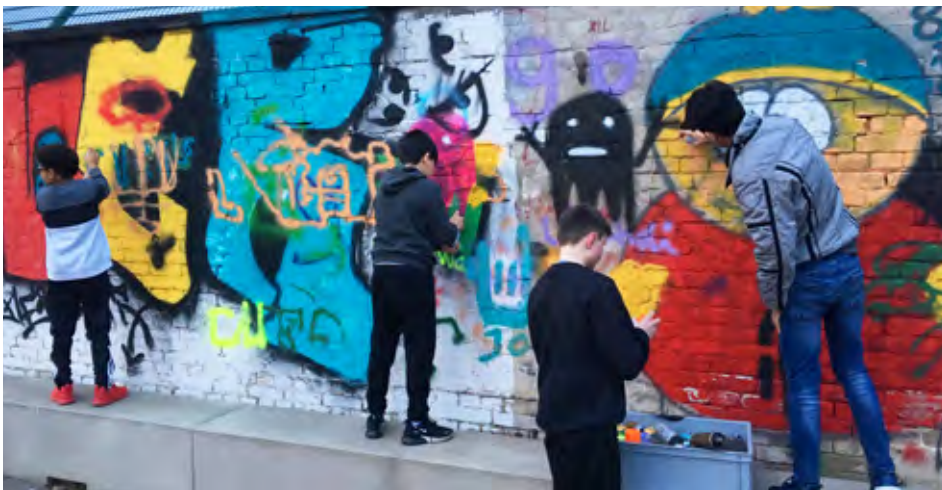
Das RTL-Kinderhaus bietet den BesucherInnen vielseitige Unterstützung in beruflichen sowie schulischen Kontexten

sene einen Weg in die Ausbildung gefunden haben oder sich erfolgreich an weiterführenden Schulen beworben haben.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Mit der Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist es möglich, gut ausgebildetes Personal weiter zu beschäftigen, welches die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und in der besonders schweren Phase der Adoleszenz unterstützt und als Vorbild wirkt. Es konnten neben den diversen Kochangeboten auch zahlreiche Ausflüge und eine große Ferienfahrt nach Stralsund veranstaltet werden. Vor allem die Möglichkeit, täglich mit den BesucherInnen zu kochen, stellt einen enormen Gewinn dar.

Positiv festzuhalten ist, dass die BesucherInnen durch die vielfältigen Angebote nachhaltig in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt und gefördert wurden. Durch die intensive Begleitung in der schulischen sowie beruflichen Lebensgestaltung erfahren die Kinder und Jugendlichen eine starke Selbstwirksamkeit und können diese auch auf andere Bereiche des Alltags sowie des Lebens transferieren. Insgesamt wurden die Alltagsbewältigung gestärkt, die sozialen Kompetenzen wie Toleranz, gewaltfreie Konfliktlösung, Ich-Stärke, Teamfähigkeit, Kontinuität, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit sowie Konzentrationsfähigkeit in den verschiedenen Projekten, aber auch im täglichen offenen Bereich gefördert. Darüber hinaus konnten auch die Barrieren zwischen alteingesessenen BesucherInnen und neuen Kindern und Jugendlichen abgebaut werden. Weiterhin wurde in diesem Jahr bei immer mehr Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für die Gefahren des Internets geschaffen. Neben dem Medienführerschein zählte auch der adäquate Umgang mit der Technik und den Programmen zur medienpädagogischen Arbeit.



Mit großem Ehrgeiz und viel Spaß gestalteten die Kinder und Jugendlichen eine Mauer auf dem Gelände des RTL-Kinderhauses.

Musique eine Veranstaltung mit bis zu 4.000 BesucherInnen organisiert haben. Am Mittagstisch nehmen täglich zwischen zehn und 20 Kinder und Jugendliche teil, es gibt aber auch Spitzen mit über 30 Kindern und Jugendlichen, die zusammen einkaufen, kochen und essen.

In Zusammenführung der Disziplinen Medienbildung und Partizipation wurde

an. Durch die von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ finanzierten Computer haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, Präsentationen vorzubereiten, Bewerbungen zu schreiben, Vorträge zu üben und vieles mehr. Dabei werden sie stetig von den PädagogInnen begleitet und unterstützt. Besonders zu nennen ist, dass durch die Begleitung im Jugendzentrum mehrere junge Erwach-

Das RTL-Kinderhaus in Köln

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Der Stadtteil Meschenich liegt am äußersten südlichen Kölner Stadtrand in einer Insellage. Im Stadtteil Meschenich sind 7.934 EinwohnerInnen gemeldet. Davon haben 62,9 Prozent eine Zuwanderungsgeschichte, bei Kindern und Jugendlichen liegt der Prozentsatz bei 77,7 Prozent. Die Anbindung an die Angebote der Stadt ist unzureichend. Stigmatisiert und dominiert wird der Stadtteil durch die Hochhaussiedlung „Am Kölnberg“. Meschenich – und hier vor allem der Kölnberg – ist ein armer Stadtteil: Fast alle Menschen, die am Kölnberg leben, sind arm oder leben an der Armutsgrenze. Der Leistungsbezug im Bereich SGB II und Grundsicherung lag laut Angaben des Amts für Statistik 2018 bei rund 40 Prozent. Sehr viele Menschen leben hier in beengten Wohnverhältnissen.

Die Hochhausanlage „Am Kölnberg“ befindet sich mittlerweile in einem schlechten baulichen Zustand. Seit Jahrzehnten wurden keine notwendigen Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. In den meisten Wohnungen gibt es Schimmelbefall. Die Kinder sind davon in besonderer Weise betroffen. Es ist nicht genügend Platz für sie vorhanden, um in Ruhe die Hausaufgaben erledigen zu können. Die Eltern sind meist nicht in der Lage, nötige Unterstützung zu geben. Sprachprobleme, der eigene fehlende Bildungshintergrund oder persönliche Problemlagen sind hier als Gründe zu nennen. Adäquate kindgerechte Freizeitgestaltung kann aus den oben genannten Gründen nachvollziehbar nicht stattfinden. Die Kinder zeigen sehr oft Verhaltensauffälligkeiten, wobei aggressives Verhalten sowie Lern- und Essstörungen hervorzuheben sind. Mittlerweile sind alle Spielplätze, die sich auf dem Gelände befanden, aufgrund ihrer Baufälligkeit abgerissen worden. Seit einigen Monaten gibt es keine Spielplätze auf dem Gelände der Wohnanlage

mehr und alle Aktivitäten müssen in den Räumen des RTL-Kinderhauses durchgeführt werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Das RTL-Kinderhaus ist ein Angebot für 35 Kinder aus allen Schulformen. Es besteht aus einem gemeinsamen kostenlosen Mittagessen, der Hausaufgabenhilfe und Freizeitangeboten. Es ist ein tägliches Angebot von 11:30 bis 17:00 Uhr. Zurzeit besuchen 14 Kinder aus dem Grundschulbereich und 21 Kinder von weiterführenden Schulen das RTL-Kinderhaus. Die Kinder sind zwischen sechs und 15 Jahre alt. Die Familien stammen aus der Türkei, dem Irak, Serbien, Afghanistan, dem Kongo und Nigeria.

Mittagessen

Aufgrund des unterschiedlichen Schulschlusses von Grundschulen und weiterführenden Schulen gibt es zwei Essenstermine täglich. Einmal in der Zeit von 13:00 bis 13:30 Uhr und dann noch einmal von 14:30 bis 15:00 Uhr.

Hausaufgabenbetreuung

Im Anschluss an das Mittagessen gehen alle Kinder in die Hausaufgabenbetreuung und erledigen dort unter Anleitung der PädagogInnen ihre Hausaufgaben. Momentan gibt es drei Lerngruppen. Eine Lerngruppe umfasst die Klassen eins und zwei. In der zweiten Lerngruppe werden Kinder ab den dritten Klassen betreut. Die dritte Gruppe ist für die Kinder ab den sechsten Klassen. Nach Erledigung der Hausaufgaben und/oder Prüfungsvorbereitung können alle Kinder am Freizeitprogramm teilnehmen und dieses partizipativ mitgestalten.

Freizeitangebote/Gruppenangebote

Nach dem täglichen Essens- und Hausaufgabenangebot gibt es ein täglich wechselndes Freizeitangebot, wie z. B. eine Jungen-/Mädchengruppe, eine Sportgruppe, Lesegruppe, Kochgruppe, themenspezifische Workshops und Ausflüge.

Ferienfreizeiten

Osterferien

In der Zeit vom 15. April bis zum 18. April 2019 fand die Osterfreizeit statt. Es nahmen 20 Kinder teil, und es wurden zwei größere Ausflüge sowie ein Osterfrühstück durchgeführt.

Sommerferien

In der Zeit vom 12. August bis zum 23. August 2019 fand die Sommerferienfreizeit für 24 Kinder in der Städtischen Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga) in Köln statt.

Herbstferien

Das Herbstferienprogramm fand in der Zeit vom 16. Oktober bis zum 20. Oktober 2019 statt. In den Herbstferien gab es täglich wechselnde Kochteams, die sich um das Mittagessen an ihrem jeweiligen Tag kümmerten.

Elternarbeit

Einrichtung einer festen Elternsprechstunde am Donnerstagvormittag, die neben vielen Gesprächen zur sozialen Situation der Familien auch die Themen Schulwechsel, Betreuungsplatzsuche und Mediennutzung der Kinder behandelt.

Projekt Kinder- und Jugendbibliothek (KiJuBi) in Meschenich

Die Kinder- und Jugendbibliothek ist jeweils am Dienstag in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und wird von einer Mitarbeiterin des Kinderhauses und einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin betreut. Seit August 2018 wurde dieses Angebot erweitert. Für die ersten und zweiten Klassen gibt es eine eigene Sprach- und Leseförderung ab 15:00 Uhr, in der sich spielerisch dem Thema Lesen genähert werden soll.

Kinderparlament

Das Kinderparlament findet alle zwei Monate als Vollversammlung aller Kinder statt. Alle Kinder, aber auch die anwesenden MitarbeiterInnen, können ihre Themen und Wünsche zur Sprache bringen.



Mehr Umweltschutzprojekte: Projektpatin Birgit Schrowange hat mit den Kindern im RTL-Kinderhaus in Köln mehrere Hochbeete angelegt und bepflanzt.



Im RTL-Kinderhaus in Köln nutzen die Kinder mit Begeisterung die kreativen Freizeitangebote.

gen sowie Regeln und Veränderungen diskutieren. Geplante Aktionen und Projekte werden in diesem Gremium vorgestellt.

Feste und Feiern

Zu den regelmäßigen Festen, die in der Einrichtung gefeiert werden, zählen Karneval, Ostern, das bundesweite Lesefest, Halloween und Weihnachten. Darüber hinaus wurde in diesem Jahr das Stadtteilstfest für Meschenich mit Beteiligung des RTL-Kinderhauses gefeiert.

Gartenprojekt

In diesem Jahr konnte in Kooperation mit dem Caritas-Zentrum Meschenich der Garten um das Caritas-Zentrum für eine regelmäßige Nutzung gewonnen werden. Mit den zusätzlichen Mitteln von RTL konnte der Garten für die Kinder und Jugendlichen nutzbar und attraktiv gestaltet werden. Gemeinsam mit Projektpatin Birgit Schrowange legten die Kinder und Jugendlichen mehrere Hochbeete an und bepflanzten diese. So

wurde ein vor allem sicheres, sauberes und regelmäßig nutzbares Außengelände in fußläufiger Nähe zum RTL-Kinderhaus geschaffen. Es wird seitdem freitags vom RTL-Kinderhaus benutzt.

Neuanschaffungen 2019

Dank zusätzlicher Mittel von RTL konnten 2019 die Räume neu ausgestattet werden. Unter anderem wurde eine neue Küche eingebaut. Außerdem wurden Gartengeräte und Möbel für das Gartenprojekt angeschafft.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Mittagessen

Die Kinder werden an der Vorbereitung des Mittagessens beteiligt, indem die Kleingruppen abwechselnd die Essensbestellung festlegen. Dadurch lernen die Kinder Grundsätzliches über Ernährung und Hygiene kennen und ihr Wissen über gesundes Essen wird erweitert. Einzelne Rezepte nehmen sie mit nach Hause, kochen die Gerichte nach und bringen so mehr „gesunde Ernährung“

in ihre Familien. Grundsätzliche Aufgaben wie Tischdecken und Abräumen werden von den Kindern übernommen. Sie lernen so, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Hausaufgabenhilfe

Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben komplett in der Einrichtung und üben dort für anstehende Prüfungen und Klassenarbeiten. Besonders die enge Begleitung der Kinder, die neu in das Schulsystem kommen oder von der vierten in eine fünfte Klasse wechseln, steht im Vordergrund. Gerade in der Schuleingangsphase werden wichtige Grundsteine gelegt, die einen weiteren Schulverlauf prägen können. Hier ist es besonders wichtig, darauf zu achten, dass bei den Kindern keine Wissenslücken oder Unsicherheiten entstehen und die Kinder eine positive Lernmotivation entwickeln.

Auch für die Kinder, die von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule

wechseln, ist eine enge und aufmerksame Betreuung besonders wichtig. Die Kinder besuchen in der Regel Ganztagschulen, in denen sie Zeiten haben, um an ihren Hausaufgaben zu arbeiten. Dies führt aber auch dazu, dass sie die neue Verantwortung, für sich selbst zu sorgen, oft als Freiheit nutzen und sich nicht um ihre Hausaufgaben kümmern, wodurch sie den Anschluss an den aktuellen Lernstoff in der Schule verlieren. Das Bemühen des Kinderhauses besteht darin, dass die Kinder auch am Nachmittag noch in die Einrichtung kommen und gemeinsam an Hausaufgaben arbeiten. So lernen sie, eigenverantwortlich mit ihren Hausaufgaben umzugehen.

Freizeit

Die Freizeitangebote sollen u. a. der Stärkung des Sozialverhaltens dienen. Die Kinder sollen im Spiel gesellschaftliche Regeln einüben. Da in der Regel Spiele nicht ohne Reibereien ablaufen, ist die Anwesenheit von MitarbeiterInnen not-



Egal ob drinnen oder draußen, die Spielmöglichkeiten im RTL-Kinderhaus in Köln sind abwechslungsreich und kreativ.

wendig, um gemeinsam mit den Kindern den Umgang mit Konflikten zu verbessern und einzuüben. Dank der RTL-Spende von tausenden Legosteinen sind in den vergangenen Wochen und Monaten viele eigenständige und Gruppen-„Konstruktionen“ entstanden. Für viele Kinder ist dies der erste Kontakt mit Legosteinen und sie sind alle durchweg begeistert. Es entstanden Flugzeuge,

Autos, Roboter, Häuser und Villen mit Gärten, Tierparks und Polizeistationen. Die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und mit den unterschiedlichsten Steinen bauen. Da die Kinder dabei mit viel Interesse zur Sache gehen, wurde inzwischen ein spezielles „Legozimmer“ eingerichtet. Mittlerweile wird der „Legoraum“ täglich von den Kindern genutzt, um weiter an den Legobauten zu „arbeiten“.

Kochgruppe

Jede Woche backen oder kochen die Kinder aus den Gruppen kleine Gerichte. Diese Gerichte suchen die Kinder selbstständig aus. Sie kaufen die dafür benötigten Zutaten ein und bereiten dann Essen für die gesamte Einrichtung zu. Besonders das Einkaufen ist für die Kinder ein wichtiger Bestandteil, um ihr Umfeld, den Umgang mit Geld und Verhaltensweisen auf der Straße kennenzulernen.

Workshops:

Pubertät

Zu Beginn des Jahres 2019 konnte mit einer Sexualpädagogin an zwei Nachmittagen ein Workshop in gender- und altersspezifischen Gruppen durchgeführt werden. Die Jugendlichen konnten in einem geschützten Raum und Rahmen Fragen zur Pubertät stellen und Themen erarbeiten. Das wurde von den Jugendlichen so gut angenommen, dass in den letzten Monaten immer wieder Fragen zu dem Thema aufkamen, z. B. zur Gesundheitsvorsorge für Mädchen und Frauen/HPV-Impfung. Für den Herbst ist ein weiterer Workshop mit der gleichen Sexualpädagogin geplant.

Körperwahrnehmung

An drei Terminen im Dezember gab es speziell für Mädchen im Alter von neun bis zwölf Jahren von einer Sexualpädagogin geleitete Workshops zu den Themen Liebe, Freiheit und Glück. Dabei wurden Kosmetika wie Seife, Lippenpflege und Bodylotion hergestellt. Die Mädchen fertigten zu den Überbegriffen Col-

lagen an, die zum Schluss besprochen wurden. Am Ende der zweistündigen Veranstaltung wurde ein themenbezogenes Märchen vorgelesen und von den Teilnehmerinnen mit der Sexualpädagogin besprochen.



Auch die Hausaufgabenhilfe ist ein wichtiger Teil des Angebotes.

Jugendberufshilfetermin

An einem Nachmittag gab es für die Jugendlichen einen Termin mit einer Mitarbeiterin der Jugendberatungsstelle in Meschenich. Dabei ging es um Schulpraktika, Bewerbungsschreiben und Berufsfindungsthemen. Die TeilnehmerInnen hatten viele Fragen zu Inhalten der unterschiedlichen Berufe und der dafür notwendigen Qualifikationen.

Elternarbeit

Durch die Einführung der wöchentlichen Elternsprechstunde ist der Kontakt zu den einzelnen Elternteilen erheblich verbessert worden. In diesem Rahmen fanden diverse Kontakte zu Institutionen wie Schule, Familienberatung, Familienhilfen und dem zuständigen Jugendamt statt. Um die Familien besser kennenzulernen, fand im Frühjahr 2019 ein großer Ausflug mit allen Kindern und deren Familien statt.



RTL-Sportmoderator Andreas von Thien ist seit 2019 Projektpate für das RTL-Kinderhaus in Leipzig.

Das RTL-Kinderhaus in Leipzig

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das RTL-Kinderhaus im Caritas Kinder-, Jugend- und Familienzentrum in Leipzig befindet sich in Leipzig-Grünau, einer Plattenbau-Großwohnsiedlung. Grünau ist ein sozialer Brennpunkt in Leipzig. Dennoch lebt ein erheblicher Teil der Grünauer gerne in ihrem Stadtteil, viele Verbände und Vereine engagieren sich. In Grünau leben überdurchschnittlich viele Menschen, die Unterstützung brauchen – sei es aufgrund finanzieller Notlagen, familiärer Schwierigkeiten oder anderer Problemlagen.

Angaben zu Entwicklungen der Einwohnerzahlen und Altersstruktur

Die Zahl der EinwohnerInnen von Leipzig erhöhte sich im Jahr 2019 erneut – so auch im Planungsraum Grünau. Die Zunahme betrug jeweils etwa 0,8 Prozent. 2019 lebten in der Stadt Leipzig 601.668 EinwohnerInnen, davon 53.862 EinwohnerInnen im Planungsraum Grünau. Man geht für Leipzig-Grünau bis zum Jahr 2025 von einer leicht nach unten korrigierten Bevölkerungsprognose von plus 16 Prozent aus.

Mit 41,8 Prozent (– 0,9 Prozent) lag der Anteil der SozialgeldempfängerInnen in der Altersklasse der Null- bis unter 15-Jährigen deutlich über dem Stadtdurchschnitt von 19,8 Prozent (– 0,3 Prozent). Dabei lebten vor allem im Ortsteil Grünau-Mitte 53,1 Prozent (– 0,2 Prozent) der Kinder und Jugendlichen von Sozialleistungen. Mehr als jeder zweite EinwohnerIn unter 15 Jahren im Ortsteil Grünau-Mitte ist regelleistungsberechtigt.

Bei EinwohnerInnen in der Altersklasse der Null- bis unter 27-Jährigen lag der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund im Jahr 2018 stadtweit bei 6,5 Prozent und ist damit leicht angestiegen. Im Planungsraum Grünau erhöhte sich der Anteil von 33,3 Prozent auf 34,1 Pro-

zent. Besonders der Ortsteil Grünau-Mitte ragte mit einem überdurchschnittlichen Anteil von 49,5 Prozent EinwohnerInnen mit Migrationshintergrund heraus.

Kinder und Jugendliche in Grünau

Die Jugendkriminalitätsrate in Grünau ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gestiegen und lag mit elf Prozent weiterhin deutlich über dem Leipziger Durchschnitt von 6,8 Prozent. Sowohl im Stadtgebiet wie auch in Grünau hat sich die Rate um über einen Prozentpunkt erhöht.

Schulische und außerschulische Bildung und Freizeit in Grünau

Unverändert hoch ist in diesem Stadtteil die Anzahl der SchülerInnen, die die Schule ohne Abschluss verlassen haben. Waren dies in Leipzig 12,2 Prozent der SchülerInnen, so lag Grünau mit 15 Prozent deutlich darüber.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Kinder kochen für Kinder

Das Angebot „Kinder kochen für Kinder“ erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Das gemeinsame Abendessen stellt einen gemeinschaftsstiftenden Moment dar, und es beschließt für alle im Kinderhaus den gemeinsam verbrachten Tag.

Der Zugang zu dem Angebot ist sehr offen. Kinder brauchen keinerlei technische Vorkenntnisse, auch für Kinder mit wenigen Deutschkenntnissen ist das Angebot erreichbar. Ziel dieses Projektes ist es, den Kindern gesunde Ernährung näherzubringen. Wichtig dabei ist das Gartenprojekt. Im Frühjahr ziehen die Kinder Gemüsepflanzen vor und im Sommer wurde so der Speiseplan um selbstgeerntetes Obst und Gemüse erweitert. Aber auch beim Einkaufen der Lebensmittel für das gemeinsame Abendessen wird darauf geachtet, dass keine Fertigprodukte verwendet werden. Das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung stellt eine wichtige zu erlernende Alltagskompetenz dar. Die Kinder dieser Einrichtung kommen aus vielen unterschiedli-

chen Ländern. Gelegentlich bringen sie eigene Rezepte von zu Hause mit.

Frühstücksangebot für Schulklassen

Auch wenn dieses Angebot mit viel Aufwand einhergeht, hat das gemeinsame Frühstück im Rahmen des Projektes STINKTIER – Gewaltprävention mit Schulklassen im Familienzentrum – weiterhin einen besonderen Stellenwert. Da die meisten der zehn- bis zwölfjährigen SchülerInnen ohne Frühstück aus dem Haus gehen und sich nur sehr ungesund ernähren, profitieren sie sehr von diesem gesunden Angebot. Sie bereiten das Frühstück gemeinsam vor, decken den Tisch, lernen auch beim Frühstück aufeinander zu achten und räumen gemeinsam ab. Neben dem sozialen Lernen ist auch die Konzentrationsfähigkeit ein wichtiges Resultat des gesunden Frühstücks.

Handwerks- und Kreativangebote

Das Kinderhaus verfügt über einen Kreativraum sowie über Werkstätten für Holz-, Metall-, Fahrradreparatur- und Keramikarbeiten. Eine relativ feste Gruppe von Jugendlichen bekam die Verantwortung für einen Raum übergeben, in dem sie Sofas, einen Kicker und einen Billardtisch stehen haben. Die Idee war, dass die Jugendlichen diesen Raum selbst verwalten sollten. Dazu bekamen sie die Möglichkeit, den Raum neu zu gestalten. Sie strichen den Raum neu und es wurden neue Sofas besorgt. Nachdem es zunächst erforderlich war, diese Jugendlichen intensiver zu begleiten, konnten sie das in sie gesteckte Vertrauen zunehmend rechtfertigen.

Regel Betrieb herrscht mehrmals die Woche in der Fahrradwerkstatt. Je nach Wissensstand der Kinder werden hier mit Hilfe (oder auch selbstständig) Fahrräder instand gesetzt. Dies beginnt beim einfachen Flickern von Schläuchen, geht über das Wechseln von Tretlagern, Bremsen oder Gangschaltungen bis hin zum Aufbau von Alträdern.



Der Bauspielplatz im RTL-Kinderhaus in Leipzig ist einmalig und bei allen Kids sehr beliebt.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hilfestellung für schulische Aufgaben war und ist ein gut nachgefragter und elementarer Bestandteil der täglichen Angebote im Kinderhaus. Der Anteil von Kindern, die eine Förderschule oder ähnliche Einrichtungen besuchen, ist nach wie vor sehr hoch. Für diese sowie die vielen Kinder mit Migrationshintergrund leistete das Kinderhaus schulische Hilfen wie die Unterstützung bei Hausaufgaben, Test- und Klassenarbeitsvorbereitungen, Nachhilfe, das Ausarbeiten von Vorträgen und Hilfe bei Bewerbungen für Praktika.

Bauspielplatz

Der Bauspielplatz ist kein Projekt mit einem definierten Anfang oder Ende. Er lebt durch die dauerhafte Veränderung, verwandelt sich durch die Kinder stetig und wächst jedes Jahr um ein beachtliches Stück. Es ist nicht der fertige Bauspielplatz, der einfach da ist, sondern ein Angebot, das sich durch einen Prozess permanenter Veränderung auszeichnet. Dieser Prozess ermöglicht das Vermitteln

vielfältiger Fähigkeiten. Dennoch gibt es Objekte, die länger Bestand haben, da sie u. a. auch eine identitätsstiftende Bedeutung haben. Spielerisch erlernen die Kinder handwerkliche Praktiken und erleben Mathematik, Physik und Statik auf eine für sie verständliche und praktische Art und Weise. Neben den handwerklichen und naturwissenschaftlichen Lernfeldern bietet der Bauspielplatz das ideale Setting für die Erweiterung der Sozialkompetenz. Da ein Haus zu bauen allein nicht möglich ist, finden sich kleinere Gruppen zusammen und erleben so den produktiven Mehrwert von funktionierender Teamarbeit. Sie entwickeln Konfliktlösungsstrategien, helfen sich untereinander und vermitteln sich gegenseitig und selbstständig neue Fähigkeiten.

Parallel zur täglichen Bauaktivität entwickelte sich ein weiteres Angebot auf dem Außengelände. Eine neue Aufgabe stellten die ersten Versuche, mit dem Baustoff Lehm zu arbeiten. Nach anfänglichen Berührungängsten realisierten die

Kinder die Vorteile dieses frei formbaren Baustoffs. Nach ersten kleinen Figuren und Modellen bauten die Kinder in den Ferien eine kleine geflochtene Weidenhütte, um diese anschließend in ein Lehmglu zu verwandeln. Die nächsten Lehmexperimente sollen folgen.

Ferienangebote

Im Jahr 2019 wurde wieder ein vielfältiges Ferienprogramm entwickelt und durchgeführt. Auch dieses Jahr fand eine viertägige Sommerfahrt mit 18 Kindern und Jugendlichen statt. Für einige Kinder ist dies die einzige Möglichkeit, in den Ferien zu verreisen. Das Programm umfasste u. a. ein Zeltlager auf einer Wiese an der Mulde, verschiedene Ausflüge, Wanderungen durch den Wald, Floßbauen, Nachtwanderungen, Feuerabende und einen Ausflug in ein Spaßbad.

Deutsch für Migranten

Mittlerweile besuchen alle Kinder und Jugendlichen des RTL-Kinderhauses eine Schule in unmittelbarer Nachbarschaft.



Andreas von Thien (li.) und Lukas auf dem Bauspielplatz. Lucky ist als Kind selbst jeden Tag in die Anlaufstelle gekommen. Immer noch kommt er regelmäßig vorbei und beschäftigt sich mit den Kindern.

Sie werden gezielt bei den Hausaufgaben unterstützt und in der Lesekompetenz gefördert. Gleichzeitig ist der Bedarf bei den Eltern gestiegen, die aus verschiedenen Gründen keinen Integrationskurs (Deutschkurs) besuchen konnten. So nahmen sie gerne das Angebot an, um die ersten Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben. Insgesamt profitierten über 50 Personen von dem niederschweligen Angebot.

Feste und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern

Die Kooperation mit Partnern im Stadtteil war auch im Jahr 2019 wieder elementarer Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit. In diesem Jahr haben sich die verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie SchulsozialarbeiterInnen und StreetworkerInnen aus dem Stadtteil Grünau zusammengeschlossen und die Street Academy gegründet. Über den Zeitraum eines Schuljahres werden in regelmäßigem Abstand Tanz-, Sport-, Musik-, Garten- und Kreativprojekte an-

geboten. Im offenen Kinderhaus der Caritas wird das „Freakbike“ geschweißt, gesägt, geflext, gebastelt. Über den Projektzeitraum soll ein verrücktes Fahrrad, das nicht nur ungewöhnlich aussieht, sondern auch seltsame Sachen kann, entstehen.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Der Besuch des Kinderhauses und des Bauspielplatzes ist freiwillig, bedarf keiner Anmeldung und bedeutet für die Kinder keine Kosten. Diese Niedrigschwelligkeit ermöglicht es allen Kindern, die Angebote trotz der oft vorhandenen finanziellen Problemlagen in den Familien wahrzunehmen. All die von den Kindern gern angenommenen Bildungsangebote sind wichtig und wirksam und dennoch auch Mittel zum Zweck. Sie dienen der Bearbeitung der wichtigsten Aufgabe am Kinderhaus und auf dem Bauspielplatz, der Arbeit an einem gelingendem sozialen Miteinander. Elementarer Bestandteil hierfür ist die tägliche Besprechung mit allen Kindern und MitarbeiterInnen in der

„Baurunde“. Hier werden neue Projekte geplant, der Tag reflektiert und Probleme oder Konflikte besprochen. In Kooperation mit StudentInnen der Sozialen Arbeit entwickeln die Kinder neue eigene Regeln für ihr Kinderhaus. Verstöße gegen diese eigenen Regeln werden von den Kindern in der „Baurunde“ diskutiert und bestenfalls gelöst. Die nötigen Entscheidungen geschehen unter Beteiligung aller und in einer demokratischen Abstimmung. Demokratie und Partizipation bleiben somit keine leeren Worthülsen, sondern können von den Kindern alltäglich als wirksame Methoden für ein gelingendes soziales Miteinander erlebt werden.

Das RTL-Kinderhaus in Stuttgart

Die Arbeit des RTL-Kinderhauses in Stuttgart verteilt sich auf die Standorte Bad Cannstatt, Stuttgart-Rot und Stuttgart-Nord.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

SoFa-Gruppe in Stuttgart/Bad Cannstatt: Die SoFa-Gruppe wurde im Sommer 2017 nach dem Wegfall der Anlaufstelle für Flüchtlingskinder neu ins RTL-Projekt aufgenommen. Die Gruppe wurde gegründet, um besonders bedürftigen Kindern aus dem Bezirk Bad Cannstatt, die aufgrund ihres problematischen und herausfordernden Verhaltens nicht länger an den Ganztagsangeboten ihrer Schulen teilnehmen durften, eine Kleingruppe zu bieten, in der sie in einer regelmäßigen Tagesstruktur wieder zur Ruhe kommen können. Durch die Maßnahme soll verhindert werden, dass die Kinder bereits in diesem jungen Alter durch Fehlzeiten, Unterrichtsausschlüsse und Bildungsabbrüche in eine Bildungsbiographie rutschen, die ihnen die Chance auf eine gute Zukunft verbaut. Derzeit werden sechs Kinder in der Gruppe betreut.

Mittagsbetreuung in Stuttgart-Rot und Stuttgart-Nord

Die Mittagsbetreuung in Stuttgart-Rot und Stuttgart-Nord wurde vor über zehn Jahren ins Leben gerufen, um Betreuungslücken für arme Kinder im Mittagsbereich zu schließen. Die Angebote bieten jeweils Platz für bis zu 20 Kinder aus dem jeweiligen Stadtteil. Neben einem warmen Mittagessen gibt es Zeit für Hausaufgaben und zum Lernen, Zeit zum Spielen und Reden und viele gemeinsame Aktionen zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

SoFa-Gruppe in Stuttgart/Bad Cannstatt: Schwerpunkte der SoFa-Gruppe sind eine geregelte Tagesstruktur, gemeinsames Kochen und Mittagessen, Unterstützung

im schulischen Bereich (Hausaufgaben, Lernen), sinnvolle Freizeitgestaltung im Stadtteil (Stadtteilbauernhof, Abenteuerspielplatz, Schwimmbad etc.) und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern und den KlassenlehrerInnen.

Einige besondere Aktionen im Nachmittagsbereich in 2019:

Ein Highlight für die SoFa-Gruppe war die von Herrn Tirocke organisierte Legoaktion. Die Kinder bauten mit den Legosteinen wild drauflos.

Auch auf dem Stadtteilbauernhof gab es dieses Jahr wieder viele Aktionen mit der SoFa-Gruppe. Dort konnten die Kinder u. a. bei der Pflege der Pferde im Pferde-stall mithelfen.

Nach den Kanutouren im Vorjahr ging es dieses Jahr mit dem Boot auf den Max-Eyth-See, und die BetreuerInnen nutzten den Ausflug aufs Wasser, um das Gruppengedühl, die Zusammenarbeit, das Vertrauen etc. der Kinder zu trainieren.

Zum Campingausflug ging es dieses Jahr an ein neues Ziel, die Talaue in Waiblingen. Zelte aufbauen, spielen, baden, schwimmen, grillen und Beeren im Wald sammeln standen auf dem Programm. Auch 2019 gab es erneut eine große Familienfreizeit mit den Eltern und Geschwisterkindern. Ziel der Familienfreizeit war 2019 der Schwarzwald. Neben einer Wanderung zu einer nahen Burg gab es wieder viel Zeit zum Kochen, Lachen, Grillen und Spielen.

Mittagsbetreuung in Stuttgart-Rot und Stuttgart-Nord

Die Mittagsbetreuungsangebote arbeiten auch 2019 wieder nach dem bewährten Konzept der letzten Jahre. Schwierig war in 2019 die räumliche Situation in Stuttgart-Rot, da dort die Schule umgebaut wird und es zwischenzeitlich danach aussah, dass die Schule keine Räume mehr für das Betreuungsangebot

stellen könnte. Nach Monaten der Unsicherheit und des Ringens um eine gute Lösung mit Schulamt, Schulleitung und anderen Partnern wurde dann aber zum neuen Schuljahr eine gute Übergangslösung gefunden. Für die Kinder gab es 2019 folgende Highlights: ein Abschlussfest vor den Sommerferien, eine Schnitzeljagd durch den Stadtteil mit vielen spannenden Aufgaben und Herausforderungen, Klettertrainings im Aktivpark Bergheide mit Aufgaben im Niedrig- und Hochseilbereich, Kickerturniere auf dem durch die RTL-Stiftung gesponserten neuen Kicker – diese waren auch 2019 besonders beliebt bei den Kindern – sowie verschiedene Sportaktionen, Ausflüge und Wettbewerbe wie beispielsweise die Double Soccer Championship 2019, bei dem die Teams in der Turnhalle und auf der Playstation gegeneinander antraten.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

SoFa-Gruppe in Stuttgart/Bad Cannstatt: Die Kinder profitieren sehr von der regelmäßigen Tagesstruktur und der kleinen Gruppengröße. Alle Kinder der Gruppe waren aus ihren Regeleinrichtungen ausgeschlossen worden, da sie dort nicht mehr „tragbar“ waren. In der kleinen Gruppe lernen sie wieder, sich an Regeln zu halten und Konflikte mit anderen Kindern ohne Gewalt auszutragen. Die Kids machen große schulische Fortschritte. Durch die regelmäßige Hausaufgaben-/Schulzeit im Einzelsetting lernen sie, sich besser zu konzentrieren und sich nicht so schnell ablenken zu lassen. Das gemeinsame Kochen ist nicht nur mit Freude und Spaß verbunden, die Kinder erhalten spielerisch auch wichtige Kenntnisse zu gesunder Ernährung. Durch die regelmäßige Elternarbeit können die „Baustellen“ der Kinder gut angeschaut und gemeinsam mit den Eltern bearbeitet werden.

Mittagsbetreuung in Stuttgart-Rot und Stuttgart-Nord

In beiden Stadtteilen ist die Nachfrage nach dem Betreuungsangebot nach wie

vor hoch und viele Kinder würden den Mittag ohne die Angebote allein verbringen. Besonders profitieren die Kinder vom gemeinsamen Mittagessen als Alternative zu Süßigkeiten, ungesundem Junkfood oder gar keiner Mahlzeit. Die Hausaufgabenzeit ist nach wie vor bei den meisten Kindern unbeliebt, bewirkt aber bei allen Kindern eine Steigerung der schulischen Leistungen. In Stuttgart-Rot konnten die Lehrkräfte dafür gewonnen werden, teilweise am Mittagsangebot teilzunehmen. Es ist besonders für die Hausaufgabenzeit ein großer Luxus für die Kinder, dass sie ihre Lehrkräfte noch einmal in einer kleineren Gruppe als AnsprechpartnerInnen haben. In Stuttgart-Nord profitieren besonders schwache Kinder von der Ein-zu-eins-Förderung durch ehrenamtliche LernpatInnen. So können die Kinder sich gezielt auf Klausuren vorbereiten und an ihren Schwächen arbeiten. Die größte Wirkung hat aber nach wie vor die hohe Beziehungskontinuität zu den MitarbeiterInnen, die für die Kinder wichtige AnsprechpartnerInnen für alle möglichen Lebensfragen sind.

Bei den Aktionen wie beispielsweise den Olympiaden, dem Kürbisschnitzen oder der Stadtteilschnitzeljagd lernen die Kinder Geschicklichkeit, Feinmotorik, logisches Denken und das zielführende Arbeiten in einer Gruppe.

Einen großen Einfluss auf das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe in Stuttgart-Nord hatten dieses Jahr wieder die Trainingstage im Aktivpark Bergheide. Dort konnten die Kinder ihre Kompetenzen im Niedrig- und Hochseilgarten erweitern, Angst überwinden, Erfolge erfahren und ihr Selbstwertgefühl stärken. Durch Reflexion, Beharrlichkeit und vor allem gute Zusammenarbeit wurden am Ende alle Aufgaben gemeistert. Ein Erfolgserlebnis für die Gruppe und eine gute Lernerfahrung, was Teamwork bewirken kann.



Ein gesundes und leckeres Picknick im Freien ist für die Kinder des RTL-Kinderhauses in Stuttgart jedes Mal ein großer Spaß.



Sogar einen eigenen Kicker gibt es im RTL-Kinderhaus Stuttgart.



Das darf Halloween nicht fehlen: Die Kinder zeigen stolz ihre geschnitzten Kürbisse.

Das RTL-Kinderhaus in Frankfurt am Main

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im Umfeld des RTL-Kinderhauses leben ca. 1.400 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Im Stadtteil Unterliederbach-Ost leben zahlreiche kinderreiche Familien, denen nur ein geringes Einkommen zur Verfügung steht. Von den unter 15-Jährigen beziehen mehr als 30 Prozent Sozialgeld nach dem SGB II (Frankfurt insgesamt: 21,8 Prozent). Die Armutsgefährdung ist unter Kindern und Jugendlichen vor diesem Hintergrund hoch. In den letzten Jahren kommen zunehmend jüngere Jugendliche (ab ca. zwölf Jahren) in die Jugendeinrichtungen. Der Bedarf an Treffpunkten und Übermittagsbetreuung ist gerade in dieser Altersgruppe hoch, weil es zu wenig Horte und Ganztagschulen in Frankfurt gibt. Für diese jungen Menschen ist es dringend nötig, frühere Öffnungszeiten, eine warme Mittagmahlzeit, schulische Unterstützung und sinnvolle Freizeitveranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Mithilfe der RTL-Fördermittel finanziert der Jugendclub eine weitere Personalstelle. Durch die erweiterten personellen Kapazitäten öffnet der Jugendclub nun bereits um 12:00 Uhr. So ist es möglich, gemeinsam mit den jungen Menschen ein nachhaltiges und gesundes Mittagessen zuzubereiten, sie bei der Erledigung der Hausaufgaben zu unterstützen und spannende Freizeitangebote zur Verfügung zu stellen. Dadurch werden die Teilhabe- und Bildungschancen der Jugendlichen erhöht.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Seit Mai 2018 wird ein gesundes Mittagessen für die Jugendlichen angeboten. Täglich nehmen acht bis 15 Mädchen und Jungen am Mittagessen teil.

Kulturelle Veranstaltungen konnten dank der Fördermittel stetig ausgebaut werden. Dazu gehören regelmäßige Besuche von Kinos oder Museen. Am Ende der Weihnachtsferien im Januar 2019 gab

es mit einer Gruppe Jugendlicher einen Ausflug nach Köln, um dort das Musical „Die Schöne und das Biest“ anzuschauen.

Als Ferienabschluss konnten die Jugendlichen sich im Trampolinpark noch einmal auspowern.

Der Mädchen- und Jungentag wurde in diesem Jahr ausgebaut. Wöchentlich gibt es jetzt einen genauen Plan, der sowohl kulturelle als auch sportliche Aktivitäten beinhaltet. Diese verschiedenen Freizeitangebote für Jugendliche aus dem Stadtteil fördern die unterschiedlichen Interessen und bieten die Möglichkeit, auch einmal Unternehmungen außerhalb des eigenen Stadtteils auszuprobieren. In den Osterferien 2019 wurde gemeinsam mit BesucherInnen ein einwöchiges Freizeitprogramm erarbeitet, das unter dem Motto „Ernährung und Bewegung“ stand. Dazu gab es einen Ernährungsworkshop, in dessen Mittelpunkt nachhaltige und gesunde Ernährung stand.

Ein Ausflug ins Rhein-Main-Gebiet und ein Besuch im Schwimmbad ergänzten dieses Angebot. Zwei Besuche einer Jugendparty in einem Jugendhaus im benachbarten Stadtteil Goldstein waren ein voller Erfolg. Nicht nur, weil die jungen Menschen auch einmal abends aus ihrem Stadtteil herauskamen, sondern auch, weil sie Jugendliche aus einem anderen Stadtteil kennengelernt und sich über ihre Themen ausgetauscht haben. Eine regelmäßige Fußballgruppe trainiert mittwochs und wird seit Mai 2019 von einem durch die RTL-Fördermittel finanzierten Übungsleiter unterstützt. Die Gruppe hat an der Frankfurter „Bolzplatzliga“ teilgenommen und einen Preis als bester Gastgeber erhalten.

Mit den RTL-Fördermitteln wurden außerdem zwei Laptops angeschafft. Die Jugendlichen nutzen die Laptops für Internetrecherchen für Hausarbeiten und Klassenarbeiten und für die Erstellung

von Präsentationen. Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Einrichtung recherchieren sie Ausbildungsstellen und verfassen Bewerbungen. Bei diesen Arbeiten sind Datenschutz und der verantwortliche Umgang im Netz ständige Diskussions Themen.

Um den interkulturellen Dialog in der Einrichtung weiter zu fördern, wurde im Mai mit einem von den jungen Menschen selbst produzierten interkulturellen Abendessen gemeinsam das Fastenbrechen während des Ramadans gefeiert.

Bei einer gemeinsamen Fahrradtour durch den Frankfurter Westen haben die Jugendlichen bislang unbekannte „Ecken“ im Stadtteil kennengelernt und gleichzeitig Kontakt zu anderen Menschen aus dem Stadtteil geknüpft. Die Fahrradtour wurde in Zusammenarbeit mit einer eigens dafür eingerichteten Fahrradwerkstatt vorbereitet. Es haben sich neben den Kindern und Jugendlichen auch mehrere Bewohner des Stadtteils daran beteiligt, ihre Fahrräder wieder straßentauglich zu machen.

In den Sommerferien wurde ein abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Dieses reichte vom gemeinsamen Kochen über interessante Städtetrips, kulturelle Ausflüge ins Kino oder Museum bis hin zu sportlichen Aktivitäten.

Am Ende der Sommerferien gab es einen viertägigen Ausflug nach Oberbayern mit dem Schwerpunkt auf Bewegung und Gesundheit. Neben Schwimmen im Ammersee und einer großen Wanderung um das Schloss Neuschwanstein im Schwangau stand eine Rafting-Tour auf der Isar auf dem Programm.

In Kooperation mit dem ortsansässigen Nachbarschaftsverein beteiligte sich der Jugendclub an einer Müllsammelaktion im Stadtteil.



Ausflüge sind Teil des Ferienprogramms im RTL-Kinderhaus in Frankfurt am Main.

Mithilfe der Fördermittel der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ konnte im Jugendclub ein neues Lichtkonzept umgesetzt werden. Die Angebote des warmen Mittagstisches und auch die Indoor-Sportangebote finden nun in heller, freundlicher Atmosphäre statt. Auch die Hausaufgabenbetreuung wird seither besser angenommen. Die Kinder und Jugendlichen sagen, dass sie sich bei dieser neuen Beleuchtung besser konzentrieren können.

In den Herbstferien gab es eine Freizeit in der fränkischen Schweiz speziell für Jungen. Diese hatte sowohl einen kulturellen als auch einen sportlichen Schwerpunkt. Neben einem Besuch im Nürnberger NS-Dokumentationszentrum wurden Ausflüge zur Sommerrodelbahn und in die Tropfsteinhöhle unternommen und das kulinarische Bayern erkundet.

Für die Mädchen wurde in den Herbstferien ein Selbstverteidigungskurs angeboten. Hier haben die Mädchen nicht nur gelernt, sich körperlich zu verteidigen, sondern auch Methoden erlernt und eingeübt, um sich aus gefährlichen Situationen zu befreien.



Save the Planet: Selbst das Müllsammeln sorgt in der Gemeinschaft für viel Spaß.

Sportliche Aktivitäten wie Fußball und Tischtennis spielen im Jugendclub Unterliederbach eine große Rolle. Das gemeinsame Spielen steigert das Gefühl von Zusammengehörigkeit und das Fairplay.

Eine Weihnachtsfeier mit vielen BesucherInnen beendete das Jahr 2019 im Jugendclub Unterliederbach. Ein traditionelles Weihnachtsessen mit Gänsebraten, Rotkohl und Kartoffelklößen hat natürlich nicht gefehlt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Anzahl der BesucherInnen steigt. Durch den Ausbau des Mädchen- und Jungentages etablieren sich feste Gruppen, die regelmäßig an Aktivitäten teilnehmen. Das Interesse der Jugendlichen an gesunder Ernährung steigt. Sie bringen eigene Erfahrungen ein, sind in der Lage, eigene Gerichte selbstständig zuzubereiten und legen Wert auf die gemeinsamen Mahlzeiten. Die Mahlzeiten werden in großen Gruppen eingenommen. Dabei achten die Jugendlichen auch auf Tischmanieren und ein friedliches Miteinander. Dies kommt ihnen auch außerhalb des Jugendclubs zugute. Die Themen Ernährung und Nachhaltigkeit

haben durch das Projekt RTL-Kinderhaus einen großen Stellenwert erhalten. Das Interesse der Jugendlichen an Themen in diesem Zusammenhang ist in einem Jahr enorm gestiegen. Sie können eigenes Verhalten reflektieren.

Durch die vermehrte Präsenz im Stadtteil im Rahmen der Ausflüge und Kooperationen haben die AnwohnerInnen ein positiveres Bild der Jugendlichen vor Ort bekommen. Die Jugendlichen wiederum konnten so einen tieferen Einblick in die Zusammensetzung der Bevölkerung erlangen und bringen mehr Verständnis für die BewohnerInnen und ihre Bedürfnisse auf. Junge Menschen, die an den Freizeitaktivitäten des Jugendclubs teilnehmen, sind verstärkt in der Lage, neue Wege innerhalb der Stadt und auch außerhalb der Stadt Frankfurt zu erkunden. Durch die dritte von der RTL-Stiftung geförderte Personalstelle ist es möglich, intensiv auf die Bedürfnisse und Wünsche der BesucherInnen einzugehen.

Das RTL-Kinderhaus in Bremen

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das RTL-Kinderhaus in Bremen hat an fünf Tagen, Montag bis Freitag, von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. In 2019 wurde die Einrichtung von 2.305 Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis zwölf Jahren besucht (1.341 Jungen und 964 Mädchen). Das Kinderhaus liegt im Stadtteil Gröpelingen, dem sozial schwächsten Stadtteil Bremens. Hier leben überwiegend Menschen mit Migrationshintergrund, hauptsächlich Kurden und Türken. Dementsprechend wird das Haus ausschließlich von Kindern mit Migrationshintergrund frequentiert.

Die Kinder in Gröpelingen wachsen meist in Großfamilien mit mehreren Geschwistern auf. Die Wohnsituation im Stadtteil ist prekär. Die Wohnungen sind oftmals zu klein, was zur Folge hat, dass die Kinder sich ein Zimmer zu zweit oder zu dritt teilen müssen. Die Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten sind somit begrenzt. Einen Rückzugsort, um zur Ruhe zu kommen, gibt es oftmals nicht.

Im Einzugsgebiet des RTL-Kinderhauses liegen fünf Grundschulen, die als Ganztagschulen ausgerichtet sind. Die SchülerInnen weisen insbesondere beim Lesen, Schreiben und Rechnen extreme Lernrückstände auf.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Unter dem Gesichtspunkt Partizipation wurden zu Beginn des Jahres in einem längeren Prozess gemeinsam mit den Kindern die „Hausregeln“ erarbeitet. Im Regelbetrieb gibt es Spiel- und Bastelangebote sowie Freizeitangebote. Außerdem wird täglich eine Hausaufgabenhilfe angeboten.

Einen regelmäßigen Mittagstisch gibt es wegen der Ganztagschulen nicht. Jedoch wird an zwei Tagen der Woche gemeinsam mit den Kindern eine warme

Mahlzeit gekocht. Zudem stehen immer ausreichend frisches Gemüse (Paprika, Kohlrabi, Möhren etc.) und Obst bereit.

Insbesondere in den Ferien werden mit den Kindern Tagesausflüge unternommen. Unter anderem in den Zoo Bremerhaven, zum Bremer Kindertag im Bürgerpark und zu diversen Freizeitangeboten im Bremer Stadtgebiet.



Viele Tüten voller leckerer Plätzchen: Die Kids im RTL-Kinderhaus haben gemeinsam gebacken.

Einmal pro Woche findet ein Elterncafé statt. Hier haben die Eltern (es kommen meist Mütter) die Möglichkeit, sich unter Anleitung einer Pädagogin über ihr Erziehungsverhalten auszutauschen und dieses zu reflektieren. Zudem hält der Caritasverband zu den Öffnungszeiten des RTL-Kinderhauses unterschiedliche Beratungsangebote für die Eltern vor. Zu nennen sind hier die allgemeine Sozialberatung, die Migrationsberatung sowie die Schuldenberatung.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Hausaufgabenbetreuung hat sich zu einer festen Größe in der Einrichtung entwickelt. Im Schnitt nutzen diese ca. fünf bis zehn Kinder täglich. Manche kommen auch nur wegen dieses Angebots. Die Kinder, die täglich dieses Angebot wahrnehmen, zeigen deutliche Lernerfolge. Am Anfang war eine spürbare Unlust beim Erledigen der Aufgaben sichtbar. Selbst für kleine Aufgaben brauchten die Kinder viel Zeit. Mittlerweile sehen sie das Erledigen der Aufga-

ben als „normal“ an. Die Konzentrationsfähigkeit hat sich erhöht und sie lassen sich weniger ablenken.

Die Erstellung der „Hausregeln“ war ein wichtiger Prozess, sowohl für die Kinder als auch für die BetreuerInnen. Die anfangs von den ErzieherInnen erstellten Regeln konnten die Kinder nur schwer akzeptieren. Sie fühlten sich in ihrer Freiheit und ihrem Bewegungsdrang eingeschränkt. Die Ichbezogenheit stand für sie im Vordergrund. Aber im Laufe der Zeit hat sich ein neues Miteinander in der Gruppe ergeben. Die Kinder entwickelten so einen Blick für den anderen und für die Gruppe. Zudem geben sie sich deutlich weniger aggressiv und aufbrausend, „neue“ Kinder werden wohlwollend aufgenommen und sind innerhalb der Gruppe schnell integriert.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Kinder hier einen Ruhepol für sich gefunden haben. Darüber hinaus sind sie nun auch bereit, sich zu öffnen. Sie suchen das Gespräch und erzählen von sich und ihren Schwierigkeiten.

Die meisten Kinder aus Gröpelingen sind hier fest verwurzelt. Sie kommen so gut wie gar nicht aus ihrem Stadtteil und dieser besteht für sie nur aus einigen Straßenzügen und dem Schulweg. Viele Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in ihrem Stadtteil sind für sie unbekannt. Hier hat das Kinderhaus angesetzt und in Kleingruppen den Stadtteil erkundet und u. a. auch andere Träger der Kinder- und Jugendhilfe aufgesucht.

Die Aktivitäten des RTL-Kinderhauses reichen bewusst über die Stadtteilgrenzen hinweg, um den Kindern „ihre“ Stadt näherzubringen. Die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten z. B. ist den meisten nicht bekannt. Mit spielerischen Mitteln wird das Gesehene und Erlebte dann aufgearbeitet. Dies dient der Integration und damit auch dem Finden der eigenen Identität.



Wer siegt? Wer hat die beste Taktik beim XXL-Outdoor-„Vier Gewinnt“?

Ziel:

Unterstützung von Alleinerziehenden und Familien sowie deren Kindern in Notlagen und/oder schwierigen Lebenslagen in einem sozialen Brennpunkt

Land:

Deutschland

Projekt:

Weiterführung des RTL-Kinderhauses Aufwind

Förderbetrag:

709.400 Euro insgesamt,
283.760 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Aufwind-Mannheim e. V.

Das RTL-Kinderhaus in Mannheim



Gruppenfoto: die ErzieherInnen und BetreuerInnen zusammen mit ihren Kids.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Der Mannheimer Stadtteil Neckarstadt-West ist ein sozialer Brennpunkt mit einem sehr hohen Migrationsanteil (aktuelle Zahlen belegen einen Migrationsanteil von 85 Prozent). Zahlen über steigende Kinderarmut und Berichte über Vernachlässigung von Kindern sind besorgniserregend. Immer mehr Fälle von Jugendlichen ohne Schulabschluss und somit geringen bis gar keinen Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowie steigende Zahlen in Kinder- und Jugendkriminalitätsstatistiken machen Hilfsprojekte notwendig, die Alleinerziehende oder Familien in schwierigen Lebenssituationen unterstützen. Das Augenmerk liegt auf der Hilfe für die betroffenen Kinder.

Aufwind-Mannheim hat sich zum Ziel gesetzt, durch Hilfe zur Selbsthilfe realistische Lebensperspektiven mit den Beteiligten zu schaffen. Zielgruppe sind Alleinerziehende und Familien mit Kindern im Grundschulalter. Hier wird

die Basis für den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang gelegt. Außerdem sind die Grundschulen in der Mannheimer Neckarstadt-West keine Ganztagschulen, was gerade den Alleinerziehenden den Zugang zu einer Erwerbstätigkeit stark erschwert oder gar unmöglich macht. Unter den Familien und Alleinerziehenden soll in der Elternarbeit ein Netzwerk entstehen, das auch außerhalb der Öffnungszeiten von Aufwind eine gegenseitige Unterstützung ermöglicht. Die Elternarbeit wird weiter intensiviert, vermehrt gibt es eine Begleitung bei Amtsgängen sowie eine verstärkte Hilfe bei der Bearbeitung von Anträgen und Formularen.

Aufwind-Mannheim hat eine feste Gruppe von 25 Kindern im Grundschulalter eingerichtet, die täglich betreut werden. Dies gilt auch für die Ferienzeiten. Es gibt lediglich 20 Schließtage im Jahr.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die intensive Einzelbetreuung bleibt

unabhängig. Es wird weiterhin verstärkt auf spezifische Lern- und Freizeitangebote gesetzt, um kognitive Fähigkeiten zu stärken und die Motivation zum Lernen zu fördern. Ehrenamtliche HochschulabsolventInnen betreuen die Kinder, die gezielte Nachhilfeangebote benötigen. Dies gilt für die reguläre Kindergruppe sowie für die Kinder aus den weiterführenden Schulen. Auch die Kooperation mit den weiterführenden Schulen der Neckarstadt-West, bei der sich SchülerInnen bereit erklärt haben, für einzelne der Aufwind-Kinder als MentorInnen zu fungieren und hier individuell auf die Bedarfe einzugehen, besteht weiter. Ein Ladies Circle aus der Region bietet mittlerweile regelmäßig Angebote für die Kinder an. Diese Angebote wurden zuvor mit dem pädagogischen Team von Aufwind abgesprochen. Vom gemeinsamen Kochen über Plätzchen backen sowie Spiel- und Basteltage bis hin zu kleinen Ausflügen ist alles dabei. Weiterhin Bestand haben auch die Treffen zwischen ausgewählten MentorInnen und einzel-



Grusel, grusel: An Halloween steigt immer eine Party!

nen Kindern. Diese Treffen finden in der Einrichtung statt.

In der Zusammenarbeit mit den Schulen und LehrerInnen der Aufwind-Kinder besteht ein enger Kontakt und regelmäßiger Austausch, um gut koordinierte Schritte einleiten zu können, wenn sich Auffälligkeiten im Verhalten der Kinder zeigen.

In diesem Jahr startete auch eine Zusammenarbeit mit dem Sozialmanagement der ansässigen städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Es gibt konkrete AnsprechpartnerInnen, die im Bedarfsfall mit speziellen Anliegen in Bezug auf die Wohnungssituation der Mütter kontaktiert werden können.

Das Betreuungsangebot besteht nach wie vor aus Kursen wie Tanzen, Zirkus, Trommeln und Viet-Vo-Dao (Anti-Aggressions-Training). Ein Fahrradreparatur-Workshop wurde von einem kleinen Fahrradladen aus dem Stadtteil über-



Beim Nähen, Stricken und anderen Handarbeiten ist bei den Mädchen volle Konzentration angesagt.

nommen. Die Kinder können dort Crashkurse im Fahrradreparieren belegen. Notwendige Reparaturen an den Fahrrädern der Kinder sowie der Mütter werden von der Werkstatt „für kleines Geld“ übernommen.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die intensivierete Betreuung der Kinder durch das Aufwind-Team in den pädagogischen Belangen sowie die gezielte Einzelbetreuung im schulischen Bereich und in der Sprachförderung zeigen Wirkung. Dies kommt auch als Rückmeldung von den LehrerInnen der einzelnen Kinder, die ihre Schützlinge oft in Verbindung mit den Müttern im RTL-Kinderhaus anmelden. Da auch die Mütter häufig kaum die deutsche Sprache beherrschen, besteht mit den GrundschullehrerInnen des Stadtteils eine enge Verbindung, um im Bedarfsfall eventuell DolmetscherInnen für den jeweiligen Fall zu finden. Zunehmend werden auch die Mütter der Aufwind-Kinder einbezogen, die schon länger im Stadtteil wohnen und

im Bedarfsfall als Übersetzerinnen und Mentorinnen fungieren. Diese Unterstützung ist Ergebnis aus den Bemühungen zur Bildung eines Netzwerkes unter den Eltern der Kinder.

Die Zusammenarbeit mit dem Sozialmanagement der städtischen Wohnungsbaugesellschaft verlief in 2019 sehr positiv. Drei Mütter mit insgesamt sieben Kindern konnten Wohnungen im selben Wohngebäude beziehen. Die Frauen sowie die Kinder kennen sich zum Teil aus den Frauenhäusern und zum Teil aus Treffen und Veranstaltungen im Aufwind. Es hat sich eine Hausgemeinschaft entwickelt, die sich gegenseitig unterstützt und füreinander da ist. Sei es für die gegenseitige Kinderbetreuung außerhalb der Öffnungszeiten sowie auch für freundschaftliche Gespräche und für gemeinsame Unternehmungen.

Das RTL-Kinderhaus in Ahlen

Ziel:

Verbesserung der Zukunftsperspektiven von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Ahlen

Land:

Deutschland

Projekt:

RTL-Kinderhaus in Ahlen (Lunch Club)

Förderbetrag:

155.605 Euro insgesamt, 77.802 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Lunch Club e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

In Ahlen leben rund 2.000 Kinder, deren Familien Sozialeleistungen beziehen. Der überwiegende Anteil der von Armut bedrohten Kinder (60 Prozent) lebt in den Stadtteilen Ost und Süd-Ost, das heißt in unmittelbarer Nähe zum „Lunch Club“. Die finanzielle Situation der Familien, Langzeitarbeitslosigkeit und psychosoziale Probleme prägen die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Viele der sozial benachteiligten Kinder sind nachmittags auf alternative Angebote wie den „Lunch Club“ angewiesen. Aufgrund fehlender Möglichkeiten der Eltern sind bei vielen Kindern, die den „Lunch Club“ besuchen, Lernschwächen, schulische Probleme und mangelnde Sozialkompetenz festzustellen. Die überwiegende Zahl der Kinder stammt aus bildungsfernen Familien, viele kommen aus Familien in Multiproblemlagen (z. B. mit fehlenden Kenntnissen der deutschen Sprache und/oder intensiven Fluchterfahrungen).

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Seit Mai 2019 findet die regelmäßige Versorgung der Kinder mit einer vollwertigen Mahlzeit an fünf Tagen in der Woche

statt. Die „Lunch Club“-Gäste brachten sich mit Menüvorschlägen und Rezepten ein, kalkulierten mit dem vorhandenen Budget und passten die Rezepte an. Alle motivierten Kids konnten mitmachen und viele Erfahrungen sammeln. Das Personal erstellte ausgewogene Speisepläne, hatte die Finanzen und den nötigen (Zeit-)Aufwand im Blick und beriet die Kids diesbezüglich.

Hausaufgabenbetreuung

Dienstags und donnerstags hatten die Kids die Möglichkeit, von 15:00 bis 17:00 Uhr ihre Hausaufgaben zu erledigen. Ein Mitarbeiter war für die Betreuung zuständig.

Lernclub

Mittwochs stand von 16:00 bis 18:00 Uhr die Teilnahme am Lernclub auf dem Programm, zu dem sich die Kids anmelden. Bis zu 20 Kinder trafen sich im letzten Jahr dort und verbesserten ihre Motivation, ihr Lernverhalten und ihre Leistungen.

Pädagogische Wochenangebote

Im letzten Jahr lag der pädagogische Schwerpunkt der Wochenangebote auf Bewegungs-, Bastel- und Kreativangeboten. Einzelangebote (Lesen, Rechenspiele etc.) mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wurden gerne von den Kids in Anspruch genommen. Freitags gab es mehrere Aktionstage: Lego-City, Trommelbauen, Kirmesmaltag, Marmorbahnbauen, Kürbiskuchen backen und vieles mehr.

Projektarbeit

Demokratieerziehung im „Lunch Club“, Wendo-Training für Mädchen, Taekwondo für Jungen und Teamspiele für Mädchen und Jungen. ReferentInnen haben mit den Kids zusammen trainiert und gespielt und dabei das Selbstbewusstsein jedes Teilnehmenden gestärkt.

Ausflüge/Ferienprogramm

Durch die „Hands on“-Aktion der Fir-

ma LR Health & Beauty Systems (die MitarbeiterInnen der Firma LR unterstützen das „Auf Tour“-Angebot ehrenamtlich) konnten in diesem Jahr viele Ausflüge und Ferienaktionen stattfinden:

Besuch des Kindertheaters, Besuch eines Fußballspiels von Rot Weiss Ahlen, Tassen-Malaktion, Osterbastelaktion, Waldfrühlingsspaziergang, Familienausflug zum Maxipark Hamm, Besuch der Waldbühne Heessen, „Lunch Club“-Olympiade, Schnitzeljagd in der Langst, Kanufahren auf der Lippe, Grillen im Garten, Besuch des Sternschnuppen-Alpaka-hof, Bau eines Hochbeets, Sommerfest, Besuch der Indoor-Halle, Kürbisschnitzen, Herbstleuchten im Maxipark, Nachtwanderung, Weihnachtsfeier sowie die Gender Aktionen Schwimmen im Maximare, Klettern im Hochseilgarten Hamm und Taekwondo.

Elternarbeit

Die pädagogischen MitarbeiterInnen waren regelmäßig im Austausch mit den Eltern. Der Familienausflug mit fünf Familien ließ beim Picknick viele interessante Gespräche zu. Es wurde Vertrauen zwischen den Eltern und den MitarbeiterInnen geschaffen für eine weitere gute Zusammenarbeit. Es wurden Vermittlungen zu Beratungsstellen und TherapeutInnen angeboten sowie Informationen über Freizeitangebote für die Kinder mit auf den Weg gegeben.

Ehrenamt

Eine wichtige Säule für die Kinder und Jugendlichen ist die kontinuierliche Unterstützung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. In diesem Jahr waren es neun ehrenamtliche Mitwirkende, die dienstags, mittwochs, donnerstags und samstags den „Lunch Club“-Alltag unterstützten.

Netzwerkarbeit

Im Rahmen des Angebots „Vitale Stadt“ der Stadt Ahlen wurde ein Antrag an die gesetzlichen Krankenkassen gestellt.



Die Kinder lernen im RTL-Kinderhaus in Ahlen wie man Beete anlegt, Kräuter züchtet, erntet und beim Zubereiten von Speisen verwendet.



Highlight: Ein Kanuausflug sorgt für viel Bewegung und noch mehr Spaß.

Dabei geht es um ein Gesundheitsprojekt, in dem der „Lunch Club“ Kochkurse für die vierten Klassen der umliegenden Grundschulen anbietet. Zum 1. November 2019 startete das Projekt. Es wurde eine 50-Prozent-Stelle im Bereich Pädagogik geschaffen, sowie eine Diätassistentin für die Kochkurse eingestellt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Im Jahr 2019 haben bis zu 75 Kinder und Jugendliche den „Lunch Club“ kennengelernt. Von Januar bis April waren es 200 Besuche von 36 Kindern und Jugendlichen. Dann öffnete der „Lunch Club“ an fünf Tagen in der Woche, die Kinder nahmen das Angebot von Beginn an täglich wahr. Die Besuche steigerten sich auf 380 bis 400 im Monat. 45 Stammgäste zeichnen sich mittlerweile ab, sie besuchen den „Lunch Club“ ein- bis fünfmal wöchentlich. Zehn bis 15 Kinder und Jugendliche kommen noch zusätzlich zu Aktionen, sporadisch oder zum Schnuppern.

Über 80 Prozent der Gäste haben eine Migrationsgeschichte. In allen Aktivitäten und Angeboten stehen daher die Sprachförderung und das Sprachverständnis an erster Stelle.

Das Angebot der Hausaufgabenunterstützung fanden vier Kinder richtig gut.

Sie bekamen Antworten auf ihre Fragen in den einzelnen Fächern und waren gut und sicher vorbereitet für den nächsten Tag. Als unverbindliches Angebot wurde es immer dann genutzt, wenn Fragen da waren.

Der Lernclub wurde von insgesamt 14 Kindern wahrgenommen. Auf die Frage „Warum bist du im Lernclub?“ sagte ein neunjähriges Mädchen: „Weil ich was lernen will.“ Das war die Motivation der Kids! Hier bekamen sie Anleitung zum Lernen. Die Zusammenarbeit mit Eltern und Schulen stabilisiert die Unterstützung der Kinder im Lernclub.

Ein 17-jähriger Jugendlicher nahm von 2015 bis zum Sommer 2018 an dem Angebot teil und verbesserte enorm seine Leistungen. Für das Nachhilfeangebot im „Lunch Club“ war er dann zu alt, er nutzte nun das Angebot des Vereins „Keiner geht verloren“ in Ahlen und engagierte sich im „Lunch Club“ ehrenamtlich. Er unterstützte die Kids im Lernclub – er weiß ja, wie es geht! Seine Zukunftspläne sind auch schon klar: gute Noten, guter Abschluss und eine Ausbildung in einem Ahlener Betrieb. Ab dem 1. August 2020 kann er eine Ausbildung zum Mechatroniker in einer großen Firma in Ahlen anfangen.

An den pädagogischen Gruppenangeboten (Kreativ- und Bastelangebote, Bewegungsangebote) nahmen monatlich im Durchschnitt bis zu 300 Kinder teil. Selbstwirksamkeit, Konzentration, Frustrationstoleranz, Körperwahrnehmung, Feinmotorik, Grobmotorik, Konfliktlösung und Kommunikationsformen – dies alles waren Schwerpunkte, die in der Arbeit bei jedem einzelnen Kind gestärkt, gefordert und gefördert wurden.

Seit Mai hat das PädagogInnen-Team innerhalb der fünftägigen Öffnungszeiten viele Möglichkeiten, mit den Kindern und Jugendlichen intensiv zusammenzuarbeiten. Ein Beispiel ist das „Streiten“. Das Konfliktlösungsverhalten veränderte sich positiv. Die Kinder hörten sich zu, konnten Gefühle äußern, fanden ihre Bedürfnisse heraus und versuchten, sie zu formulieren. Sie respektierten den anderen, konnten mehr und mehr ihr Verhalten reflektieren und Konflikte so lösen, dass sich beide Parteien gut fühlten.

Wie wichtig genderbezogene Angebote sind, haben die Unternehmungen mit den Jungen und Mädchen im „Lunch Club“ gezeigt. Insgesamt haben mit 61 Teilnahmen die Kids ab neun Jahren ihre individuellen Erfahrungen gemacht. Im Vordergrund standen die Pubertät und ihre geschlechtlichen Entwicklungen. Die Gruppen fanden in einem geschützten Rahmen statt und die Kinder konnten offen mit ihren Themen umgehen.

Die Elternarbeit hat sich intensiviert. Eltern kommen gezielt auf die PädagogInnen zu und möchten kurze Beratungen. Im Rahmen des Lernclubs werden die Eltern von den PädagogInnen angesprochen. Es konnten Schulbesuche begleitet, Therapieangebote gemacht und Kontakte zu Beratungsstellen geschaffen werden.

Supervision und Fortbildungen sorgten für fundiertes Wissen und gute Arbeitsqualität.

Ziel:

Verbesserung der Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen mit frühkindlichem Autismus in Nürnberg

Land:

Deutschland

Projekt:

Neubau einer Schule mit integrierter Tagesstätte für die Muschelkinder

Förderbetrag:

950.000 Euro insgesamt,
600.000 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Rummelsberger Dienste für Menschen mit Behinderung gGmbH

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die Einrichtung der „Muschelkinder“ wurde vor 25 Jahren auf Initiative betroffener Eltern autistischer Kinder unter der Trägerschaft der Rummelsberger Diakonie ins Leben gerufen. Seitdem besteht für knapp 30 SchülerInnen im Alter von sechs bis 16 Jahren die Möglichkeit, eine der vier Klassen zu besuchen, in denen ein besonderes Konzept zur Förderung und Betreuung der schwerautistischen Kinder umgesetzt wird.

Durch das integrierte Ganztagesangebot stehen mehr Fachkräfte zur Verfügung, sodass die oft notwendige Einzelförderung und -zuwendung möglich ist. Zu Beginn fand die Förderung in einem alten Schulhaus in Nürnberg statt. Die räumliche Situation wurde kreativ durch das engagierte MitarbeiterInnenteam gestaltet und genutzt.

Wegen Eigenbedarf und Sanierung der Schule für Gehörlose des Bezirks Mittelfranken musste eine neue Bleibe gefunden werden. Seit August 2015 beleben die Muschelkinder ein ehemaliges Schulhaus der Grundschule in Schwabach-



Wolfram Kons (re.) mit Thomas Sabo (2. v. re.) bei der Grundsteinlegung für eine Schule mit integrierter Tagesstätte für von Autismus betroffene Kinder und Jugendliche.

Penzendorf. Passend ist die Anzahl der Klassenzimmer, doch fehlen Möglichkeiten des Rückzugs und Therapieräume.

Beschreibung der Situation inklusive Zahlen und Fakten zur Situation der Kinder: Jedes der 29 „Muschelkinder“ benötigt eine ganz spezielle Förderung und Betreuung, oft rund um die Uhr. Damit die Förderung und Betreuung der oft sehr herausfordernden Kinder aufrechterhalten werden kann, braucht es neben den fachlich topqualifizierten MitarbeiterInnen geeignete Räumlichkeiten. Aktuell fehlen z. B. geeignete Therapieräume, in denen die individuelle Förderung in ruhiger Atmosphäre stattfinden kann. Das wird sich im neuen Gebäude entscheidend zum Positiven verändern. Dank der großzügigen Unterstützung durch die RTL-Stiftung und Thomas Sabo konnte die Planung eines speziellen Schulgebäudes gewagt werden. In Zusammenarbeit mit der Regierung und der Stadt Nürnberg hat die Rummelsberger Diakonie ein Areal entwickelt, um dort spezielle Hilfsangebote für Autisten anzubieten.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Zusammen mit einem Architekturbüro wurde ein speziell angepasstes Raumprogramm geplant. Am 29. Mai 2019 fand der langersehnte Spatenstich für

den Neubau in Anwesenheit von u. a. des stellvertretenden Vorsitzenden der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, Wolfram Kons sowie Thomas Sabo, Geschäftsführer des gleichnamigen Schmuckunternehmens und Unterstützer des Projektes, statt. Seitdem gehen die Bauarbeiten zügig voran, sodass der geplante Umzug voraussichtlich im November 2020 stattfinden wird.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die ganze Schulgemeinschaft fiebert den neuen Räumen entgegen. Die SchülerInnen waren von Anfang an in die Planungen mit einbezogen. Sie konnten ihre Wünsche und ihre Anforderungen an die Räume äußern.

Auch die MitarbeiterInnen freuen sich sehr auf die neuen räumlichen Möglichkeiten, schließlich wird der Raum als „dritter Pädagoge“ angesehen. Für die MitarbeiterInnen stellen die Planung und Umsetzung des Schulbaus für die Muschelkinder eine hohe Anerkennung ihrer oft sehr herausfordernden Tätigkeit mit den Kindern dar. Die Eltern der Muschelkinder, mit denen in den zwölf Jahren des Schulbesuchs ihrer Kinder freundschaftliche Beziehungen entstanden sind, freuen sich auf das neue Gebäude auch als Begegnungsstätte.

Ziel:

Verbesserung der Betreuung von Kindern mit lebensverkürzenden Erkrankungen in Tambach-Dietharz

Land:

Deutschland

Projekt:

Neu-, Um- und Ausbau des Kinder- und Jugendhospizes Mitteldeutschland

Förderbetrag:

500.000 Euro insgesamt, 100.000 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Kinderhospiz Mitteldeutschland gGmbH

schon seit Jahren anhand der Anfragen feststellen, dass die Zahl der in Deutschland real Betroffenen höher liegen muss. Neueste Veröffentlichungen belegen etwa 50.000 bis 55.000 betroffene Kinder/Jugendliche/Familien.

Im Rahmen der ersten Projektplanung ging man in Phase 1 (Fertigstellung 2011) von bis zu sieben Familien, bei zwölf möglichen Kinderplätzen, aus. Mehr und mehr sprach sich dieses Angebot unter Betroffenen aus ganz Deutschland herum, und die Zahl der Anfragen war zeitweise deutlich höher als die Möglichkeit der Aufnahme der gesamten Familie.

Somit war 2016/2017 klar: Die Kapazität zur Aufnahme von zusätzlichen Familien muss geschaffen werden, um so die vor-

Lager für Werkzeug sowie eine Technikerwerkstatt berücksichtigt.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Am 12. April 2018 wurde die Baugenehmigung erteilt. Mit dem Bau konnte im Herbst 2018 begonnen werden. Am 9. Mai 2019 wurde für Haus 3 das Dichtfest (Richtfest) – Dach dicht – gefeiert. Parallel dazu wurden sämtliche Fenster eingebaut und die Photovoltaik-Anlage installiert. Ab Ende November 2019 wurde der Verbindungstrakt zwischen Haus 2 und Haus 3 gesetzt und das Dach für Haus 2 neu gedeckt. Somit konnten auch die Versorgungsleitungen (z. B. für eine Fußbodenheizung) verlegt werden.

Bis Ende Dezember 2019 waren sämtliche Ver- und Entsorgungssysteme im Haus 3 eingebaut und in Haus 2 maßgeblich vorbereitet. Im Haus 3 konnte das Baubüro eingerichtet werden.

Seit Januar 2020 wird intensiv im Haus 2 ausgebaut und für April/Mai 2020 soll der komplette Innenausbau mit Ausstattung umgesetzt werden. Für die Straßenanbindung der Häuser 2 und 3 sind umfangreiche Tiefbau-/Straßenbelagsarbeiten erforderlich. Die Fertigstellung des Parkplatzes und die Anbindung an die Hauptstraße werden dann bis September 2020 gewährleistet.

Der offizielle Einweihungstermin ist für den 4. Juli 2020 geplant.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die erwartete Wirkung auf Familien ist im Moment verständlicherweise noch nicht belegbar. Jedoch ist die Tatsache, dass schon seit Spätsommer 2019 vermehrt Anfragen von Betroffenen für eine Aufnahme nach der Einweihung gestellt werden, ein Indiz für den Bedarf. Dies bedeutet, dass bereits heute weitere Fachkräfte verpflichtet werden müssen. Nur so können die besonderen Anforderungen an die künftigen Betreuungssituationen erfüllt werden.



Der Geschäftsführer des Kinderhospizes Mitteldeutschland Klaus-Dieter Heber beim Richtfest für das neue Gebäude des Kinderhospizes in Tambach-Dietharz.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das Kinder- und Jugendhospiz Mitteldeutschland ist eine der ersten Einrichtungen dieser Art, die ausschließlich aus Spenden entstanden ist. Gegründet 2002 und im November 2011 eröffnet, begann mit Aufnahme der ersten betroffenen Familien im Januar 2012 die eigentliche Familienhilfe. Gab es in den Jahren bis ca. 2018 nur vage Betroffenenzahlen (anfangs sprach man von 22.000, später von bis zu 40.000 Betroffenen), so kann man

mals als Vision geplante Aufnahme von bis zu zwölf Familien real umzusetzen. Ein bisher nicht nutzbares altes Gebäude (Haus 2) wurde so umgeplant, dass darin die fehlenden barrierefreien Familienzimmer, Therapieräume, Lagerräume, Sozialräume und ein Fahrstuhl entstehen konnten. In dem daneben geplanten Neubau (Haus 3), der mit Haus 2 im OG verbunden ist, wurden ein Bewegungs-/ Sportraum, ein Betten-/Matratzenlager, ein Rollstuhl-/Fahrradlager für Eltern, ein



Scheckübergabe bei RTL in Köln: Wolfram Kons (Mitte) überreicht den Vertretern des Kinderhospizes Mitteldeutschland Klaus-Dieter Heber (li.) und Michael Heber (re.) einen Scheck in Höhe von 500.000 Euro.



Mit der Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ kann der Neu- und Umbau des Kinderhospizes Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz durchgeführt werden.

Ziel:

Die nachhaltige Verbesserung der psychosozialen Gesundheitsversorgung für junge und jugendliche Flüchtlinge durch ein stabilisierendes, entlastendes und gesundheitlich präventives Bewegungsangebot

Land:

Deutschland

Projekt:

„Sports and Therapy – Football builds a Bridge“

Förderbetrag:

300.000 Euro insgesamt,
85.000 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

World Childhood Foundation –
Stiftung für hilfsbedürftige Kinder

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Durch politische und gesellschaftliche Veränderungen in den letzten Jahren sind immer mehr Menschen auf der Flucht. Weltweit sind ca. 50 Prozent der Geflüchteten Kinder. Traumatisierte Flüchtlingskinder und -jugendliche sind besonders verletzlich und benötigen Schutz und Unterstützung. Das von REFUGIO Bremen e. V. umgesetzte Projekt konzentriert sich auf sportliche Aktivitäten als Rahmen für soziale und therapeutische Arbeit. Vielen Jugendlichen und Familien fällt es schwer, in Deutschland anzukommen, und die Hürde, Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist meistens groß. Das Sportangebot fungiert darum auch als Schlüssel für den Zugang zu spezifischen therapeutischen Behandlungsangeboten. Ziel ist es, die Fähigkeiten der TeilnehmerInnen zu stärken, soziale und interkulturelle Kompetenzen aufzubauen und bei Bedarf mit therapeutischer Behandlung unterstützend zu wirken.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:**Aktivitäten für TeilnehmerInnen**

Die Sportangebote haben sich dahinge-

hend weiterentwickelt, dass alle 14 Tage montagnachmittags Zirkusakrobatik und Tanz für Mädchen von sieben bis zwölf Jahren angeboten wird. Dienstagnachmittags gibt es ein Angebot für eine feste Gruppe von Jungen im Alter von sieben bis elf Jahren und mittwochs am späten Nachmittag spielt das Team der Jungen zwischen elf und 14 Jahren von 17:00 bis 18:30 Uhr Fußball. Anschließend spielt das Team der ältesten Jungen von 14 bis 22 Jahren. Einmal im Monat finden Turniere mit anderen Vereinen statt. Neben der regulären Trainingszeit haben auch in diesem Jahr wieder etliche Aktivitäten stattgefunden.

Übersicht der Aktivitäten für TeilnehmerInnen und Bezugspersonen

Neben gemeinsamen Stadionbesuchen bei Spielen von Werder Bremen und Stadionbesichtigungen hat im Frühjahr auch Davy Klaassen, Profispieler vom SV Werder Bremen und Botschafter des Spielraumprojekts, das Team der ältesten Jungen und das der mittleren Jungen jeweils einmal beim Training besucht. Außerdem gab es mehrere Freundschaftsspiele mit anderen Teams des Spielraumprojekts von Werder Bremen. Für das Zirkusprogramm standen Schnupperworkshops auf dem Plan sowie der gemeinsame Besuch der jährlichen Zirkusshow des Kooperationspartners Zirkusschule Jokes. Ein Highlight war der Auftritt der Zirkusgruppe vor Familien und LehrerInnen.

Ausflugsangebote, wie z. B. in den Sportgarten Bremen und das Jumhouse sowie die Oster- und Herbstcamps haben viele Kinder gerne in ihrer Freizeit angenommen.

Ein Höhepunkt im Jahr war der Besuch des RTL-Teams. Gemeinsam wurde dann das offizielle Schild „RTL – Wir helfen Kindern“ mit mehreren Kindern in den Räumlichkeiten von REFUGIO angebracht. Das Drehteam traf sich mit Shirin (jetzt neun Jahre), der Protagonistin des Spendenfilms aus dem Jahr 2016, und ihrem

Vater. Sie hatte beim ersten Dreh seit ihrer Flucht nicht gesprochen, erinnerte sich aber an die Dreharbeiten und obwohl sie etwas schüchtern war, erzählte sie gern, wie es ihr jetzt geht. Sie berichtete von ihrer Schule, neuen Freunden und der Unterstützung durch REFUGIO, die sie jetzt kaum noch braucht. Im späteren Verlauf wurde mit diversen Kids aus einer der Fußballgruppen im Zentrum gedreht. Das RTL-Team nahm an einer Gesprächstherapie/Erzählgruppe mit einer Therapeutin teil, filmte die Kids beim Spielen, Malen und Zeichnen. Geplant war, im Vorgarten des Zentrums einen Baum zu pflanzen und dieses ebenfalls aufzunehmen. Doch wegen des starken Regens wurde dies um eine Woche verschoben und nur per Foto dokumentiert (zu sehen sind Shirin, ihr Vater, eine Dolmetscherin und die Therapeutin). Nachmittags besuchten alle gemeinsam ein Fußballtraining. Dort konnte das RTL-Team Trainingsübungen und Gespräche als Teil des Projekts mit eigenen Augen sehen. Teilgenommen hat zusätzlich der Therapeut Mesut. Die Kids haben auf dem Sportgelände von Werder Bremen, einem Kleinfeld, in zwei Gruppen trainiert. Insgesamt entstand ein vielschichtiges Bild des Projekts, auch wenn nicht alle TeilnehmerInnen der Fußball- oder Zirkusgruppe dabei sein konnten.

Das Jahr klang mit einem Winterfest aus. Anschließend waren die Kinder und Jugendlichen aus allen drei Gruppen bei einem gemeinsamen Stadionbesuch im Weserstadion beim Bundesligaspiel gegen den 1. FSV Mainz 05.

Aktivitäten des REFUGIO-Teams

Das REFUGIO-Team hat monatliche Fachsitzungen und Supervisionen sowie wöchentliche Treffen und Austausch im Team. Vierteljährlich trifft sich das Leitungsteam der Kooperationspartner Werder Bremen und REFUGIO Bremen e. V. sowie Jokes e. V. Die Trainer-/Betreuungsteams treffen sich ebenfalls monatlich. Außerdem ist das Team bundesweit aktiv in der Netzwerkarbeit im Rahmen der



Liebevolle Betreuung hilft traumatisierten Flüchtlingskindern, das Erlebte zu verarbeiten.

Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und nimmt monatlich am Begleitgruppentreffen (UmA) der Sozialbehörde Bremen sowie am vierteljährlichen Treffen im Netzwerk Kunsttherapie und Trauma teil.

Zu Fachaustausch, Fortbildung und im Rahmen des regionalen Netzwerks hat das Team 2019 an der Fachtagung „Update Suchtbehandlung“ des ameos Klinikums teilgenommen. Hier gab es die Gelegenheit zu Vernetzungsgesprächen mit z. B. der Ambulanten Suchthilfe Bremen. Außerdem hat das Team am „Fachtag zur sensiblen Beratung und Unterstützung von queeren Geflüchteten“ von der IBIS-Interkulturelle Arbeitsstelle, Oldenburg teilgenommen und einen Fachaustausch mit der Psychologin der Bahia Clearingstelle Bremen für UmA gesucht.

Überregionale Netzwerktreffen gab es 2019 mit PartnerInnen im bundesweiten Netzwerk von „Willkommen im Fußball“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und im Rahmen des Besuchs des Mainzer Bündnisses „Ente Baghdad“ in Form eines Rückspiels und einer gemeinsamen Stadttour.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Im dritten Laufjahr (2019) haben insgesamt 92 junge und jugendliche Flüchtlinge am Sport- und Therapieangebot teilgenommen. Darunter sind insgesamt 15 Mädchen und 77 Jungen in der Altersspanne von sieben bis 22 Jahren. 51 Kinder und Jugendliche haben das Zentrum zusätzlich zu Gesprächen aufgesucht, sei es zur Beratung, Entlastung, Stabilisierung

oder Psychotherapie. Für 30 TeilnehmerInnen reichten bis zu fünf Stunden aus, um für eine verbesserte Situation zu sorgen. 21 TeilnehmerInnen suchten das Zentrum längerfristig mit mehr als fünf Stunden auf. Bei zehn TeilnehmerInnen konnte der weitere Bedarf in der Familie erfasst und Familienangehörige konnten im Zentrum an Psychotherapie oder Beratung angebunden werden. Der Bedarf wurde durch 45 Statusgespräche bei den Kindern bis 16 Jahren und mittels 18 Gesprächen bei den Jugendlichen ab 16 Jahren erfasst.

23 Kinder und Jugendliche konnten zur Behandlung an das Regelgesundheitsystem, z. B. an niedergelassene PsychotherapeutInnen, PsychiaterInnen und ÄrztInnen vermittelt werden.

Bei vielen Jugendlichen zeigte sich der Bedarf für eine Weitervermittlung an Fachberatungsstellen wie das Bremer und Bremerhavener Integrationsnetz oder den Fluchtraum für kostenfreie Rechtsberatung für Rechtsberatung (UmF). Weitervermittlungen und Kooperationen wurden außerdem mit AnwältInnen durchgeführt. Zudem gab es eine Zusammenarbeit mit LehrerInnen, dem Jugendamt, BetreuerInnen und Vormündern. Sieben Kinder und Jugendliche sind im letzten Halbjahr in einen anderen Sportverein vermittelt worden. Die TeilnehmerInnen kommen aktuell aus 15 Ländern, hauptsächlich aus Syrien und Afghanistan, aber auch aus Nordmazedonien, Gambia, Albanien und Somalia.

Durch die Befragung von TeilnehmerInnen und ihren Bezugspersonen sowie die Einschätzung von REFUGIO-MitarbeiterInnen konnten folgende herausragende Veränderungen psychosozialer Situationen bei Erfassung oder Abschlüssen festgestellt werden:

Psychische Verfassung

Die Erwartung einer tendenziell positiven Entwicklung der psychischen Verfassung liegt bei 44 TeilnehmerInnen (TN), 35 TN

blieben psychisch stabil. Eine tendenzielle Verschlechterung der psychischen Verfassung ist bei fünf TN festgestellt worden.

Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung

Die Erwartung einer tendenziell positiven Entwicklung liegt bei 25 TN, 55 TN blieben stabil. Eine tendenzielle Verschlechterung der Ausbildungssituation ist bei vier TN festgestellt worden.

Sozialverhalten

Die Erwartung einer tendenziell positiven Entwicklung liegt bei 35 TN, 34 TN blieben stabil. Eine tendenzielle Verschlechterung des Sozialverhaltens ist bei fünf TN festgestellt worden.

Alltagsfunktion

Die Erwartung einer tendenziell positiven Entwicklung liegt bei 41 TN, 42 TN blieben stabil. Eine tendenzielle Verschlechterung der Alltagsfunktion ist bei zwei TN festgestellt worden.

Persönlichkeitsentwicklung

Die Erwartung einer tendenziell positiven Entwicklung liegt bei 47 TN, 29 TN blieben stabil. Eine tendenzielle Verschlechterung der Persönlichkeitsentwicklung ist bei sieben TN festgestellt worden.

Faktoren, die für verbesserte Inklusion sprechen

Die Erwartung einer tendenziell positiven Entwicklung liegt bei 36 TN, 42 TN blieben stabil. Eine tendenzielle Verschlechterung der Faktoren, die für eine verbesserte Inklusion sprechen, ist bei fünf TN festgestellt worden. Als Faktoren, die für verbesserte Inklusion sprechen, wurden folgende Fallbeispiele erfasst: Ausbildungsplatz gefunden, Fortschritte im Erwerb des Sprachniveaus, Verankerungen im sozialen Umfeld, ehrenamtliche Tätigkeit, Wechsel in reguläre Sportvereine, wie z. B. für Fußball, Leichtathletik, Fitness, Handball, und eine Verbesserung der Aufenthaltssituation.



Endlich gibt es eine Anlaufstelle für Familien mit Kindern, die an Augenkrebs leiden! KAKS-Mitarbeiterin Monika König, Wolfram Kons und die Projektpatinnen Valentina und Cheyenne Pahde bei der Einweihung von „Elli's Eyeland“.

Ziel:

Verbesserung der Betreuung von Kindern, die von Kinderaugenkrebs betroffen sind, und deren Familien

Land:

Deutschland

Projekt:

Einrichtung von „Elli's Eyeland“ in Düsseldorf

Förderbetrag:

615.000 Euro insgesamt,
123.000 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Kinder-Augen-Krebs-Stiftung, vertreten durch Kinderkrebsstiftung

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

In Deutschland erkrankt ca. jedes 18.000 neugeborene Kind an einem Retinoblastom (RB). RB ist der häufigste Tumor im Kindesalter. Es handelt sich um einen bösartigen, sehr aggressiven Tumor, der von genetisch veränderten unreifen Netzhautzellen ausgeht und unbehandelt zum Tod führt. Gleichzeitig ist er eine der wenigen heilbaren bösartigen Krebserkrankungen. Frühzeitig erkannt und therapiert, überleben mehr als 95 Prozent der PatientInnen in Deutschland. Der Tumor tritt praktisch immer vor dem fünften Lebensjahr auf, da ein RB nur von unreifen Netzhautzellen ausgehen kann. In vielen Fällen wird – mangels hinreichender Kontrolle durch Kinder- und Augenärzte – ein RB zu spät entdeckt,

was zum Verlust von mindestens einem Auge führt, Chemo- und/oder Strahlentherapie zur Folge hat und im schlimmsten Falle zum Tode führt. Die meisten Kinder müssen in der Folge der Therapie eine Augenprothese tragen, viele sind stark sehbehindert. Die Kinder und auch ihre Familien sind während der Therapien und später im Leben stark belastet.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

In der Nähe eines der zwei Fachzentren in Deutschland (Essen und Berlin) konnte am 14. September 2019 mit den Schauspielerinnen Valentina und Cheyenne Pahde und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Wolfram Kons offiziell die Begegnungsstätte „Elli's Eyeland“ in Meerbusch eröffnet werden. Hier werden

seit Mai 2019 alle Unterstützungsmaßnahmen für betroffene Familien geplant und durchgeführt. In Elli's Eyeland finden regelmäßig Treffen von/mit betroffenen Eltern, MitarbeiterInnen der KAKS, Supportern und Ärzten statt. Es wurde auch ein Elternworkshop im Rahmen des zehnjährigen KAKS-Jubiläums angeboten.

Weekend for Teens

An diesem speziellen Wochenende haben sich Teenager ohne Eltern mit drei Mutmachern (Survivor und Coaches) in „Elli's Eyeland“ getroffen, um gemeinsam Zeit zu verbringen und Themen zu besprechen, die die Teens bewegen. Ziel des Treffens war die Stärkung der Jugendlichen und deren positiven Umgangs mit ihrer Behinderung gerade im sensiblen Alter der Pubertät.

RB & Schule

Das Seminar RB & Schule fand in „Elli's Eyeland“ unter der Leitung der Grundschullehrerin und RB-Survivorin Katrin Thöne, des Anti-Mobbing-Coaches Sabine Benzin, der Lehrerin Sabine Nellessen (mit Förderschwerpunkt Sehen) und des Mutmachers Stefan Pinczoliths für Eltern und Kinder der Jahrgänge 2009 bis 2013 statt. Von den Eltern werden zusammen mit den Fachkräften Probleme von RB-Kindern im schulischen Umfeld erarbeitet und Lösungen gesucht. Die Kinder sollen sich durch einen Kreativworkshop mit der Künstlerin Christina Puth künstlerisch den Sorgen und Ängsten bezüglich der Schule stellen. Außerdem nehmen die Jugendlichen an einem Workshop des Anti-Mobbing-Coaches teil, um schwierigen schulischen und menschlichen Situationen gestärkt zu begegnen.

Mutmacher-Café

Ausgerichtet wird das Café von der Survivorin (Mutmacherin) und ausgebildeten Erzieherin Alena (22 Jahre, bilaterales RB). Sie lädt ein zum Gespräch nach der Sprechstunde in der Essener Klinik und bringt ihren Hund als seelischen Begleiter für betroffene Kinder mit.

Treffen mit Sponsoren in Elli's Eyeland

Treffen der KAKS-MitarbeiterInnen und Volunteers in „Elli's Eyeland“ für gemeinsame Aktionen, z. B. den Versand der Elli-Elefanten (Maskottchen), des RB-Leitfadens, der Starter-Pakete für Krankenhäuser und des jährlichen KAKS-Ma-

erfolgt in der App über spezifische Seminargruppen mit den Teilnehmern. Ärzte kommunizieren mit betroffenen Familien über diese App. Auch die MitarbeiterInnenkommunikation der KAKS und der Volunteers erfolgt über die RB-App. Die App gibt allen Nutzern einen sicheren



Valentina und Cheyenne Pahde lassen sich von den Kindern, die durch Augenkrebs mit Glasaugen leben müssen, erklären, wie man diese einsetzt.

gazins (welches Betroffenenberichte, aktuelle Informationen und Ausblicke auf Veranstaltungen im kommenden Jahr enthält).

Telefonsprechstunden für betroffene Familien

Ziel ist es, Fragen und Sorgen zu begegnen, die vertraulich behandelt werden. Diese Sprechstunde findet wöchentlich dienstags und donnerstags jeweils von 20:00 bis 22:00 Uhr statt. Dienstags sind unter der „Elli's Eyeland“-Nummer die Survivor (Mutmacher) erreichbar und donnerstags erfahrene betroffene Familien, bei denen die Diagnose schon länger her ist.

Einrichtung der weltweiten App RB world 2.0. als Kommunikationstool der Anlauf- und Begegnungsstätte Elli's Eyeland

In dieser App kommunizieren betroffene Familien, Familienangehörige, Ärzte und KAKS-MitarbeiterInnen miteinander. Sie können Gruppen bilden (inhaltlich oder länderspezifisch). Seminar корреспонденz

Raum zur Kommunikation und ermöglicht die bestmögliche Vermittlung neuer Erkenntnisse, das Profitieren von Erfahrungen anderer und das Verstehen der aktuellen Sorgen und Bedürfnisse der betroffenen Familien durch die KAKS.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Seit Errichtung der Anlauf- und Begegnungsstätte im Mai 2019 haben betroffene Kinder und deren Familien einen Ort, an den sie sich wenden können, wo sie sich begegnen und austauschen können.

Mithilfe der Räumlichkeiten kann die KAKS Themen aufgreifen, den Kindern und Eltern aktuell am Herzen liegen. Hier werden diese Themen in Workshops und Seminaren mit den betroffenen Kindern und deren Eltern bearbeitet. Für die KAKS Community ist „Elli's Eyeland“ zu einem zweiten Zuhause geworden, das ihr Zuversicht und Kraft gibt.

Ziel:

Verbesserung der Betreuungssituation in einer Anlaufstelle für sozial benachteiligte Kinder in Hamburg

Land:

Deutschland

Projekt:

Dachsanierung nach einem Wasserschaden

Förderbetrag:

100.000 Euro

Trägerorganisation:

Die ARCHE christliches Kinder- und Jugendwerk e. V.



Die Reparaturarbeiten an dem Dach der „ARCHE“ in Hamburg waren dringend nötig.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Seit 14 Jahren ist die „ARCHE“ unterwegs für Kinder im Hamburger Brennpunkt-Stadtteil Jenfeld. Jeden Tag kommen zwischen 50 und 180 Kinder und Jugendliche in das offene Haus und bekommen dort eine kostenfreie warme Mahlzeit, schulische Hilfen und viele Sport- und Freizeitangebote. Vor allem die Verlässlichkeit der MitarbeiterInnen ist dabei für die Kinder wichtig, erleben doch viele zu Hause Ablehnung und mangelndes Interesse. So fragen die Kids häufig: „Wie lange bleibst du?“ oder „Bist du nächste Woche auch in der ARCHE?“ Dass diese Nachhaltigkeit aufgeht, sieht man daran, dass jedes Jahr um die 30 Jugendlichen durch einen Schulabschluss in eine Ausbildung vermittelt werden können.

Nachdem es in den Jahren 2016 bis 2018 einen erheblichen Wasserschaden im Sockelbereich des „ARCHE“-Kinderhauses in Hamburg-Jenfeld gab, war im Dezember 2017 zusätzlich ein Schaden am Dach des Gebäudes festgestellt worden. Ein erstes Gutachten wurde erstellt, das dringend empfahl, das Dach spätestens 2019 zu sanieren. Die Sorge war groß, dass ganze Elemente der Vollholzdecke befallen sind und dann große Teile der Grundkonstruktion der oberen Etage ausge-

tauscht werden müssen. Das hätte einen enormen Aufwand bedeutet. Dieser Schaden lag außerhalb jeglicher Gewährleistung und somit konnten weder Versicherungen noch ein Schadenersatzverfahren eingeleitet werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Da für diesen Schaden eigene Mittel aufgebracht werden mussten, wurde sowohl bei der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ als auch im Bezirk Hamburg-Wandsbek ein Antrag auf Hilfe gestellt. Zusätzlich flossen weitere Spenden in die Sanierung des Daches. Durch die Zusage von RTL und den Zuschuss durch den Bezirk konnte die Sanierung beginnen. Dabei stellte die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ mit einer Förderung von 100.000 Euro die größte Unterstützung und gab somit erst die Möglichkeit, diesen Schaden zu beheben. Ein Ingenieurbüro wurde zur Baubegleitung beauftragt und Angebote für die Dachdeckerarbeiten wurden eingeholt.

Die Sanierung begann im Juni 2019 und konnte im Oktober 2019 abgeschlossen werden. Ein grundsätzlicher Schaden an der Vollholzdecke wurde glücklicherweise

nicht festgestellt. Während der gesamten Bauzeit wurde der Bau sowohl durch das beauftragte Ingenieurbüro als auch durch einen weiteren Bauingenieur, der ehrenamtlich die „ARCHE“ begleitet, beaufsichtigt und schlussendlich abgenommen. Der Förderbetrag von 100.000 Euro wurde vollständig für die Sanierung eingesetzt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch diese Sanierung – anders als beim Wasserschaden am Sockel – wurde die laufende Arbeit mit den Kindern nicht wesentlich beeinträchtigt und das Haus blieb die ganze Zeit über geöffnet. Auch der Zeitplan wurde durch die beauftragten Firmen nahezu eingehalten, sodass das Dach vor Einbruch des Winters saniert werden konnte.

Die „ARCHE“ bedankt sich bei allen Unterstützern der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ für diese Hilfe. Ohne sie hätte der Schaden nicht behoben werden können.

Ziel:

Verbesserung des Schulalltags für Kinder mit Behinderung in Berlin

Land:

Deutschland

Projekt:

Neubau „Schule ohne Grenzen“ – barrierefreie Gestaltung des Schulhofs

Förderbetrag:

200.000 Euro insgesamt,
50.000 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Evangelisches Johannesstift
Stiftung

gen und Mädchen der August-Hermann-Francke-Schule leben sichtlich auf, wenn sie mit nicht behinderten Gleichaltrigen in Kontakt kommen. Diese wiederum schildern nach solchen Begegnungen, dass sie Ängste überwinden konnten und sich gestärkt im Umgang mit anderen Menschen fühlen.

Bestärkt durch diese guten Erfahrungen haben Mitarbeitende beider Schulen ein grundlegend neues Schulkonzept entwickelt, das bundesweit Vorbild sein soll. Kinder mit schwersten Behinderungen werden in dieser Schule ohne Grenzen gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern ohne Behinderung lernen und aufwachsen. Es wird gemeinsame Klassen in den

August-Hermann-Francke-Schule komplett in den Neubau umzieht, wird die Evangelische Schule mit einem Grundschulzug (Klasse eins bis sechs) einziehen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Der Bau der barrierefreien Schule hat Mitte September 2019 begonnen. Die Schule ist eingeschossig konzipiert, um allen SchülerInnen gleichberechtigte Bedingungen zu ermöglichen und somit auch den inklusiven Gedanken, der beiden Schulen zugrunde liegt, zu stärken.

Weiterhin werden die Unterbauten der drei Innenhöfe (Bauteile B, C und D) vorbereitet. Der große Schulhof wird hinter den Bauteilen C und D entstehen. Geplant

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das Evangelische Johannesstift ist ein besonderer Ort, an dem alte und junge Menschen, mit und ohne Behinderung, nachbarschaftlich zusammenleben und arbeiten. Auf dem 75 Hektar großen Gelände in Berlin befinden sich auch zwei Schulen, die August-Hermann-Francke-Schule und die Evangelische Schule Spandau.

Die August-Hermann-Francke-Schule ist eine Förderschule mit 75 SchülerInnen aus 17 Nationen. Acht von zehn SchülerInnen benötigen einen Rollstuhl. Viele sind chronisch, manchmal lebensbedrohlich erkrankt. Jedes dritte Kind lebt im Heim oder in einer Pflegefamilie. Weil die Schule in den letzten Jahren immer mehr Kinder aufgenommen und schon eine Warteliste hat, steht sie am Rande ihrer Kapazitäten. Drei Klassen sind übergangsweise in einem Containerbau untergebracht.

Die Evangelische Schule Spandau ist eine Grund- und Sekundarschule in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung mit rund 450 SchülerInnen. Seit mehreren Jahren arbeiten beide Schulen zusammen, z. B. bei Theateraufführungen, Sportfesten und Hospitationen. Die Jun-



Der Bau der „Schule ohne Grenzen“ in Berlin konnte endlich starten.

Jahrgangsstufen eins bis sechs geben. Dem Leistungsanspruch der Kinder ohne Behinderung und auch dem vielfältigen Förder- und Pflegebedarf der SchülerInnen mit Behinderung werden die Lehrkräfte mithilfe eines differenzierten Unterrichtskonzepts gerecht. Gemeinsame und getrennte Lernzeiten wechseln sich ab. Jedes Kind erhält einen individuell zugeschnittenen Förderplan.

Um die nötigen Räume für die August-Hermann-Francke-Schule zu schaffen und das neue Konzept verwirklichen zu können, wird ein barrierefreier Neubau errichtet. Dieser soll Platz bieten für insgesamt rund 200 Lernende. Während die

ist ein barrierefreier Schulhof mit schwellenlosem Zugang, mit Untergründen, die von RollstuhlfahrerInnen gut befahrbar sind, mit Spielgeräten für RollstuhlfahrerInnen, Lernparcours, Hochbeeten und mehreren weiteren Elementen. Die komplette Fertigstellung der Höfe einschließlich des großen Schulhofes ist für das Frühjahr 2021 geplant. Baufertigstellung der gesamten Schule soll im Juli 2021 sein.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Über Ergebnisse und Wirkungen kann erst mit Fertigstellung der Schule, dem Einzug der SchülerInnen und dem Beginn des gemeinsamen Unterrichts berichtet werden.

2.1.2.1 International

Ziel:

Stärkung der Früherkennung, Diagnose, Behandlung, frühzeitigen Rehabilitation von Kindern mit Augenerkrankungen und Inklusion sehbehinderter Kinder in den Departements Alibori, Atacora, Borgou und Donga

Land:

Benin

Projekt:

Sicherung der augenmedizinischen Versorgung in Benin

Förderbetrag:

1.000.000 Euro insgesamt,
500.000 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Stiftung der Deutschen Lions

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Benins Gesundheitssystem mangelt es an einer umfassenden Augenversorgung für Kinder. Gemäß dem Nationalen Plan zu Gunsten des Sehvermögens 2020 (2006 – 2010) von Benin liegt die Prävalenz der Augenerkrankungen bei Kindern bis 19 Jahren bei schätzungsweise 0,05 Prozent in Bezug auf Blindheit und Sehbehinderungen und bei 0,25 Prozent in Bezug auf einseitige Sehverluste. Diese Sehverluste konzentrieren sich insbesondere im ländlichen Raum. Trotz der Tatsache, dass mehr als 40 Prozent der Bevölkerung jünger als 15 Jahre sind und die meisten Formen der Sehbehinderung und Erblindung dank bekannter und kostengünstiger Maßnahmen leicht vermieden, behandelt oder geheilt werden könnten – insbesondere durch die frühzeitige Behandlung einer Sehbehinderung –, gibt es entgegen den WHO-Empfehlungen keine ärztlichen Einrichtungen, die auf Kinderaugenheilkunde spezialisiert sind. Das Projekt wird in einem Gebiet umgesetzt, in dem insgesamt 1.812.132 Kinder unter

15 Jahren leben – mit schätzungsweise 2.247 Fällen von Blindheit und Sehbehinderungen. Diese große Zahl von Blindheitsfällen steht im Zusammenhang mit Vitamin-A-Mangel, der durch Unterernährung verursacht wird. Darüber hinaus verwenden die Eltern traditionelle Produkte, die Schäden an den Augen der Kinder verursachen. Für die Behandlung ophthalmologischer Erkrankungen im Allgemeinen und insbesondere für Augenerkrankungen im Kindesalter sind die MitarbeiterInnen der verschiedenen Gesundheitszentren nicht ausreichend qualifiziert. Überweisungen in die Augenklinik werden meist verspätet vorgenommen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:
Komponente 1
Bau eines neuen Operationssaals im Krankenhaus Saint André de Tinré (HOSAT)

Um auch Kindern den Zugang zu qualitativ hochwertiger Augenversorgung in Benin zu ermöglichen, wurde im HOSAT



Dreharbeiten mit Projektpate Lars Riedel (2. v. re.) im afrikanischen Benin.

in Parakou ein weiteres Gebäude errichtet. Die Bauarbeiten wurden zu Beginn des Jahres 2019 fertiggestellt und der Operationssaal konnte voll ausgestattet in Betrieb genommen werden. Die Einweihungsfeier fand am 26. Februar 2019 statt. Um den Zugang zu dem Operationssaal sowie die Anbindung an die Abteilungen des Krankenhauses zu erleichtern, wurden bestehende Fußgängerbrücken saniert.

Bislang wurden in dem neuen Operationssaal 76 Operationen durchgeführt. Darüber hinaus ist geplant, den bisherigen Operationssaal im HOSAT zu renovieren, um dort eine Abteilung für PatientInnen mit geringem Sehvermögen (Low Vision) zu schaffen. Das technische Gutachten für die Renovierungsarbeiten wurde erstellt und der Kostenvoranschlag liegt vor. Die Kosten in Höhe von 63.328.830 CFA-Francs (inklusive Steuern) sind im Vergleich zu dem Antrag des HOSAT-Direktors hoch. Daher ist ein Gespräch zwischen dem Projektpartner, dem ausgewählten Unternehmen und CBM geplant, um die Umsetzung dieser Renovierungsmaßnahmen zu besprechen.

Im Berichtszeitraum wurden zudem in der Blindenschule (CPSA) in Parakou Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit (wie beispielsweise der Bau von Rampen mit Leitplanken und die Renovierung von Klassenräumen) durchgeführt.

Anschaffung von medizinischen Geräten und Verbrauchsmaterialien

HOSAT erhielt im Jahr 2019 medizinische Verbrauchsmaterialien im Wert von etwa zwölf Millionen CFA-Francs. Es handelte sich hierbei um Augentropfen, Medikamente (vor allem Diamox und Tetracycline), Implantate und Nahtmaterial.

Komponente 2
Ausbildungen des medizinischen Personals

Bisher wurden die folgenden Ausbildungen durchgeführt: 21 ÄrztInnen der Allgemeinmedizin, darunter sieben Frauen, wurden in der pädiatrischen Augenheilkunde ausgebildet. 83 Hebammen wurden zu der Entwicklung des kindlichen Sehens, Sehstörungen bei Kindern, zum angeborenen grauen Star, dem angeborenen Glaukom, der eitrigen Bindehautentzündung des Neugeborenen, der in den Tropen endemischen Limbo-Konjunktivitis, zum Trachom sowie dem Rote



Durch den Bau eines neuen Operationssaales wurde die augenmedizinische Versorgung der Kinder in Benin deutlich verbessert.



Die Spenden sind angekommen: Projektpate Lars Riedel eröffnet glücklich die neue kinder Augenmedizinische Einheit mit Operationssaal für Kinder mit Sehbehinderung.

Auge mit oder ohne Sehschärfenminderung geschult. 15 KrankenpflegerInnen aus dem öffentlichen und privaten Sektor wurden in der Augenheilkunde im Allgemeinen und in der pädiatrischen Augenheilkunde ausgebildet. 22 augenmedizinische FachpflegerInnen wurden in der Augenheilkunde geschult. Im Antrag vorgesehen war die Schulung von 50 FachpflegerInnen. Obwohl insgesamt alle 65 in Benin verfügbaren FachpflegerInnen kontaktiert wurden, meldeten sich hiervon lediglich 29 für die Schulung an.

Ein Techniker absolviert eine Ausbildung zur Instandhaltung medizinischer Geräte und setzt seine theoretische Ausbildung in Cotonou fort; die praktische Phase wird in Douala, Kamerun, stattfinden und im August 2020 enden. Vier beninische StudentInnen im vierten Jahr der Augenheilkunde haben seit Projektbeginn ihr Praktikum im HOSAT absolviert. Dies adressiert die Förderung des nationalen Programms für Augenheilkunde, die qualitativen Humanressourcen zu stärken.

Sensibilisierungskampagnen

Es sind vier zivilgesellschaftliche Organisationen an der Durchführung des Projektes beteiligt, um die Bevölkerung bezüglich des Risikoverhaltens, der Prävention, der Früherkennung von Krankheiten und der Überweisung von Kindern mit Sehbehinderungen an entsprechende Institutionen zu sensibilisieren.

Betreuung von Kindern mit Sehbehinderungen

Im Berichtszeitraum wurden 55 Kinder mit Sehbehinderungen, darunter 13 Mädchen, von den Blindenschulen in Natitingou und Parakou identifiziert. In jedem neuen Schuljahr organisiert HOSAT in den beiden Schulen Untersuchungen für Kinder mit Sehbehinderungen. Größtenteils entwickelte sich die Sehkraft der Kinder positiv, sodass sie ihre Schulausbildung fortsetzen können.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Der Bau des neuen Operationssaals wurde fertiggestellt und er wurde voll ausgestattet. Außerdem wurden die Sanierungsarbeiten der Fußgänger-

brücken abgeschlossen. Diese Arbeiten umfassten zugleich den Bau eines Hauptabflusses zur Ableitung von Regenwasser sowie die Pflasterung der Zugänge zu dem Operationssaal. Erst danach konnten in den neuen Räumen Operationen stattfinden (Hygienegründe).

Die Sensibilisierung auf Gemeindeebene für Kinder Augenkrankheiten wird fortgeführt. Lokale Führungskräfte, ModeratorInnen und lokale Radiosender haben sich verpflichtet, die zivilgesellschaftlichen Organisationen bei den Sensibilisierungsaktivitäten zu unterstützen. Weiterhin trägt das Projekt dazu bei, die chirurgischen Kapazitäten für Augenärzte in Benin zu stärken. Das geschulte medizinische Personal trägt zur Identifizierung, Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten bei.

Darüber hinaus wurden LehrerInnen und SozialpädagogInnen sowohl von Regel- als auch Blindenschulen im Bereich Inklusion gestärkt.

Ziel:

Verbesserung der Bildung und psychosoziale Betreuung für syrische Flüchtlingskinder

Land:

Jordanien

Projekt:

Errichtung von Makani-Zentren

Förderbetrag:

435.000 Euro

Trägerorganisation:

Deutsches Komitee für UNICEF e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Bald jährt sich der Beginn des Konflikts in Syrien zum zehnten Mal. Doch ein Ende der Gewalt ist nicht in Sicht. Allein in Jordanien suchten 2019 etwa 1,3 Millionen syrische Flüchtlinge Schutz. 655.000 von ihnen wurden vom United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR) registriert, etwa die Hälfte davon sind Kinder. Sie haben ihr Zuhause und oft auch geliebte Menschen verloren. Die Jungen und Mädchen brauchen psychosoziale Unterstützung, um das Erlebte besser verarbeiten zu können. Und sie brauchen Bildung, um nicht den Anschluss zu verlieren. Nur so kann verhindert werden, dass in der Region eine verlorene Generation heranwächst, der die Chance auf eine bessere Zukunft verwehrt bleibt. Deshalb sorgt UNICEF neben sauberem Trinkwasser und medizinischer Versorgung dafür, dass die geflüchteten Kinder lernen können und Momente unbeschwerter Kindseins erleben.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Im Jahr 2019 setzte UNICEF in Jordanien sein Makani-Programm fort. Makani bedeutet übersetzt „mein Platz“. Und genau das sind die landesweit 150 Makani-Zentren für die Kinder und Jugendlichen. Als geschützte Orte boten die Makanis auch 2019 Lernmöglichkeiten für Kinder, die nicht zur Schule

gehen konnten. Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung gehörten ebenfalls zum Angebot. Außerdem halfen Sport- und Spielaktivitäten den Kindern, schlimme Erlebnisse zu verarbeiten. In speziellen Schulungen lernten Jugendliche Kompetenzen, um ihren oftmals schwierigen Alltag besser zu bewältigen, aber auch praktische Fähigkeiten wie den Umgang mit Computern. Kleinere Kinder profitierten von speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Angeboten, die sie optimal förderten und ihnen ein sicheres Umfeld boten. Und Eltern erfuhren, wie sie ihre Kinder auch unter schwierigen Bedingungen bestmöglich schützen und fördern können.

Dank der Unterstützung durch die RTL-Stiftung konnte die wichtige Arbeit von drei Makani-Zentren für das ganze Jahr 2019 sichergestellt werden. Davon befinden

sich zwei im Flüchtlingslager Zaatari (in den Lager-Distrikten 1 und 11) und eines in einer informellen Flüchtlings-siedlung (Informal Tented Settlement, kurz ITS).

Unterstützung beim Lernen durch sogenannte Learning Support Services (LSS) erhielten in den drei Makanis insgesamt 1.028 Kinder: 44 Kinder im ITS, 379 im Lager-Distrikt 1 und 605 im Lager-Distrikt 11.



Tausenden syrischen Flüchtlingskindern fehlte eine sinnvolle Betreuung und Förderung.

11. Mit Kinderschutzmaßnahmen und psychosozialer Unterstützung wurden in den drei Zentren 1.282 Kinder erreicht, 55 im ITS, 399 im Lager-Distrikt 1 und 828 im Lager-Distrikt 11.

Von Life-Skills-Trainings für Jugendliche profitierten in den drei Makani-Zentren insgesamt 999 Heranwachsende, davon 43 im ITS, 353 im Lager-Distrikt 1 und 603 im Lager-Distrikt 11. Für Jugendliche im Alter von zehn bis 13 Jahren wurde das Life-Skills-Training im Rahmen des Mathematikunterrichts angeboten. Kinder über 13 Jahre erhielten das Training zusammen mit Informationen zu wichtigen Kinderschutzthemen, darunter beispielsweise Kinderehe und Kinderarbeit.

In den drei Zentren konnten insgesamt 957 Kinder und 230 Erziehungsberechtigte mit Maßnahmen zur frühkindlichen Entwicklung erreicht werden. Der Fokus des Angebots ist familienorientiert, das heißt, es werden beide Eltern angesprochen, nicht nur Mütter und weibliche Erziehungspersonen.



Tanzen statt Fußball: Projektpate Julian Draxler nimmt an einer Zumba-Stunde in einem neu errichteten „Makani“-Zentrum für Flüchtlingskinder teil.

den sich zwei im Flüchtlingslager Zaatari (in den Lager-Distrikten 1 und 11) und eines in einer informellen Flüchtlings-siedlung (Informal Tented Settlement, kurz ITS).

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Dank der Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnten im Jahr 2019 insgesamt 3.530 Kinder, Jugendli-



Zum zweiten Mal besucht Fußballstar Julian Draxler als Projektpate der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ das Flüchtlingslager Zaatari in Jordanien. Jetzt hat er sich selbst davon überzeugt, dass die Spenden der RTL-ZuschauerInnen sinnvoll eingesetzt werden.

Ziel:

Verbesserung der Lebenssituation von ausgebeuteten und missbrauchten Mädchen

Land:

Mexiko

Projekt:

„Ein neues Leben für Mädchen mit Gewalterfahrung in Mexiko“

Förderbetrag:

539.675 Euro insgesamt,
336.656 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

help alliance gGmbH

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die Kriminalitätsrate Mexikos ist sehr hoch. Gewaltdelikte als Folge der hohen Allgemeinkriminalität, aber auch im Zusammenhang mit der organisierten Kriminalität finden zunehmend an zentralen Orten am helllichten Tag statt. Zu den Gewaltdelikten zählen insbesondere Tötungsdelikte, Raubüberfälle, sexuelle Gewalt gegen Frauen, wie häusliche Gewalt oder sexuelle Übergriffe, Entführungen, Drogenhandel, illegale Auswanderung in die USA und Korruption. In der Vergangenheit haben immer wieder Schlagzeilen für Furore gesorgt, in denen über plötzlich verschwundene Mädchen und Frauen in Mittelamerika, besonders in Mexiko, die Rede war. Oft hat sich herausgestellt, dass die Mädchen nicht nur verschwunden waren, sondern entführt, vergewaltigt, getötet und einfach weggeworfen wurden. In den Jahren von 2006 bis 2014 waren acht von zehn vermissten Kindern in Mexiko Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren. Und die Anzahl an vermissten Kindern und Jugendlichen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Gründe: ein Anstieg der Gewalt, große Migrationsströme, Drogen, Prostitution und mehr. Die Mädchen und jungen Frauen sind oft mangel- und/oder unterernährt,

haben die Schule frühzeitig abgebrochen und müssen dadurch verschiedene Formen von bezahlter oder auch unbezahlter Kinderarbeit, wie z. B. Hausarbeit, wahrnehmen. Viele von ihnen stammen aus zerrütteten Familien und ärmsten Verhältnissen. Die Mädchen sind auf der Suche nach einem besseren Leben von zu Hause weggelaufen. Die Migration innerhalb des Landes und auch international birgt große Gefahren für sie. Oft werden sie zu Prostitution gezwungen oder fallen Menschenhändlern in die Hände. Die Mädchen und jungen Frauen brauchen intensive und integrale Begleitung und Therapie für ihre soziale, menschliche, emotionale und psychische Entwicklung. Die Situation der Mädchen und jungen Frauen in Mexiko soll nachhaltig geändert und ihnen damit eine neue Perspektive im Leben ermöglicht werden. Ziel ist es, den ausgebeuteten und misshandelten Mädchen, die viel riskiert und Schlimmes erlebt haben, ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Im Juli 2018 fanden kommunale Wahlen statt – mit Folgen auch für das vergangene Projektjahr 2019. Denn der Regierungswechsel und damit verbunden der Personalwechsel in allen Regierungsstellen generierte für das Team der Granja (spanisch für Bauernhof) einen Mehraufwand. Das Team musste erneut den Kontakt zu den für die Granja wichtigen Ämtern suchen und wiederaufbauen – was dem Team schlussendlich auch gelungen ist. Die Direktorin des städtischen Amtes Desarrollo Integral de la Familia (DIF, übersetzt: integrale Entwicklung der Familie) besuchte die Einrichtungen und setzte sich dafür ein, dass auch weiterhin alle Mädchen, die im Wohnheim leben, entsprechend ihrem Bildungsniveau in die öffentlichen Schulen integriert werden können.

Aufgrund der klimatischen Veränderungen setzte 2019 die Regenzeit erst viel später ein, was sich auf die Aussaat von Futter für die Nutztiere auswirkte,

da diese nicht zeitig ausgebracht werden konnte. Vor kurzem kam nun der Regen, aber mit großer Intensität, was zwar einerseits die Aussaat begünstigt, andererseits hat der Regen jedoch die Zufahrt zur Granja beeinträchtigt. Glücklicherweise konnte der Schaden, den der Regen anrichtete, beim Ein- und Ausgang zur Granja behoben werden.

Ansonsten verlief das Projekt wie geplant und ohne größere Komplikationen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Beim vorliegenden Projekt geht es um den Umbau und die Erweiterung der Granja in ein Kompetenzzentrum für die Beherbergung und Betreuung von besonders schwierigen Fällen von ausgebeuteten und misshandelten Mädchen und jungen Frauen aus ärmsten Verhältnissen.

Um die Granja mehr auslasten und besser nutzen zu können, wurde mit dem Umbau und der Erweiterung begonnen. Neben dem Umbau des bestehenden Gebäudes und dem Neubau (Erweiterung) des Wohnheims wird ein Betreuungs-, Schul- und Therapieprogramm aufgebaut, das den seelisch verletzten Mädchen und jungen Frauen einen Neustart ermöglicht. Zur Therapie gehören u. a. das Arbeiten und die Ausbildung auf dem ökologischen Betrieb mit Tieren (Hühner, Kaninchen, Pferde, Schafe) und Gemüseanbau. Das Wohnheim bietet in Zukunft Platz für 24 (maximal 32) Mädchen und junge Frauen zwischen acht und 17 Jahren aus sehr schwierigen Verhältnissen, geprägt von Armut, Gewalt, Ausbeutung, Migration, Prostitution, Leben auf der Straße u. v. m. Darüber hinaus wird ein Betreuungsangebot für weitere 40 bis 50 bedürftige Kinder und Jugendliche aus der Region aufgebaut: Tagesangebot/Nachmittagsschule, jedoch ohne Wohnheim.



Der Umbau und die Erweiterung der Granja in ein Kompetenzzentrum für die Beherbergung und Betreuung von besonders schwierigen Fällen von ausgebeuteten und misshandelten Mädchen und jungen Frauen aus ärmsten Verhältnissen nimmt langsam Formen an.

Umbau und Anpassung der bestehenden Granja

Die bestehende Immobilie befand sich bei Projektstart in einem ordentlichen, aber nicht ausreichenden Zustand. Es fehlten wichtige Installationen und auch die Möblierung. Einige Sachen müssen zudem repariert werden. Aufgrund der Lage (auf dem Land) war auch die Versorgung mit Wasser zum Teil noch limitiert. Bereits 2018 wurde daher mit dem Umbau begonnen. Mittlerweile ist alles ordnungsgemäß repariert, umgebaut, ausgestattet und somit an die neue Wohnform als Therapiezentrum angepasst, sodass das Personal und die Begünstigten adäquat beherbergt werden können.

Erweiterung der Granja durch einen Neubau

Es wurden zwei Wohneinheiten von je 360 Quadratmetern für die Beherbergung von 24 (maximal 32) Mädchen und jungen Frauen gebaut. Die neuen Gebäude beinhalten Schlafzimmer, Aufenthaltsräume für schulische Arbeiten, Wohnzimmer sowie ein Bad.

Die Grundsteinlegung fand am 18. Mai 2019 statt. Die für den Beginn der Bauarbeiten erforderlichen Lizenzen und Genehmigungen wurden beschafft und sind im Besitz der örtlichen Partnerorganisation. Die Bauarbeiten begannen am 2. Juni 2019. Geplant war, dass die Arbeiten am 30. September 2019 enden. Aufgrund des starken Regens, der die Bauarbeiten unterbrach, wurde das erste Wohnmodul am 22. November und das zweite am 30. November fertiggestellt. Die feierliche Einweihung des Neubaus fand am 10. Dezember statt.

Aufbau und Durchführung des Betreuungs-, Bildungs- und Therapieangebots

Bereits 2018 wurde damit begonnen, geeignetes Personal auszuwählen und theoretisch sowie praktisch zu schulen, damit Mädchen aufgenommen werden



Hilfe zur Selbsthilfe: Die bedürftigen Mädchen lernen auch den Anbau von Gemüse in eigenen Gewächshäusern.

können. Die Schulung beinhaltet: institutionelle Einführung und Integration, Gemeindefarbeit, Wohnheimmodell, Sozialarbeit, allgemeine Aspekte in der Arbeit für die körperliche und mentale Gesundheit, landwirtschaftliche Techniken.

Durch die Interventionen auf der Gemeindeebene (Lobby- und Netzwerkarbeit der lokalen Partnerorganisation) werden regelmäßig spezifische Fälle von Mädchen und weiblichen Jugendlichen, die der Dienstleistungen der Granja bedürfen, aufgedeckt. Die Familien dieser Mädchen werden besucht, um das Betreuungs- und Wohnheimangebot der Granja vorzustellen und anzubieten. Der Prozess der Annäherung wird fortlaufend fortgesetzt, um das Vertrauen der Familien zu gewinnen. Denn die Menschen der Region sind geprägt von einer „Macho“-Mentalität. Viele Eltern, vor allem die Väter, sind der Meinung, dass die Mädchen nicht zur Schule gehen müssen, sondern zu Hause bleiben und sich dort um den Haushalt kümmern sollen.

Während des Schuljahres 2018/2019 wurden insgesamt 26 Mädchen betreut. Sie erhielten Schulbildung, psychologische Hilfe, soziale Unterstützung, kom-

plementäre Ausbildung (Handarbeit, landwirtschaftliche Kurse usw.). Alle Mädchen konnten ihre schulischen Leistungen verbessern. Im Laufe des Schuljahres verließen einige Mädchen den Prozess, andere kamen neu dazu. Aktuell sind 16 Mädchen (elf im Wohnheim, fünf im Aufnahmeprozess) in der Granja. All diese Mädchen und weiblichen Jugendlichen wurden in der Schule fürs Schuljahr 2019/2020 eingeschrieben. Um das Lernen zu optimieren, wird Nachhilfeunterricht angeboten, insbesondere für diejenigen, die Schulstoff aufholen müssen oder Lernschwierigkeiten haben. Um die kognitive Entwicklung zu fördern, werden die Ludothek und besonders Brettspiele rege eingesetzt. Es wurde die Gewohnheit eingeführt, sich jeden Tag zu waschen/duschen und sich zu pflegen (Gesichts- und Körpercreme sowie Fußpuder zu verwenden), jeden Tag saubere Kleidung zu tragen und nach jeder Mahlzeit die Zähne zu putzen. Alle Begünstigten nehmen an der angebotenen Freizeitgestaltung außerhalb der Schulzeit teil. Sie entdecken dadurch Talente, die sie vorher nicht kannten: Einige singen wunderschön, andere zeichnen gut, wieder andere haben musikalisches Talent usw. Alle Begünstigten beteiligten sich an der Abfallsammlung auf den Grünflächen

der Gemeinden in der Nähe der Granja. Fast alle haben sich die Gewohnheit angeeignet, den Müll zu klassifizieren und in organischen und nicht organischen Müll, PET, Dosen, Karton, Glas usw. zu trennen. Und sie haben gelernt, fürs Putzen nur eine kleine Menge Putzmittel zu verwenden. Mädchen ab 14 Jahren haben die Möglichkeit, einen Berufskurs zu besuchen. Besonders erfreulich für die Betreuung der Mädchen aus psychologischer Sicht: 2019 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Universidad Alianza Hispana unterzeichnet. Durch die Universität erhalten die Mädchen nun kostenlose und konstante Therapien (immer dienstags). Auch gibt es Gruppenworkshops jeden Monat sowie zusätzliche Workshops zu Selbstwertgefühl, emotionaler

Granja soll langfristig eine ökologische und nachhaltige Institution entstehen, die die technischen und pädagogischen Anforderungen erfüllt.

Und mittlerweile ist man auf dem besten Weg dahin: Die Anpassung der Kaninchenzucht wurde erfolgreich durchgeführt. Der neue Hühnerstall wurde gebaut und die ersten Schulungen für die Hühnerzucht und Eierproduktion haben stattgefunden. Auch das Gewächshaus ist aufgebaut und die erste Aussaat/Auspflanzung hat zusammen mit der ersten Schulung in Gemüseanbau stattgefunden. Die landwirtschaftlichen Kurse auf dem Lehrbetrieb (Bauernhofschule) – auch für die „externen“ Teilnehmer – haben begonnen und wurden sehr gut angenommen.

Big unterwegs und unterrichtet die Kinder der Gemeinden. Derzeit sind es rund 60 Kinder und Jugendliche, die vom Programm der mobilen Schule profitieren – es handelt sich dabei vor allem um Kinder aus Familien, die einem hohen Sozialrisiko und einer Ausgrenzung ausgesetzt sind.

Sonstiges

Eine Camioneta URBAN mit 15 Plätzen („Kleinbus“) wurde beschafft. Damit können nun die Begünstigten sicherer und viel effizienter von der Granja zur Schule, zu Sportveranstaltungen usw. gebracht werden. Die Distanz der Granja zur nächsten Schule beträgt etwa vier Kilometer.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Seit Beginn des Projektes wurden 35 Mädchen auf dem Bauernhof aufgenommen.

Aktuell leben elf Mädchen im Wohnheim und fünf sind im Aufnahmeprozess. Gründe für den Weggang liegen vor allem darin, dass sich die wirtschaftliche Lage der Familien verbessert hat, dass Familien wegziehen und somit andere Zuständigkeitsbereiche für die Betreuung der Kinder verantwortlich sind. Alle Mädchen waren während ihres Aufenthalts auf dem Bauernhof in der Schule eingeschrieben und nahmen an dem Schulunterricht teil. Der Nachhilfunterricht wird rege genutzt.

Mädchen, die 14 Jahre oder älter sind, haben die Möglichkeit, einen Berufsbildungskurs zu besuchen. Dieses Angebot wird aktuell von zwei Mädchen genutzt. Weitere 60 Jungen und Mädchen nahmen an den Aktivitäten der mobilen Schule auf der Gemeindeebene und an den Aktivitäten in der Bauernhofschule teil. Rund 50 bis 60 Familien profitieren von der Betreuung ihrer Kinder.



Salaternte: Die Produkte werden zur Selbstversorgung und zum Verkauf genutzt.

Intelligenz und positiver Kommunikation, des Weiteren auch Schulungen fürs Personal. Darüber hinaus bietet die Universität seit 2019 Berufspraktika für ihre Studierenden in der Granja an.

Landwirtschaftlicher Bereich

Ziel des Projekts ist u. a. der Aufbau der Produktion von Lebensmitteln (Gemüse, Eier, Fleisch) – einerseits für die Selbstversorgung und zum Verkauf als Beitrag zum Unterhalt des Zentrums, andererseits aber auch zur Implementation des landwirtschaftlichen Bildungsangebots in die Therapie der Mädchen. Aus der

Community-Programm

Das Community-Programm unterstützt die Gemeinden San Miguel Lastiri, La Gloria 1 und La Gloria 2. Dass das Team des Projektpartners bereits früher in diesen Gemeinden tätig und somit bekannt war, erhöhte die Akzeptanz der Gemeindegewohner gegenüber dem Programm.

Im Community-Programm werden Familienbesuche durchgeführt. Zusätzlich wurden Workshops für Handfertigkeiten mit diversen Bastelaktivitäten angeboten und gut besucht. Auch die mobile Schule des Projekts ist regelmä-



Mit der RTL-Spende können die SchülerInnen nun endlich ohne knurrende Mägen lernen.



Die Lernbedingungen wurden durch die Verteilung von Mahlzeiten an die SchülerInnen deutlich verbessert.

Ziel:

Verbesserung der Lernbedingungen durch die Verpflegung von Schulkindern

Land:

Burundi

Projekt:

Schulbildung und Einkommen für Burundi

Förderbetrag:

50.000 Euro

Trägerorganisation:

„Visions for children“-Stiftung

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Burundi steht auf Rang 184 von 188 der ärmsten Länder der Welt. Das afrikanische Land ist gezeichnet durch den jahrzehntelangen Bürgerkrieg. Die schulischen Infrastrukturen waren zerstört. Die Einwohner Burundis, vor allem auch die Kinder, benötigen Schutz vor körperlichen und seelischen Qualen sowie willkürlichen Verhaftungen. Seit die Gewalt im April 2015 unvermittelt wieder ausbrach, wurden 4.700 Fälle von Menschenrechtsverletzungen aufgezeichnet, eingeschlossen Tötungen, willkürliche Festnahmen, Folterungen und grobe Misshandlungen. Seitdem führte die Instabilität sogar noch zu einer Verschlechterung der ohnehin schon zerbrechlichen Existenzgrundlage: Aus Not verkauften sowohl die ländliche als auch die städtische Bevölkerung produktiven Besitz, bestehende Saaten und Viehbestände. Die Krise hat dazu geführt, dass die Regierung nicht mehr fähig ist, die Grundversorgung zu sichern.

Die „Visions for children“-Stiftung hat in Kivoga, einer Region Burundis, mithilfe eines Partners vor Ort, Pater Denis Ndikumana, bereits eine Grund- und Sekundarschule mit acht Klassenzimmern, Latrinen, einen großen Speise- und Gemeinschaftssaal mit Küche, ein Generatorenhaus, ein Internat sowie Stallungen für die Viehzucht gebaut.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

In Burundi sind ca. 150.000 Kinder unter fünf Jahren akut unterernährt. Die Schulkinder und Kinder der Gemeinde Kivoga, Gitaramuka, werden mit zwei warmen Mahlzeiten täglich versorgt, damit sie gestärkt und konzentriert am Unterricht teilnehmen können. Dies muss noch so lange fortgeführt werden, bis die Schule sich selbst finanzieren kann.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Kinder sind gestärkt und können konzentriert am Unterricht teilnehmen. Dies wiederum sichert eine gute Ausbildung und später einen guten Start ins Berufsleben.



Projektpate Peter Orloff (Mitte) hat schon seit vielen Jahren ein Herz für den Stamm der Guaraní in Argentinien.

Ziel:

Verbesserung der Bildungssituation für die Guaraní-Kinder in den Dörfern Yvira Poty und Yabotí Mirí

Land:

Argentinien

Projekt:

Bau von zwei Grundschulen für die Guaraní-Kinder

Förderbetrag:

80.000 Euro insgesamt,
40.000 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Reiner Meutsch Stiftung
FLY & HELP

AUSGANGLAGE VOR ORT:

Mit diesem Projekt sollen die indigenen Guaraní-Kinder in Argentinien gefördert werden. Die Guaraní haben mit der Abholzung der Regenwälder in Argentinien ihren Lebensraum und damit ihre Kultur und Traditionen weitgehend verloren. Sie besitzen kein eigenes Land, weil nach ihrer Philosophie die Erde heilig ist und allen Menschen gleichermaßen gehört. Das macht ihre Lage besonders prekär, denn die meisten von

ihnen leben geduldet – und daher rechtlos – auf Land, das nicht ihr Eigentum ist und aufgrund mangelnder Mittel nicht von ihnen erworben werden kann. Seit mindestens 2.500 Jahren leben sie im weiten Gebiet zwischen Amazonien und dem Río de la Plata, zwischen dem Atlantik und den Anden. Zur Zeit der Konquistadoren wurde die Bevölkerung der Guaraní auf ca. zwei Millionen Menschen geschätzt, reduzierte sich aber dann dramatisch.

Vor der Abholzung des Urwaldes lebten die Guaraní vom Jagen und Sammeln in den Wäldern. Heute leben sie vom Beteln, stellen Kunsthandwerk her – ohne Absatzmarkt – und ernähren sich einseitig von Maniokwurzeln und gestoßenem Mais. Durch die einseitige Ernährung leiden die meisten an Mangelkrankungen. Während sie vor den Kahlschlägen in den Wäldern umherzogen und daher keine Hygieneprobleme kannten, fristen sie heute ihr Dasein auf engem Raum, auf unfruchtbarem, für Weiße unbrauchbarem Land und sind für ansteckende Krankheiten sehr anfällig (z. B. für Tuberkulose). Die Guaraní sind heute vom Aussterben bedroht und werden vom Staat oft diskriminiert.

Eine der neuen Schulen wird im Guaraní-Dorf Yvira Poty umgesetzt. Das Dorf liegt in der Nähe der kleinen Stadt Puerto Rico am Rio Paraná, der die Grenze zu Paraguay bildet. Puerto Rico ist eine ehemals deutsche Einwanderungssiedlung. Der Häuptling des Dorfes ist Pedro Villalba. Es leben im Augenblick 15 Familien im Dorf, es werden aber künftig weitere Familien wegen der Schule ins Dorf ziehen. Es gab bislang kein Schulgebäude in Yvira Poty.

Die zweite Schule wird im Jahr 2020 in dem Dorf Yabotí Mirí in der Region Misiones gebaut werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Für die 33 schulpflichtigen Kinder im Dorf wurde eine Schule gebaut. Es wird erwartet, dass viele Guaraní aus Brasilien in die Region Misiones kommen, weil sie aus Brasilien vertrieben werden. Die Anzahl der Kinder wird sich erhöhen.

Der Bau von drei Klassenräumen, einer kleinen Küche und einem Materialraum für den LehrerInnen wurde im April 2019 begonnen und im Februar 2020 abgeschlossen.

Die sanitären Anlagen mit vier Toiletten, Waschbecken und Duschen sind als separates Gebäude errichtet worden, sodass sie auch von Dorfbewohnern genutzt werden können. Der Schulbau und das Waschhaus wurden in Stein ausgeführt und mit Zinkblech gedeckt.

Das Gebäude bietet Platz für 60 Kinder – 20 pro Klassenraum. Bis die vollständige Anzahl an Kindern erreicht ist, kann der dritte Klassenraum auch als Speisesaal verwendet werden.

Im Jahr 2019 wurde von den insgesamt vereinnahmten Spenden in Höhe von 40.000 Euro folgende Summe ausgegeben: 38.667,87 Euro. (Die Restzahlung an den Bauunternehmer erfolgte im Februar 2020. Es gibt noch eine Eigenleistung von FLY & HELP in Höhe von 12.860 Euro, die für die Restarbeiten und die Ausstattung in 2020 verwendet wird.)

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Wenn der Schulbau fertig ist, kann das Gebäude 60 Kindern einen Schulplatz bieten. Bildung ist der Schlüssel für eine selbstbestimmte Zukunft der Kinder.



Projektpatre Peter Orloff besichtigt die neuen Klassenräume.



Endlich können die Guarani-Kinder in festen Schulgebäuden lernen.



60 Kinder können nun in den drei neuen Klassenräumen unterrichtet werden.

2.1.2.2 Die kleineren geförderten Projekte 2019 (Auswahl)

Ziel:

Verbesserung der Betreuung von Eltern von frühgeborenen Kindern

Land:

Deutschland

Projekt:

Aufklärung und Beratung der wellcome-Teams zur Frühgeborenen-Thematik

Förderbetrag:

30.000 Euro

Trägerorganisation:

wellcome gGmbH

umsetzen, pflegen und mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit begleiten können, initiiert die wellcome gGmbH die Entwicklung eines entsprechenden strategischen Konzepts sowie die Information, Beratung und Begleitung der wellcome-Teams bei der Durchführung. Die Umsetzung dieser Maßnahmen umfasst sowohl eine Begleitung



Gerade Frühchen und ihre Eltern brauchen ganz viel Unterstützung und Hilfe von Fachpersonal.

der Teams in fachlicher und strategischer Hinsicht durch die wellcome-Bundeskoordination als auch die Erstellung von Materialien zur konzeptionellen Integration dieser Strategie in die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit der Teams.

Einen Schwerpunkt der Umsetzung stellt dabei die Integration der Thematik in die Beratungstätigkeiten der wellcome gGmbH gegenüber den rund 230 TeamkoordinatorInnen dar. Diese werden von der wellcome gGmbH auf zwei Ebenen beraten:

- In der Umsetzung der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- In der fachlichen Umsetzung der Zusammenarbeit mit Eltern von Frühgeborenen und deren Beratung

Im vergangenen Jahr wurde das Thema vertieft:

- Auf zwei Fortbildungen der wellcome-Landeskoordinationen
- In acht Bundesländern auf den zweimal jährlich stattfindenden wellcome-TeamkoordinatorInnentreffen
- In acht Bundesländern auf den jährlich stattfindenden Leitungstreffen mit Verantwortlichen der wellcome-Kooperationspartner

- In einer Vielzahl von individuellen Jahresstandortgesprächen zur Qualitätssicherung vor Ort (geschätzt: ca. 80 Gespräche)

Die Spendensumme in Höhe von 30.000 Euro wird bis Ende der Förderperiode im Mai 2020 in die dafür benötigten Personalkosten investiert werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Das Bewusstsein um die Relevanz der Frühgeborenen-Thematik wurde durch das Agenda-Setting der wellcome gGmbH bei den wellcome-Kooperationspartnern gesteigert. Es sind Kooperationen zwischen wellcome-Partnern und Frühgeborenen-Initiativen entstanden: In einzelnen Fällen sind Kooperationen neu initiiert worden, andere sind gefestigt bzw. ausgebaut worden.

Auf dem Welt-Frühgeborenen-Tag am 17. November wurde mittels Social Media durch die wellcome gGmbH aufmerksam gemacht. Inzwischen ist der Hinweis auf diese spezifische Zielgruppe fester Bestandteil der Beratungsgespräche zur Qualitätssicherung.

Durch die Förderung ist es der wellcome gGmbH ermöglicht worden, dieses wichtige Thema zum einen auf den verschiedenen Ebenen des wellcome-Netzwerks zu platzieren und zum anderen in die allgemeine Netzwerkarbeit aufzunehmen.

Die Anzahl der Familien mit frühgeborenen Kindern, die durch wellcome-Ehrenamtliche betreut werden, hat sich bereits jetzt erhöht: Wurden 2018 schon 165 Familien mit Frühgeborenen durch wellcome betreut, so ist die Zahl der betreuten Familien mit Kindern 2019 um fast 20 Prozent auf 197 gestiegen.

Mittel- bis langfristig ist mit einem weiteren Anstieg der Betreuung von Familien mit frühgeborenen Kindern durch wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt zu rechnen.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Bei den ca. 4.200 betreuten wellcome-Familien pro Jahr liegt der Anteil der Familien mit frühgeborenen Kindern bei ca. zehn Prozent. Dies entspricht dem durchschnittlichen Anteil an Frühgeburten an den jährlichen Lebendgeburten in Deutschland. Aufgrund der mit dieser Situation für die Familie einhergehenden Belastungen und aufgrund von Erfahrungen in der Arbeit mit diesen Familien muss allerdings davon ausgegangen werden, dass der tatsächliche Bedarf an alltagspraktischer Unterstützung nach der Geburt durch Ehrenamtliche bei dieser Zielgruppe noch deutlich höher ist. Daher will die wellcome gGmbH Maßnahmen ergreifen, um das lokale Unterstützungsangebot von wellcome bei dieser Zielgruppe noch bekannter zu machen. Dies soll durch Kooperationen mit den entsprechenden NetzwerkpPartnern, dies sind Frühgeborenen-Initiativen sowie Geburtskliniken, erreicht werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Damit die 230 lokalen wellcome-Teams im Rahmen des Social-Franchise-Systems diese Kooperationen anbahnen,



Nicht jedes Baby wird so gesund und munter geboren. Rund zehn Prozent aller Neugeborenen kommen zu früh auf die Welt oder benötigen eine besondere medizinische Betreuung.

Ziel:

Verbesserung der Lebenssituation für von Armut betroffene Kinder in Dresden, Halle und Suhl

Land:

Deutschland

Projekt:

CHILDREN Mittagstisch und CHILDREN Entdeckerfonds

Förderbetrag:

20.000 Euro

Trägerorganisation:

Children for a better World e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Kinderarmut ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland. Trotz steten Wachstums und der stabilen wirtschaftlichen Lage der letzten Jahre partizipiert ein großer Teil der Bevölkerung nicht am Wohlstand. Dies trifft insbesondere Kinder, von denen 2,7 Millionen in Armut aufwachsen. Das ist jedes fünfte Kind in Deutschland.

Eine Langzeitstudie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung belegt auch, dass ein Aufstieg aus dieser Armutslage unwahrscheinlich ist. Im Bundesdurchschnitt sind 57,2 Prozent der armen Kinder von sieben bis 15 Jahren mehr als drei Jahre auf Grundsicherung angewiesen. Um die Folgen von Kinderarmut zu bekämpfen, setzt sich der Children for a better World e. V. mit dem Programmbereich CHILDREN Entdeckerfonds seit Jahren für bessere Chancen für diese Kinder und Jugendlichen ein. Hierzu werden deutschlandweit in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Mittagstische und Entdeckeraktivitäten gefördert.

Insbesondere profitieren dabei Kinder der Partnereinrichtungen in Dresden, Halle und Suhl. Im deutschlandweiten Vergleich sind es vor allem Kinder und

Jugendliche in Ostdeutschland, die mit höherer Wahrscheinlichkeit in Armut aufwachsen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Durch Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in Höhe von 20.000 Euro wurde die Finanzierung der CHILDREN Mittagstische und des CHILDREN Entdeckerfonds in Dresden, Halle und Suhl in diesem Jahr gesichert.

Der Mittagstisch und der Entdeckerfonds 2019 im Jugendhaus Emmers in Dresden

Gemeinsam mit der Köchin der Einrichtung überlegen sich die Kinder zum Ende jeder Woche, welche Gerichte sie in der darauffolgenden Woche gerne kochen möchten. Nach dem Ende eines anstrengenden Schultages kommen die Kinder dann in das Jugendhaus, helfen bei der Zubereitung und essen im Anschluss in großer Runde mit den PädagogInnen. Das gemeinsame Essen eröffnet ihnen auch die Möglichkeit, von ihren Sorgen zu berichten und sich den PädagogInnen anzuvertrauen.

Verfestigt werden diese Beziehungen vor allem bei längeren Ferienfahrten. Über den Entdeckerfonds konnten die Kinder und Jugendlichen im vergangenen Jahr eine Ferienfahrt nach Schwarzkollm antreten, wobei sie besonders die Besuche der Förderbrücke F60 im ehemaligen Braunkohle-Tagebau und der KRABAT-Milchwelt beeindruckten. Gemeinsam gekocht wird auch bei der alljährlichen Ferienfahrt an den Timmendorfer Strand. Für viele Kinder ist es das erste Mal am Meer. Sie baden in den Wellen, lassen Drachen am Strand steigen und genießen die Zeit in der Gemeinschaft. Durch die gemeinsam gestaltete Zeit außerhalb des gewohnten Umfeldes wird der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe gestärkt. Aus Bekanntschaften entwickeln sich Freundschaften.

Für die Mittagstische in den übrigen

geförderten Freizeittreffs in Halle und Suhl gelten im Übrigen die annähernd gleichen Bedingungen und Erfahrungen. Beim CHILDREN Entdeckerfonds hat sich seit vielen Jahren das Projekt „Starke Mädchen – coole Jungs“ bewährt. Das Projekt behandelt u. a. Themen wie Mobbing und Gewalt und soll Kindern und Jugendlichen helfen, sich gegenüber Stärkeren zu behaupten und ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch die Förderung konnten ca. 780 verschiedene Kinder und Jugendliche regelmäßig in Dresden, Halle und Suhl gemeinsam Mahlzeiten planen, hierfür einkaufen, kochen und gemeinsam essen. Nach Einschätzung der PädagogInnen essen 94 Prozent der Kinder und Jugendlichen der Einrichtungen in Dresden, Halle und Suhl durch den CHILDREN Mittagstisch mehr Obst und Gemüse. Grundsätzlich haben 74 Prozent der Kinder und Jugendlichen ihr Ernährungswissen erweitert. Über die Hälfte der teilnehmenden Kinder ist durch die aktive Teilnahme am Mittagstisch dabei selbstständiger geworden. Dies steigerte auch das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen. Nach Angaben der PädagogInnen trifft dies auf 75 Prozent der Kinder zu.

Die RTL-Förderung hat darüber hinaus mehr als 500 Kindern und Jugendlichen in Dresden und Suhl ermöglicht, ihren Stadtteil zu verlassen und neue Lebenswelten kennenzulernen.

Nach Einschätzung der PädagogInnen haben alle oder die meisten Kinder neue Lebenswelten kennengelernt und hierdurch neue Ideen bekommen, welche Fähigkeit sie beispielsweise zukünftig erlernen oder intensivieren möchten. Dies führt auch dazu, dass die Kinder und Jugendlichen mehrheitlich ihr Selbstwertgefühl steigerten und soziale Kompetenzen erlernten.



Beim Mittagstisch im Jugendhaus Emmers in Dresden überlegen die Kinder selbst, welche Gerichte sie gerne kochen möchten.

Ziel:

„Kindertreff“ – Betreuung krebskranker Kinder und deren Familien

Land:

Deutschland

Projekt:

„Kindertreff“

Förderbetrag:

20.000 Euro

Trägerorganisation:

KINDERHILFE e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Derzeit sind im Großraum Berlin/ Brandenburg ca. 180 Kinder an Krebs erkrankt. Der Bedarf an psychosozialer Betreuung und an der Organisation verschiedener Angebote sind dementsprechend groß. Das Projekt „Kindertreff“ schafft Rahmenbedingungen, um den Familien schnell und unbürokratisch zu helfen. Dank dieser Entlastung verbessert sich die Situation der Familien.

Im Rahmen des Projektes werden Familien mit krebs- und schwerkranken Kindern und Jugendlichen beraten und betreut. Diese Familien brauchen einen besonderen Schutz. Sie sind schweren psychischen Belastungen ausgesetzt. Dazu kommen häufig finanzielle Schwierigkeiten durch den Ausfall der Eltern im Arbeitsleben. Ein besonderes Anliegen sind die speziellen Herzenswünsche der erkrankten Kinder, denn keiner weiß, wie viel Zeit bleibt. Der KINDERHILFE e.V. finanziert zudem medizinische Hilfen, die von den Krankenkassen nicht übernommen werden. Im Fokus der Arbeit des Vereins stehen die Beratung der Betroffenen, Angebote zur Entlastung der Familien und die individuelle Unterstützung in besonderen Problemlagen.

Das Projekt „Kindertreff“ berät und unterstützt Familien mit krebs- und schwerkranken Kindern und Jugendli-

chen. Dank dieser Entlastung verbessert sich die Situation der Familien.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Zielgruppe sind krebs- und schwerkranke sowie lebenslimitiert erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern und Geschwister. Folgende Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2019 im Rahmen des Projektes „Kindertreff“ umgesetzt:

Eltern-Café und Familienfrühstück

Jeden Freitag findet auf der Station 39i der Knochenmarktransplantations-Station (KMT) im Charité Campus Virchow-Klinikum seit nun über fünf Jahren das Eltern-Café statt. Dort wird den Eltern die Möglichkeit geboten, sich über ihre Hoffnungen, Ängste und Sorgen auszutauschen. Diese Möglichkeit gibt es auch jeden Mittwoch wöchentlich abwechselnd auf den kideronkologischen Stationen D1G1 und D1G2 im Helios Klinikum Berlin-Buch.

Jeden Dienstagvormittag werden Eltern, Kinder und Jugendliche sowie das Personal in der Tagesklinik des Charité Campus Virchow-Klinikums mit einem leckeren Frühstücksbuffet begrüßt und allen Interessierten wird Zeit für Gespräche angeboten. Die PatientInnen, ihre Begleitung und das Pflegepersonal kommen gerne vorbei, um für einen Moment abzuschalten.

Die Eltern und die betroffenen Kinder sind sehr dankbar für die Abwechslung jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag. Es ist eine Auszeit und verbreitet Gemütlichkeit, die die Betroffenen sehr zu schätzen wissen. Die MitarbeiterInnen nehmen sich viel Zeit für das Gespräch und haben ein offenes Ohr für die vielfältigen Probleme. Eltern, Kinder und Personal haben mit dem Eltern-Café und dem Familienfrühstück des Projektes „Kindertreff“ eine Stelle gefunden, die sich auch um kleine und größere Wünsche kümmert.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Verein bietet im Rahmen des Projektes „Kindertreff“ zahlreiche und unterschiedlichste Familienaktivitäten an. Sehr beliebt sind die lange im Voraus geplanten Mutti-Wellness-Tage, an denen die Mütter einfach mal die Seele baumeln lassen können. Die Nachfrage nach den Selbstbehauptungskursen, die dankenswerterweise durch die Bundespolizei durchgeführt werden, ist sehr groß. Zunächst zweimal im Jahr in Frankfurt an der Oder angeboten, finden sie seit 2017 nun auch in Berlin statt. Großen Spaß und Abwechslung bringen aber vor allem die vielen, vielen Ausflüge – ob es Badespaß im Tropical Island, im Freizeitbad blu Potsdam oder der Bade- und Saunawelt Brandenburg ist, ein Picknick im Babelsberger Park, Reiten und Traktorfahren auf dem Ponyhof Brandes, ein Besuch in Uromas Küche in der Viadrina in Frankfurt an der Oder oder der Insel Ziegenwerder, Brotbacken oder Seifenherstellen in der Kräuterwerkstatt in Ferch, ein Spielenachmittag, ein Besuch des FEZ in Berlin, das Irrlandia in Storkow, auf Karls Erdbeerhof in Elstal, des Legolandes Berlin, des Sea-Life Berlin, im Technikmuseum Berlin und dem Westerdorf Eldorado in Templin oder entspanntes Solarbootfahren am Werbellinsee.

All diese Aktivitäten erfreuen sich sehr großen Zulaufs und werden von den krebskranken Kindern, den Geschwisterkindern und den Eltern wahrgenommen.

Geschwisterprojekte

Im Rahmen des Projektes „Kindertreff“ bietet der Verein auch eine Vielzahl an Aktivitäten für Geschwisterkinder an.

In Berlin und Potsdam laufen erfolgreich die Geschwisterprojekte „Zirkus kann...“ sowie „– Und ICH?!“. Das Angebot richtet sich an Geschwisterkinder eines Kindes mit einer schweren Krankheit oder Behinderung.



Kinder mit einer Krebserkrankung und deren Familien erfahren durch den „Kindertreff“ das Gefühl von Zusammenhalt und werden in ihrem schwierigen Alltag stark entlastet.

Diese Geschwisterprojekte bieten die einzigartige Möglichkeit, in Kombination von Spaß und Bewegung soziale Kompetenzen für die Bewältigung des belastenden Alltags aufzubauen und neu zu entwickeln.

Das Zirkus-Geschwisterprojekt ist ein wöchentliches Trainingsprogramm, welches alle Sinne weckt, und stellt die Geschwisterkinder in den Vordergrund. Sie sammeln wertvolle Erfahrungen, die sie stärken, motivieren und selbstbewusster werden lassen. Das wöchentliche Training umfasst eine bunte Palette aus dem Zirkusrepertoire. Dazu wird eine breite Auswahl an Bewegungsmöglichkeiten sowie Möglichkeiten der Anpassung an Anforderungen angeboten.

Die Kinder wissen, dass das, was im Geschwistertreff angesprochen wird, nicht nach außen dringt. Hier darf man sich beschweren, deutlich sagen, was einen nervt, worüber man sich sorgt, was einem Angst macht – für alles gibt es immer offene Ohren und verständnisvolle Annahme. Im Vordergrund steht

allerdings die Möglichkeit, einen Tag möglichst großer Unbeschwertheit mit viel Spaß und fröhlicher Aktivität zu verbringen.

Der Verein bietet zudem regelmäßige Geschwisterwochen im KINDERHILFE Nachsorgehaus in Bad Malente an. Im Jahr 2019 konnte dieses Programm zweimal sehr erfolgreich umgesetzt werden.

Ebenfalls sehr erfolgreich für Geschwisterkinder in 2019 war die Woche auf einem Reiterhof mit entsprechenden Therapiepferden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Ziel ist es, die betroffenen Familien in ihrer schwierigen Situation zu entlasten. „Kindertreff“ besteht zum einen aus der individuellen Beratung der Familien, zum anderen aus der Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen und Angebote für die ganze Familie oder für einzelne Familienangehörige. Ziel ist es, den Familien über die psychosoziale Beratung und Betreuung Hilfen zukommen zu lassen, welche die schwierige Alltagssituation erleichtern.

Die Diagnose der Krankheit trifft die betroffenen Familien völlig unvorbereitet. Ein Tiefschlag! Neben Resignation und Hilflosigkeit machen sich oft Angst und Selbstmitleid breit. Die Familien fallen häufig in ein tiefes Loch. Der KINDERHILFE e. V. steht den betroffenen Eltern und Kindern umfassend und liebevoll zur Seite. Wenn ein Kind schwer erkrankt, ist immer die gesamte Familie betroffen. Es werden sozialrechtliche Beratungen sowie Nachsorge angeboten und im Rahmen der Veranstaltungen können sich die Familien austauschen. Die Eltern benötigen eine besondere Unterstützung. Der Umgang mit der heimtückischen Krankheit sowie die gleichzeitige Bewältigung des Berufs- und Familienlebens stellen große Schwierigkeiten dar, die für die meisten Familien unüberwindbar erscheinen. In solchen Zeiten hören die MitarbeiterInnen den Familien zu, machen Mut, stehen zur Seite, trösten und versuchen, gemeinsam einen Weg zu finden.

Ziel:

Behandlung und Rekonstruktion schwerstbrandverletzter Kinder aus Krisengebieten und armen Ländern in der Kinderchirurgischen Klinik Schwabing

Land:

Deutschland

Projekt:

Wenn die Haut in Flammen steht

Förderbetrag:

15.000 Euro

Trägerorganisation:

Verein zur Förderung Brandverletzter e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Der zehnjährige Elbeck aus der Kreisstadt Denov in der Provinz Surxondaryoin, Usbekistan, verbringt das Wochenende bei seinen Großeltern. Die Großmutter kocht das Abendessen und aus unerfindlichen Gründen explodiert die Gasflasche am Herd. Beide Großeltern überleben die Explosion nicht und das Haus wird fast komplett zerstört. Elbeck überlebt schwerstverletzt und wird in der Klinik in Denov notversorgt.

Elbecks Gesicht, seine Hände und Füße sind gezeichnet für immer. In Usbekistan gibt es keine Möglichkeit, den brandverletzten Jungen fachärztlich zu versorgen. Deshalb wurde er im Herbst 2019 nach Deutschland an die Kinderchirurgische Klinik Schwabing in München gebracht. Die Kinderchirurgische Klinik Schwabing ist spezialisiert auf brandverletzte Kinder, sowohl für die Akutversorgung als auch für die Rehabilitation. In Zusammenarbeit mit der Klinik für plastische Chirurgie am Standort Bogenhausen kann somit vollumfänglich das gesamte Spektrum aller möglichen Rekonstruktionsoperationen angeboten werden. Bei PatientInnen aus armen Ländern werden keine Privatliquidationen erhoben.

Von August bis Dezember 2019 wird Elbeck in zehn mehrstündigen Operationen operiert. Hände und Füße kann der Zehnjährige nach den Operationen wieder gebrauchen. Die Ärzte haben dem Jungen auch ein neues Gesicht gegeben. Allerdings muss er im März/April 2020 nochmals in die Klinik kommen, um die restlichen Eingriffe in seinem Gesicht zu einem Ende bringen zu können.



Die Behandlung von brandverletzten Kindern ist schmerzhaft und sehr langwierig.

Der seinerzeit vierjährige Jabbar aus Erbil im Irak hantiert einen Moment lang unbeobachtet in der Küche herum. Er tastet nach etwas auf dem Herd und reißt es herunter: Es ist eine Pfanne mit heißem Fett, das sich über Jabbars ganzen Körper ergießt.

Im Irak konnten die Ärzte dem Jungen nicht helfen und so wurde er am 14. Juli 2018 in die Kinderklinik in Schwabing nach Deutschland gebracht. Die Diagnose der Ärzte der Schwabinger Kinderchirurgie ist schlimm für den kleinen Jungen: Durch die extrem starke Narbenbildung am Hals wird er ohne Operation den Kopf nicht mehr normal heben können. Aufgrund der schlimmen Verletzungen an seinen Beinen wird Jabbar zudem ohne medizinische Eingriffe auch nie mehr schmerzfrei gehen, nicht einmal mehr ohne Qualen aufrecht stehen können. Was jedoch für den kleinen Jungen am schlimmsten war: Er wurde von den anderen Kindern gemieden, gehänselt und ausgegrenzt. Sie wollten

nicht mit ihm spielen, weil sie Angst vor ihm hatten.

Die schlimmsten Folgen der Verbrennung am Hals von Jabbar konnten beseitigt werden. Jabbar war tapfer, stolz und glücklich. Da er so klein war, konnten nicht alle Operationen auf einmal durchgeführt werden. 2019 kam Jabbar erneut zum Eingriff in die Kinderklinik in Schwabing, um die schlimmen Narben an seinen Beinen zu entfernen. In drei mehrstündigen Operationen im Juli 2018 und September 2019 konnten zahlreiche Narbenstränge aufgelöst und Kontrakturen (Verkürzungen) verlängert werden. Das Laufen, das zuvor nur mit angewinkeltem Knie möglich war, ist nun beinahe wieder frei möglich. Um die Situation auch im Hinblick auf das Wachstum des Patienten zu optimieren, werden vermutlich weitere Korrekturoperationen notwendig werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Bei Elbeck wurde 2019 mit den Operationen begonnen. Elbeck ist zurzeit zur Rekonvaleszenz im Friedensdorf in Oberhausen in Betreuung. Er kam Anfang Juni 2020 zu weiteren Behandlungen.

Jabbar ist seit Juli 2019 wieder zu Hause bei seinen Eltern in Erbil im Irak. Es müssen jedoch weitere Behandlungen der Narben erfolgen, die im Irak nicht durchgeführt werden können. Angesichts der derzeitigen politischen Lage ist eine Ausreise nach Deutschland jedoch nicht möglich.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Mit den Spenden wurden 2019 zwei schwerstbrandverletzte Kinder operiert. Bisher konnte beiden Kindern so weit geholfen werden, dass sie schmerzfrei sind. Dringend notwendig wären plastische Korrekturen in den Gesichtern, um beide Kinder vor Stigmatisierung und Ausgrenzung zu bewahren.



RTL-Spendenscheck -Übergabe an den VFBB e.V. am 11. Juni 2019

Der zehnjährige Elbeck aus Usbekistan wurde durch die Explosion einer Gasflasche schwer verletzt. Der Verein zur Förderung Brandverletzter holte ihn zur Behandlung nach Deutschland. Mit Erfolg!

Ziel:

Verbesserung der Lebenssituation von Familien mit unheilbar kranken Kindern

Land:

Deutschland

Projekt:

Anschaffung eines PKW für den Transport der erkrankten Kinder

Förderbetrag:

13.818 Euro

Trägerorganisation:

LaLeLu e. V.



Mit dem neuen Auto können jetzt schnell und unkompliziert erkrankte Kinder transportiert werden.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

LaLeLu ist ein gemeinnütziger Verein, der Familien mit unheilbar kranken und verstorbenen Kindern begleitet. 50 betroffene Familien sind im Verein Mitglied. 25 Familien werden regelmäßig begleitet, das heißt, FamilienbegleiterInnen besuchen die Familien zu Hause und unterstützen die Eltern. Dies wird sehr individuell gestaltet. So kann es sein, dass Zeit mit dem erkrankten Kind verbracht wird oder das Geschwisterkind begleitet wird. Es werden auch kleinere Unternehmungen gemacht, etwa Eis essen gehen, ein Kinobesuch oder Ähnliches.

Auch die Geschwisterbegleitung hat einen sehr großen Stellenwert. Die Geschwister aus dem Alltag herauszuholen, etwas Schönes zu unternehmen, AnsprechpartnerInnen für ihre Sorgen und Ängste zu sein, ist wichtig. Außerdem benötigen die Familien auch Unterstützung bei Arztbesuchen und Behördengängen. Die Arztbesuche gestalten sich bei einem Kind mit Rollstuhl besonders schwierig, da die Mutter meistens allein mit dem Kind ist, weil der Vater arbeitet und nicht immer freinehmen kann. Seit ein paar Jahren kümmert sich

LaLeLu um ein Kind mit einer schweren Spastik, zusätzlich leidet das Kind an Epilepsie. Wenn nun die Mutter allein mit dem Kind zum Arzt fahren müsste, könnte sie während der Fahrt nicht nach ihrem Kind schauen. Bei Epilepsie ist jederzeit ein Anfall möglich, bei dem schnell reagiert werden muss. Wenn die Mutter selbst fährt, kann sie nicht reagieren, und die Gefahr eines Unfalls ist sehr hoch. Von daher ist gerade bei einer Familie wie dieser enorm wichtig, dass ein Dritter die Fahrt übernimmt und die Mutter jederzeit ein Auge auf das Kind haben kann. Acht Kinder von der begleiteten Familien haben einen Rollstuhl.

Der Verein besitzt ein Vereinsauto über Socialsponsoring. Dies wurde auf eigene Kosten umgebaut, damit auch Kinder im Rollstuhl transportiert werden können. Da die Anfragen seitens der begleiteten Familien immer mehr zunehmen, wird ein weiteres Fahrzeug benötigt.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Nach der Förderzusage am 6. Mai 2019 konnte innerhalb von zwei Wochen das neue Fahrzeug abgeholt werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Immer mehr Familien mit kranken Kindern werden bei Arztterminen, Therapien oder Behördengängen begleitet, hier wird das Fahrzeug benötigt. Durch das neue Fahrzeug können betroffene Familien noch besser und flexibler unterstützt werden. Auch bei Ferienfreizeiten mit den kranken Kindern und deren Geschwistern kommt das Fahrzeug zum Einsatz.

Seit Frühjahr 2019 gibt es im Verein eine Geschwisterjugendgruppe. Neun Geschwisterkinder nehmen an den regelmäßigen Treffen teil. Mit dieser Jugendgruppe werden auch Ausflüge und Unternehmungen gemacht. Da in das neue Fahrzeug sieben Personen passen und in dem zweiten Fahrzeug fünf Personen mitfahren können, braucht kein Kleinbus oder Großraumtaxi mehr gechartert zu werden.

Einmal im Monat wird im Umkreis von Bruchköbel eine Disco für Menschen mit und ohne Handicap veranstaltet. Diese Veranstaltung wird regelmäßig mit bis zu neun Jugendlichen besucht.

Ziel:

Die langfristige psychologische Stärkung und emotionale Stabilisierung von Kindern, die durch die (Brust-)Krebserkrankung ihrer Mutter seelisch stark traumatisiert sind

Land:

Deutschland

Projekt:

Therapeutische Bauernhofbesuche für Kinder in den Rehabilitations- und Kurmaßnahmen „gemeinsam gesund werden“ und „zusammen stark werden“ der RvF-Stiftung

Förderbetrag:

13.104 Euro

Trägerorganisation:

Rexrodt von Fircks Stiftung für krebskranke Mütter und ihre Kinder



Durch therapeutische Bauernhofbesuche kann das Trauma von Kindern mit an Krebs erkrankten Eltern besser verarbeitet werden.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Bisher stand die Behandlung und Genesung der Mutter innerhalb der Familie im Vordergrund der Rehamaßnahmen. Für Ängste, Nöte und Sorgen der Kinder war in der Regel kein oder nur wenig Raum. Europaweit durchgeführte Studien haben erwiesen, dass Kinder krebskranker Eltern ohne Intervention unterschiedliche Verhaltensauffälligkeiten entwickeln und langfristig selbst ein erhöhtes Risiko tragen, an Krebs zu erkranken. Vor Antritt der Reha „gemeinsam gesund werden“ sind 39 Prozent der Kinder klinisch auffällig und 15 Prozent sind sogar grenzwertig auffällig. Das zeigt eine deutlich höhere Belastung im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Insgesamt fanden in beiden Maßnahmen 91 Bauernhofbesuche auf den Höfen Lübbersdorf in Neustadt/Holstein und Meveshof in Edellack/Dithmarschen statt.

Da die Anzahl der Kinder, die pro Familie mitgebracht werden, jedes Jahr variiert, können die Kosten nur geschätzt werden. Die Kinder wurden durch eine Therapeutin begleitet, die Fahrten mit einem klinikeigenen Bus durchführt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Kinder wurden durch diese sorgenfreien Nachmittage weiter stabilisiert, individuelle Probleme konnten im Umgang mit den Tieren und im Gruppenerleben durch die Therapeutin gesehen und der entsprechende Umgang damit initiiert werden. Der Kontakt mit den Tieren bewirkte, dass sich die Kinder gegenüber der Therapeutin weiter öffneten und miteinander offener in Kontakt traten als im bisherigen Klinikalltag.

LANGFRISTIGE WIRKUNG/EFFEKT:

Die Idee ist, für die Mütter und Kinder zukünftig einen normalen Alltag zu eta-

blieren, der nicht mehr von Sorgen und Ängsten dominiert wird. Die Kinder wurden in ihrer Erlebnis- und Gefühlswelt gestärkt und haben gelernt, mit Krisen aktiv umzugehen.

Durch die Bauernhofbesuche lernen die Kinder sich selbst auf neue Art und Weise schätzen und gewinnen an Selbstvertrauen. Oftmals ist nun eine bessere Bewältigung des Schulalltags möglich und das Vertrauen in eine positive Zukunft wird langfristig reaktiviert. Im weiteren Verlauf der Behandlung wird eine deutliche Verbesserung der Gesundheit der Kinder sichtbar.

Ziel:

Verbesserung der Zukunftschancen von Grundschulkindern in Fulda

Land:

Deutschland

Projekt:

Pädagogisches Mittagessen in der Nachmittagsbetreuung
Rosenbrot

Förderbetrag:

13.000 Euro

Trägerorganisation:

Sozialdienst Katholischer Frauen e. V.



Was es oft zu Hause bei den Kindern nicht gibt: eine gesunde Mahlzeit gemeinsam genießen!

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Am 1. Mai 2009 wurde „Rosenbrot“ vom Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. in Fulda ins Leben gerufen. Das Projekt soll Kindern mit unterschiedlichem Förderbedarf im Grundschulalter „Brot“ – sprich ein warmes Mittagessen zu einem kleinen Kostenbeitrag – und „Rosen“, sprich Spiele, Hausaufgabenbetreuung und eine gemeinsame fröhliche Freizeit ermöglichen. Die Kinder der Einrichtung sind zwischen sechs und zwölf Jahre alt, kommen aus acht verschiedenen Nationen, darunter sind auch Flüchtlingskinder. Sie leben größtenteils in Fulda-Stadtmitte.

Zwischen 11:30 und 17:00 Uhr werden niederschwellige und bedarfsorientierte Angebote für die Kinder bereitgehalten. Die Kinder werden nach ihren Begabungen und Fähigkeiten gefördert. Sie werden ermutigt, sich auszuprobieren, Stärken oder individuelle Interessen zu entdecken und so eine realistische Selbsteinschätzung zu entwickeln. Dies geschieht in einer Atmosphäre der Wertschätzung und der Anerkennung. Um dies zu erreichen, gehören zur täglichen pädagogischen Arbeit folgende Ziele: Bildung und Erziehung, gewaltfreie Konfliktbewältigung sowie soziale Integration.

Unter letzteren Zielbereich fallen alle Möglichkeiten, die man den Kindern zur Teilhabe an Bildung, Freizeitgestaltung und am gesellschaftlichen Leben in der Einrichtung bieten kann. Das beinhaltet ebenso das Erlernen von Regeln wie auch, aufeinander Rücksicht zu nehmen, was gerade bei der Einnahme täglicher Mahlzeiten immer wieder eingeübt wird.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Ein elementarer Baustein dieses pädagogischen Nachmittagsangebotes ist die tägliche Versorgung der Kinder mit einem gesunden Mittagessen. Viele der Kinder werden von zu Hause nicht ausreichend oder nur mangelhaft ernährt. Einige kommen sehr hungrig in die Einrichtung und haben bis mittags noch kein Essen zu sich genommen.

Deshalb ist die Versorgung mit wenigstens einer warmen Mahlzeit am Tag unabdingbar. Durch die Verpflegung festigen die „Rosenbrot“-Kinder ihren Bezug zu einer gesunden Ernährungsweise und lernen, sich ausgewogen und vernünftig zu ernähren. Dabei hilft ihnen ein verlässlicher Essrhythmus, um die Ernährung bewusst als einen wichtigen Teil ihres Lebens wahrzunehmen und zu respektieren.

Das tägliche Mittagessen hat einen ganz besonderen Stellenwert. In dieser Zeit kommen die Kinder zur Ruhe, erzählen über ihren Tagesablauf und die Begebenheit in der Schule. So wird die Kommunikation bei Kindern, die zurückhaltend und ängstlich sind, oder bei Kindern, die sprachliche Barrieren haben, angeregt und aktiviert. Prosoziales Verhalten wird gefördert, indem man sich zuhört, den anderen ausreden lässt und auf ihn eingeht. Das Erlernen von Tischkultur und Tischmanieren gehört ebenfalls dazu. Alle Mitwirkenden, die Kinder, MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche, haben sehr viel Spaß und Freude bei der Umsetzung.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

So wird das Mittagessen in dieser Einrichtung auch zu einem Bildungsort, an dem die Kinder ihr Essverhalten entwickeln, neue Geschmackseindrücke gewinnen und ihnen die Vielfalt an Lebensmitteln zugänglich gemacht wird. Die gemeinsamen Mahlzeiten werden als positives Gemeinschaftserlebnis wahrgenommen, das den Kindern Sicherheit und einen verlässlichen Anhaltspunkt im Alltag gibt.



Das gemeinsame Mittagessen fördert den Zusammenhalt von Grundschulkindern in Fulda und verbessert oft auch die schulische Leistung.

Ziel:

Sicherung der Teilhabe von benachteiligten Kindern und Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben und Förderung sozialer Kompetenzen

Land:

Deutschland

Projekt:

Kinder brauchen Ferien 2019

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Deutsches Kinderhilfswerk e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Circa 13,5 Prozent der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern lebt an oder unter der Armutsschwelle. Als arm gilt, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Durchschnittseinkommens zur Verfügung hat. Im Vergleich zum bundesweiten mittleren Einkommen galten im Jahr 2017 sogar 19,4 Prozent der Menschen im Nordosten als von Armut bedroht. Damit gehört Mecklenburg-Vorpommern neben Bremen und Sachsen-Anhalt zu den Bundesländern mit den höchsten Armutsquoten und dem höchsten Armutsrisiko. Familien mit Kind/Kindern sind besonders von Armut betroffen. Nach einer internationalen Vergleichsstudie des Kinderhilfswerks UNICEF steigt die Zahl der Kinder in Deutschland, die in relativer Armut leben – und das stärker als im Durchschnitt der anderen OECD-Länder. Bundesweit waren im Jahr 2017 ungefähr 2,05 Millionen Kinder unter 18 Jahren direkt auf Grundsicherungsleistungen angewiesen. Aus diesem Anlass streben die Jugendverbände die Errichtung eines unkomplizierten Hilfsfonds für von Armut betroffene Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern an.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Viele Eltern können für ihre Kinder keine

Ferienfreizeiten buchen, da sie die notwendigen Beträge oder Zuzahlungen nicht leisten können. Dies trifft insbesondere auf von Armut betroffene Familien mit mehreren Kindern zu.

Die Landesjugendverbände Mecklenburg-Vorpommern und das Deutsche Kinderhilfswerk erkennen auf diesem Gebiet hohen Handlungs- und Nachholbedarf. In dem Projekt „Kinder brauchen Ferien“ sollen daher Ferienfreizeiten für benachteiligte Kinder und Jugendliche unkompliziert und diskriminierungsfrei gefördert werden. Die maximale Fördersumme je Kind und Freizeit ist auf einen Betrag von 150 Euro (also ca. 21 Euro am Tag) festgesetzt. Die Freizeiten müssen durch gemeinnützige Träger der Jugendarbeit durchgeführt werden. Das Projekt „Kinder brauchen Ferien“ beabsichtigt weit mehr, als das Recht auf Ruhe, Freizeit und Spiel für benachteiligte Kinder und Jugendliche umzusetzen. Vielmehr geht es um das praktische Erleben konkreter und frei gewählter außerschulischer Bildungsmomente unter aktiver Beteiligung der jungen Menschen. Das heißt, Teilhabe an kognitivem, kulturellem und sozialem Leben.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Wirkung des Projektes „Kinder brauchen Ferien“ lässt sich konkret für drei Ebenen formulieren.

(Jugend-)Politische Ebene

Mit der praktischen Umsetzung von „Kinder brauchen Ferien“ verleiht das Projekt den gemeinsamen jugendpolitischen Forderungen (des DKHW und des LJR MV) gegenüber der Landes- und Kommunalpolitik in Mecklenburg-Vorpommern Ausdruck. Allein durch die sehr hohe Beantragung wird der außerordentliche Bedarf einer Neuausrichtung der staatlichen und kommunalen Kinder- und Jugendförderung deutlich. Mithilfe des Projektvorhabens konnte eine erste Anhörung zum Thema Kinder- und Jugendarmut sowie Chancengleichheit

im Sozialausschuss des Landtages am 25. September 2019 anberaumt werden.

Gesellschaftliche Information und Aufklärung

Durch öffentliche Aktionen (Radiointerviews, Lokalfernsehen, Zeitungskommentare und Fachtage) soll das Thema Kinder- und Jugendarmut in den gesellschaftlichen Fokus gerückt werden. Von Armut betroffene Familien sollen dazu motiviert werden, Hilfsstrukturen ohne Schamgefühl effektiv zu nutzen. Armut sollte nicht als individuelle Schande verstanden werden, sondern als große gesamtgesellschaftliche Herausforderung für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Träger der Jugendhilfe/Jugendarbeit.

Pädagogische Ebene

Hinter der Forderung, jedem Kind in Mecklenburg-Vorpommern müsse es möglich sein, in den Ferien wegzufahren oder einen selbstbestimmten und unbürokratischen Zugang zu außerschulischen Angeboten zu erhalten, versteckt sich selbstverständlich auch ein pädagogischer und entwicklungspsychologischer Ansatz. Durch das Projekt können junge Menschen eine vom Geldbeutel der Eltern unabhängige Entscheidung treffen, wie sie ihre Freizeit verbringen möchten. Im Projekt werden keine Freizeiten gefördert, welche sich nur an benachteiligte Kinder und Jugendliche richten. Vielmehr sollen milieuunabhängige und durchmischte Teilnehmerkreise entstehen. Gemeinsame Erlebnisse sollen ermöglicht werden, unabhängig von der jeweiligen sozialen Schicht, der Staatsbürgerschaft, einem Migrationshintergrund oder einer physischen, seelischen oder psychischen Einschränkung oder Erkrankung.

Durch die Kooperation des Deutschen Kinderhilfswerkes und des Landesjugendringes Mecklenburg-Vorpommern konnten im Jahr 2019 insgesamt 284 benachteiligte Kinder und Jugendliche an Ferienaktivitäten teilnehmen. Das Projekt wurde landesweit durchgeführt.



„Kinder brauchen Ferien“! Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich dafür ein, dass gemeinsame Urlaube unabhängig von der jeweiligen sozialen Schicht, der Staatsbürgerschaft, einem Migrationshintergrund oder einer physischen, seelischen oder psychischen Erkrankung möglich sind.

Ziel:

Verbesserung der Lebensqualität für verwaiste Geschwisterkinder

Land:

Deutschland

Projekt:

Ein Knickohr für Geschwisterkinder – Trost für verwaiste Geschwisterkinder

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Sternenzauber & Frühchenwunder e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Wenn eine Schwangerschaft ins Haus steht, dann freut sich die ganze Familie. Für Geschwisterkinder ist es eine wunderschöne und spannende Zeit. Mamas Bauch wächst jeden Tag ein Stückchen mehr und bald hat man einen kleinen Menschen, mit dem man spielen und herumtollen kann. Die Kinder können es kaum erwarten, dieses kleine Wesen zu begrüßen, und schmieden große Pläne für die Zeit mit dem Geschwisterchen. Doch manchmal passiert etwas, das sich niemand vorstellen konnte. Der kleine Mensch stirbt, bevor er auf der Welt ist. Und auf einmal ist da diese Stille. Stille, wo doch Babygeschrei und Lachen sein sollten.

Doch anstatt sich auf die Geburt vorzubereiten und sich zu freuen, beginnt die Familie, die Beerdigung zu planen. Und was ist mit dem „großen“ Kind? Wie erklärt man seinem Großen, dass etwas mit dem Kleinen passiert ist? Dass es nicht, wie geplant, auf die Welt kommen wird? Dass Mama und Papa keinen Spielkameraden mit nach Hause bringen werden, wenn Mama wieder aus dem Krankenhaus heimkommt? Man versucht es, so einfach und schonend wie möglich. Man erzählt eine Geschichte. Die Geschichte „Wie Hauke Hase zu den

Sternen kam“. Hauke erklärt einfühlsam und kindgerecht, wie ein Sternenkind über die Regenbogenbrücke geht. Auf liebevolle Weise, ohne die Schwere der Trauer.

Um den Eltern nicht noch mehr Kummer zu machen, spricht das „große“ Kind oftmals nicht über seine Trauer, über seinen Schmerz, sein verlorenes Leben mit dem kleinen Geschwisterchen. Es frisst all dies in sich hinein. Aus Angst, dass die Eltern noch viel, viel trauriger werden als jetzt, und das nur, weil es selbst traurig ist. Auch wenn die Eltern es nicht wollen, so steckt das „große“ Kind zurück und verzichtet in dieser Zeit auf seine Eltern, aber die Trauer und die Angst um die Eltern bleiben.



Wie erklärt man dem „großen Bruder“, dass Mama kein kleines Geschwisterchen aus dem Krankenhaus mitbringt?

Doch nun gibt es einen kleinen Begleiter, einen Freund für diese schwere Zeit: ein kleiner Stoffhase, der Trost spendet. Hauke Hase ist kunterbunt in all seinen Facetten, hat ein niedliches Gesicht, ein Knickohr und einen kuscheligen Körper.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Durch den Erhalt der Fördersumme in Höhe von 10.000 Euro und weiterer Spenden war es möglich, mit NICI, dem Produzent von Plüschtieren, einen



Hauke Hase spendet verwaisten Geschwisterkindern Trost.

Sonderauftrag abzuschließen und 4.544 Stofftiere mit einem für Sternenzauber & Frühchenwunder e. V. maßgeschneiderten T-Shirt zu kaufen.

Hauke Hase ist nun ein fester Bestandteil der Trostpakete und die Kinder freuen sich enorm, endlich Anerkennung zu erhalten. Hauke in Plüsch und als Buch geht nun an Trauerbegleiter, Bestatter, Seelsorger, Sternenkinder-Ambulanzen der Stiftung Bethanien, Sternenkinder-Fotografen, Sterbeammen, Hebammen und an Gesprächskreise. Hauke hoppelt zu den Kindern.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

In den Monaten September und Oktober haben 772 Kinder diese Trostpakete erhalten.

Nachdem die komplette Auftragsmenge geliefert war, meldeten sich allein in den ersten Stunden 26 BetreuerInnen für ein „Hauke-Körbchen“ an. Dies besteht aus sechs Hasen plus Büchern. 26 Körbchen bei über 450 betreuten Einrichtungen verteilt, 4.544 Hasen bei 300.000 Sternenkinder spenden 4.544 Mal Trost. Und das ist 4.544 Mal mehr als im vergangenen Jahr.



Hauke Hase ist nun ein fester Bestandteil der Trostpakete für verwaiste Geschwisterkinder. Die Kinder freuen sich enorm, endlich Anerkennung zu erhalten. Hauke in Plüsch und als Buch geht nun u. a. an Trauerbegleiter, Bestatter, Seelsorger, Sternenkinder-Ambulanzen, Sternenkinder-Fotografen, Sterbeammen oder Hebammen.

Ziel:

Verbesserung der Zukunftsperspektiven von sozial benachteiligten Kindern und Kindern mit Behinderung in Bayern

Land:

Deutschland

Projekt:

Mehr Schneekristalle im Sommer

Förderbetrag:

9.931 Euro

Trägerorganisation:

Stiftung Schneekristalle



Gemeinsam als Team Sport zu machen gibt Kindern und Jugendlichen mit Behinderung viel Kraft.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Alle Kinder, insbesondere benachteiligte, sollen die Möglichkeit haben, ihre Zukunft selbstbestimmt und selbstbewusst zu gestalten. Sport ist das ideale Medium, um allen Kindern Werte zu vermitteln, die für ein selbstbestimmtes und selbstbewusstes Leben Voraussetzung sind. Fairness, Mut, Teamgeist, Toleranz, Ausdauer, Disziplin und Demut sind wesentliche Werte des Sports. Mit Spaß an der Bewegung erzeugt die Stiftung Schneekristalle die Motivation zur Leistung und eine positive Grundhaltung bei den Kindern und Jugendlichen und bietet ganzjährig verschiedene Sportaktivitäten an.

Anfang 2018 hat das Robert Koch-Institut die Ergebnisse der zweiten Welle (2014 bis 2017) der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland herausgebracht. Aus dieser geht u. a. hervor, dass sich nur ca. 26 Prozent der Jungen und Mädchen zwischen drei und 17 Jahren ausreichend bewegen. Laut WHO sind das täglich 60 Minuten an mäßiger bis sehr anstrengender körperlich-sportlicher Aktivität. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass sich 74 Prozent aller deutschen Kinder nicht ausreichend bewegen. Gerade Kinder mit niedrigem sozioökonomischem Status (SES) würden sich weniger bewegen

als Kinder mit hohem SES. Die Verfasser der Studie sind der Meinung, dass diese Ergebnisse auf ein sehr hohes Potential der Bewegungsförderung hinweisen.

Aus derselben Studie geht außerdem hervor, dass rund ein Viertel aller Kinder (drei bis 17 Jahre) mit einem niedrigen SES von Übergewicht und Adipositas betroffen sind – im Gegensatz zu etwa 7,7 Prozent der Kinder mit einem hohen SES.

Vor dem Hintergrund, dass laut jüngster Statistik im Jahr 2016 ca. 19,3 Prozent der unter 18-Jährigen, gemessen am Anteil der Gesamtbevölkerung, von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen waren, wird ein Handlungsbedarf in Bezug auf Bewegungsförderung umso deutlicher. Zumal dieser Wert seit 2008 nahezu unverändert und im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht gestiegen ist. Das Bundesministerium für Gesundheit formuliert in seinem nationalen Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen: Lebenskompetenz, Bewegung, Ernährung“ Folgendes: „Neben dem Zusammenhang zwischen Bewegung und körperlicher Gesundheit ergibt sich auch ein nachgewiesener Effekt von Bewegung auf die Entwicklung der geistigen Leistungsfähigkeit. Kinder mit guter Körperko-

ordination können sich auch besser konzentrieren. Sie sind folglich geistig leistungsfähiger. Ebenso ist der Zusammenhang von Bewegung und psychosozialer Entwicklung untersucht worden. Kinder, die wenig Bewegungserfahrung haben, fühlen sich anderen Kindern gegenüber oft minderwertig. Besonders übergewichtige Kinder haben unter abwertenden Bemerkungen zu leiden und entwickeln dadurch ein negatives Selbstbild und eine geringe Selbstwirksamkeitserwartung; beides sind Risikofaktoren für die Entwicklung von Depressionen. Auf diese Weise ist Bewegung auch mit der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen verbunden.“ (Neuhäuser 2001)

Daraus resultiert, dass Sport das ideale Medium ist, um allen Kindern die Werte zu vermitteln, die für ein selbstbestimmtes und selbstbewusstes Leben Voraussetzung sind. Fairness, Mut, Teamgeist, Toleranz, Ausdauer, Disziplin und Demut sind wesentliche Werte des Sports. Spaß an der Bewegung erzeugt Motivation zur Leistung und eine positive Grundhaltung.

Die meisten im Projekt geförderten Kinder fallen statistisch gesehen genau in die Gruppe, die sich nicht ausreichend

bewegt – sei es aufgrund der finanziellen Situation der Eltern, der beschränkten Möglichkeiten in der Schule oder einfach, weil die richtige Sportart noch nicht gefunden wurde. Dies will das Projekt mit sportlichen Anreizen dauerhaft ändern.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Zu den Maßnahmen des Projekts „Mehr Schneekristalle im Sommer“ zählen drei unterschiedliche Sportarten.

Trampolin- und Seilspringen

Hier stehen die Freude an der Bewegung und das gemeinsame Springen im Vordergrund. Bei kindgerechter, lustiger Musik gibt es Koordinationsübungen zum Takt der Musik. So entsteht Freude daran, sich gemeinsam mit den Klassenkameraden anzustrengen. Außerdem lernen die Kids, gegenseitig auf sich zu achten, damit das synchrone Trampolin- bzw. Seilspringen überhaupt klappen kann. Die Kinder schwingen zudem das lange Seil für ihre Freunde/Klassenkameraden selbst mit. Das stärkt den Klassenzusammenhalt und zeigt den Kindern, wie viel Spaß Bewegung und Sport machen können.

Besonders begehrt und praktisch sind diese Sporttage vor allem deswegen, weil die TrainerInnen von „Paula bewegt“ die unterschiedlichen Einrichtungen besuchen und die Kinder in ihrer gewohnten Umgebung trainieren können. So muss keine lange Reise mit den Kindern geplant werden.

Schlauchbootfahren auf der Isar

Hier lernen die Kids, dass das Boot nur so gut fährt wie sein „schwächster“ Paddler. Die Kinder sind also angehalten, gegenseitig auf sich zu achten und auch schwächere Mitglieder der Gruppe so zu integrieren, dass sich insgesamt eine starke Paddlergruppe bildet. Außerdem werden gemeinsam „Stromschnellen“ befahren, vor denen die Kinder vorher meist (großen) Respekt haben. So

erfährt man gemeinsam einen Erfolg und meistert vor allem eine Situation, die zuvor für manche sogar angsteinflößend war.

Klettern und Teamspiele im Hochseilgarten

Die Kinder lernen spielerisch, über sich selbst hinauszuwachsen – im wahren Sinne des Wortes, denn sie klettern hoch hinaus! Man muss mutig sein und darauf vertrauen, dass man der Aufgabe gewachsen ist und sich auf den Guide verlassen kann. Zudem fördert es Koordination und Kondition.

Bei allen Programmen und je nach Sportart wird streng auf eine Trainer/ Kinder-Ratio von rund fünf bis 15 geachtet. Das ist stark abhängig davon, wie betreuungsbedürftig die Kinder sind. Außerdem müssen die BetreuerInnen und damit auch die Bezugspersonen der Kinder an den Programmen teilnehmen bzw. dabei sein, damit es in schwierigen Situationen weitere AnsprechpartnerInnen für die Kinder gibt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Kinder lernen gemeinsam mit ihren SportlehrerInnen/BetreuerInnen spielerisch die Grundwerte des Sports kennen: Fairness, Mut, Teamgeist, Toleranz, Ausdauer, Disziplin; aber vor allem erfährt jedes Kind im wahrsten Sinne des Wortes, was es alles erreichen kann, wenn es sich nur traut und dafür einsetzt. Am Ende des Tages kann jedes Kind mehr als zu Beginn und das wird auch entsprechend gewürdigt und „gefeiert“.

Sicherlich ist es ohne wissenschaftliche Auswertung schwierig festzustellen, ob die angestrebten Werte am Ende des Tages wirklich vermittelt werden konnten, da dies – wie bereits oben geschrieben – situativ und eher subtil durch das Verhalten und die Vorbildfunktion der Trainer sowie das Erleben des Sports an sich geschieht. Es ist aber jedes Mal zu beobachten, dass auch verschlossene

Kinder mit der Zeit immer mehr aufblühen und sich mehr und mehr öffnen. Ebenso, dass gerade die schnellen Erfolge am Anfang das Selbstvertrauen der Kinder enorm stärken. Zur Tagesmitte hin kommt es meist zu einer Plateauphase, in der die Kinder teilweise ein wenig die Motivation verlieren oder aufgeben wollen. Dann werden sie bestärkt, trotzdem weiterzumachen. Dies ist eine wertvolle Erfahrung, denn zum Nachmittag hin, nach der Mittagspause, geht es meist wieder aufwärts. Durchhalten, Demut und Disziplin werden dann belohnt und die Kinder sind nach dem Kurs unheimlich stolz auf sich selbst. Die Begeisterung und die Geschichten, die die Kinder nach den Kursen erzählen, zeigen, wie wertvoll diese Sporttage für sie sind.

Durch die Förderung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ im Sommer 2019 wurden zusätzlich 334 Kindern ein Sporttag mit Trampolin- und Seilspringen, 74 Kindern ein Sporttag mit Schlauchboottouren und 24 Kindern ein Sporttag im Hochseilgarten ermöglicht.

Die Kinder sind an allen Sporttagen von mindestens 10:00 bis 15:00 Uhr an der frischen Luft in Bewegung und erhalten eine Mittagsverpflegung. Selbst die Trampolin- und Seilsprungtage werden nach Möglichkeit draußen abgehalten. In Ausnahmefällen (z. B. bei schlechtem Wetter oder fehlendem Platz im Außenbereich) werden die Trampoline in Turnhallen aufgebaut.

Einige Einrichtungen nahmen an unterschiedlichen Sportarten, das heißt an mehreren Sporttagen teil, was den Kindern noch mehr ermöglicht hat, sich in einer anderen Situation und bei anderen Herausforderungen zu beweisen. Außerdem zählt dies auf eines der übergeordneten Ziele des Projektes ein: die Nachhaltigkeit der Arbeit von „Mehr Schneekristalle im Sommer“.



In der Lehrküche lernen schwerstbehinderte Kinder kochen. Das motiviert und steigert das Selbstvertrauen.

Ziel:

Verbesserung des Lebensalltags und Teilhabe an gemeinsamen Aktionen für Kinder mit Schwerstbehinderung

Land:

Deutschland

Projekt:

„Heiß gekocht“ – die Lehrküche für schwerstbehinderte Kinder

Förderbetrag:

9.500 Euro

Trägerorganisation:

Vestische Caritas-Kliniken GmbH
Kinderheilstätte

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

In einem Gebäude der Maximilian-Kolbe-Schule sind zwei Klassen mit schwerstmehrfachbehinderten SchülerInnen. Die SchülerInnen dieser Klassen haben komplexe geistige und körperliche Behinderungen. Einige von ihnen benötigen zusätzlich aufgrund ihres herausfordernden Verhaltens besondere Unterstützung. Sie haben einen sehr hohen Hilfebedarf an Begleitung im Unterricht und im Bereich der Pflege.

Einige SchülerInnen können nur eingeschränkt oder gar nicht sprechen, sehen oder hören. Diese SchülerInnen brauchen ein besonderes Angebot. Mit einfachsten Möglichkeiten wird dabei versucht, Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufzunehmen, um ihnen Zugang zu ihrer Umgebung und ihren

Mitmenschen zu ermöglichen und dadurch Lebensqualität zu schaffen. Dieser Unterricht wird im Fach „Basale Förderung“ zusammengefasst. Zu den Inhalten des Faches gehören Mobilisierung (liegen – stehen – laufen), Bäder und Massagen, Snoezelen und die Selbstversorgung (Ernährung, Pflege, Kleidung).

Den wichtigsten Teil der Selbstversorgung nimmt die Ernährung ein. Die SchülerInnen nehmen an der Zubereitung des Essens teil und können über Riechen und Schmecken die einzelnen Arbeitsschritte und die Bestandteile des Essens wahrnehmen.

Essen ist eines der Grundbedürfnisse des Menschen. Deshalb ist die Motivation und Lernbereitschaft in diesem Unter-

richt besonders hoch. Eine gemeinsame Essenssituation ist mehr als reine Bedürfnisbefriedigung.

Essen ermöglicht, mit anderen in Kontakt zu treten und zu kommunizieren. Essen ist ein ganzheitliches soziales Geschehen, das eine zentrale Bedeutung im Leben aller Menschen hat. Besonders bei schwerstmehrfachbehinderten SchülerInnen nehmen die Speisenzubereitung sowie das Anreichen und die Essenaufnahme viel Zeit und Geduld in Anspruch. So sind Essenssituationen für sie ein zentraler und zeitintensiver Moment im Tagesablauf des Schulalltags.

Der Hauswirtschaftsunterricht greift die unterschiedlichen Lernniveaus der SchülerInnen auf. So kann jeder seinen Fähigkeiten entsprechend am Unterricht teilnehmen. Während manche einen einfachen Arbeitsschritt durchführen, können andere durch technische Hilfsmittel – wie z. B. einem Powerlink – einen Schalter bedienen und Küchengeräte in Gang setzen.

Die meisten SchülerInnen erleben das Kochen nicht mehr als alltäglichen Vorgang. Gerade im Schulalltag und nach der Schule im Wohnheim sind sie es gewohnt, dass das Essen fertig zubereitet zu ihnen gebracht wird. Durch das genaue Betrachten, Fühlen, Riechen und Schmecken der einzelnen Bestandteile eines Gerichts soll wieder ein normaler Bezug zu den Lebensmitteln hergestellt werden. So kann man z. B. das beliebte Kartoffelpüree selbst herstellen und lernen, dass es nicht aus einer Tüte oder einem Wärmebehälter kommt.

Eine Küche im eigenen Gebäude würde die nötige Voraussetzung schaffen, den SchülerInnen die wichtigen Erfahrungen im Umgang mit Essens- und Hauswirtschaftssituationen zu vermitteln.

Mit einer neuen Küche könnten der Hauswirtschaftsunterricht erweitert und



Auch Kinder mit schwersten Behinderungen können in der Küche helfen.

fächerübergreifende Projekte bearbeitet werden. Zum Beispiel könnte man auf Wunschgerichte der SchülerInnen eingehen oder den Jahreszeiten entsprechend typische Gerichte kochen. Die besonderen Feste, etwa Weihnachten (eigene Plätzchen backen) oder Ostern (unterschiedliche Eierspeisen kochen), könnten intensiver erlebt werden. Durch die auf die Hilfebedarfe der Schülerschaft abgestimmte Küche könnten Koch- und Backvorgänge genau auf Sichthöhe der SchülerInnen stattfinden und dadurch erlebbar gemacht werden.

Voraussetzung dafür wäre eine barrierefreie Küche, damit auch RollstuhlfahrerInnen bei der Zubereitung des Essens mitarbeiten können. Ideal wäre eine Küche mit unterfahrbarem Kochfeld, Spüle und Arbeitsplatte. Backofen, Spülmaschine und Kühlschrank sollten ebenfalls so eingebaut werden, dass die SchülerInnen sie vom Rollstuhl aus bedienen können. Einige SchülerInnen werden über eine Magensonde ernährt. Für das Erwärmen der Sondennahrung wird auch eine Mikrowelle gebraucht.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Gemäß dem Förderantrag wurde bis September 2019 eine solche barriere-

freie Lehrküche angeschafft. Die Fertigstellung war fristgerecht und die Küche konnte zu Schulbeginn voll genutzt werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die neue Küche ermöglicht es nun den schwerstbehinderten Kindern und Jugendlichen, wichtige Erfahrungen im Umgang mit Essens- und Hauswirtschaftssituationen zu machen. Der Hauswirtschaftsunterricht konnte erweitert werden. Auch Kinder mit autistischen Verhaltensweisen, einem hohen Hilfe- und Betreuungsbedarf in Pflege und Verhalten können nun dieses Angebot wahrnehmen.

Dadurch, dass die Küche barrierefrei gestaltet wurde, können auch Rollstuhlfahrer sich leicht bewegen und an allen



Normalität erfahren und zum Essen etwas beitragen: Das erfahren schwerstbehinderte Kinder in der Lehrküche.

Unterrichtsinhalten teilhaben. Endlich können die Kinder eigene Geschmacksvorlieben entwickeln und Wunschgerichte kochen. Zu Weihnachten wurden sogar Plätzchen gebacken.

Die Motivation und Lernbereitschaft in diesem Unterricht konnte durch wirkliche Teilhabe am Unterricht gesteigert werden. Beim gemeinsamen Kochen und anschließenden Essen können nun alle miteinander in Kontakt treten und es macht allen sehr viel Spaß.

Ziel:

Verbesserung der schulischen Startmöglichkeiten von bedürftigen Kindern auf der kapverdischen Insel Boa Vista durch die Beistellung der schulischen Erstausrüstung

Land:

Kapverden

Projekt:

Schulmaterialien und Schuluniformen für Kinder auf Boa Vista

Förderbetrag:

5.000 Euro

Trägerorganisation:

Help for Boa Vista,
Ayuda para Boa Vista e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im Jahr 2012 hat es das letzte Mal auf Boa Vista, der drittgrößten kapverdischen Insel, richtig geregnet, sodass die Menschen dort so gut wie nichts mehr anbauen können. Sie leben von Fischfang und Ziegenkäseherstellung, wobei es in diesem Jahr sehr wenig Käse gab, da die Ziegen durch das spärliche Nahrungsangebot kaum Milch gegeben haben. Manche Einwohner finden im aufkommenden Tourismus eine Arbeitsstelle. Viele leben jedoch am Existenzminimum.

Auf Boa Vista gibt es insgesamt acht Grundschulen und nur eine weiterführende Schule. Diese wurde im April 2019 mit der Lieferung von Schultischen und Stühlen sowie Schultafeln, Regalen und Lehrertischen unterstützt, damit ein vernünftiger Schulunterricht ermöglicht werden konnte.

Mit Unterstützung des Vereins Help for Boa Vista e. V. wurden in der Zeit vom 26. August bis 23. September 2019 zwei Klassenräume in der Schule Escola Nova in Sal Rei, der Hauptstadt von Boa Vista, rechtzeitig zum neuen Schuljahr fertig-

gestellt. Der Verein finanzierte 50 Prozent des Schulanbaus. Diese beiden Räume wurden ebenfalls mit den gelieferten Schulmöbeln ausgestattet.

Auf Boa Vista gibt es insgesamt 13 Kindergärten, von denen sechs in öffentlicher und sieben in privater Hand sind. Im Juni 2018 waren in diesen Einrichtungen ca. 653 Kinder untergebracht. Nach Angaben der Schulverwaltung kamen in 2019 von diesen Kindern nun ca. 235 als Schulanfänger in die jeweiligen Grundschulen, weil viele Eltern sich die notwendigen Schulmaterialien und Schuluniformen für ihre Kinder nicht leisten können, da die Verdienstmöglichkeiten auf der Insel begrenzt sind. Viele leben in den Barracas von Sal Rei, zum Teil in selbstgebauten Hütten ohne Strom und fließendes Wasser. Hauptsächlich



Durch die lange Trockenheit fehlt es den Menschen auf den Kapverden an allem: Schulmaterialien gehören dazu.

diese Familien wurden mit Beistellung der Schulerstausrüstung für ihre Kinder unterstützt. Die Schulausstattung bestand u. a. aus Schulrucksack, Stiften, Spitzer, Radierer, Heften, Schere, Klebestift, Zirkel, Lineal und einer Schuluniform. Die oben genannten Schulsachen konnten in Geschäften vor Ort oder auf der Nachbarinsel Santiago besorgt werden, sodass hier zusätzlich auch die Einzelhändler auf den kapverdischen Inseln unterstützt wurden.



230 Schulranzen wurden an SchülerInnen auf der kapverdischen Insel Boa Vista verteilt.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Auf Boa Vista wurde eine private Schneiderin gefunden, die bis zum Schulanfang 83 Schuluniformen genäht hat. Das Material hierfür musste in Praia, der Hauptstadt der Nachbarinsel Santiago, bestellt werden.

Weitere 150 Schuluniformen wurden ebenfalls in Praia genäht, da diese Anzahl auf Boa Vista nicht realisierbar war. Das Gleiche galt für die Besorgung der 230 Schulranzen und der dazugehörigen Schulmaterialien.

Das Material wurde durch ein Vereinsmitglied an das Ministério da Educação übergeben. Das Ministerium wiederum informierte die Eltern der Schulanfänger schriftlich, dass sie zu Beginn des neuen Schuljahres für ihr Kind einen Schulranzen mit Inhalt und eine Uniform gegen Unterschrift abholen können.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

230 Schulkindern wurde mit der Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ der Start in das Schulleben durch die Beistellung der Schulmaterialien erleichtert. Den Eltern wurde hierdurch eine große finanzielle Last erspart.



Diese beiden kapverdischen Mädchen zeigen ihre neuen Schulranzen.



Durch die Spende konnten für das Projekt „Am Ball bleiben“ Sporttaschen, Fußballschuhe, Trainingsanzüge und Fußbälle für die sportbegeisterten Kinder aus verschiedenen Ländern und sozialen Schichten angeschafft werden.

Ziel:

Chancengleichheit für eine gemeinsame Zukunft im Sport und im alltäglichen Leben

Land:

Deutschland

Projekt:

Am Ball bleiben

Förderbetrag:

5.000 Euro

Trägerorganisation:

SuS Viktoria Wehofen 1920 e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das Projekt „Am Ball bleiben“ ist drei Jahre alt und hat sich seitdem äußerst erfolgreich entwickelt. Über berufliche Verbindungen von Vereinsmitgliedern zu Asylbewerberheimen und Erstaufnahmeeinrichtungen konnten 2016 Kontakte zu Flüchtlingen geknüpft und Fußballtraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten werden.

Die Resonanz übertraf alle Erwartungen. Neben den sportlichen Bereichen begleitet das Projekt Flüchtlingsfamilien bei Arzt- und Behördengängen, vermittelt Übersetzer und bietet Deutschkurse an. Außerdem gibt es das Angebot, Familien bei der Wohnungssuche zu helfen und Jugendliche bei schulischen und privaten Problemen zu unterstützen. Betreut werden derzeit 26 Flüchtlingskinder und deren Familien (Tendenz steigend), die in der Integrationsjugendmannschaft spielen.

Die Arbeit finanziert sich aus Vereinsbeiträgen und Spenden. Alle geflüchteten Kinder, aber auch sozial schlecht gestellte Kinder, können beitragsfrei teilnehmen. Bedingt durch die finanziellen Nöte der Familien hatten die Kinder weder Fußballschuhe noch Trainingsbekleidungen. Seit 2016 bemüht sich der Verein, den Kindern ordentliche Schuhe und Bekleidung zur Verfügung zu stellen. Dabei stößt „Am Ball bleiben“ jedoch an Grenzen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Mit der Spende der Stiftung RTL wurden im Jahr 2019 Sporttaschen, Fußballschuhe, Trainingsanzüge und Fußbälle für die Kinder angeschafft.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die teilnehmenden Kinder sind glücklich und fühlen sich nicht benachteiligt. Sie sind stolz auf ihre Mannschaft und ihre Gemeinschaft im Team.



2.1.3 Katastrophenhilfe 2019

Bei akuten humanitären Katastrophen, hervorgerufen durch gesellschaftliche oder klimatische Umstände, und Naturkatastrophen hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2019 mehrfach Soforthilfe geleistet. Dadurch bekamen betroffene Kinder und deren Familien schnell und unbürokratisch überlebensnotwendige Unterstützung. 632.864 Euro wurden 2019 für die nachfolgend aufgeführten Soforthilfeprojekte eingesetzt:



Schnell und unbürokratisch bei humanitären Katastrophen Leben retten – das ist ein Ziel der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“!

Ziel:

Verbesserung der Bildungs- und Betreuungssituation von Kleinkindern in Tsunami- und Erdbebengebieten

Land:

Japan

Projekt:

Neubau einer Kinderkrippe im Erdbebengebiet von Japan

Förderbetrag:

537.965 Euro insgesamt, davon 107.593 Euro in 2019 ausbezahlt

Trägerorganisation:

Deutscher Caritasverband e.V., Caritas international



Der Neubau der Kinderkrippe in der 2011 vom Erdbeben stark getroffenen Stadt Ishinomaki schreitet gut voran.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die Stadt Ishinomaki war 2011 vom Erdbeben und den folgenden Tsunamis mit am stärksten betroffen. 22.419 Häuser, viele Industrieanlagen und Einrichtungen sozialer Organisationen wurden zerstört. Darunter waren auch verschiedene Vorschuleinrichtungen. Aufgrund der exponierten Lage der Stadt dürfen meernähe Gebiete nicht mehr bebaut werden, alles muss ins Hinterland wandern.

Auch der Bezirk Kitakami litt schwer unter der Katastrophe. Unter anderem wurden hier zwei Kindergärten teilweise zerstört und durften nicht wieder repariert bzw. am selben Ort neu aufgebaut werden. Die beiden Einrichtungen sollen in einer zusammengefasst werden, die weiter im Hinterland, auf einer Anhöhe, neu errichtet werden soll.

Die Planungen machten allerdings nur langsam Fortschritte, da der Bau Teil eines neu zu entwickelnden Stadtteils ist und die Planungen dafür in Japan nicht sonderlich rasch ablaufen, geschuldet auch der Tatsache, dass Bauland rar ist und daher von der Verwaltung genau verplant werden muss.

Derzeit verlaufen die Bauarbeiten des Kitakami-Kinderzentrums planmäßig in Richtung Eröffnung Anfang April 2020. Der Fortschritt der Bauarbeiten ist deutlich zu sehen und der Plan zur Eröffnung des Kinderzentrums am 1. April 2020 kann voraussichtlich gut eingehalten werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die Bauarbeiten für die Kitakami Kodomo-en Kinderkrippe laufen planmäßig und werden Anfang April 2020 abgeschlossen sein.

Stand der Wiederaufbaumaßnahmen

Die Arbeiten am Fundament wurden im Mai 2019 abgeschlossen und die Bauarbeiten sind im Gange. Anhand der monatlich erstellten Fotos wird in diesem Zwischenbericht über den Baufortschritt berichtet.

Veranstaltungen

Kinder, die die Kitakami Kodomo-en Kinderkrippe besuchen werden, besichtigten die Baustelle bei einer Führung am 29. Juli 2019. Die Baufirma hat alle Kinder vor dem Besuch mit Helmen aus-

gestattet; jedes der Kinder hat seinen eigenen Helm selbst geschmückt.

Auf einem bei dieser Führung eingesetzten Guide-Display wurden alle Zimmer und Räume anschaulich dargestellt, sodass die Kinder eine Vorstellung davon gewinnen konnten, wie die Kinderkrippe fertig aussehen wird.

Offizieller Name der Kinderkrippe

Der offizielle Name wurde im Dezember 2019 bei der Stadtratssitzung in der Stadtverordnung von Ishinomaki festgelegt. In englischer Sprache kann der offizielle Name der Kinderkrippe wie folgt übersetzt werden: „Ishinomaki-Stadt: KITAKAMI-KINDERZENTRUM“.

Abrechnungen/Finanzierung

Die erste Teilzahlung in Höhe von 107.593 Euro wurde Mitte April 2019 geleistet. Als nächster Zahlungstermin ist März 2020 vorgesehen. Die letzte Zahlung wird im April 2020 erfolgen.

Ziel:

Verbesserung der Bildung und Zukunftschancen von Kindern in Bayern

Land:

Deutschland

Projekt:

Sanierung der Unterrichtsräume im Maria-Ward-Haus nach Hochwasserkatastrophe

Förderbetrag:

250.000 Euro,
125.000 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Malteser Hilfsdienst e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das Hochwasser im Juni 2013 hat an der Maria-Ward-Realschule in Neuhaus am Inn massive Schäden verursacht. Insgesamt müssen drei Schulgebäude saniert werden, für ein Gebäude ist ein Ersatzbau notwendig. Zwei aneinandergrenzende Schulgebäude, Schloss und Maria-Ward-Haus, stehen als Ensemble auf einer Insel im Inn, das Josefshaus auf dem Festland.

Die Behebung der Hochwasserschäden gliedert sich in drei Bauabschnitte. Die ursprünglich angenommene Schadenssumme von 1,5 Millionen Euro stieg auf rund elf Millionen Euro.

Die Baumaßnahmen sind so aufeinander abgestimmt, dass der Unterricht der 27 Klassen mit acht Ganztagesklassen durchgängig gewährleistet werden kann.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Teilziele Josefshaus

Der Biologie-Lehrübungsbereich ist mit einem Lehrertisch, 16 Schülertischen, einer Laborspüle und einem Laborschrank ausgestattet. Die Chemievorbereitung ist mit einem Laborarbeitsplatz und den entsprechenden Material-

schränken ausgestattet. Der Chemie-Lehrübungsbereich ist mit einem Lehrertisch, 16 Schülertischen, einer Laborspüle und einem Laborschrank ausgestattet. Die Sicherheitsausstattung der Bereiche Chemie und Biologie ist gewährleistet.

Teilziel Maria-Ward-Haus

Der Unterricht mit Schwerpunkt Gesellschaftswissenschaften findet in sanierten Räumen statt.

Bauabschnitt

Sanierung des Schlosses und Instandsetzung der Außenanlagen. Sanierung des Josefshauses, um den Schulbetrieb zu gewährleisten.

Bauabschnitt

Neubau des Josefshauses, Sanierung des Maria-Ward-Hauses.

Der Bauabschnitt ist bis auf die Bepflanzung abgeschlossen. Abriss des Josefs Hauses und Umzug in den Neubau. Wiederherstellung der Außenanlagen des Josefshauses.

Nachhaltiger Hochwasserschutz bedingt neues Raumnutzungskonzept

Der Neubau und der nachhaltige Hochwasserschutz machten eine Änderung des Raumnutzungskonzeptes notwendig. Alle Fächer mit technisch hochwertiger oder schwerer Ausstattung bzw. mit komplexen Einbauten ziehen in das Josefshaus, da sie im Maria-Ward-Haus bei einem erneuten Hochwasser nicht schnell genug bzw. überhaupt nicht in Sicherheit gebracht werden könnten.

Schwerpunkt bei der Sanierung des zweistöckigen Maria-Ward-Hauses werden dafür Räume sein, die im Hochwasserfall schneller zu räumen sind. Dies sind die Unterrichtsräume für die Fächer Sprachen und Gesellschaftswissenschaften wie Geschichte, Deutsch, Erdkunde, Sozialkunde und Religion sowie die Aufenthaltsräume (für GanztageschülerInnen)

und Beratungs-/Besprechungszimmer.

Nachhaltiger Hochwasserschutz durch aufgeständerten Neubau

Der Neubau des Josefshauses wird zweistöckig auf Betonsäulen aufgeständert. So kann die Eingangshalle bei Hochwasser notfalls geflutet werden. Es entstehen 14 Unterrichtsräume mit Nebenräumen in zwei Stockwerken. Zentraler Kern werden Unterrichtsräume für naturwissenschaftliche Fächer wie Physik, Chemie, Biologie, aber auch für Musik und Werken. Die bereits im alten Josefshaus eingebaute Lehrküche wurde so konzipiert, dass sie ohne viel Aufwand mit in das neue Gebäude umziehen kann.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Der Unterricht für die 660 SchülerInnen kann in trockenen, gesundheitsfreundlichen Räumen stattfinden.

Nachhaltigkeit und vorbeugender Hochwasserschutz

Das geänderte Raumnutzungskonzept ist umgesetzt. Die bei einem erneuten Hochwasser gefährdeten Räume können schnell geräumt werden.



Das Hochwasser im Juni 2013 hat an der Maria-Ward-Realschule in Neuhaus am Inn massive Schäden verursacht. Insgesamt wurden drei Schulgebäude saniert. Jetzt kann der Unterricht wieder wie gewohnt stattfinden.



Nach dem verheerenden Zyklon Idai hat CARE mit der Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ betroffenen Kindern und deren Familien u. a. den Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht.

Ziel:

Verbesserung der Lebenssituation für 1.100 durch Wirbelsturm Idai obdachlos gewordene und besonders bedürftige Familien in Sofala

Land:

Mosambik

Projekt:

Nothilfe Mosambik nach Zyklon Idai

Förderbetrag:

227.337 Euro

Trägerorganisation:

CARE Deutschland e. V.



Zyklon Idai, eine der schlimmsten Wetterkatastrophen der südlichen Hemisphäre, zerstörte am 14. März 2019 weite Teile Mosambiks, Simbabwe und Malawis.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Zyklon Idai, eine der schlimmsten Wetterkatastrophen, die die südliche Hemisphäre je getroffen haben, zerstörte am 14. März 2019 weite Teile Mosambiks, Simbabwe und Malawis. Viele Dörfer waren über Tage von der Außenwelt abgeschnitten. Die Katastrophe betraf etwa 11,5 Millionen Menschen. 2,6 Millionen Menschen wurden obdachlos, 1,8 Millionen Menschen davon allein in Mosambik.

Die mosambikanische Provinz Sofala litt besonders unter der Katastrophe. Hier traf Idai mit 210 Kilometern pro Stunde auf Land. Die nahegelegene Stadt Beira und ihr Umland wurden zu 90 Prozent zerstört. Mehr als 100.000 Wohnhäuser, 53 Gesundheitseinrichtungen, mehr als 3.300 Klassenzimmer und über 700.000 Hektar Acker- und Weideland wurden in der Region durch den Zyklon und den anschließenden Starkregen mit Überschwemmungen schwer verwüstet.

In kürzester Zeit entstanden provisorische Not- und Sammelunterkünfte für die Betroffenen. Menschen suchten in hoch gelegenen öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kirchen Schutz. Doch aufgrund der Enge in den Notunterkünften,

der anhaltenden Überschwemmungen und der fehlenden Sanitärinfrastruktur breitete sich Cholera aus. Im April wurden innerhalb einer Woche mehr als 3.000 Neuerkrankte registriert. Die vielen stehenden Gewässer führten gleichzeitig zu einem gehäuftem Auftreten von Malaria und anderen durch verseuchtes Wasser und Insekten übertragenen Krankheiten.

Neben der überlebenswichtigen Nothilfe mit Unterkünften, Trinkwasser, Nahrung und Hilfsgütern bekamen Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und zum Schutz vor Krankheiten lebensrettende Bedeutung und wurden zur Priorität.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Insgesamt unterstützte das Projekt 1.100 durch den Wirbelsturm Idai obdachlos gewordene Familien mit Kindern in Notunterkünften in Sofala mit dringend benötigten Hilfsgütern sowie mit Hygiene- und Gesundheitsaufklärung zur Choleraprävention.

Verteilung von Familien-Paketen

Um die schlimmste Not zu lindern, erhielten 1.100 besonders betroffene Familien in Notunterkünften – darunter

alleinstehende Kinder, alleinstehende Frauen mit Kindern sowie Familien mit Schwangeren oder Neugeborenen – je ein Familien-Paket mit dringend benötigten Hilfsgütern. Die Hilfsgüter wurden nach einer zuvor erfolgten Bedarfsanalyse und entsprechend den Richtlinien der Regierung Mosambiks sowie des internationalen Nothilfe-Clusters zusammengestellt. Die Verteilungen fanden im Mai und Juni 2019 im Distrikt Dondo statt. 790 der Pakete wurden in Notunterkünften in Bairro Mutua verteilt, 310 weitere in Bairro Mafarinha. Die Pakete enthielten Schlafmatten, Decken, Moskitonetze, Eimer zum Waschen, Wasserkanister sowie Wasserreinigungsmittel zur sicheren Aufbereitung und Lagerung von Trinkwasser. Da der Bedarf enorm war, wurden zusätzlich 321 Familien-Pakete im Distrikt Buzi an hier untergebrachte Familien verteilt.

Verteilung von Hygiene-Paketen

Um die Hygiene in den Notunterkünften zu verbessern, versorgte CARE die ausgewählten 1.100 Familien in Bairro Mutua und Bairro Mafarinha zeitgleich auch mit Hygiene-Paketen. Die Pakete wurden auf die Bedürfnisse von je fünf Familienmitgliedern zugeschnitten. Sie ermöglichen

eine Basishygiene und sichern die Würde und Gesundheit der Familien. Enthalten waren in den Paketen Seife, Wasch- und Desinfektionsmittel, Tücher, Zahnbürsten und Zahnpasta, Unterwäsche für Kinder und Erwachsene sowie Wickeltücher und Binden. Auch diese Inhalte wurden auf Grundlage einer Bedarfsabfrage in Abstimmung mit den Behörden sowie gemäß internationaler Nothilfe-standards zusammengestellt. Um nachts

bildete CARE freiwillige HygieneberaterInnen aus, die diese Schulungen nun kontinuierlich und regelmäßig durchführen. Die Familien- und Hygiene-Pakete wurden in Dondo für eine erste Schulungsserie an alle hier lebenden Familien verteilt. So konnten insgesamt 3.244 Familien, 16.220 Menschen insgesamt, für Hygiene- und Cholera-Vorsorgemaßnahmen sensibilisiert werden und wissen sich nun besser zu schützen.

e. V.“ hat durch das Projekt die Hygiene, Gesundheit und Sicherheit von 1.100 Familien mit über 3.111 Kindern im Distrikt Dondo verbessert und ihre akute Not durch das Bereitstellen von Hilfsgütern und Hygienematerialien gelindert. 16.220 Menschen erreichte das Projekt mit Schulungen zu Hygiene und zur Choleraprävention insgesamt.

Das Projekt hat dazu beigetragen, die Gesundheitssituation der Menschen in den Katastrophengebieten Bairro Mutua und Bairro Mafarinha nach Zyklon Idai zu stabilisieren und der Ausbreitung von Cholera entgegenzuwirken. In Buzi konnte die unmittelbare Not von 321 Familien mit Hilfsgütern gelindert werden.

Die Hygienepraktiken in den Familien, die neuen Möglichkeiten, Wasser aufzubereiten und sicher zu lagern sowie das Wissen um praktische Hygiene- und Präventionsmaßnahmen schützen die Projektteilnehmenden langfristig besser vor einer Ansteckung mit Cholera und anderen lebensbedrohlichen Infektionskrankheiten. Die verteilten Solarlampen bieten den Mädchen und Frauen auf ihrem Weg zu Latrinen und Waschräumen mehr Sicherheit, sobald es dunkel ist, und mindern die Gefahr von sexuellen Übergriffen. Die verschiedenen Aufklärungsschulungen in den Projektgemeinden stärken das Wissen über Hygiene von vielen weiteren Menschen.

Aktuell steht die möglichst schnelle Rücksiedlung der weiter in Notunterkünften lebenden Familien in ihre Heimatdörfer oder in Übergangssiedlungen an, um die als Unterkunft genutzten öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Gesundheitsstationen wieder voll in Betrieb nehmen zu können. CARE begleitet den Wiederaufbau insbesondere von zerstörten Klassenzimmern und bemüht sich um eine schnelle Wiedereinschulung bisher nicht wieder eingeschulter Mädchen.



Um junge Mädchen vor Infektionen durch verschmutztes Wasser während ihrer Periode zu bewahren, schulte CARE viele junge Schülerinnen.

die Sicherheit von jungen Mädchen und Frauen in den Notunterkünften zu verbessern, erweiterte CARE die Inhalte der Hygiene-Pakete um je zwei Solarlampen pro Familie.

Hygiene- und Gesundheitsaufklärung in Notunterkünften und Schulen

Gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium und anderen vor Ort arbeitenden Hilfsakteuren entwickelte CARE zielgruppengerechte Botschaften und Aufklärungsmaterialien zu Cholera und weiteren Risiken, die verschmutztes Trinkwasser und hier brütende Insekten mit sich bringen. Schulungen zu Präventionsmaßnahmen wie gründliches Händewaschen, Nutzung und Desinfizierung von Latrinen, Schutz und Lagerung von Wasser wurden entwickelt. In den Notunterkünften, Gemeinden und Schulen

Schulungen und Verteilung von Menstruationshygiene-Paketen an Mädchen

Um junge Mädchen und Frauen vor Infektionen durch verschmutztes Wasser während ihrer Periode zu bewahren, schulte CARE im Oktober Mädchen der sechsten und siebten Klassen sowie ihre Mütter in allen von CARE installierten Zeltschulen zu einer sicheren Menstruationshygiene und verteilte an sie das hierfür benötigte Material. Dazu stellte das Projekt 550 Menstruationshygiene-Pakete bereit, die im Distrikt Dondo zum Einsatz kamen. Ein anderes Projekt finanzierte die benötigten Materialien für die weiteren Zeltschulen in den Distrikten Beira und Nhamatanda.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern

Ziel:

Schutz vor lebensbedrohlichen Erkrankungen für 1.250 durch Zyklon Kenneth betroffene Familien in Capo Delgado

Land:

Mosambik

Projekt:

Nothilfe durch Familien- und Hygiene-Pakete und Hygiene-schulungen

Förderbetrag:

65.000 Euro

Trägerorganisation:

CARE Deutschland e. V.



Ein CARE-Mitarbeiter verteilt lebensnotwendige Hygiene-Pakete an betroffene Mütter.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Am Abend des 25. April 2019 traf Tropensturm Kenneth im Norden Mosambiks auf Land und löste in der Provinz Capo Delgado verheerende Zerstörungen und Überschwemmungen aus.

Kenneth verwüstete insbesondere die Bezirke Movimboa da Praia und Macomia. 700.000 Menschen verloren ihre Lebensgrundlage, ihre Ernten und benötigten dringend humanitäre Hilfe. Zehntausende Wohnhäuser wurden zerstört. Die obdachlos gewordenen Familien suchten Schutz in öffentlichen Einrichtungen, Kirchen, Schulen, Sporteinrichtungen oder sie bauten sich mit Schwemmgut und Planen provisorische Notunterkünfte.

Aufgrund der weitreichenden Überschwemmungen wurde die humanitäre Hilfe nicht nur zu einer großen logistischen Herausforderung, sie wurde auch zu einem Wettrennen gegen die Zeit. Denn die Wasser- und Abwasserinfrastruktur wurde durch den Sturm weitgehend zerstört. Die meisten Wasserquellen im Katastrophengebiet erwiesen sich als überschwemmt, verunreinigt und teils verseucht. Die Gefahr für Familien, sich in Not- und Sammelunterkünften mit Cholera und anderen Infektions-

krankheiten anzustecken, erhöhte sich von Woche zu Woche. Nur drei Wochen nach der Katastrophe gab es vor Ort bereits 254 registrierte Cholerafälle und mehr als 10.000 Malaria-Erkrankte.

Eine weitere Herausforderung wurde die chronisch angespannte Sicherheitslage im Katastrophengebiet. Immer wieder kommt es in Capo Delgado zu politisch motivierten Anschlägen. Die für September angekündigten lokalen Wahlen spitzten die Lage Monat für Monat weiter zu und führten im Laufe des Sommers vermehrt zu lokal aufkommender Gewalt. Bezirksverwaltungen gestatteten nur stark verzögert und unter hohem Sicherheitsaufwand das Einberufen von Versammlungen, das Verteilen von Hilfsgütern und das Durchführen von Schulungen. In der geplanten Einsatzregion Pemba kam es zu einem kompletten Versammlungsverbot, das erst Mitte Oktober wieder aufgehoben wurde. Die Projektumsetzung verzögerte sich dadurch kostenneutral um zwei Monate.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Insgesamt unterstützte das Projekt 1.250 Familien, die durch Zyklon Kenneth besonders schwere Verluste zu ertragen

hatten, mit dringend benötigten Hilfsgütern zur Aufrechterhaltung ihrer Basis-hygiene und schulte sie zum Schutz vor Cholera und weiteren Infektionskrankheiten.

Dazu wurden im Rahmen des Projektes 1.250 Hygiene-Pakete verteilt. Zusammengestellt wurden diese entsprechend den internationalen Nothilfe- und WASH-Standards für die Region sowie in enger Abstimmung mit Behörden und anderen vor Ort aktiven Hilfsakteuren. Jedes Familien-Paket enthielt Eimer mit Deckel und Henkel, Waschschüssel, Waschmittel, Seife, Zahnbürsten für Erwachsene und Kinder, Solarlampen, Capulanas (vielseitig nutzbare Tücher), Unterwäsche, Einwegbinden und Vorlagen. Die nach den Verteilungen stattfindenden Schulungen zum Einsatz der Hilfsgüter und zum weiterreichenden Schutz vor Erkrankungen flankierten das Projekt und stärkten seine Nachhaltigkeit.

Auswahl der begünstigten Familien

CARE wählte für die Verteilungen Gemeinden in den Bezirken Quissanga und Pemba aus und erreichte mit der beschriebenen Hilfe beson-

ders notleidende Familien in Napuda, Muaja, Nacoba sowie Primero de Maio sowie Familien in Montepuez, Nacoja, Mipande, Maringue, Merussa und Bilibiza sede, weiterhin 49 besonders bedürftige Familien in Notunterkünften von Pemba.



CARE-Mitarbeiter bei einer Gemeindeaufklärung zu Hygiene und Schutzmaßnahmen gegen Krankheiten.

Die Auswahl der Gemeinden erfolgte in enger Abstimmung mit den Regierungs-, Verwaltungs- und Gemeindebehörden, dem lokal eingerichteten WASH- und Shelter-Cluster und anderen vor Ort aktiven Partnern.

Bedacht werden sollten obdachlos gewordene Familien in Notunterkünften, die insbesondere von alleinstehenden Waisenkindern oder einer alleinstehenden Mutter geführt wurden, obdachlose Familien, die behinderte, kranke oder sehr alte, gebrechliche Familienmitglieder betreuten sowie Familien mit Schwangeren oder Neugeborenen, die einer besonderen Hygienesicherheit bedurften.

Zur Auswahl der entsprechenden Familien erhielt CARE von den Gemeindeführern eine erste Liste. Bei Hausbesuchen überprüfte CARE die tatsächliche Situation der Familien und registrierte sie für das Projekt. In Gemeindeversammlungen erklärte CARE allen Gemeindegliedern die Ziele des Projekts und schuf

Verständnis für die Auswahlkriterien der Begünstigten, um Neid und Frustration in der Gemeinschaft vorzubeugen. Für die Gemeinden und die Begünstigten wurde ein Feedback- und Bewertungsmechanismus etabliert. Die Verteilungen konnten zwischen Juli und der ersten

Novemberwoche umgesetzt werden. Durch ein Versammlungsverbot, das von September bis in den Oktober galt, konnten die Verteilungen in Pemba erst in der ersten Novemberwoche kostenneutral realisiert werden.

Gemeindeaufklärungen zu Hygiene sowie Schutzmaßnahmen speziell für Mädchen und Frauen

Schulungen zur Sensibilisierung der Familien zu den Themen Hygiene, Schutz vor Krankheiten wie Cholera und Schutzmaßnahmen für alleinlebende Mädchen und Frauen wurden auf alle BewohnerInnen der jeweiligen Notunterkünfte und zum Teil auf die gesamten Gemeinden ausgeweitet. Die für die Hygieneschulungen verwendeten Aufklärungsmaterialien wurden in enger Abstimmung mit dem WASH-Cluster und dem Gesundheitsministerium erstellt und von hier aus genehmigt. Das Material mit der Bezeichnung „Higiene é Prevenção“ wurde auch von UNICEF freigegeben und wird jetzt auch durch diese Partner eingesetzt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Hygiene-, Gesundheits- und Sicherheitssituation der 1.250 direkt erreichten Familien mit insgesamt 6.825 Familienmitgliedern, davon 3.993 Kinder, konnten durch das Projekt deutlich verbessert werden. Die Hygienepraktiken in den Familien und Notunterkünften, die neuen Möglichkeiten, Wasser aufzubereiten und sicher zu lagern sowie das Wissen um praktische Hygiene- und Präventionsmaßnahmen schützten die ProjektteilnehmerInnen langfristig besser vor einer Ansteckung mit Cholera und anderen lebensbedrohenden Infektionskrankheiten. Die verteilten Solarlampen bieten den Mädchen und Frauen auf ihrem Weg zu Latrinen und Waschräumen mehr Sicherheit, sobald es dunkel ist, und mindern die Gefahr von sexuellen Übergriffen. Die verschiedenen Aufklärungsschulungen in allen Projektgemeinden stärkten zudem das Wissen über Hygiene von vielen weiteren Menschen.

Die CARE-Hilfe in Capo Delgado geht weiter. Aktuell steht die Rück siedlung der noch in Notunterkünften lebenden Familien in ihre Heimatdörfer oder in Übergangssiedlungen an. Danach können die als Unterkunft genutzten öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Gesundheitsstationen wieder voll in Betrieb genommen werden. CARE begleitet den Wiederaufbau, insbesondere von zerstörten Klassenzimmern, und bemüht sich um eine schnelle Wiedereinschulung besonders benachteiligter Mädchen. Denn die Erfahrung zeigt: Je länger Mädchen durch eine Katastrophe der Schule fernbleiben, umso geringer ist ihre Chance, bei Wiedereröffnung wie ihre gleichaltrigen männlichen Klassenkameraden zurück in den Schulunterricht zu dürfen. Die Wiederaufnahme des Schulbetriebs hat für CARE vor Ort deshalb oberste Priorität.



Die Kinder in den betroffenen Gebieten haben alles verloren. Die Versorgung mit Lebensmitteln ist ein wichtiger Bestandteil der Soforthilfe.

Ziel:

Notversorgung von Flüchtlingskindern und deren Familien im Jemen

Land:

Jemen

Projekt:

NOTHILFE JEMEN – gemeinsam gegen Hunger und Cholera

Förderbetrag:

60.000 Euro

Trägerorganisation:

CARE Deutschland e. V.



CARE konnte die Trinkwasserversorgung für tausende Flüchtlingsfamilien sichern.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Seit März 2015 leidet die Bevölkerung im Jemen unter Krieg. Am 6. Dezember 2018 überprüften die Vereinten Nationen und die jemenitische Regierung die Deklaration einer Hungersnot und legten einen neuen Bericht zur Ernährungslage vor: 24 Millionen Menschen im Land, das heißt 80 Prozent der Bevölkerung, hungern und sind inzwischen dringend auf Nahrungshilfen angewiesen. Elf Millionen davon sind Kinder.

2,3 Millionen Menschen wurden aufgrund sich verschiebender Fronten aus ihren Gemeinden vertrieben und leben im Land auf der Flucht. Zwischen Oktober und Dezember 2018 führten anhaltende Kämpfe und Blockaden um die Hafenstadt Hodeidah zu einer neuen Vertreibungswelle: 596.225 Menschen flohen aus dem umkämpften Hodeidah in die umliegenden Regionen Al Marawiah (9.000 Familien), Bajil (3.562 Familien) sowie in die angrenzenden Regierungsbezirke Taiz, Hajjah und Amran (UN-OCHA-Situationsbericht Nr. 16). Hier suchten sie in notdürftig mit Planen errichteten Zelten, in öffentlichen Einrichtungen, Schulen und bei privaten Familien Schutz.

Al Marawiah (Regierungsbezirk Hodeidah) ist der Frontlinie am nächsten und

wurde neben der von Cholera besonders heimgesuchten Region Amran zum Haupteinsatzgebiet des Projektes. Die humanitäre Situation hier ist dramatisch: Straßenblockaden, Luftangriffe und Granatenbeschuss erschweren das Überleben in der Region massiv. Allein in den vergangenen Monaten starben hier 1.460 zivile Opfer. Hunderte Häuser, Straßen und Infrastrukturen wurden zerstört. Nur intensive Gespräche und Verhandlungen mit den lokalen Behörden und allen Konfliktparteien ermöglichten es CARE, hier Zugang zu der notleidenden Bevölkerung zu bekommen.

Der benachbarte Regierungsbezirk Amran bietet aktuell mehr als 26.052 geflohenen Familien (156.312 Personen) Schutz. In einem erschreckenden Tempo hat sich hier erneut Cholera ausgebreitet. Eine CARE-Baseline-Studie ergab, dass hier über 60 Prozent aller Familien kein Wasser haben und von Hilfswasserlieferungen per Tankwagen abhängig sind. Alarmierende 90 Prozent der Befragten gaben an, keine Möglichkeit zu haben, Wasser vor dem Trinken gegen Keime zu behandeln. Nur jede zweite Familie verfügt über Seife. CARE wählte die Region Amran deshalb zum Schwerpunkt für Hygiene- und Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor Cholera.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Insgesamt unterstützte das Projekt 2.250 aus Hodeidah vertriebene Menschen, darunter 1.500 Kinder, mit folgenden Maßnahmen:

Bargeldhilfen für 375 Familien

375 besonders notleidende Familien, darunter von Kindern allein geführte Haushalte, von Frauen geführte Haushalte mit akut unterernährten oder kranken Kleinkindern sowie Familien mit unterernährten, stillenden Müttern, erhielten Familien-Bargeldhilfen von 52.000 Jemen-Rial, umgerechnet 82 Euro. Das Geld ermöglichte den Familien den Kauf dringend benötigter Grundnahrungsmittel auf dem lokalen Markt sowie den Transport kranker Familienmitglieder zu teils weit entfernten ÄrztInnen und Kliniken.

Die Auswahl der Familien erfolgte unter Einbeziehung der Gemeinden und zuständigen Behörden, wurde transparent gestaltet und von den nicht bedachten Familien verstanden und als fair akzeptiert. Messungen des Ernährungsstatus der Kinder vor und nach Projektabschluss zeigten, dass sich die Ernährungssituation in den erreichten Familien innerhalb kürzester Zeit deutlich verbessern konnte und stabilisierte.

Hygiene-CARE-Pakete für 230 Familien

Um 230 besonders gefährdete Familien in den engen Notunterkünften in Amran vor einer Ansteckung mit Cholera und anderen lebensbedrohlichen Durchfall- und Infektionskrankheiten zu schützen, wurden große Hygiene-CARE-Pakete verteilt. Die Pakete wurden nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation und dem lokalen Bedarf zusammengestellt. Sie enthalten u. a. Seife, Waschpulver, Wasserentkeimungsmittel, Wasserkanister, -eimer und Menstruationshygienematerialien. Nur dadurch wird es den teils mit nichts als ihrer Kleidung geflohenen Familien jetzt möglich, in den Notunterkünften ein Mindestmaß an Hygiene aufrechtzuerhalten.



Das Projekt sicherte die Trinkwasserversorgung in zehn unterversorgten Dörfern und Notsiedlungen.

Bau von Sanitäranlagen und Latrinen

In zwei Schulen, die geflüchtete Familien aktuell als Notunterkünfte nutzen, konnten mithilfe des Projekts zusätzliche Latrinen und Waschräume gebaut werden. Es wurde fließendes Wasser installiert sowie Solarlampen, die die jetzt nach Geschlechtern getrennten Sanitäranlagen für Mädchen und Frauen auch in der Nacht sicher machen und sie hier vor Übergriffen schützen. Damit wurde eine wichtige Basis für mehr Hygiene und den Schutz der Vertriebenen vor Cholera gelegt. Die Sanitäranlagen kommen bei Wiederaufnahme des Schulbetriebs den dann hier lernenden Schüle-

rInnen zugute und stellen sicher, dass Mädchen auch bei einsetzender Pubertät zur Schule gehen können.

Hygieneschulungen, Ausbildung von sechs Gemeinde-HygieneberaterInnen

In allen Projektgebieten führen CARE-Hygieneteams in Notunterkünften und an Wasserausgabestellen regelmäßig Hygieneschulungen durch. Themen der Schulungen sind: der sichere Umgang mit Trinkwasser, die Behandlung von Trinkwasser gegen Keime mit Chloriden, das sichere Lagern von Trinkwasser, das Erkennen von Anzeichen und Gefahren von Cholera sowie wichtige Präventions- und Hygienemaßnahmen, um sich vor einer Choleeraansteckung zu schützen. Mithilfe des Projektes schulte CARE in den betreuten Notunterkünften in Amran unter den Vertriebenen sechs freiwillige Gemeinde-HygieneberaterInnen. Sie leisten in den Notunterkünften jetzt fortlaufend Aufklärungsarbeit zu Hygiene, verteilen Informationsmaterialien und unterstützen besonders gefährdete Familien mit Hausbesuchen und einer individuellen Beratung.

Sicherung der Trinkwasserversorgung

Das Projekt sicherte im besonders notleidenden Al Marawiah (Hodeidah) die Trinkwasserversorgung in zehn unterversorgten Dörfern und Notsiedlungen in Al Rakaba, Al Rabassa und Bani Salah. Dazu wurden zehn feste 5.000-Liter-Wassertanks mit Zapfsystemen installiert, die täglich von Tanklastwagen mit sicherem Wasser befüllt werden. Das Projekt finanzierte während seiner Laufzeit 251 Tankbefüllungen und sicherte auf diese Weise die Trinkwasserversorgung von mehr als 7.500 Menschen.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Hygiene, Gesundheit und Ernährungssituation der 2.250 direkt und vielseitig erreichten Projektteilnehmenden und insbesondere der 1.500 akut mangel- oder unterernährten Kinder unter ihnen haben sich durch die Pro-

jektmaßnahmen deutlich verbessert und stabilisiert. Das ergaben projektabschließende Audits sowie Untersuchungen zum Ernährungsstatus der Kleinkinder vor und nach Ablauf des Projektes.



Die Einrichtung von Sanitäranlagen sichert oft das Überleben der betroffenen Familien in Katastrophengebieten.

Die verbesserte Hygiene in den Familien und Notunterkünften, die neuen Möglichkeiten, Wasser vor dem Trinken gegen Keime zu behandeln sowie das Wissen um praktische Hygiene- und Präventionsmaßnahmen wird die Projektteilnehmenden langfristig besser vor einer Ansteckung mit Cholera und anderen lebensbedrohenden Infektionskrankheiten schützen. Mit Solarlampen beleuchtete Sanitäranlagen und Latrinen vermindern in zwei Notunterkünften für Mädchen und Frauen die Gefahr von sexuellen Übergriffen.

Der Krieg im Jemen geht weiter. So auch die Not- und Überlebenshilfe von CARE. Das Projekt konnte die Ernährungs- und Gesundheitssituation von 2.250 erreichten Binnenvertriebenen stabilisieren. Sobald sich Frieden einstellen sollte, hat die Wiederaufnahme des Schulbetriebs für Kinder und ihre Familien oberste Priorität. Werden die zwei durch das Projekt unterstützten und aktuell als Notunterkünfte dienenden Schulen wieder für den Unterricht genutzt, verfügen die Kinder hier über sichere und intakte Sanitäranlagen und fließendes Wasser zum Schutz ihrer Gesundheit und für die Hygiene.



Mit viel Spaß und Phantasie lenken die Rettungskräfte betroffene Kinder von den schrecklichen Erlebnissen beim Erdbeben in Indonesien ab.

Ziel:

Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation vom Tsunami betroffener Kinder und deren Familien

Land:

Indonesien

Projekt:

Medizinische Versorgung und psychosoziale Unterstützung zur Traumabewältigung

Förderbetrag:

46.813 Euro

Trägerorganisation:

Deutscher Caritasverband e. V. – Caritas international



Am 22. Dezember 2018 traf ein Tsunami auf die zwischen den indonesischen Inseln Java und Sumatra gelegene Sundastraße.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Am 22. Dezember 2018 traf ein Tsunami auf die zwischen den indonesischen Inseln Java und Sumatra gelegene Sundastraße. Die Tsunamiwellen verwüsteten die Küstengebiete in den Regionen Pandeglang, Lampung Selatan sowie Serang. Nach Angaben der indonesischen Katastrophenschutzbehörde BNPB forderte der Tsunami mindestens 437 Todesopfer. Darüber hinaus wurden etwa 15.000 Menschen verletzt und mehr als 16.000 vertrieben. Die meisten Binnenflüchtlinge gab es im Distrikt Pandeglang. Insgesamt wurden über 600 Häuser und 400 Boote beschädigt oder zerstört.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:**Medizinische Versorgung**

Die lokale Partnerorganisation von Caritas international, KUN Humanity System +, eröffnete zwei Tage nach der Katastrophe eine mobile Klinik zur Versorgung von verletzten und kranken Personen. Die mobile Einheit war überwiegend im Subdistrikt Sumur aktiv. Zusätzlich wurde eine Gesundheitsstation in Cimanggu eröffnet. Bis zum 8. Januar 2019 konnten in diesen Gesundheitsstationen insgesamt 871 PatientInnen versorgt werden.

Verteilung von Hilfsgütern

Zusätzlich zur medizinischen Versorgung wurden Hilfsgüter in Form von Lebensmittel-, Hygiene- und Unterkunftspaketen verteilt. Die Lebensmittel-Pakete setzten sich vor allem aus Reis, Öl, Nudeln, Fleisch- und Fischkonserven zusammen. Weiterhin erhielten die betroffenen Familien Trinkwasser in Fla-



Die schnelle Verteilung von Hilfsgütern rettet Menschenleben.

schen. Die Hygiene-Pakete bestanden u. a. aus Seife, Shampoo, Zahnpflege und Waschmittel. Um die Menschen vor Wind und Wetter zu schützen, wurden außerdem Decken, Matratzen und Planen zur Verfügung gestellt.

Die zu verteilenden Hilfsgüter wurden in Jakarta beschafft und anschließend im Basislager von KUN in Cimanggu verpackt. Die anschließende Verteilung wurde von mehr als 25 Freiwilligen, basierend auf den zuvor erhobenen Daten, durchgeführt. Insgesamt wurden je 500 Pakete verteilt.

Psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung

Vom 30. Dezember 2018 bis zum 19. Januar 2019 gab es Maßnahmen der psychosozialen Ersten Hilfe. Das hierin geschulte Team führte elf Aktivitäten mit insgesamt 217 Teilnehmern durch. Diese Aktivitäten dienten dazu, emotionale Stabilität zu erreichen. Den Teilnehmern wurden praktische Körperbewegungen und Positionen beigebracht, um Kopf-, Bauch- und Rückenschmerzen zu reduzieren und besser schlafen zu können. Für Frauen, Erwachsene und ältere Menschen wurden Massagen angeboten, die sie beruhigen und entspannen sollten. Zudem wurden die Teilnehmer über die Themen Katastrophenvorsorge sowie Schutzmöglichkeiten für Kinder und Frauen nach einer Katastrophe informiert.

2.1.4 Weitere Projekte, die durch erspielte Gewinne von Prominenten in Formaten der Mediengruppe RTL Deutschland gefördert wurden

Comedian Olli Dittrich erspielte beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ am 11. Juni 2018 64.000 Euro, die er für folgendes Projekt einsetzte:

Ziel:

Verbesserung der Zukunftsperspektiven von traumatisierten Kindern mit Fluchterfahrung in Hamburg

Land:

Deutschland

Projekt:

Therapieangebote in Schulen

Förderbetrag:

64.000 Euro insgesamt,
32.000 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Children for Tomorrow

Zum Ende des Jahres wurde dieses Projekt am dritten Standort der Schule am Schleemer Park vorgestellt. Die Schule hat zwei Standorte mit insgesamt 480 SchülerInnen. Laut Schulleitung haben



Comedian Olli Dittrich erspielte beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ am 11. Juni 2018 64.000 Euro.

am Standort Billbrookdeich ca. 80 Prozent der Kinder einen Fluchthintergrund. Am Standort Möllner Landstraße sind es ca. 30 Prozent. Ab Januar 2020 wurde mit der offenen Sprechstunde, der Diagnostik und den Psychotherapien an beiden Schulstandorten begonnen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 52 Kinder in Einzeltherapie (Verhaltenstherapie, Kunsttherapie und Bewegungstherapie) behandelt. Darüber hinaus haben 62 Kinder die Diagnostikphase durchlaufen. An den jeweiligen Gruppenangeboten haben 101 Kinder teilgenommen. Im Klassenverband wurden 63 Kinder ergotherapeutisch begleitet.

Es fanden zudem 64 Elterngespräche statt. Die Lehrkräfte (45), neben den Kin-

dern und Eltern eine weitere Zielgruppe des Projektes, besuchten die traumaspezifische Fortbildung.

Im Jahr 2019 gab es zudem zwei Ferienprojekte. Im Mai fand ein Hörspielprojekt statt. Die Musiktherapeutin des Projekts hat mit fünf Kindern ein gemeinsames Hörspiel entwickelt und dies im Rahmen einer Kooperation mit dem Musikhaus „Karostar“ im Tonstudio vertont. Die Kinder konnten anschließend ihr Tonstück auf CD mit nach Hause nehmen.

In den Herbstferien wurde schließlich das Projekt „Schwarzlichttheater“ mit selbstgestalteten Handpuppen durchgeführt. Unter der Leitung einer Kunsttherapeutin entwickelten sieben Kinder ein gemeinsames Theaterstück; dieses wurde im Rahmen einer Kooperation mit dem Theater „Motte“ zum Abschluss aufgeführt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS), wie z. B. Schlafstörungen, Konzentrationsstörung und/oder Dissoziation, wirken sich direkt auf die kognitive Leistungsfähigkeit und damit auf den Schulalltag und das Sozialverhalten der betroffenen Kinder aus. Daher bewirkt eine erfolgreiche Psychotherapie einen vollständigen Rückgang dieser Symptomatik und in der Folge die Möglichkeit der Teilhabe an Bildung und sozialer Integration.

2019 haben 19 Kinder die Therapie erfolgreich beendet, 22 Kinder befinden sich derzeit noch in Behandlung. Therapieabbrüche erfolgen meist nur durch äußere Einflüsse wie Wohnort- oder Schulwechsel der Kinder.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Bei einem traumatischen Ereignis vor dem elften Lebensjahr ist die Wahrscheinlichkeit, eine posttraumatische Belastungsstörung zu entwickeln, um das Dreifache erhöht. Je früher und umfassender gerade Kinder im Grundschulalter Hilfe erfahren und sich in die neue Umgebung integrieren können, desto besser gelingt die langfristige Stabilisierung und Heilung. Werden Traumafolgestörungen rechtzeitig erkannt und behandelt, sind sie gut heilbar.

Das Projekt ist an zwei Schulstandorten (Grundschule Osterbrook und Fritz-Köhne-Schule) mit dem Projekt „HonigHelden!“ vertreten. An beiden Grundschulen werden therapiebedürftige Flüchtlingskinder während ihrer Schulzeit in Gruppenangeboten und einzeltherapeutisch behandelt.



Beachvolleyball-Star Julius Brink kam beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special?“ am 3. Juni 2019 mächtig ins Schwitzen, erspielte aber dennoch 64.000 Euro.



15 Kindern konnte mit der Spende ein Aufenthalt im Regenbogenland finanziert werden.



Schöne Miteinander-Momente zu erleben ist für die Gäste im Kinder- und Jugendhospiz in Düsseldorf wichtig.

Beachvolleyball-Star Julius Brink erspielte beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special?“ am 3. Juni 2019 64.000 Euro für folgendes Projekt:

Ziel:

Verbesserung der Pflege von Kindern im Kinder- und Jugendhospiz in Düsseldorf

Land:

Deutschland

Projekt:

Zusatzkosten für Pflegekraft

Förderbetrag:

64.000 Euro

Trägerorganisation:

Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Um den Kindern und ihren Familien für ihre verbleibende Zeit ein würdigeres Leben und eine entsprechende palliative Versorgung zu ermöglichen, werden immer mehr finanzielle Mittel benötigt. Lediglich ein kleiner Anteil der täglichen Pflegekosten wird durch die Pflegekasse gemäß § 39a SGB V übernommen. Folglich muss der Großteil der Pflegekosten pro Kind mithilfe von Spenden finanziert werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Mit der Spende konnte 15 Kindern ein Aufenthalt im Kinder- und Jugendhospiz

Regenbogenland (insgesamt 132 Tage) finanziert werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Das Regenbogenland kann mit der Zusatzfinanzierung den lebensbegrenzt erkrankten Kindern und Jugendlichen über die von den Krankenkassen finanzierte professionelle Grundversorgung hinaus ergänzende Betreuungsmöglichkeiten und -formen bieten. Dabei ist es wichtig, für die gesamte Familie ein Angebot zu schaffen, in dem alle eine Entlastung finden und die gemeinsame Zeit mit schönen Miteinander-Momenten erleben können.

Tim Mälzer spendete seinen Spielgewinn aus dem „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ vom 3. Juni 2019 an folgendes Projekt:

Ziel:

Verbesserung der Betreuung von lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen in Hamburg

Land:

Deutschland

Projekt:

Finanzierung von Personalkosten

Förderbetrag:

62.500 Euro insgesamt,
31.250 Euro in 2019 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Stiftung Kinder-Hospiz
Sternenbrücke

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Nach aktuellen Schätzungen leiden in Deutschland etwa 50.000 Kinder und Jugendliche an Erkrankungen, die ihr Leben derart verkürzen, dass sie im Kindes- oder Jugendalter daran sterben werden. Die Erkrankungen sind zumeist Stoffwechsel-, Muskel-, Tumor- oder neurologische Erkrankungen, schwere Entwicklungsstörungen sowie Schwerstmehrfachbehinderungen. Den betroffenen Familien schenkt die Sternenbrücke im Rahmen von Entlastungspflegeaufenthalten in der letzten Lebensphase Erholung, sie versorgt das erkrankte Kind auf hohem palliativ-medizinischem Niveau und spendet den Familienangehörigen Trost in ihrer Trauer. Auch nach dem Verlust des Kindes steht die Sternenbrücke den Familien weiterhin zur Seite. Seit Eröffnung des Kinder-Hospizes begleitet die Sternenbrücke auf diese Weise an die 600 betroffene Familien.

**UMSETZUNG/MASSNAHMEN:
Entlastungspflegeaufenthalte**

An mindestens 28 Tagen im Jahr können die Familien zur Entlastungspflege im Kinderhospiz aufgenommen werden, um für den weiteren schweren Weg Kraft zu schöpfen und Erholung zu finden. Die Begleitung in der letzten Lebensphase eines Kindes ist unbegrenzt.

Ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegekräften, Trauerbegleiterinnen, erfahrenen Kinder- und JugendmedizinerInnen sowie zwei Physiotherapeutinnen ist im Hamburger Kinder-Hospiz vor Ort, um die erkrankten jungen Menschen und ihre Angehörigen liebevoll zu begleiten und professionell zu pflegen, ihr Gefühl von Alleinsein und Isolation zu lindern und sie somit auch seelisch und körperlich zu entlasten.

Mithilfe der Förderung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in Höhe von insgesamt 62.500 Euro finanzierte die Sternenbrücke die Personalkosten in 2019 für eine Physiotherapeutin sowie anteilig eine Medizinerin.

Mittels der ersten Rate in Höhe von 31.250 Euro hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wie vereinbart einen Teil der Personalkosten für folgende Fachbereiche finanziert:

Ergo- und physiotherapeutische Angebote

Einige der jungen Gäste der Sternenbrücke erfahren im Zuge ihrer lebensbegrenzenden Erkrankungen zunehmend körperliche Einschränkungen bis hin zu Immobilität. Um sie bestmöglich in ihrer Beweglichkeit zu fördern und ihnen ein Gefühl für den eigenen Körper zu ermöglichen, wendet eine Krankengymnastin individuelle Heilerziehungsmethoden an, nimmt erforderliche Hilfsmittelstellungen vor und lindert die Schmerzen der jungen Gäste der Sternenbrücke mit Massagen. Dieses besondere, auf

die individuellen Bedürfnisse der Kinder zugeschnittene Angebot geht über eine ärztliche Verordnung hinaus und wird ausschließlich über Spenden finanziert, etwa mit der Förderung durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

Palliativ- und Schmerzmedizin

Die intensivverfahrenen ÄrztInnen sichern in der Sternenbrücke eine medizinisch und pflegerisch hoch qualifizierte Palliativversorgung rund um die Uhr. Im Zentrum dieser palliativmedizinischen Versorgung stehen eine individuelle bedarfs- und bedürfnisorientierte Schmerztherapie zur Linderung chronischer Schmerzen und das Ermöglichen eines größtmöglichen Maßes an Lebensqualität und Selbstbestimmung.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Kein Krankheitsbild ähnelt dem anderen und dennoch zeigen sich bei nahezu allen Erkrankungen innere Unruhe und teilweise starke chronische Schmerzen. Mittels einer Schmerzskala, einer engmaschigen Betreuung durch u. a. medizinische und physiotherapeutische Fachkräfte sowie einer umfassenden Dokumentation, die für alle behandelnden Bereiche einsehbar ist, wird das Kind entsprechend seinem Zustand optimal versorgt. Während der Dauer eines Aufenthaltes zeigt sich die Wirkung der ergriffenen Maßnahmen oft schon bereits am Ende des ersten Tages: Schmerzen werden gelindert, innere Ruhe und somit nicht selten tiefenentspannende Momente kehren ein. Diese Entspannung des Kindes überträgt sich auch auf andere Familienangehörige. Eine Verschnaufpause vom aufreibenden Pflegealltag ist die erzielte Wirkung. Die stetig wachsende Zahl von Familien, die sich das erste Mal in der Sternenbrücke anmelden, aber vor allem auch derer, die Jahr für Jahr abermals stationär aufgenommen werden, spiegelt der Sternenbrücke den Bedarf und die Bedeutung ihrer Arbeit wider.



Am 3. Juni 2019 stellte sich Star-Koch Tim Mälzer den Fragen von Günther Jauch (re.). Mit Erfolg: 62.500 Euro spendete der TV-Star der Stiftung „Sternenbrücke“.



Die Personalkosten für eine Physiotherapeutin wurden durch die Spende übernommen. Diese wichtige Betreuung lindert oft schon nach einem Tag die Schmerzen der betroffenen Kinder.

Seinen erkämpften Gewinn in Höhe von 16.000 Euro aus den „Grill den Henssler“-Folgen vom 12. und 19. Mai 2019 setzte Steffen Henssler für folgendes Projekt ein:

Ziel:

Förderung einer gesunden Essensversorgung von Kindern in Kindertagesstätten in Hamburg

Land:

Deutschland

Projekt:

Lecker hoch drei – Dinners für Kinners

Förderbetrag:

16.000 Euro

Trägerorganisation:

hwg hamburg work gGmbH



Seit vielen Jahren kocht TV-Star Steffen Henssler bei „Grill den Henssler“ für den guten Zweck.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Ein zunehmender Anteil von Kindern besucht heute zwischen dem ersten und dem sechsten Lebensjahr eine Kindertagesstätte. In diesem Alter werden die Essgewohnheiten der Kinder maßgeblich geprägt. Demgegenüber entspricht die Versorgungsqualität in Kindertagesstätten vielfach nicht den fachlich gebotenen Standards, wie auch viele Studien zeigen. So enthalten die Speisen meist zu viel schlechte Kohlenhydrate und Fette. Weiterhin sind der Obst- und Gemüseanteil sowie der Anteil an Hülsenfrüchten und der von Vollkornprodukten zu niedrig.

Ein weiteres Problem in Bezug auf die heutige Speisensversorgung sind lange Warmhaltezeiten von warmen Speisen. Diese entstehen in der Verbindung mit dem vorherrschenden Versorgungssystem „cook & hold“ (auch: Warmanlieferung). Untersuchungen zeigen, dass die Speisen in diesem Zusammenhang oft länger als drei Stunden nach ihrer Produktion warm gehalten werden, bis sie von den Kindern verzehrt werden. Hier-

durch verliert das Essen viele wichtige Nährstoffe und die Kinder gewöhnen sich an verkochtes Essen.

Die Spätfolgen schlechter Ernährung in der Kindheit sind bekannt. In der Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen sind bereits 15 Prozent der Kinder in Deutschland übergewichtig und es leiden bereits rund sechs Prozent der Kinder an Adipositas, also an krankhafter Fettleibigkeit. Es besteht eine eindeutige Korrelation zwischen dem Sozialstatus der Eltern und der Morbidität. Je ungünstiger der Sozialstatus der Eltern ist, desto höher ist das Risiko, dass Kinder krankhaft übergewichtig werden.

Das von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ unterstützte Projekt Lecker hoch drei – Dinners für Kinners ist eine Initiative, mit der die oben beschriebene Situation verbessert werden soll. Das Ziel ist es daher, eine gesunde Essensversorgung für Kinder zu entwickeln und damit die Chance zu erhöhen, dass Kinder gesundhaltende Essgewohnheiten

annehmen, unabhängig von der sozialen Herkunft. Für die Umsetzung dieses Zieles wurde zunächst in Hamburg der gemeinnützige Inklusionsbetrieb Lecker hoch drei – Dinners für Kinners aufgebaut, der auf die Produktion von bis zu 10.000 Essen täglich ausgelegt ist. Ein wichtiges Element der Produktion ist die Anwendung des sogenannten „cook & chill“-Verfahrens. Dabei werden die warmen Speisen vor Erreichung des Garpunktes auf drei Grad gekühlt und erst in den Einrichtungen, kurz vor Ausgabe der Speisen, wieder erwärmt. Dieses Vorgehen ist etwas aufwändiger als die übliche Warmanlieferung, sowohl in der Produktion als auch in den Kindertagesstätten. Insbesondere müssen Geräte für die Erwärmung der Speisen angeschafft werden und es ist ein zusätzlicher Arbeitsgang in den Einrichtungen notwendig. Jedoch verbleiben auf diese Weise sehr viel mehr Nährstoffe in den Speisen und die Kinder gewöhnen sich an frisches und knackiges Essen.

Darüber hinaus wird ein hoher Anteil



Die Versorgung von Kita-Kindern mit gesundem Essen liegt Steffen Henssler sehr am Herzen.

an Gemüse, Obst und Hülsenfrüchten verarbeitet und es werden keine frittierten Speisen angeboten. Die Menüs und Rezepturen folgen den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.



Rund 2.600 Essen werden jeden Tag an Hamburger Kitas geliefert.

Zum Betriebsstart – im Juni 2018 – wurden zunächst vier Kindertagesstätten mit rund 300 Essen täglich versorgt. Zum November 2019 wurden bereits 34 Kindertagesstätten mit rund 2.600 Essen täglich versorgt. Als gemeinnütziger Inklusionsbetrieb wird auch das Ziel verfolgt, Arbeitsplätze für Menschen mit

schwerer Behinderung zu schaffen. Im November 2019 wurden 25 Menschen beschäftigt, davon 13 der oben genannten Personengruppe.

Mit Aufnahme der Essensversorgung zeigt sich zunehmend, dass viele der versorgten Kinder unter Unverträglichkeiten leiden. Unverträglichkeiten sind Allergien und Intoleranzen gegenüber Inhaltsstoffen im Essen (z. B. in Bezug auf Laktose, Milcheiweiß, Hühnereiweiß, Gluten etc.). Für die betroffenen Kinder werden Sondergerichte zubereitet. Hierbei wird immer versucht, ein ähnliches Essen wie für alle anderen Kinder der jeweiligen Gruppe auch für diese Kinder anzubieten. Hierdurch sollen Stigmatisierungen vermieden werden. Zu diesem Zweck kommt ein Diätkoch zum Einsatz, der von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gefördert wird. Das wäre in dieser frühen Phase des Vorhabens ohne die Förderung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wirtschaftlich sonst nur schwer möglich gewesen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Der geförderte Diätkoch prüft täglich, welche Nährstoffe von welchen Kindern gegessen bzw. nicht gegessen werden dürfen. Er entwickelt eine entsprechende Speiseplanung und bereitet geeignete Alternativen zu. Die Essen werden dann größtenteils individuell zubereitet und separat kommissioniert. Der Diätkoch leitet weiterhin MitarbeiterInnen in der warmen Versorgung an und sorgt dafür, dass eine gesunde und den DGE-Vorschriften entsprechende Kost angeboten wird.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Aufgrund der Förderung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ war Lecker hoch drei – Dinners für Kinners wirtschaftlich in der Lage, eine gesunde Versorgung für 2.600 Kinder anzubieten und hierbei auch auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern einzugehen, die Lebensmittelunverträglichkeiten haben.

Bei der RTL-Show „Big Bounce – Das Promi-Special“ vom 10. März 2019 erspielte Ex-Siebenkämpferin Jennifer Oeser 5.000 Euro für folgendes Projekt:

Ziel:

Stärkung der sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen innerhalb eines pädagogisch begleiteten Ferienlagers

Land:

Deutschland

Projekt:

Ferien für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien

Förderbetrag:

5.000 Euro

Trägerorganisation:

Straßenkinder e. V. Leipzig

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das zweiwöchige Ferienlager am Kulkwitzer See wurde von acht Kindern und Jugendlichen im Alter von zehn bis 15 Jahren wahrgenommen. Alle TeilnehmerInnen kamen aus sozial schwachen Familien, die teilweise zusätzlich zerrüttete Verhältnisse oder schwerwiegende Schicksalsschläge aufwiesen. Die Familien waren aufgrund ihrer prekären Situationen nicht in der Lage, ihren Kindern abwechslungsreiche Ferienaktivitäten, geschweige denn eine Urlaubsreise zu ermöglichen. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung während der Sommerferien konnte nicht gewährleistet werden.

Da sich Straßenkinder e. V. als niederschwellige Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert, sind anhand dieser Gelder die Kosten der Anlaufstelle und die Gewährleistung der dortigen Angebote zu sichern. Demzufolge ist die Finanzierung eines zweiwöchigen Ferienlagers aus den prinzipiellen Spendengeldern nicht zu bewältigen, sodass

Straßenkinder e. V. für eine Umsetzung des Vorhabens auf externe Unterstützung angewiesen ist.

Unter Berücksichtigung des sozialpädagogischen Aspekts ist ein solches Ferienlager für die TeilnehmerInnen jedoch dringend notwendig. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung ist für Kinder und Jugendliche ein entscheidendes Kriterium für ihre Persönlichkeitsentwicklung. Aufgrund nicht ausreichend geförderter Sozialkompetenzen und fehlender Mittel ist es den Kindern aus sozial schwachen Familien oft nicht möglich, sich in ihrer Gemeinschaft vollwertig zu integrieren und selbstbestimmt am gegenwärtigen Kollektiv teilzunehmen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Mittels der Spenden war es Straßenkinder e. V. möglich, die Ausrüstung für das Ferienlager teilweise zu erneuern und so beispielsweise Zelte, Schlafsäcke und Luftmatratzen zu ersetzen, um den Kindern und Jugendlichen ein entspanntes und gemütliches Nachtquartier schaffen. Des Weiteren konnte Straßenkinder e. V. von den Spenden unterschiedlichste Aktivitäten, wie Minigolf, Kino, Bowling, Motorbootausfahrt, TeamJump im JumpHouse, finanzieren. Darüber hinaus wurde ein Drei-Tages-Ausflug nach Faßberg inklusive eines Besuchs im Heidepark Soltau sowie im Filmtierpark Eschede ermöglicht. Den TeilnehmerInnen konnten somit zwei Wochen voller Spaß, abwechslungsreichen Aktivitäten und schönen Momenten beschert werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Anhand zahlreicher sportlicher Aktivitäten, wie Minigolf, Tischtennis, Fußball, Bowling und diverser Disziplinen im Rahmen des Sport- und Wasserfestes, wurde den TeilnehmerInnen ein breites Spektrum an Möglichkeiten geboten, ihre Freizeit zukünftig zu gestalten. Das weckte bei einigen Kindern und Jugendlichen das Interesse, sich für aktive Bewe-

gung neu zu begeistern. Innerhalb des Ferienlagers wurde das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen durch positive Ereignisse und Erfolgserlebnisse – beispielsweise beim Sport – gesteigert. Außerdem konnten die TeilnehmerInnen bei der Raubtierfütterung im Filmtierpark Eschede und den Attraktionen im Heidepark Soltau ihre Hemmungen überwinden, ihren Mut beweisen und sich über entsprechende Anerkennung und Zuspruch freuen.

Andere Angebote, wie das Segway-Fahren um den Kulkwitzer See oder eine Motorbootausfahrt auf den Leipziger Kanälen, ermöglichten es den TeilnehmerInnen, neue Plätze innerhalb der Heimatstadt zu entdecken sowie das Umfeld und die Natur als neue Lernfelder wahrzunehmen. Mit der Zielsetzung, Entscheidungsprozesse erlebbar und nachvollziehbar zu machen, wurde die Organisation des Ferienlagers so strukturiert, dass den TeilnehmerInnen eine gewisse Partizipation und Mitbestimmung zugestanden wurde. Demzufolge entwickelten die Kinder und Jugendlichen eigenständig Interesse, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Anhand zahlreicher Gesellschaftsspiele, Lagerfeuerabende und entspannter Gesprächsrunden wurde den Kindern und Jugendlichen stets die Möglichkeit geboten, sich in die Gruppe zu integrieren und ein Gefühl von Zusammenhalt zu gewinnen. Die Qualität zwischenmenschlicher Beziehungen konnte aufgrund des gemeinschaftlichen Zusammenseins verbessert werden. Die Kinder und Jugendlichen haben gelernt, sich gegenseitig zu akzeptieren und sich zu respektieren. Differenzen konnten unter Anleitung der Sozialpädagogin gemeinsam gelöst werden. Das Gefühl der Akzeptanz und der Zuspruch von anderen Personen waren für die TeilnehmerInnen aufgrund ihrer sonstigen Stellung im Kollektiv sehr wichtig, um gestärkt in den Alltag zurückzukehren.



Bei der RTL-Show „Big Bounce – Das Promi-Special“ vom 10. März 2019 erkämpfte Ex-Siebenkämpferin Jennifer Oeser 5.000 Euro.



Verschiedene Ausflüge, z. B. in den Zoo, wurden den sozial benachteiligten Kindern ermöglicht.



Auch ein Besuch der Minigolfanlage zählte zu den finanzierten Ausflügen.



Volle Konzentration: „Bachelor“ Sebastian Pannek im März 2019 bei „Big Bounce – Das Promi-Special“.

„Bachelor“ Sebastian Pannek nahm am 10. März 2019 bei „Big Bounce – Das Promi-Special“ teil und erspielte 2.500 Euro, die er an folgendes Projekt spendete:

Ziel:

Verbesserung der Lebenssituation der Familien und Kinder von Gefangenen

Land:

Kambodscha

Projekt:

„Chicken Project“

Förderbetrag:

2.500 Euro

Trägerorganisation:

Hoffnungsträger Stiftung

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Nachdem ein Elternteil ins Gefängnis kam, wurde das Leben der Familien hinsichtlich der ökonomischen Versorgung

immer schwieriger. Die Alleinerziehenden mussten die Familien verlassen, um ihren Lebensunterhalt fernab von zu Hause in großen Städten zu verdienen oder in Nachbarländern, wo sie Arbeit finden konnten.

Die Kinder im Schulalter brachen die Schule ab und auch die älteren Kinder mussten ihre Ausbildung abbrechen, um sich um die jüngeren Geschwister zu kümmern oder für ein geringes Einkommen arbeiten zu gehen. Dabei stellte Prison Fellowship Kambodscha fest, dass es wichtiger ist, den Familien der Gefangenen oder den Partnern in den Gemeinden beizubringen, den Fisch zum Essen selbst zu fangen, als sie mit Fisch zu versorgen.

Zu Beginn des Projekts im Oktober 2018 bis Dezember 2019 erhielten 44 Kinder aus Häftlingsfamilien Unterstützung aus dem Chicken Project. Von den 44 Familien konnten zehn Familien dem Projekt bereits ihre Schulden zurückzahlen, wäh-

rend die anderen 24 Familien noch dabei sind, die Schulden abzuführen. Zehn weitere Familien konnten die Schulden durch den Tod der Hühner nicht zurückzahlen. Es ist davon auszugehen, dass es bis 2020 mehr Familien geben wird, die erfolgreich Hühner aufziehen.

Weitere 52 Familien wurden geprüft und kommen für das Programm in Frage. Sie erhielten bereits ein eintägiges Trainingsprogramm für die Hühnerzucht. Das Training konzentriert sich darauf, wie man Hühner füttert, insbesondere die kleinen Hühner, da sie anfällig für Krankheiten sind. Außerdem erhielten die Familien Schulungen dazu, wie die Hühner beherbergt werden, wie das richtige Futter ausgewählt wird und wie Medikamente richtig eingesetzt werden.

Insgesamt ist der Preis für Hühner in Kambodscha derzeit hoch. Viele Familien wollen also Hühner züchten, um ein Einkommen zu erzielen, mit dem sie ihre Familien ernähren können.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

27 Kinder von Gefangenenfamilien und 17 PartnerInnen aus der Gemeinde erhielten Unterstützung für ihren Lebensunterhalt, Materialien für den Bau der Hühnerunterkünfte, Hühnerfutter und Medikamente (Impfungen).

Um die Wirksamkeit der Projektimplementierung gegenüber den Familien der Gefangenen und den lokalen Partnern zu gewährleisten, werden die ProjektmitarbeiterInnen in enger Partnerschaft mit den MitarbeiterInnen der Patenschaft zusammenarbeiten, um sich wie folgt zu integrieren und Rechenschaft abzulegen über das Ausführen einer beratenden Sitzung mit dem Projekt- und Sponsorenteam (zwei Meetings), das Einschätzen der Familien von Gefangenen und Gemeindepartnern, die eine Hühnerzucht benötigen, um ihr Engagement und die vorhandenen Ressourcen, die sie haben, zu erkennen (60 Familienbewertungen, den verantwortlichen Umgang mit den Tieren und damit regelmäßige und von Tierärzten empfohlene Durchführung der Impfung (44 Familien), das Sauberhalten der Umgebung/des Zaunes, damit es die Nachbarn nicht stört (40 Familien).



Das „Chicken Project“ hilft Familien mit strafgefangenen Angehörigen in Kambodscha.

ten die anspruchsberechtigten Familien oder Gemeindepartner wichtige Maßnahmen ergreifen, um einen Tierarzt für die Behandlung zu finden sowie die örtlichen Behörden und das Product From Cambodia (PFC)-Personal zu informieren (24 Familien, bei acht Familien sind 65 Prozent der Hühner gestorben). Im Todesfall der Hühner mussten die anspruchsberechtigten Familien oder

(25 Familien berichteten über die Krankheit, davon wurde von acht Familien über den Tod der Hühner aufgrund des Krankheitsgeschehens berichtet).

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Familien haben mehr Vorteile und Unterstützung durch PFC. 25 Familien konnten erfolgreich Hühner aufziehen und ihre Lebensbedingungen verbessern. Das Programm bot verschiedene Aktivitäten zur Unterstützung der Wiederherstellung guter Beziehungen innerhalb der Familien an.

Das Einkommen der Gemeinde sicherzustellen, ist die Strategie der Regierung zur Unterstützung armer Familien. Die Herausforderung war, dass es manchmal zu Krankheiten kam, weil die Familien nicht verstanden, wie sie die Hühner füttern mussten. PFC-MitarbeiterInnen halfen den Familien bei der Fütterung und Behandlung von Hühnern und ihnen wurde erklärt, wie weitere Krankheiten verhindert werden können.



Der Besitz von Hühnern sichert vielen kambodschanischen Familien das Überleben.

Die Familien verpflichteten sich zur Hühnerzucht in Vollzeit (44 Familien). Allerdings waren acht Familien nicht ganz erfolgreich, da einige der Hühner starben. Im Krankheitsfall muss-

Gemeindeparker den örtlichen Behörden und den MitarbeiterInnen des PFC im Zielgebiet Bericht erstatten, um die Fälle zu bewerten, wenn sie durch Unachtsamkeit verursacht wurden

In der VOX-Show „Grill den Hensler“ erspielte Koch-Coach und Sternekoch Ali Güngörmüs am 1. September 2019 2.500 Euro für folgendes Projekt:

Ziel:

Verbesserung der Förderung von Kindern und Jugendlichen im erlebnispädagogischen Schullandheim Barkhausen

Land:

Deutschland

Projekt:

Erlebnisse, die bewegen! „Klettermaterial für das Schullandheim Barkhausen“

Förderbetrag:

2.500 Euro

Trägerorganisation:

Ehlerding Stiftung

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das erlebnispädagogische Schullandheim Barkhausen liegt idyllisch zwischen den Hügeln und Wäldern des Wiehengebirges mitten im TERRA.vita UNESCO Global Geopark im Osnabrücker Land. Barkhausen ist mehr als ein traditionelles Schullandheim: Klassenfahrten und Jugendfreizeiten bieten die große Chance, das soziale Miteinander und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Mit den abwechslungsreichen erlebnispädagogischen Programmen, die von der Ehlerding Stiftung jährlich mit rund 150.000 Euro bezuschusst werden, werden ca. 2.600 junge Gäste pro Jahr erreicht. Bei den überwiegend fünftägigen Aufenthalten kommt es zu einem besonderen Teamerlebnis. Selbstbewusstsein, Handlungskompetenz, Team- und Kooperationsfähigkeit, Ausdauer und Zielorientierung werden dabei gestärkt. Durch die Erlebnispädagogik kommen die Kinder und Jugendlichen in ihre Lernzone. Neben der Förderung der Gemeinschaft ist auch die Entfaltung des Einzelnen wichtig.



Durch die RTL-Spende können sich viel mehr Kinder im Hochseilgarten austoben.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Es wird ein Hochseilgarten nach erlebnispädagogischen Grundsätzen betrieben. Mit dieser Methodik besteht die Möglichkeit, viele weitere Themen in dem Hochseilgarten zu bearbeiten. Bei der großen Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten innerhalb des Hochseilgartens und der Indoor-Kletterstelle gibt es unterschiedliche Anforderungen an den Gurt. Dabei



Ali Güngörmüs (re.) geht vor Freude bei „Grill den Hensler“ auf Tuchfühlung mit Steffen Hensler.

ist es unabdingbar, dass der Gurt ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten gewährleistet. Auch eine einfache und schnelle Handhabung des Gurtes von Seiten der Teilnehmenden ist für den reibungslosen Ablauf Pflicht. Die bestellten Auffanggurte der Kanirope GmbH erfüllen diesen Qualitätsanspruch.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die verschiedenen Kletteraktionen, u. a. im eigenen Hochseilgarten sowie auch indoor, stellen für die TeilnehmerInnen eine besondere Herausforderung dar, die letztlich zu einem tiefgehenden Lernerfolg führt: Auf der einen Seite wird ein breites Spektrum an Teamfähigkeiten geschult, auf der anderen Seite werden auch individuelle Entwicklungsthemen aufgegriffen. Beispielsweise stehen in der Klettervorbereitung mit den Kindern und Jugendlichen u. a. das Thema Höhenangst und der individuelle Umgang damit im Mittelpunkt. Der Brückenschlag zum Lebensthema Angst wird hier aufgegriffen: Wie gehe ich mit Ängsten um? Wofür sind sie gut? Wie kann ich Ängste steuern? Und wie kann ich andere Menschen bei der Bewältigung einer Angst unterstützen?

Von den rund 2.600 jungen Gästen pro Jahr nehmen ca. 2.300 Kinder und Jugendliche an den Kletterprogrammen teil. Diese haben unterschiedliche Schwerpunkte. Die LehrerInnen melden häufig zurück, dass im Anschluss an den Aufenthalt im Schullandheim Barkhausen ein signifikant besseres Teamverhalten in der Schule wahrzunehmen ist.

Die beiden Schauspielerinnen Rosa und Laila Meinecke, bekannt durch die Filmreihe „Hanni und Nanni“, erpielten bei „Big Bounce – Das Promi-Special“ am 10. März 2019 1.250 Euro für folgendes Projekt:

Ziel:

Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für Kinder mit und ohne Behinderung in Halle an der Saale

Land:

Deutschland

Projekt:

Anschaffung von behindertengerechten Gokarts und Tretautos für integrative Horte

Förderbetrag:

1.250 Euro

Trägerorganisation:

Lebens(t)raum e. V.



Vier neue, behindertengerechte Gokarts erfreuen nun die Kinder in zwei integrativen Kinderhorten in Halle an der Saale.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Der Verein Lebens(t)raum betreut rund 100 Kinder in den integrativen Horten in Halle-Neustadt sowie Halle-Südstadt. Die Kinder möchten sich trotz Handicap in der Zeit im Hort natürlich aktiv sowie kreativ bewegen. Dafür werden behindertengerechte Spielmöglichkeiten, sowie Spielzeuge und die passenden Freiräume dazu benötigt. Damit die Kinder eine größere Vielfalt bei der Auswahl an Spielmöglichkeiten haben, sollten beide integrativen Horte mit behindertengerechten Spielmöglichkeiten ausgerüstet werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Um Freizeit- sowie Spielmöglichkeiten für Kinder mit und ohne Handicap anbieten zu können, muss eine Vielzahl von körperlichen und geistigen Einschränkungen beachtet werden. Alle Kinder – auch behinderte Kinder – möchten sich bewegen, ausprobieren und mitmachen. Dafür sind Gokarts

sowie Tretautos für behinderte sowie nicht behinderte Kinder ideal, da der



Rosa und Laila Meinecke, bekannt durch die Filmreihe „Hanni und Nanni“, bei „Big Bounce – Das Promi-Special“ am 10. März 2019.

Gebrauch den Ausbau der Wahrnehmung, die Kognition, Sprache und Motivation, den Ausbau der eigenen Motorik sowie die weitere soziale Bindung fördert.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Mit der Spende in Höhe von 1.250 Euro konnte einer der größten Kinderwünsche aus den integrativen Horten erfüllt werden, indem vier brandneue Gokarts angeschafft wurden. Die Gokarts sollen, neben dem Spiel- und Spaßfaktor, auch die motorischen Fähigkeiten, die Ausdauer sowie die Muskulatur der Kinder auf ganz natürliche Weise stärken und fördern. Das sieht auch Lebens(t)raum-Hortleiterin Monique Scheer so: „Unsere bewegungsfreudigen Hortkinder erhalten durch die Gokarts-Spende die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang am Nachmittag nach der Schule im Hort auszuleben und ihre motorischen Fähigkeiten, speziell in den Bereichen Kondition und Koordination, zu erweitern und zu festigen. Des Weiteren tragen die neuen Gokarts zu einer abwechslungsreicheren Freizeitgestaltung unserer Kinder bei, da der Hort derzeit lediglich über vier Roller als Fortbewegungsmittel verfügt.“

**„Deutschland sucht den Superstar“-
Jurorin Oana Nechiti erkochte bei
„Grill den Henssler“ am 5. Mai 2019
1.000 Euro für folgendes Projekt:**

Ziel:

Verbesserung der Lebenssituation von Kindern in den Armenregionen Rumäniens

Land:

Rumänien

Projekt:

Lebensmitteleinkauf im Kinderdorf in Timisoara

Förderbetrag:

1.000 Euro

Trägerorganisation:

Stiftung Kinderzukunft

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Rumänien ist eines der ärmsten Länder Europas: kaum entwickeltes Sozial- und Gesundheitssystem, unzureichende Lebensmittelversorgung für die Ärmsten, keine Unterstützung armer Familien. Hauptleidtragende sind die Kinder: Sie

Im Kinderdorf leben derzeit 95 Kinder im Alter von drei bis 18 Jahren: heimatlose Straßenkinder, aus den ärmsten Regionen des Landes, Kinder aus den schlimmsten Familienverhältnissen (Sucht, Kriminalität, Gewalt).

Zusätzlich kommen 150 Kinder aus bedürftigen Familien des Umlands, um die Kinderdorfschule zu besuchen. Externen Kindern steht auch die Gesundheitsstation des Kinderdorfs offen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die Kinder, die im Kinderdorf leben und zur Schule oder ins Berufsbildungszentrum gehen, erhalten eine gesunde Ernährung. Sie ist Basis dafür, dass sie regelmäßig und konzentriert den Bildungsinhalten folgen und überhaupt eine gute, altersgemäße Entwicklung nehmen können.

Parallel zu den täglichen Bildungsangeboten sowie der kontinuierlichen Gesundheitsversorgung werden deshalb in der Kinderdorfküche täglich gesunde Mahlzeiten zubereitet und an die Kinder ausgegeben.

einem Gesamtgewicht von rund einer Tonne kaufen. Die genaue Bezeichnung der Lebensmittel und die jeweiligen Mengen sind im Finanzbericht aufgeführt.



95 junge BewohnerInnen in einem rumänischen Kinderdorf wurden mit Lebensmitteln versorgt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die zur Verfügung gestellten Lebensmittel trugen Ende Juni 2019 entscheidend dazu bei, dass die Kinder in der Schule und den Berufsausbildungskursen dem Unterricht konzentriert folgen konnten. Ferner waren die Lebensmittel unverzichtbar, um die Kinder, die unter fehlernährungsbedingten Beeinträchtigungen leiden, zu stärken. Schließlich ist dies ein nicht unerheblicher Beitrag zu einer guten körperlichen und psychischen Entwicklung bei Kindern, für die dies alles andere als selbstverständlich ist. Und dafür zählt jeder einzelne Tag eines Jahres! Nicht unterschätzt werden darf auch eine andere, oft vergessene Wirkung einer solchen Förderung: Die Kinder, die in ihrem jungen Leben zum überwiegenden Teil nicht viel Liebe und Respekt erlebt haben, erfahren, dass es Menschen (sogar im fernen Deutschland) gibt, für die sie so wichtig sind, dass sie sich für ihr Wohlergehen engagieren.



„Deutschland sucht den Superstar“-Jurorin Oana Nechiti (3. v. re.) mit Steffen Henssler (li.) sowie ihren MitstreiterInnen und der Jury bei „Grill den Henssler“ am 5. Mai 2019.

haben kaum Chancen auf Schulbesuch und Berufsausbildung. Ihre gesundheitliche Verfassung ist oft sehr schlecht, was nicht zuletzt an der schlechten Ernährungssituation liegt.

Mit der erhaltenen Fördersumme der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnte die Stiftung Kinderzukunft für die Ernährung der 95 jungen BewohnerInnen des Kinderdorfes Lebensmittel mit



Nicht mehr hungrig lernen! Rund eine Tonne gesunde und nahrhafte Lebensmittel sorgen bei den rumänischen Kindern in einem Kinderdorf für verbesserte Lebensbedingungen.

2.2 Aktionen

Tausende engagierte Menschen und viele Partner unterstützten die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2019 bei zahlreichen Aktionen – mittlerweile nicht nur auf der Straße, bei Festen oder sportlichen Events, sondern auch digital.

Gemeinsam mit Kooperationspartner Procter & Gamble konnte durch die Onlineaktion #familienchancen zahlreichen Kindern und ihren Eltern im Alltag unter die Arme gegriffen werden.

„Meine kunterbunte Welt“ war das Motto der Netto-Malaktion 2019. Kids der Berliner RTL-Kinderhäuser gestalteten das Motiv der Papier-Spendentasche des Marken-Discounters. Zehn Cent pro verkaufter Tasche wurden gespendet.

Ein wichtiger Partner beim Kampf gegen Kinderarmut ist das Unternehmen bofrost*. Durch den Verkauf des Genießer-Kalenders 2019 konnten die RTL-Kinderhäuser in Deutschland mit einer Million Euro unterstützt werden.

Zahlreiche Spenden erkämpften sich Prominente und Sportbegeisterte u. a. beim 46. BMW Berlin-Marathon, beim Altstadtlauf in Köln oder beim Beneflizz im fränkischen Roth. 30.000 Euro wurden bei der mittlerweile traditionellen Charity-Radtour von Hubert und Renate Schwarz erradelt. 40.000 erlaufene Kilometer waren das Ziel beim walk4help in Braunschweig, zu dem die United Kids Foundation aufgerufen hatte. Tausende Bürger sind dem Ruf gefolgt und erliefen nicht nur gemeinsam einen Weltrekord, sondern zudem eine Spendensumme in Höhe von 1,1 Millionen Euro.

Kräftig geschunkelt und gespendet wurde bei der Kult-Karnevalsparty „Jeckenklinik am Rhing“ der Lost Sisters. 60.000 Euro



„Der DFB und RTL – Wir helfen Kindern machen Kinderträume wahr“ – so das Motto der ersten erfolgreichen Kooperation zwischen dem DFB und der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.



Glücklich im Ziel: 30.000 Euro überreicht Gastgeber Hubert Schwarz (re.) beim Beneflizz 2019.



Beim Altstadtlauf in Köln kamen im Sommer 2019 50.000 Euro zusammen.



Weltrekord!
Beim walk4help legten die Bürger Braunschweigs 40.000 Kilometer zu Fuß zurück.



„Bachelorette“ Nadine Klein gestaltet mit den Kids im RTL-Kinderhaus in Berlin die Netto-Spendentasche 2019.



Auch 2019 wurde der Genießer-Kalender von bofrost* ein Verkaufsschlager für bedürftige Kinder.

konnte RTL-Moderatorin Jennifer Knäble stellvertretend für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ von Lost Sisters-Vorstand Boris Becker entgegennehmen.



Einen wunderschönen Jahresabschluss gab es im Dezember 2019 beim „Christmas Charity Club Konzert“ in Düsseldorf.

Zudem machten sich der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in einer erfolgreichen Kooperation gemeinsam stark für



Schunkeln und Gutes tun! RTL-Moderatorin Jennifer Knäble mit dem Spendenscheck der Lost Sisters.



Die Promi-Charity-Staffel freut sich im Ziel des 46. BMW Berlin-Marathons über 60.000 Euro.

Kinder in Deutschland und aller Welt. Im März 2019, zum Start der Länderspielwoche und der Live-Übertragungen bei RTL und TVNOW, begann die Zusammenarbeit. Das Motto: „Der DFB und RTL – Wir helfen Kindern machen Kinderträume wahr.“

Einen wunderschönen Jahresabschluss gab es im Dezember 2019 beim „Christmas Charity Club Konzert“ mit Tom Gaebel, bei dem 50.000 Euro für die Kinderhilfsprojekte der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zusammenkamen.



Joey Kelly (Mitte) startete im Rahmen des 24. RTL-Spendenmarathon die „24h Roller Biathlon Challenge“. Unterstützung bekommt er von der zweifachen Biathlon-Olympiasiegerin Evi Sachenbacher-Stehle und RTL Charity Gesamtleiter Wolfram Kons.

2.3 Der 24. RTL-Spendenmarathon am 21. und 22. November 2019

Gemeinsam mit den ProjektpatInnen Heino, Beatrice Egli, Matthias Steiner, Valentina und Cheyenne Pahde sowie vielen weiteren prominenten Gästen startete Wolfram Kons den 24. RTL-Spendenmarathon.

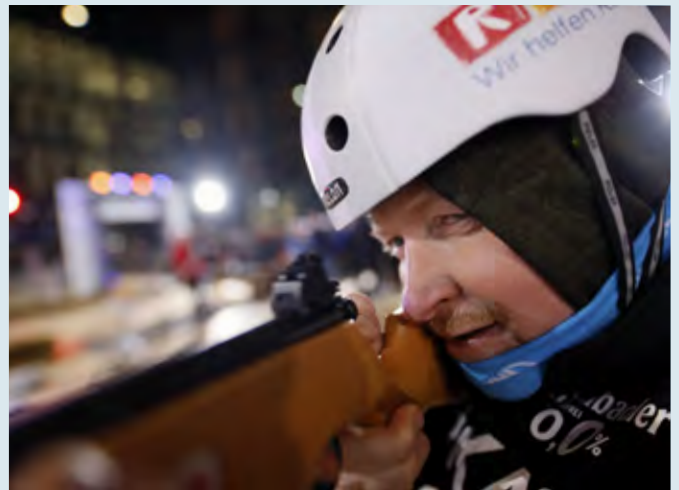
Danach nahmen zahlreiche prominente Gäste im Vodafone-Callcenter die Spendenanrufe der ZuschauerInnen entgegen. Mit dabei waren u. a. Gaby Köster, Franziska Knuppe, Victoria Swarovski, Evelyn Burdecki, Laura Wontorra, Sylvie Meis, Christine Neubauer, Roland Kaiser, Jan Köppen, Reiner Calmund, Jochen

Horst, Magdalena Neuner, Fabian Ham-büchen, Patrick Lindner, Ruth Moschner, Mariella Ahrens, Pamela Reif oder Gil Ofarim. Außerdem gab es eine ganz besondere Premiere: „The Kelly Family“ präsentierten live ihren RTL-Spendenmarathon-Song „Sweet Children“.

Auch beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ im Rahmen des RTL-Spendenmarathon wurde kräftig für notleidende Kinder in Deutschland und der ganzen Welt gesammelt: Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales, Sängerin Jeanette Biedermann, Moderator Thomas Hermanns und Bestseller-



Entertainer Ingolf Lück kämpft sich souverän mit dem Roller durch den Parcours.



Treffsicher auch nach vielen Stunden: Joey Kelly am Schießstand.



RTL-Moderator Bernd Fuchs sorgt als rasender Reporter am Rande der Challenge für beste Unterhaltung.

autor Sebastian Fitzek stellten sich den Fragen von Günther Jauch und erspielen 317.000 Euro.

20 Promis und ein 66 Millionen Jahre alter Dinosaurier erspielten zudem insgesamt 150.000 Euro für den RTL-Spendenmarathon im „Ninja Warrior Germany – Prominenten-Special“. Für jedes bewältigte Hindernis kamen 1.000

Euro in den Spendentopf, 2.000 Euro in Runde zwei. Drei Athleten, Fabian Hambüchen, Philipp Boy und Jamie Rahn, erkletterten am „Mount Midoriyama“ dann zusätzlich je 15.000 Euro.

Weltrekord für Joey Kelly! Zum Finale des RTL-Spendenmarathon am 22. November beendete Joey Kelly gegen 18:30 Uhr seine diesjährige 24-Stunden-Heraus-

forderung. Gemeinsam mit 20 Firmenteams bestritt der Ausdauersportler die „24h Roller Biathlon Challenge“. Mit 5.473 zurückgelegten Kilometern konnten sich der 47-Jährige und alle MitstreiterInnen nach mehr als 24 Stunden auf den Beinen über den Weltrekord für „die weiteste in 24 Stunden beim Tretroller-Biathlon zurückgelegte Teamstrecke“ freuen.



Prominente Helfer beim Finale des RTL-Spendenmarathon: Unter anderem CEO der Mediengruppe RTL Deutschland und Stiftungsvorstand Bernd Reichart (vorne rechts), FDP-Chef Christian Lindner (vorne links) und RTL-Chef Jörg Graf (Mitte).



Projektpatin und „Let's Dance“-Moderatorin Victoria Swarovski.



Schauspielerin Gaby Köster kommt immer um zu helfen.



Matthias Steiner ist 2019 als Projektpate hinzugekommen.



Schauspielerin Marie-Luise Marjan auf dem roten Teppich vor dem Spendenmarathon-Studio.



Zum zweiten Mal spendet Künstler Leon Löwentraut ein Gemälde für die Charity-Auktion. Hier mit Patrick Lindner (re.) und Wolfram Kons.



Hilfe für Kinder steht bei ihnen an erster Stelle: Wolfram Kons (li.) und Kult-Sänger Heino, der sich als Projektpate für sehbehinderte Kinder einsetzt.

So viel wie noch nie! 10,8 Millionen Euro beim 24. RTL-Spendenmarathon!

Riesenjubiläum zum Abschluss der längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen: Vor 15.000 Fans der Kelly Family verkündete Wolfram Kons live in der ausverkauften LANXESS arena das Rekordergebnis des RTL-Spendenmarathon 2019.

Schmuckdesigner Thomas Sabo hat auch 2019 ein exklusives Charity-Armband design.



Fußballprofi Matthias Ginter und seine schwangere Ehefrau Christina mit Wolfram Kons (li.) auf dem roten Teppich.



Planken für den guten Zweck: Gil Ofarim mit „Let’s Dance“-Partnerin Ekaterina Leonova.



Projektpatin Christine Neubauer.



Die Künstler von „Starlight Express“.



Live-Performance im Spendenmarathon-Studio: „The Kelly Family“.



Kinder brauchen in allen Phasen ihres Lebens unsere Hilfe!

3 Finanzen 2019

3.1 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, Köln

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V. (nachfolgend Stiftung RTL genannt) ist eine gemeinnützige Organisation, deren Zweck die Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge sowie insbesondere die Unterstützung notleidender Kinder und Jugendlicher ist.

Das Highlight der karitativen Tätigkeiten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr stellte der im November 2019 vom Fernsehsender RTL Television veranstaltete Spendenmarathon dar, der sich im Wirtschaftsjahr zum 24. Mal jährte. Beim RTL-Spendenmarathon handelt es sich um eine jährliche Sendung, in deren Rahmen mit Hilfe diverser Prominenter aus Show, Politik und Sport für die Finanzierung sowie die Gründung und den Betrieb von ausgewählten, weltweiten Kinderhilfsprojekten Geld gesammelt wird. Neben dem Spendenmarathon ist ein weiterer zentraler Teil der Arbeit der Stiftung RTL die Platzierung von Spendenaufrufen im TV Programm bei humanitären Katastrophen. Unmittelbar während oder nach einer Katastrophe werden die Zuschauer zu Spenden aufgefordert. Mit den zweckgebundenen gesammelten Spenden wird betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Familien in den Krisengebieten geholfen.

Die Stiftung RTL ist als gemeinnützige Organisation anerkannt, zuletzt mit Kör-

perschaftsteuerbescheid des FA Köln-Altstadt vom 11. November 2019, St.-Nr. 214/5823/9012. Somit sind alle Spenden steuerlich absetzbar. Die Stiftung RTL erstellt ihren Jahresabschluss freiwillig gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie der Lagebericht 2019 werden nach den Grundsätzen der §§ 316 ff. HGB von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Ausführungen im Lagebericht berücksichtigen ebenso die Empfehlungen des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI).

Kindern und Jugendlichen weltweit eine bessere Zukunft zu geben, ist das wichtigste Anliegen der Stiftung RTL. Dank der Unterstützung von Spendern und Sponsoren konnte die Stiftung RTL im Jahr 2019 wieder vielen Kindern und Jugendlichen in Deutschland und auf der ganzen Welt Hoffnung auf eine bessere Lebensperspektive geben.

Eine Übersicht aller in 2019 geförderten Kinderhilfsprojekte ist dem Jahresabschluss 2019 als Anlage beigefügt.

Höhepunkt der karitativen Aktivitäten war am 21. und 22. November 2019 der 24. RTL-Spendenmarathon im Programm von RTL Television. Während der 24,5-stündigen Benefizaktion wurden den TV-Zuschauern nicht nur die prominenten Paten und die aktuellen Kinderhilfsprojekte vorgestellt, sondern es

wurde auch über erfolgreich umgesetzte Projekte berichtet.

Elke Büdenbender, die Gattin des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, machte sich für das Projekt „Mädchen stärken!“ an deutschen Schulen bundesweit stark. Das Programm zielt darauf ab, Mädchen in den Bereichen Bildung, Sport und Digitales zu fördern. Die Mädchen erhalten die Möglichkeit, in geschützten Räumen neue Freizeitaktivitäten, digitale Anwendungen und Berufsperspektiven kennenzulernen. Sie können innerhalb konkreter Projekte spielerisch neue Dinge ausprobieren und werden ermutigt, eigene Interessen mit neuem Selbstbewusstsein zu entdecken und Kompetenzen (weiter) zu entwickeln und „Ich kann das!“ zu sagen. Dazu bilden Methoden von Empowerment und Partizipation eine zentrale Rolle. Dies dient dazu, die Mädchen zu befähigen, die Projekte mit eigenen Ideen und Vorstellungen mitzugestalten.

Die Moderatorin Victoria Swarovski setzte sich für die Hilfe für Kinder mit Epidermolysis Bullosa, einer seltenen, genetisch bedingten Krankheit, ein. Merkmal dieser Krankheit ist eine Blasenbildung der Hautschichten. Diese Krankheit stellt eine ernsthafte medizinische, psychische und soziale Herausforderung dar und bedeutet eine lebenslange Belastung für die betroffenen Kinder und Familien. Um eine optimale Versorgung der Familien mit den zum Teil schwer betroffenen

„Schmetterlingskindern“ gewährleisten zu können, sollen mit den Spenden im Kinderkrankenhaus „Auf der Bult“ in Hannover und im Kinderpalliativzentrum in Datteln Verbandszimmer eingerichtet und medizinische Ausstattung angeschafft werden. Außerdem soll ein Fahrzeug für eine Outreach-Nurse des Kinder- und Jugendkrankenhauses „Auf der Bult“ Hannover angeschafft werden, die betroffene Familien schon in der Klinik unterstützt und sie auch nach der Entlassung im häuslichen Bereich professionell begleitet.

Für die Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in Köln, München, Stuttgart, Berlin, Leipzig, Bremen und Frankfurt a.M. sowie in Ahlen engagierten sich die Moderatorin Birgit Schrowange und der Moderator Andreas von Thien. In den Anlaufstellen in sozialen Brennpunkten gibt es für Kinder nach der Schule ein kostenloses, gesundes und kindgerechtes Essen, Hausaufgabenhilfe, Lese-, Bildungs- sowie kreative Betreuungs- und Förderangebote. Die beiden Moderatoren konnten sich in Köln bzw. Leipzig davon überzeugen, wie wichtig die Unterstützung der Kinder in den RTL-Kinderhäusern ist.

Internationale Projekte wurden ebenfalls gefördert:

Model Franziska Knuppe rief im Rahmen des RTL-Spendenmarathons zu Spenden für Bildung für arbeitende Kinder und Straßenkinder in Bangladesch auf. In einem Zentrum in Dhaka finden Straßenkinder Schutz: Dort können sie übernachten und bekommen eine warme Mahlzeit. Es ist aber mehr als ein Schlafplatz: Es ist ein Rückzugsort, an dem sie sich geborgen fühlen, an dem sie dem harten Alltag für ein paar Stunden entkommen und mit anderen Kindern spielen, lachen und einfach nur Kind sein können. Bildung ist dabei der Schlüssel, mit dem die Kinder sich ein besseres Leben aufbauen können. Deswegen

werden mit den Spenden auch einfache, aber effektive Lernzentren unterstützt, die Rücksicht auf die Situation der arbeitenden Kinder nehmen.

Der Interpret Deutscher Volkslieder Heino, unterstützte die Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung für blinde und sehbehinderte Kinder in Tansania in Afrika. Zur nachhaltigen Bekämpfung vermeidbarer Blindheit sollen mit den Spenden umfassende augenmedizinische Dienste an zwei Standorten geschaffen werden. Im Bugando Medical Center In Mwanza, soll mit den Spenden eine Kinderaugenabteilung mit Krankenstation gebaut werden, die auch die Aufnahme von kleinen Patienten mit ihren Eltern erlaubt, wenn die Kinder aus entlegenen Regionen anreisen müssen. Neben den infrastrukturellen Maßnahmen werden auch Aus- und Fortbildungen des Personals Teil des Projekts sein. An dem zweiten Standort, dem Mvumi Hospital, existiert zwar eine augenmedizinische Abteilung, mit seinem riesigen Einzugsgebiet mit über 2,5 Millionen Menschen kann das Krankenhaus aber den hohen Bedarf der Region bisher kaum decken. Insbesondere in der Chirurgie und der Optometrie sind Verbesserungen und eine Erweiterung der Services notwendig. Dazu sollen neue Instrumente angeschafft und medizinisches Personal im Umgang mit neuesten Geräten geschult werden. Außerdem werden Kenntnisse zur Diagnose, Beratung und Behandlung vertiefend geschult, auch um die Effizienz – bei zeitweise sehr hohem Patientenaufkommen in den Sprechstunden – zu erhöhen. Parallel werden vermehrt Aufklärung und Reihenuntersuchungen in der ländlichen Umgebung stattfinden, insbesondere, um bisher unerreichte Kinder und Erwachsene in abgelegenen Dörfern und Gemeinden zu erreichen und ihnen die Behandlung zu ermöglichen.

Die Sängerin und Moderatorin Beatrice Egli unterstützte den Bau von 14 neuen

Klassenräumen und Sanitäranlagen an der iThemba Pre-School bei Kapstadt in Südafrika. In dem Township Capricorn, einem Vorstadtbezirk von Kapstadt, leben rund 20.000 Menschen, davon 4.000 Kinder, unter ärmlichsten Bedingungen in kleinen Wellblechhütten. Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit herrschen vor. HIV/AIDS, Drogen- und Alkoholmissbrauch sind einige der vielen gesellschaftlichen Probleme, mit welchen diese Gemeinde täglich konfrontiert wird. In der vor vielen Jahren in dem Township gegründeten iThemba Pre-School erhalten die Kinder Zugang zu Bildung. Hier erlernen sie nicht nur die englische Sprache, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen. Die hervorragende Arbeit aus der Vorschule ging aber schnell im maroden Schulsystem Südafrikas verloren. Um dem entgegen zu wirken, wird mit den Spenden die Errichtung der Schule stufenweise voranschreiten. Künftig sollen über 700 Kinder die Schule besuchen können. Der Bau des ersten Blocks mit sieben Klassenzimmern und sanitären Einrichtungen konnte bereits abgeschlossen werden. Um die zweite Phase des Bauplans abzuschließen und einen weiteren Klassenraumblock mit 14 Klassenräumen und zwei Toilettenanlagen zu bauen, werden Spenden benötigt.

Außerdem wurde im Rahmen des RTL-Spendenmarathons zu Spenden für das Projekt „Mother and Child“ aufgerufen, für das sich Matthias Steiner, Olympiasieger im Gewichtheben und heutiger Unternehmer im Bereich Fitness und Ernährung, engagierte. Nach Naturkatastrophen, wie z.B. Erdbeben, werden die meisten medizinischen Teams eingesetzt, um aus den Trümmern geborgene Überlebende mit deren speziellen Verletzungsmustern zu versorgen. Insbesondere für schwangere Frauen, Neugeborene und Kleinkinder wird – bis auf sehr wenige Ausnahmen – keine medizinische Behandlung in Krisensituationen angeboten. Für eine solche Patienten-

gruppe bedarf es einer speziellen Ausstattung, speziell ausgebildetem Personal und darauf abgestimmte Medikamente. Ebenfalls ist Babynahrung für die Neugeborenen-Versorgung nach der Akut-Lage wichtig, denn Mütter, die selbst gesundheitlich angeschlagen sind, können oftmals ihre Neugeborenen und Kleinkinder nicht (ausreichend) versorgen. Mit den Spenden soll ein spezielles medizinisches Modul – bestehend aus speziell ausgebildetem Personal und speziell zusammengestelltem Equipment – entwickelt werden, welches es künftig ermöglicht, auch diesen Personen besonders innerhalb weniger Stunden nach einer (Natur-)Katastrophe zu helfen.

Über die nachhaltigen Ergebnisse der Arbeit der Stiftung RTL für hilfsbedürftige Kinder wurden die Zuschauer im Programm der Mediengruppe RTL und über die Website der Stiftung RTL und die Social Media Accounts umfassend und laufend informiert. Viele prominente Paten konnten sich persönlich vor Ort davon überzeugen, dass die Spenden dort angekommen sind, wo sie benötigt wurden. Im Rahmen der Berichterstattung wurde u.a. über die folgenden erfolgreich umgesetzten Projekte berichtet:

Schauspielerin Christine Neubauer reiste im März 2019 nach Chile, um feierlich die neue COALIVI-Schule für blinde Kinder und Jugendliche in Concepción einzuweihen. In Chile sind rund 20.000 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren von einer Sehbehinderung betroffen. Ziel des Projektes war es, Kindern und Jugendlichen mit einer Sehbehinderung in Zentral- und Südchile eine Ausbildung zu ermöglichen und Rehabilitationsmaßnahmen anzubieten. Bei dem schweren Erdbeben im Februar 2010 wurde das vorhandene Schulgebäude so sehr beschädigt, dass eine weitere Nutzung nicht mehr möglich war. Mit den Spenden wurde die Schule wiederaufgebaut und um zusätzliche Klassenräume

vergrößert. Der Unterricht konnte damit von 79 Schülerinnen und Schülern auf 200 Schüler und Schülerinnen erweitert werden.

Ebenfalls im März 2019 reiste der Sänger Peter Orloff nach Argentinien. Der Sänger, der einen Teil seines Gewinns aus dem Format „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ gespendet hatte, konnte sich vor Ort ein Bild davon machen, wie wichtig Bildung für die Zukunft der Kinder in Argentinien ist. Mit seiner Spende konnten zwei Grundschulen mit je drei Klassenräumen in den Dörfern Yvira Poty und Yaboti Miri gebaut werden.

Julian Draxler, deutscher Fußballnationalspieler, konnte sich im Mai 2019 in Jordanien persönlich davon überzeugen, dass die Spenden der Zuschauer gut angekommen waren. Mehr als 334.000 geflüchtete Kinder leben in Jordanien, 212.000 von ihnen sind im Schulalter, aber nur 126.000 gehen in die Schule. Mit einem Netz aus nationalen und internationalen Partnern, die bereits in der Flüchtlingshilfe im Land tätig waren, wurden gezielt Bildungsmöglichkeiten und psychosoziale Betreuung für syrische Flüchtlingskinder und benachteiligte jordanische Kinder bereitgestellt. 239 dieser erweiterten Lernzentren, sogenannte „Makani-Zentren“, gibt es in Jordanien inzwischen. In einem Zentrum können etwa 200 Kinder lernen, und über 500 Mädchen und Jungen werden psychosozial betreut. Psychosoziale Betreuung soll den Kindern und Jugendlichen das Gefühl von Normalität und Sicherheit zurückgeben. Das wird durch Sport- und Spiel-Aktivitäten erreicht, die auf Kultur und Alter des Kindes zugeschnitten sind. Sie sollen dem Kind helfen, schlimme Erlebnisse zu verarbeiten und den Jungen oder das Mädchen im Alltag stärken. Sogenanntes „Life Skills Training“ vermittelt Kindern und Jugendlichen Selbstbewusstsein und praktische Fähigkeiten und hilft ihnen, ihr Leben,

trotz aller Schwierigkeiten, selbst in die Hand zu nehmen.

Am 29. Mai 2019 konnte Vorstandsmitglied Wolfram Kons den ersten Spatenstich für den Bau einer heilpädagogischen Tagesstätte für autistische Kinder in Nürnberg machen. Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung. Die angeborene, unheilbare Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsstörung des Gehirns macht sich schon im frühen Kindesalter bemerkbar. Die Symptome und die individuellen Ausprägungen des Autismus sind vielfältig, sie können von leichten Verhaltensproblemen an der Grenze zur Unauffälligkeit (etwa als „Schüchternheit“ verkannt) bis zur schweren geistigen Behinderung reichen. Das wegweisende Schulprojekt „Die Muschelkinder“ war in Nürnberg entstanden, in dem 28 autistische Kinder nach besonderen pädagogischen Methoden gefördert und unterrichtet werden. Da der Mietvertrag gekündigt wurde, mussten neue Klassen- und Tagesstättenräume geschaffen werden. Die Grundkosten für den Neubau der Schule in Standardausstattung werden über die Schulfinanzierung der Regierung abgedeckt. Zusätzlicher Finanzbedarf besteht laufend für Anschaffungen oder Einrichtungen, die besonders für autistische Schüler wichtig sind. Die Kosten dafür und für den Bau der integrierten Tagesstätte liegen ausschließlich beim Träger. Die Baufertigstellung ist für Ende 2020 geplant.

Der Sänger Roland Kaiser besuchte am 2. Juni 2019 das von ihm unterstützte Kinder- und Jugendhospiz Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz und überzeugte sich davon, dass die Neu- und Umbauarbeiten zügig vorangingen. Durch den Umbau entstehen u.a. vier weitere Familienzimmer, so dass mehr lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche und deren Familien in das Kinder- und Jugendhospiz Mitteldeutschland aufgenommen werden können.

Am 12. Juni 2019 konnten in Bremen feierlich die Räume zur Unterstützung von jungen Flüchtlingen eröffnet werden, für die sich Königin Silvia von Schweden engagiert hat. Ziel des Projektes ist die nachhaltige Verbesserung der psychosozialen Gesundheitsversorgung der jungen Flüchtlinge und gleichzeitig die Integrationsförderung durch ein Sportangebot, das an ein traumatherapeutisches Beratungszentrum angebunden ist. Es wurden spezifische Angebote für Mädchen und Jungen mit ehrenamtlichen TrainerInnen des SV Werder Bremen durchgeführt und von geschulten und qualifizierten sozialpädagogischen Betreuern sowie einer therapeutischen Fachkraft aus dem Beratungszentrum Refugio begleitet. Der Hauptteil des Projektes konzentrierte sich auf die sportlichen Aktivitäten als Rahmen für soziale und therapeutische Arbeit. Die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen wurden gestärkt und soziale und interkulturelle Kompetenzen aufgebaut.

Mit einer Änderung der Satzung am 2. Mai 2019 baute die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ihre Charity-Aktivitäten aus. Nun können auch nachhaltige Umweltschutzprojekte, die Kindern, Jugendlichen und deren Familien zu Gute kommen, unterstützt werden. Eine erste Maßnahme in diesem Zusammenhang war es, die Kinder und Jugendlichen aus den RTL-Kinderhäusern an die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit heranzuführen. So entstanden zunächst in zwei der Anlaufstellen für sozial benachteiligte Kinder Hochbeete: Gemeinsam mit Projektpatin Birgit Schrowange legten die Kinder am 8. Juli 2019 Beete u.a. mit Tomaten, Paprika und Möhren an und am 20. August 2019 wurde im RTL-Kinderhaus Lunch Club Ahlen unter Mitwirkung der Kinder ein Hochbeet bepflanzt. Weitere Hochbeete werden in den übrigen RTL-Kinderhäusern – je nach Platzbedarf – aufgestellt. In der großen Aktionswoche „Packen wir's an – für weniger Plastikmüll“ rückte

die Mediengruppe RTL auf allen Plattformen die Themen Plastikmüllvermeidung, Nachhaltigkeit und Umweltschutz in den Fokus. Zum World Cleanup Day! am 21. September 2019 haben 35.000 Teilnehmer unsere Umwelt aufgeräumt und Müll gesammelt u.a. 15.000 kg Plastikmüll. Um den Zuschauern zu zeigen, was aus Plastik gemacht werden kann, wurde der Spielplatz im RTL-Kinderhaus Gifhorn um eine große Spielkombination erweitert, die zu mehr als 80% aus Plastik besteht. Die begeisterten Kinder konnten am 13. November 2019 in Anwesenheit von Vorstandsmitglied Achim Tirocke den Spielplatz erobern.

Der Olympia-Sieger im Diskuswerfen, Lars Riedel, weihte im August 2019 offiziell einen Neubau im Krankenhaus Hospital Ophthalmologique St. André de Tinré in Parakou in Benin ein. Mit der Erweiterung des bestehenden Augenkrankenhauses sowie der Ausstattung mit den benötigten Geräten und Materialien wurde es möglich, Kindern durch eine lichtbringende Operation ihr Augenlicht zu schenken. Zusätzlich wurde medizinisches Fachpersonal weitergebildet.

Die Zwillingsschwestern Valentina und Cheyenne Pahde weihten am 14. September 2019 feierlich die Anlauf- u. Begegnungsstätte „Elli's Eyeland“ für Kinder und Jugendliche mit Augenkrebs-erkrankungen in Meerbusch bei Düsseldorf ein. Die zentrale Anlaufstelle steht Familien mit einem betroffenen Kind mit Rat und Tat zur Seite.

Reality-TV-Teilnehmerin Evelyn Burdecki reiste im Oktober 2019 in den Senegal, um den Bau von zwei hydraulischen Brunnen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung in den Dörfern Saré Beydari und Kouthiera in der Gemeinde Mampatim in der Provinz Kolda in Augenschein zu nehmen. Unter großem Anteil der Bevölkerung wurden die beiden Brunnen offiziell in Betrieb genommen.

Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der RTL Stiftung, Wolfram Kons, weihte Anfang Oktober 2019 feierlich eine Mehrzweckhalle in Sidadi im indischen Bundesstaat Madhya Pradesh ein. Ziel war es, ein Bildungs- und Gesundheitssystem in den ländlichen und unter extremer Armut leidenden Regionen zu initiieren und den Kindern damit eine Zukunftsperspektive zu bieten. Unter allen Bundesstaaten Indiens weist Madhya Pradesh den drittgrößten Anteil (45%) an Menschen auf, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Hier leben vor allem Adivasis (benachteiligte indigene Stammesbevölkerung) und Dalits („Unberührbare“) in bitterster Armut in Hütten aus Kuhdung und ohne Aussicht auf Besserung. Bis 2020 soll die Gesundheit von 7.500 weiblichen und 10.000 männlichen Personen der Landbevölkerung durch regelmäßige (präventive) Untersuchungen verbessert werden. Außerdem soll u.a. der Prozentsatz unter- und mangelernährter Kinder unter fünf Jahren von 60% auf 40% reduziert werden.

Die finanzielle Situation nach Ausschüttung der Spenden an die Projekte des RTL- Spendenmarathons erlaubte die Unterstützung weiterer karitativer Kinderhilfsprojekte. Die im Rahmen der Prominenten-Formate von „Big Bounce“, „Grill den Henssler“, „Wer wird Millionär?“ und „Ninja Warrior Special“ erzielten Spielgewinne wurden als zweckgebundene Spenden an ausgewählte Kinderhilfsprojekte weitergeleitet.

Erstmals machten sich die Stiftung RTL gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) unter dem Motto „Der DFB und RTL - Wir helfen Kindern machen Kinderträume wahr“ stark. Im Umfeld der von RTL ausgestrahlten Live-Berichterstattung verschiedener Länderspiele der Deutschen Fußballnationalmannschaft wurden die Zuschauer über unterschiedliche Kinderhilfsprojekte aus den Themenfeldern Integration, Inklus-

sion, Kinderschutz und Kinderrechte informiert, die durch den DFB und seine Stiftung unterstützt wurden.

Im Rahmen der Katastrophen- und Soforthilfe wurden im Wirtschaftsjahr die folgenden Projekte gefördert:
Am 15. März 2019 verwüstete Zyklon „Idai“ Mosambik, Malawi und Simbabwe in Afrika. Der Wirbelsturm kostete über 600 Menschenleben, zehntausende Menschen sind obdachlos und haben alles verloren. Am 20. März 2019 startete die Mediengruppe RTL eine Soforthilfeaktion mit Spendenaufrufen im Programm. Ziel war die Unterstützung von 1.100 Familien in der Katastrophenregion Sofala in Mosambik. Es wurden Hilfsgüter wie Decken, Matten und Wasserkarrierer verteilt, durch die Verteilung von CARE-Paketen die Hygiene gesichert sowie Schutz und die Aufklärung zur sich ausbreitenden Cholera angeboten. Von den Zuschauern wurden zweckgebunden € 227.336,68 gespendet.

Knapp sechs Wochen später richtete der Zyklon „Kenneth“ mit Starkregen und Überschwemmungen abermals große Schäden in Mosambik an. Am 29. April 2019 wurden Spendenaufrufe im Programm der TV Sender der Mediengruppe RTL ausgestrahlt. In der Katastrophenregion Pemba im Distrikt Cabo Delgado wurden 1.250 Familien durch die Verteilung von Hygienepaketen (Wasserkarrierer, Eimer, Tücher, Moskitonetze, Seife, Waschmittel, Wasserreinigungstabletten u.a.) sowie Schulungen rund um Hygiene, den sicheren Einsatz von Wasser und den Umgang mit Cholera und anderen Krankheiten unterstützt. Von den Zuschauern wurden zweckgebunden € 65.000,-- gespendet.

Ausführliche TV Berichterstattung, die Kommunikation über die Homepage der Stiftung RTL und in den sozialen Netzwerken, die unabhängige Prüfung und Veröffentlichung des Jahresberichtes sowie die Intensivierung der bestehen-

den Kontroll- und Entscheidungsstrukturen haben dem Bedürfnis von Spendern und interessierter Öffentlichkeit nach Transparenz Rechnung getragen.

Der unabhängige und ehrenamtliche Beirat, der in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Verein oder zu einem Mitglied des Vorstands steht, hat als Kontrollorgan seine Aufgaben wahrgenommen. Er gab in seinen Sitzungen konstruktive Anregungen für die Arbeit der Stiftung RTL. Die drei Beiratsmitglieder haben vorzeitig erklärt, ab 2019 für weitere fünf Jahre ihr ehrenamtliches Engagement für die Stiftung RTL weiterzuführen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlungen wurden folgende Satzungsänderungen beschlossen:

- Am 2. Mai 2019 wurde beschlossen, § 2 Nr. 1 um nachhaltige Umweltschutzprojekte, bei denen schwerpunktmäßig Kindern, Jugendlichen und deren Familien geholfen wird, zu erweitern.
- Am 24. Oktober 2019 wurde beschlossen, § 2 Nr. 2 Satz 1 dahingehend zu ändern, dass der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt.

Bei dem ab Juli 2013 bestellten unabhängigen Ombudsmann, Oberkirchenrat Markus Bräuer (Medienbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland), wurden im Wirtschaftsjahr 2019 keine Beschwerden eingereicht.

Neben den Vorstandsmitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind und keinerlei Bezüge oder Sachzuwendungen von der Stiftung erhalten, unterstützen auch alle anderen Mitglieder der unterschiedlichen Gremien die Arbeit der Stiftung RTL ehrenamtlich.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das Aktivvermögen der Stiftung RTL ist bei ständiger Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit als Tages-, Monats-, Festgeld oder Sparbriefe (einlagen-gesichert durch den Bundesverband deutscher Banken e. V.) bei deutschen Kreditinstituten in Euro angelegt. Diese liquiden Mittel dienen ausschließlich der Finanzierung der laufenden Aufgaben, der Projekte und Aktionen, da alle wesentlichen Verwaltungs- und Personalkosten von der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH übernommen werden. Im laufenden Wirtschaftsjahr wurden Zinsen in Höhe von EUR 11.143 erwirtschaftet.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich im Wesentlichen um zugesagte Spendenforderungen.

Der **Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden** erhöhte sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um EUR 819.812 auf EUR 5.853.334. Auflösungen in Höhe von EUR 9.819.395 stehen Zugänge in Höhe von EUR 10.639.207 gegenüber.

Die **Rückstellungen** resultieren fast ausschließlich aus den am Bilanzstichtag bereits aufwandsmäßig erfassten aber noch nicht abgeflossenen Mitteln für die Erfüllung der Spendenverpflichtungen in Höhe von EUR 10.079.760. Weiterhin beinhalten die Rückstellungen Prüfungskosten des Jahresabschlusses 2019 (EUR 2.600) und Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zwecks Erlangung des Spendensiegels (EUR 5.000).

Die zweckgebundenen Spendenverpflichtungen an diverse Kinderhilfsprojekte und Soforthilfeprojekte betragen im Wirtschaftsjahr EUR 4.630.865 und

werden in der Bilanzposition **Verbindlichkeiten** ausgewiesen.

Im Wirtschaftsjahr 2019 erzielte die Stiftung Spendeneinnahmen in Höhe von EUR 11.481.018 (VJ EUR 8.686.975). In diesem Betrag enthalten sind auch die Spendenzusagen.

Unter Berücksichtigung der Einzahlungen aus Spendenforderungen aus Vorjahren flossen der Stiftung hieraus Finanzmittel in Höhe von EUR 13.100.021 im Wirtschaftsjahr zu.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden in Höhe von EUR 9.819.395 enthalten. Diese Erträge korrespondieren mit den im Wirtschaftsjahr verauslagten Projektaufwendungen. Des Weiteren sind in der Position Mitgliedsbeiträge in Höhe von EUR 500 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 2.029 für nicht in Anspruch genommene Rückstellungen für ausstehende Rechnungen enthalten.

Bei den **Projektaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für Projektfinanzierungen. Hierfür wurde ein Betrag in Höhe von EUR 9.819.395 aufgewendet.

In den **Verwaltungsaufwendungen** sind die Prüfungskosten des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2019 (EUR 2.600), die Prüfungskosten des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zwecks Erlangung des Spendensiegels für das Jahr 2019 (EUR 5.000), Bankspesen (EUR 2.613) und Notar- und Gerichtskosten (EUR 881) enthalten.

Die Mediengruppe RTL Deutschland GmbH übernimmt alle wesentlichen bei der Stiftung RTL entstehenden Personal- und Verwaltungskosten. Diese beliefen sich bei der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH im abgelaufenen Wirt-

schaftsjahr auf EUR 257.136.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von EUR 11.143 resultieren im Wesentlichen aus angelegten Tages- und Termingeldern sowie Sparbriefen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen entstanden durch Verwahrentgelte diverser Banken in Höhe von EUR 17. Als Ausgleich für gezahlte Bankgebühren wird die Stiftung RTL von einem dem Kreditinstitut nahestehendem Verein eine Spende in Höhe der gezahlten Bankgebühren in Höhe von EUR 2.231 erhalten.

Aufgrund des positiven Zinsergebnisses von EUR 11.126 und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 2.029 erwirtschaftet die Stiftung im Wirtschaftsjahr 2019 ein positives Jahresergebnis von EUR 2.560, da das Zinsergebnis die Verwaltungskosten überstieg.

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Im Programm der Sender der Mediengruppe RTL Deutschland ist der RTL-Spendenmarathon im Jahr 2020 als jährliches Charity-Event fest etabliert. Ebenso werden Spendenaufuffaktionen bei aktuellen humanitären Katastrophenfällen in 2020 fortgeführt. Unverändert bleibt der Schwerpunkt der Aktivitäten in den nächsten Jahren die Bekämpfung der Kinderarmut und deren Folgen in Deutschland und in der Welt. Um die vielfältigen deutschen und auch internationalen Kinderhilfsprojekte nachhaltig unterstützen zu können, sind in Zukunft weiterhin ganzjährige Spendensammelaktivitäten notwendig. Die Stiftung RTL möchte durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die sich gemeinsam mit der Stiftung RTL langfristig für den guten Zweck einsetzen, dieses gesteckte Ziel erreichen.

Es besteht das allgemeine Risiko, insbesondere vor dem Hintergrund der

Ergebnisrechnung nach Ertrags- und Aufwandskategorien

Position	2019 TOTAL	Projektförderungen	Verwaltung
	€	€	€
I. Erträge			
Mitgliedsbeiträge	500,00	500,00	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für noch nicht aufwandsmäßig verwendete Spenden	9.819.394,91	9.819.394,91	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen/ Sonstige Erträge	2.028,50		2.028,50
Zinserträge	11.142,59		11.142,59
Summe Erträge	9.833.066,00	9.819.894,91	13.171,09
II. Aufwendungen			
Projektaufwendungen	-9.819.394,91	-9.819.394,91	
Verwaltungsaufwendungen			
- Zuführung Rückstellung Wirtschaftsprüfers	-2.600,00		-2.600,00
- Zuführung Rückstellung DZI Prüfung	-5.000,00		-5.000,00
- Notar- und Gerichtskosten	-880,99		-880,99
- Bankspesen	-2.613,31		-2.613,31
Zinsaufwendungen	-16,85		-16,85
Summe Aufwendungen	-9.830.506,06	-9.819.394,91	-11.111,15
Jahresergebnis	-2.559,94	500,00	-2.059,94

derzeitigen Corona Krise, dass bei einem etwaigen gesamtwirtschaftlichen Abschwung eine geringere Summe der Stiftung RTL gespendet und somit weniger Geldmittel für Förderprojekte zur Verfügung gestellt werden könnten. Verpflichtungen aus dem laufenden Betrieb von Förderprojekten, die nicht durch Fördermittel gedeckt sind, bestehen nicht.

PROGNOSEBERICHT

Auch im Stiftungsjahr 2020 wird die Stiftung RTL mit dem RTL-Spendenmarathon und Sammelaktionen bei humanitären Katastrophen bei den Sendern der Mediengruppe RTL Deutschland weiterhin ein wichtiger programmlicher Bestandteil sein, so dass mit in etwa gleichbleibend hohen Spendeneinnah-

men im folgenden Jahr gerechnet werden kann. Die negativen Auswirkungen auf die Spendeneinnahmen durch die Corona Krise lassen sich derzeit nicht seriös abschätzen.

Köln, den 26. März 2020

Der Vorstand

Bernd Reichart
 Wolfram M. Kons
 Anja Nürnberg
 Ingbert Vöcker
 Dieter Czaja
 Hans-Joachim Klaus Tirocke

3.2 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

3.2.1 Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA		
	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.834.860,61	3.575.721,49
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.000.000,00	0,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>13.821.733,36</u>	<u>14.890.007,81</u>
	20.656.593,97	18.465.729,30
	20.656.593,97	18.465.729,30

PASSIVA		
	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Eigenkapital		
Jahresüberschuss/Vorjahr: Jahresfehlbetrag	2.559,94	-5.919,65
Gewinnvortrag	82.475,31	88.394,96
	<u>85.035,25</u>	<u>82.475,31</u>
B. Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden	5.853.334,03	5.033.521,57
C. Sonstige Rückstellungen	10.087.359,66	9.560.678,29
D. Verbindlichkeiten	4.630.865,03	3.789.054,13
	20.656.593,97	18.465.729,30

3.2.2 Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	€	€
Sonstige betriebliche Erträge		
1. Spenden	9.819.394,91	7.949.292,15
2. Mitgliedsbeiträge	500,00	650,00
3. Sonstige Erträge	2.028,50	2.149,29
	<u>9.821.923,41</u>	<u>7.952.091,44</u>
4. Projektaufwendungen	-9.819.394,91	-7.949.292,15
5. Verwaltungsaufwendungen	-11.094,30	-11.081,29
6. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-8.565,80	-8.282,00
7. Zinsen und ähnliche Erträge	11.142,59	2.368,04
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16,85	-5,69
9. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)/Ergebnis nach Steuern	2.559,94	-5.919,65

3.2.3 Anhang für das Geschäftsjahr 2019 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, Köln

Der Verein Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Registernummer VZ 12639 eingetragen.

Der Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V. (nachfolgend Stiftung RTL genannt) wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und unter Beachtung der für alle Kaufleute geltenden Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch erstellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgt in Kontenform in Anlehnung an den § 266 ff. HGB. Dabei wurden unter Beachtung des § 265 HGB die Besonderheiten des Vereins als spendensammelnde Organisation berücksichtigt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Anlehnung an den § 275 Abs.1 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Satzungsgemäß erstellt die Stiftung RTL auch einen Lagebericht. Der Jahresabschluss wurde nach den Grundsätzen der §§ 316 ff. HGB von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Im Rahmen der Prüfung wurden den Verlautbarungen des IDW zu spendensammelnden Organisationen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bilanziert. Die Restlaufzeiten belaufen sich – wie im Vorjahr – auf bis zu einem Jahr.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden zu Anschaffungskosten und die **Guthaben bei Kreditinstituten** zum Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Bei dem **Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden** handelt es sich um Verbindlichkeiten aus zugeflossenen, jedoch noch nicht verausgabten freien Geldspenden. Der Sonderposten für nicht aufwandswirksam verwendete Spenden hat sich im Wirtschaftsjahr 2019 um EUR 819.812 auf EUR 5.853.334 erhöht.

Die sonstigen **Rückstellungen** werden gemäß § 253 Abs.1 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den Rückstellungen werden im Wesentlichen nicht zweckgebundene und bereits aufwandswirksam erfasste Spenden ausgewiesen.

Die bereits durch die Stiftung RTL fest zugesagten zweckgebundenen Spenden werden am Bilanzstichtag als **Verbindlichkeiten** mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten belaufen sich – wie im Vorjahr – auf bis zu einem Jahr.

In den sonstigen **betrieblichen Erträgen** sind die Erträge aus der Verwendung von Spenden in Höhe von EUR 9.819.395, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 2.029 und Mitgliedsbeiträge in Höhe von EUR 500 enthalten.

Die **Projektaufwendungen** in Höhe von EUR 9.819.394,91 beinhalten die im Wirtschaftsjahr aufwandsmäßig erfassten Spenden/Projektmittel.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Der Verein unterhielt im Wirtschaftsjahr keine eigene IT-Abteilung und kein eigenes Finanz- und Rechnungswesen. Die Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, Köln, hat alle wesentlichen bei der Stiftung entstehenden Personal- und übrigen Verwaltungskosten übernommen.



Mit Projektaufwendungen in Höhe von EUR 9.819.394,91 konnte die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2019 tausenden Kindern in der ganzen Welt nachhaltig helfen.

Der Vorstand der Stiftung setzt sich 2019 wie folgt zusammen:

Bernd Reichart
Vorstandsvorsitzender
(ab 18.3.2019)
Geschäftsführer Mediengruppe
RTL Deutschland GmbH, Köln
(ab 01.01.2019)

Wolfram M. Kons
Stellvertretender Vorsitzender
Journalist und Fernsehmoderator
RTL Charity Gesamtleiter
Hauptmoderator und leitender
Redakteur „Guten Morgen
Deutschland“

Anja Nürnberg
Schriftführerin
Referentin Generalsekretariat der
Mediengruppe RTL Deutschland
GmbH, Köln

Ingbert Vöcker
Schatzmeister
ehemaliger kaufmännischer
Direktor der Mediengruppe RTL
Deutschland GmbH, Köln

Hans-Joachim Klaus Tirocke
ehemaliger stellvertretender
Chefredakteur und Bereichsleiter
News RTL Television

Dieter Czaja
ehemaliger Jugendschutzbeauf-
tragter der Mediengruppe RTL
Deutschland GmbH, Köln
ehemaliger Vorsitzender des Vor-
stands Freiwillige Selbstkontrolle
Fernsehen e.V., Berlin

Das Kuratorium setzt sich in 2019 wie folgt zusammen:

Musa Dağdeviren

Vorstandsmitglied des Kölner
Instituts für Interkulturelle
Kompetenz (KIIK)

Julia Jäkel

CEO Verlagshaus Gruner + Jahr

Jörg Löhr

Wirtschaftsberater und
Motivationstrainer

Jean-Remy von Matt

Werbeunternehmer
Mitbegründer der Werbeagentur
Jung von Matt

Dr. Lutz Meyer

Unternehmer
Experte für politische Kommuni-
kation

Dr. Brigitte Mohn

Unternehmerin und
Kuratoriumsmitglied Deutsche
Schlaganfall-Hilfe

Hartmut Ostrowski

Manager und Unternehmer
Aufsichtsratsvorsitzender DSC
Arminia Bielefeld GmbH & Co.
KGaA, Bielefeld

Prof. Dr. Friedrich-Christian Rieß

Chefarzt Herzchirurgie Albertinen-
Krankenhaus Hamburg

Der Beirat der Stiftung setzt sich in 2019 wie folgt zusammen:

Peter Simon

Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Hans-Georg Strecker

Stellvertretender Vorsitzender
Steuerberater

Dr. Herbert Ferger

Rechtsanwalt

Folgende Persönlichkeiten unter-
stützen als Ehrenmitglieder die
Stiftung RTL:

Ann-Katrin Bauknecht

Honorigeneralkonsulin von
Nepal für Baden-Württemberg,
Rheinland-Pfalz, das Saarland und
Stuttgart

Prof. Dr. Gertrud Höhler

Publizistin und Literaturwissen-
schaftlerin

Liz Mohn

Stellvertretende Vorsitzende
des Vorstands der Bertelsmann
Stiftung
Vorsitzende der Gesellschafter-
versammlung der Bertelsmann
Verwaltungsgesellschaft mbH,
Gütersloh

Heide Simonis

Ministerpräsidentin des Landes
Schleswig-Holstein a.D.

Prof. Dr. Rita Süßmuth

Bundestagspräsidentin a.D.

Weder die Mitglieder des Kuratoriums,
noch die Mitglieder des Vorstandes,
noch die Mitglieder des Beirates oder
die Ehrenmitglieder erhielten im Wirt-
schaftsjahr 2019 Bezüge von der Stiftung.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich
keine wesentlichen Sachverhalte mit
Auswirkungen auf die Vermögens-,
Finanz- und Ertragslage der Stiftung
ereignet .

Köln, den 26. März 2020

Der Vorstand

Bernd Reichart

Wolfram M. Kons

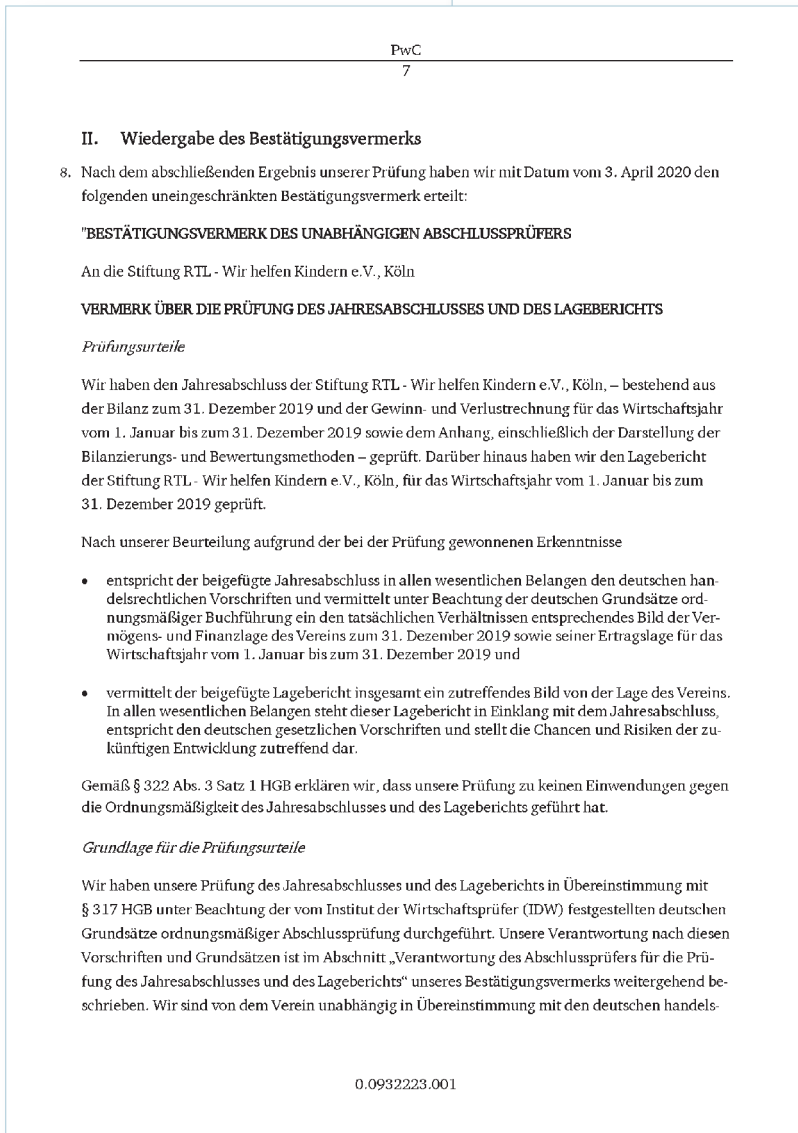
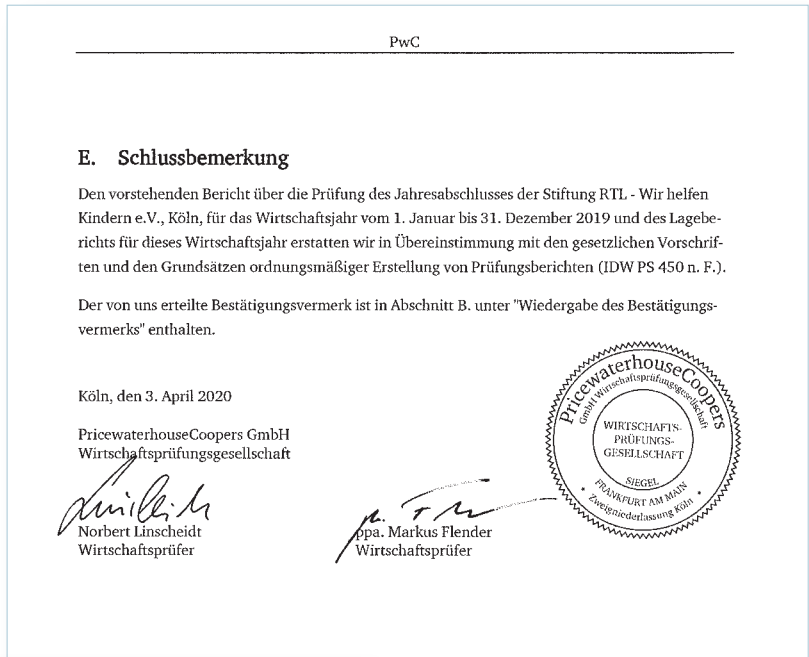
Anja Nürnberg

Ingbert Vöcker

Dieter Czaja

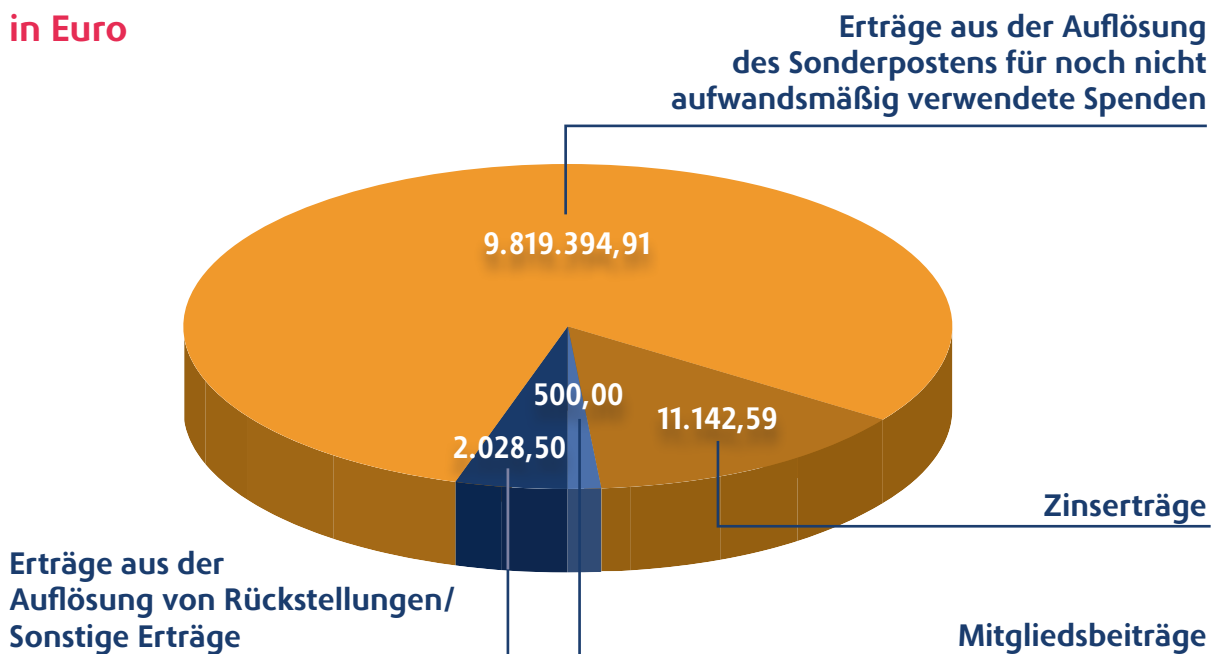
Hans-Joachim Klaus Tirocke

3.3 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

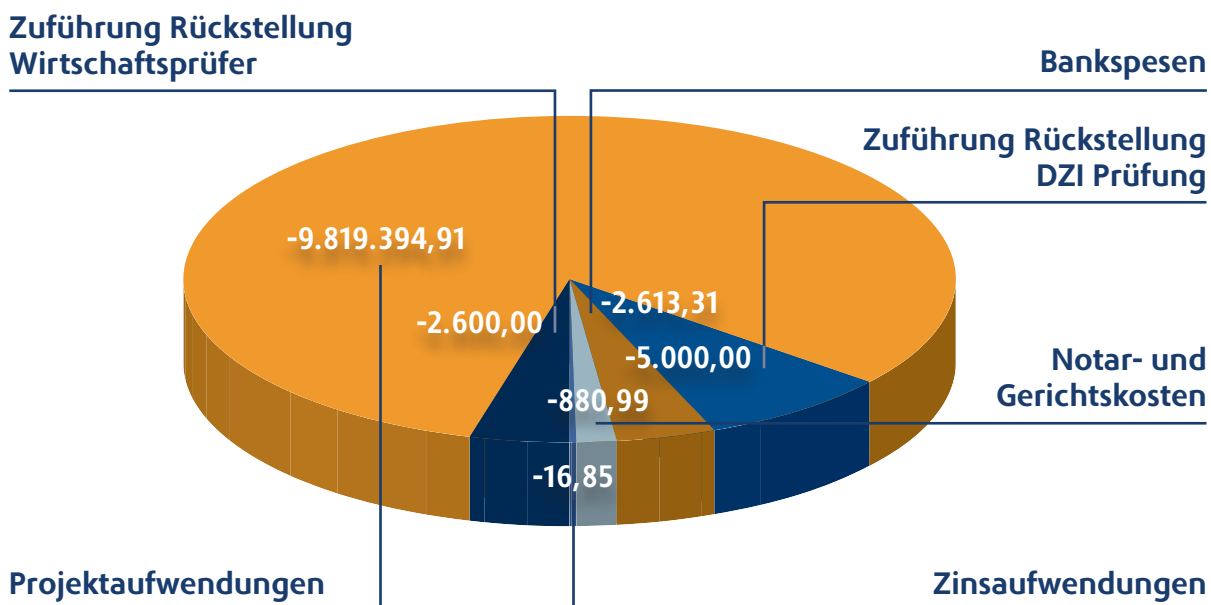


3.4 Grafische Darstellung nach Ertrags- und Aufwandskategorien für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in Euro



in Euro



4 Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“



Weltweite Hilfe – Übersicht über alle Kinderhilfsprojekte 2019

121 Kinderhilfsprojekte hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2019 weltweit nachhaltig gefördert. 88 Projekte davon haben Kinder in Deutschland unterstützt.

elfen Kindern e.V.“



4.1 Historie

1996

Um der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens gerecht zu werden, beschloss die damalige RTL-Geschäftsführung, das bestehende karitative Engagement des Senders auszubauen. Das Ziel: nachhaltige Unterstützung für die Schwächsten in unserer Gesellschaft – die Kinder in Deutschland ebenso wie im Ausland. Im November 1996 wurde zum ersten Mal der RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt. Das Konzept der bis heute längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen hat sich seitdem mehr als bewährt und ist weiterhin einzigartig. Für einen ganzen Tag stellt der Sender sein Programm so um, dass stündlich live Spendenaufrufe gesendet werden können. Prominente Gäste nehmen die Spendenaufrufe der ZuschauerInnen im Studio entgegen. Zusätzlich findet in jeder Sendung eine Benefizversteigerung statt. Bei der Premiere des RTL-Spendenmarathon 1996 wurden 2,47 Millionen Euro gesammelt. Mit diesem Geld sind ausschließlich zuvor ausgewählte Kinderhilfsprojekte der UNESCO unterstützt worden.

1997

Um das soziale Engagement unabhängig von einer Organisation aufzubauen, wurde im August 1997 die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gegründet. So konnte den Wünschen der ZuschauerInnen nach konkreter Unterstützung von Kinderhilfsprojekten in Deutschland besser nachgekommen werden. Der eingetragene gemeinnützige Verein ist rechtlich und organisatorisch selbstständig; er setzt sich aus mindestens sieben Mitgliedern zusammen, die den Vorstand wählen. Ein Kuratorium steht dem Vorstand beratend zur Seite. Seit 1997 werden alle gesammelten Spendengelder von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verwaltet und an die jeweiligen Trägerorganisationen der ausgewählten Kinderhilfsprojekte weitergeleitet. Da RTL sämtliche rund um sein Charity-Engagement anfallenden Verwaltungs-, Personal- und Produktionskosten zahlt, werden alle gesammelten Spenden ohne jegliche Abzüge für die Umsetzung der Projekte verwendet.

2002

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wird vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und bekommt seit 2002 ohne Unterbrechung das DZI-Siegel verlie-

hen. Mit dem Siegel werden die Angemessenheit von Werbe- und Verwaltungsausgaben, die Wirksamkeit der Arbeit und die Transparenz der Berichterstattung seit Jahren bestätigt.

2013

Als fakultatives Vereinsorgan setzte die Mitgliederversammlung im Mai 2013 einen unabhängigen Beirat ein, der die Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zudem überprüft und beratend begleitet. Des Weiteren wurde ein Verfahren zur internen Beschwerdeführung eingeführt. Das Verfahren eröffnet den MitarbeiterInnen, den Vereinsmitgliedern, dem Beirat, dem Kuratorium sowie den Projektpartnern die Möglichkeit, Hinweise und begründete Beschwerden im Zusammenhang mit der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ vorzutragen, ohne dass sie hierdurch Nachteile befürchten müssen. Als Ansprechpartner für Beschwerden wurde im Juli 2013 Oberkirchenrat Markus Bräuer, seit November 2007 Medienbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, als unabhängige und ehrenamtliche Ombudsperson bestellt.

2015

20 Jahre RTL-Spendenmarathon! Am 19. und 20. November wurde die Jubiläumsausgabe des RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt. Das Besondere: Statt wie bisher für 24,5 Stunden wurde das RTL-Programm für mehr als 30 Stunden stündlich unterbrochen, damit im Spendenstudio zu Spenden aufgerufen werden konnte. So verkündete Wolfram Kons nach 30 Stunden ein Rekordspendenergebnis von 10.068.215 Euro.

2018

Am 5. Juli 2018 überreichte Ingo Flechsenhar, Präsident des DLRG-Landesverbandes Bayern, die goldene Ehrennadel der DLRG Bayern an Wolfram Kons, der diese Ehrung stellvertretend für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ entgegennahm. Es wurde das finanzielle Engagement der Stiftung zur Umsetzung des Nachwuchsförderprogramms „JET“ ausgezeichnet, in dessen Rahmen 600 junge Retter ausgebildet und mit Einsatzmitteln ausgestattet wurden.



Blessuren für den Clipdreh nahm Wolfram Kons (li.) gerne in Kauf: Tom Lehel überreicht den „DU BIST RICHTIG!! Award 2019“ der Stiftung „Mobbing stoppen! Kinder stärken“ als Sonderpreis für besonderes Engagement gegen Mobbing durch den „Anti-Mobbing-Tag 2018“ im RTL-Programm.

2019

Die Mitgliederversammlung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ hat Bernd Reichart, CEO der Mediengruppe RTL Deutschland, zum Jahresbeginn zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes gewählt.

Im Mai wird die Satzung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ geändert. Der Zweck des Vereins wird erweitert um nachhaltige Umweltschutzprojekte: „Im Falle von Soforthilfe bei humanitären Katastrophen oder von nachhaltigen Umweltschutzprojekten wird schwerpunktmäßig Kindern, Jugendlichen und deren Familien geholfen.“

Zudem treten mit Julia Reuter (Geschäftsführerin Strategie, Personal & Kultur Mediengruppe RTL Deutschland), Tanit Koch (Geschäftsführerin n-tv), Andreas Bartl (Geschäftsführer RTLZWEI und EL CARTEL MEDIA) und Jörg Graf (Geschäftsführer RTL) vier neue Mitglieder der Mitgliederversammlung bei. Thomas Kreyes, Frank Hoffmann und Marc Schröder verlassen das Gremium.

Auszeichnung mit dem „DU BIST RICHTIG!! Award 2019“ der Stiftung „Mobbing stoppen! Kinder stärken“ als Sonderpreis für besonderes Engagement gegen Mobbing durch den „Anti-Mobbing-Tag 2018“ im Programm von RTL, VOX, n-tv und RTLZWEI.

4.2 Organigramm



Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist seit 1997 ein eingetragener, als gemeinnützig anerkannter Verein (Vereinsregister des Amtsgerichts Köln, Registerblatt VR 12639, Steuernummer 214/5823/9012, Finanzamt Köln-Altstadt). Bis 2012 waren die Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Kuratorium. Im Sinne der gestiegenen Ansprüche an Transparenz, der Optimierung der Kontroll- und Entscheidungskriterien und auch, um den erweiterten Anforderungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) gerecht zu werden, hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ im Mai 2013 einen unabhängigen Beirat innerhalb der Organisationsstruktur der Stiftung eingerichtet. Die im April 2013 verabschiedete neue Satzung sowie die neu eingerichteten Richtlinien und Leitfäden wurden konsequent umgesetzt.

Eine aktualisierte Version der Satzung wurde im Oktober 2015 verabschiedet. Weitere Aktualisierungen wurden im April und August 2018 beschlossen.

Die Mitgliederversammlung

Zum 31. Dezember 2019 bestand die Mitgliederversammlung aus 13 Personen. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und für die Wahl des Beirates und des Vorstandes verantwortlich. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Zu ihren Aufgaben zählt u. a. die Feststellung des geprüften und vom Beirat genehmigten Jahresabschlusses. Mit der letzten Satzungsaktualisierung entscheidet die Mitgliederversammlung nach Vorschlag durch den Vorstand über die Hilfsprojekte, die mit den Spendenmitteln unterstützt werden sollen, und die Höhe der Zuwendungen.

Der Vorstand

Der Vorstand, bestehend aus sechs Mitgliedern, leitet die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in eigener Verantwortung. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung bestellt und abberufen. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand für eine Amtsdauer von vier Jahren, eine Wiederwahl ist möglich. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte, plant die strategische Ausrichtung des Vereins und die entsprechende Umsetzung. Darüber hinaus stellt er den Jahresabschluss auf, der von einem Wirtschaftsprüfer überprüft wird. Außerdem obliegt es dem Vorstand, eine Vorauswahl der zur Förderung in Betracht kommenden Kinderhilfsprojekte zu treffen, die dem Kuratorium vorgeschlagen werden und über deren Unterstützung die Mitgliederversammlung entscheidet.

Der Beirat

Der 2013 erstmals einberufene Beirat besteht aus drei Personen, die in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Verein oder zu einem Mitglied des Vorstands stehen.

In den Beirat wurden berufen:

- Peter Simon, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Vorsitzender des Beirates
- Hans-Georg Strecker, Steuerberater, stellvertretender Vorsitzender des Beirates
- Dr. Herbert Ferger, Rechtsanwalt



Der Beirat besteht aus drei Personen: Dr. Herbert Ferger, Vorsitzender Peter Simon und stellvertretender Vorsitzender Hans-Georg Strecker (v. li.).

Die Beiratsmitglieder wurden von der Mitgliederversammlung auf fünf Jahre gewählt und im Jahr 2018 wiedergewählt. Der Beirat beteiligt sich nicht am operativen Geschäft des Vereins. Er berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Vereins und genehmigt u. a. den geprüften Jahresabschluss. Der Beirat tritt regelmäßig und mindestens dreimal im Jahr zusammen.

Das Kuratorium

Das Kuratorium setzte sich zum 31. Dezember 2019 aus sieben Repräsentanten des öffentlichen Lebens zusammen:

- Musa Dağdeviren, Vorstandsmitglied des Kölner Instituts für interkulturelle Kompetenz (KIJK)
- Julia Jäkel, Chief Executive Officer Gruner + Jahr
- Jörg Löhr, Unternehmensberater und Motivationstrainer
- Jean-Remy von Matt, Mitbegründer der Werbeagentur Jung von Matt

- Dr. Lutz Meyer, Experte für politische Kommunikation
- Dr. Brigitte Mohn, Unternehmerin und Kuratoriumsmitglied Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- Hartmut Ostrowski, Manager und Unternehmer
- Prof. Dr. Friedrich Christian Rieß, Chefarzt Herzchirurgie Albertinen-Krankenhaus Hamburg

Das Kuratorium hat die Aufgabe, Anregungen für die Verwirklichung der Belange des Vereins zu geben, und unterstützt medienwirksam die Ziele des Vereins sowie den jährlichen RTL-Spendenmarathon. Es berät den Vorstand bei der Auswahl der Kinderhilfsprojekte, die mit den Spendenmitteln gefördert werden, und bei der Höhe der Zuwendungen.

Im September 2018 wurden fünf langjährige Unterstützerinnen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zu Ehrenmitgliedern ernannt. Liz Mohn, Ann-Katrin Bauknecht, Prof. Dr. Gertrud Höhler, Heide Simonis und Prof. Dr. Rita Süssmuth wurden für ihr umfangreiches Engagement zu Gunsten der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ geehrt.



Das Kuratorium der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“: Jörg Löhr, Hartmut Ostrowski, Jean-Remy von Matt, Julia Jäkel, Prof. Dr. Friedrich Christian Rieß, Dr. Brigitte Mohn (ab 18. März 2019), Musa Dağdeviren, Dr. Lutz Meyer (v. li.).

Ombudsperson

Wo Spendenmittel eingesetzt werden, besteht immer die Gefahr, dass MitarbeiterInnen oder Partner dem Phänomen Korruption oder Vorteilsnahme

ausgesetzt sind oder es unterhalten. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ hat daher strikte Grundsätze zur Vorbeugung gegen Korruption etabliert. Die Einhaltung dieser Prinzipien ist für alle Personen, die für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ tätig sind, streng verpflichtend. Ein Verfahren zur internen Beschwerdeführung eröffnet diesem Personenkreis die Möglichkeit, Hinweise und Beschwerden im Zusammenhang mit der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ vorzutragen, ohne dass sie hierdurch Nachteile befürchten müssen. Sollte es Pflichtverletzungen geben, sind alle MitarbeiterInnen angehalten, dies sofort dem Vorstand zu melden.

Um sicherzustellen, dass Informanten keine Nachteile zu befürchten haben, hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ eine Ombudsperson berufen. Seit 2013 nimmt Oberkirchenrat Markus Bräuer diese Aufgabe wahr. Alle MitarbeiterInnen oder auch externe Partner können sich anonym oder vertraulich an die Ombudsperson wenden und verdächtige Vorgänge melden. Jeder Vorgang wird von der Ombudsperson sorgfältig dokumentiert und regelmäßig dem Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zur abschließenden Beurteilung vorgelegt. Der Vorstand entscheidet, ob und welche Maßnahme zu veranlassen ist. Markus Bräuer arbeitet ehrenamtlich, nimmt das Amt unabhängig wahr und ist an Weisungen nicht gebunden. Im Jahr 2019 sind keine Beschwerden bei Markus Bräuer eingegangen.

4.3 Ziele und Visionen

Das Ziel der Stiftungsarbeit ist es, Mädchen und Jungen ein dauerhaft menschenwürdiges Leben zu ermöglichen – ohne Armut, Elend und Gewalt. Dazu zählt die Sicherung der Grundbedürfnisse und Rechte ebenso wie die Möglichkeit, dass die Kinder ihre Entwicklung eigenhändig mit ihren Familien und Gemeinschaften vorantreiben können. Hilfe zur Selbsthilfe, Partizipation und Nachhaltigkeit sind die leitenden Prinzipien. Zur Erreichung des Zieles verfolgt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ bei ihrer Arbeit drei zentrale Ansätze.

Weltweit die Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche verbessern

Gemäß der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen sollen Kinder ihre Rechte auf Schutz, Förderung und

gleichberechtigte Teilhabe wahrnehmen dürfen. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ unterstützt mit den gesammelten Spenden hilfsbedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Die freie Entfaltung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und auf der ganzen Welt, unabhängig von Herkunft, Religion und politischen Verhältnissen, das ist die Vision



Vertrauen stärken und voneinander lernen! Jedes Jahr lädt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ viele Verantwortliche der unterstützten Hilfsorganisationen in den Sender ein. Neben den Scheckübergaben ist der Austausch untereinander ein wichtiger Aspekt der Treffen.

der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Ziel ist es, die Lebensperspektiven von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern und ihnen die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Jedes Kind soll Zugang zu Bildung und ausreichender medizinischer Versorgung bekommen, sich seinen Fähigkeiten entsprechend frei entwickeln können sowie in Notfall- und Katastrophensituationen lebensrettende Unterstützung erhalten.

Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland

Als Teil eines deutschen Medienunter-

nehmens hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ die Hilfe für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland zum zentralen Thema des Engagements gemacht.

Seit 2009 gibt es in sozialen Brennpunkten in Deutschland die RTL-Kinderhäuser. In diesen Anlaufstellen erhalten Schülerinnen neben ausgewogenen Mahlzeiten auch Hausaufgabenhilfe sowie liebevolle Betreuung und werden durch kreative Spiel- und Bildungsangebote gefördert. Ende 2019 gab es insgesamt 18 RTL-Kinderhäuser in Deutschland.

Soforthilfe bei humanitären Katastrophen

Die Soforthilfe bei humanitären Katastrophen sieht die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ als einen weiteren zentralen Teil ihrer Arbeit. Da die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ mit allen maßgeblichen Hilfsorganisationen hervorragend vernetzt ist, kommen Spenden schnell und unbürokratisch bei den betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Familien in den jeweiligen Krisengebieten an.



Die Soforthilfe bei humanitären Katastrophen sieht die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ als einen zentralen Teil ihrer Arbeit.



Immer auf Augenhöhe mit den Kids:
Der Spaß für alle Beteiligten und der
Respekt untereinander stehen bei allen
Projektdrehn an erster Stelle.

4.4 Strategie

Medienwirksame Spendenaufrufe und der RTL-Spendenmarathon

Der Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ führt den Verein mit dem Ziel, Spenden zu generieren, um damit hilfsbedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland und auf der ganzen Welt nachhaltig zu fördern. Der Verein erfüllt seine Aufgaben, indem er medienwirksam auf Kinderhilfsprojekte aufmerksam macht und Spendenaufrufe an die Öffentlichkeit richtet. Wichtigster Bestandteil der Spendengewinnung und alljährlicher Höhepunkt der Stiftungsarbeit ist dabei der jeweils im November stattfindende RTL-Spendenmarathon. Seit 1996 startet Wolfram Kons jedes Jahr diese längste Charity-Sendung im deutschen Fernsehen. Für einen Tag stellt RTL sein Programm um, damit 24,5 Stunden lang für die ausgewählten Kinderhilfsprojekte der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gesammelt werden kann. 2018 wurde wegen der Programmierung einer „Ninja Warrior Germany“-Spezial-Charity-Folge die Sendezeit auf über 30 Stunden verlängert.

Beim RTL-Spendenmarathon wird stündlich live ins Spendenstudio geschaltet: Von dort ruft Wolfram Kons die ZuschauerInnen auf, zu helfen, er begrüßt Prominente an den Spendentelefonen und befragt die Projekt-PatInnen zu ihren Besuchen bei den Hilfsprojekten.

Umsetzung der Projekte durch anerkannte Hilfsorganisationen

Arbeitsprinzip der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist die Zusammenarbeit mit anerkannten und gemeinnützigen Hilfsorganisationen, die die notwendige Expertise und Erfahrung zur Projektumsetzung vor Ort besitzen. Es werden nur solche Projekte gefördert, die den Zwecken im Sinne der Vereins-

satzung dienen und die den Kindern und Jugendlichen direkt und unmittelbar zugutekommen. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ setzt selbst keine Projekte um. Laut Satzung darf keine Einzelfallhilfe geleistet werden.



Wolfram Kons interviewt Unternehmer und Designer Thomas Sabo (li.) bei der Grundsteinlegung für eine heilpädagogische Einrichtung für autistische Kinder in Nürnberg.

Auswahl und Begleitung der Projekte

Projektanträge zur Finanzierung von Kinderhilfsprojekten können formlos von gemeinnützigen Trägern bei der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ eingereicht werden. Der Förderantrag steht unter www.rtlwirhelfenkindern.de als Download bereit. Der Antrag muss Angaben zum Träger, eine Beschreibung des Projektes inklusive der Projektziele und der geplanten Maßnahmen sowie einen Finanzplan enthalten. Zusätzlich müssen die Satzung, der aktuelle Freistellungsbescheid sowie die Vorjahresbilanz des gemeinnützigen Trägers eingereicht werden. Bei Projekten mit beantragten Fördersummen über 50.000 Euro müssen zusätzlich ein Konzept zur Mittelverwendungskontrolle sowie ein Konzept zur Wirkungsbeobachtung vorgelegt werden.

Der Vorstand prüft die Anträge auf Bedarf, Realisierbarkeit sowie Nachhaltigkeit und trifft eine Vorauswahl. Das Kuratorium berät nach Vorlage durch den Vorstand über die für eine Förderung in Betracht kommenden Kinder-

hilfsprojekte und über die Höhe der Förderung. Die Mitgliederversammlung entscheidet über die endgültige Mittelverteilung. Die Letztentscheidungsbezugnis in Zweifelsfällen sowie in Eilfällen aus Gründen der programmlichen Aktualität obliegt dem Vorstand. Bei der Förderung der jährlich ausgewählten Projekte wird darauf geachtet, dass mehr als die Hälfte der Fördersumme in Projekte in Deutschland fließt. Pro Jahr werden sechs bis acht Kinderhilfsprojekte ausgewählt, die im Rahmen des RTL-Spendenmarathon präsentiert und durch die gesammelten Spenden eines Jahres unterstützt werden. Gehen mehr Spendengelder ein, als für die Realisierung dieser Projekte notwendig sind, kommen die verbleibenden Hilfsmittel kleineren Projekten zu.

Nachdem eine positive Förderentscheidung der Gremien gefallen ist, schließen die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und die jeweilige Trägerorganisation einen Vertrag, der die Grundlage für die Zusammenarbeit bildet und die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragspartner regelt. Die Spendengelder werden ab einer Fördersumme von 50.000 Euro von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in Raten überwiesen, deren Verwendung zeitnah nachgewiesen werden muss.

Alle Verträge und Zahlungen werden nach dem Vieraugenprinzip gegengezeichnet. Die Zahlungsfreigabe unterliegt hierarchischen Zeichnungsberechtigungen. Sämtliche Zahlungen erfolgen durch zwei Bevollmächtigte bzw. den Vorstand. Die Projektpartner sind verpflichtet, regelmäßig detaillierte Berichte an den Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ über die Aktivitäten und Fortschritte vor Ort einzureichen. Zudem sollen Vertreter der



Gemeinsam können wir viel bewegen: Jedes Jahr trifft sich der Stiftungsvorstand mit Vertretern zahlreicher Hilfsorganisationen zum Austausch.

Partnerorganisation regelmäßig das Projekt besuchen, um zu prüfen, ob die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt werden. Die Partnerorganisation ist verpflichtet, über alle Ausgaben detailliert Rechenschaft abzulegen. Alle eingereichten Belege werden von Mitgliedern des Vorstandes genauestens überprüft. Gegenseitiges Vertrauen und ein permanenter Dialog kennzeichnen dabei die Zusammenarbeit. Unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrollieren regelmäßig die satzungsgemäße und im Einklang mit den nationalen Gesetzen stehende Verwendung der Mittel.

Für jedes Projekt, das im Rahmen des RTL-Spendenmarathon präsentiert wird, steht eine prominente Persönlichkeit Pate. Der Prominente begleitet das ausgewählte Projekt von Anfang an und besucht es mit einem RTL-Kamerateam, um sich von der Situation vor Ort ein Bild zu machen. Der dabei entstehende TV-Beitrag, der beim RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt wird, stellt das Projekt den ZuschauerInnen vor.

Spenden heißt Vertrauen

Die Spender möchten sicher sein, dass ihre Zuwendung verantwortungsvoll eingesetzt wird. Daher haben Qualitätsstandards, die einen effizienten und sorgfältigen Umgang mit den Spendengeldern belegen, bei der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ oberste Priorität. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ sieht sich in der Verpflichtung, den strengen Verhaltensrichtlinien im Hinblick auf Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle Rechnung zu tragen. Hohe Qualität, Effizienz und Wirkung stehen für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ an erster Stelle.

Um diese zu garantieren, hat die Stiftung RTL ein umfassendes Kontrollsystem etabliert. Jeder Euro, den die Stiftung RTL ausgibt, ist nachvollziehbar. Um Spender langfristig für eine Unterstützung zu gewinnen und auch neue Spender anzusprechen, sind Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Fundraising unerlässlich. Die dadurch entstehenden Kosten werden vollständig

von der Mediengruppe RTL Deutschland übernommen.

Transparenz, Information und Kontrolle schaffen Vertrauen

Spenden ist Vertrauenssache – und Vertrauen verpflichtet. Daher sind Berichte im eigenen TV-Programm sowie die klassische Medienarbeit seit Jahren ein zentrales Instrument, um die Öffentlichkeit transparent über die Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zu informieren. Seit 2016 werden die Stiftungswebsite als Informationsportal sowie der Austausch mit den Spendern über die sozialen Netzwerke verstärkt ausgebaut. Ein digitaler Infobrief wird zudem regelmäßig an Spender versendet, um sie direkt über die Verwendung der Spendengelder zu informieren.

Außerdem helfen regionale und überregionale Presseberichte dabei, auf die Aktivitäten der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ aufmerksam zu machen. Der Anspruch der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist es, die anvertrau-



Vielleicht der Beginn einer großen Karriere? Zwei Mädchen eines RTL-Kinderhauses haben sich das Reporter-Mikro geschnappt.

ten Mittel möglichst effizient einzusetzen. Um darüber volle Transparenz herzustellen, werden alle Zahlen, Strukturen und Methoden offen dargelegt. Im Sinne der Qualitätssicherung werden sie regelmäßig von externen Experten überprüft. Hinzu kommen interne Standards, an denen sich die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ selbst misst. Das zusammen schafft bei Unterstützern die Sicherheit, dass verantwortlich mit den Spenden umgegangen wird und dass die Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Jeder Euro, den die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ausgibt, ist nachvollziehbar.

Der Jahresabschluss der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wird von unabhängigen Wirtschaftsprüfern hinsichtlich der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bestätigt. Bilanz, Erfolgsrechnung und Prüfvermerk werden im Jahresbericht veröffentlicht. Dieser steht allen Interessierten auf der Stiftungswebsite unter www.rtlwirhelfenkindern.de als Download zur Verfügung.

Seit 2002 Träger des DZI-Siegels

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wird erfolgreich vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), einer unabhängigen Stiftung mit Sitz in Berlin, geprüft und ist seit 2002 ohne Unterbrechung Träger des DZI-Siegels. Das renommierte Gütesiegel wird gemeinnützigen Organisationen zuerkannt, die sparsam, transparent und verantwortungsvoll mit Spenden umgehen. Die Träger verpflichten sich, den Qualitätskriterien des DZI gerecht zu werden. Das DZI überprüft die Leitungs- und Aufsichtsstrukturen, die Rechnungslegung, die wirtschaftliche Mittelverwendung, die Form der Spendenwerbung, die insbesondere Umworbene nicht unter Druck setzen darf, und die Beachtung von Recht, Gesetz und Satzung sowie die Transparenz der Arbeit, Strukturen und Finanzen.

Steigerung der Spendeneinnahmen

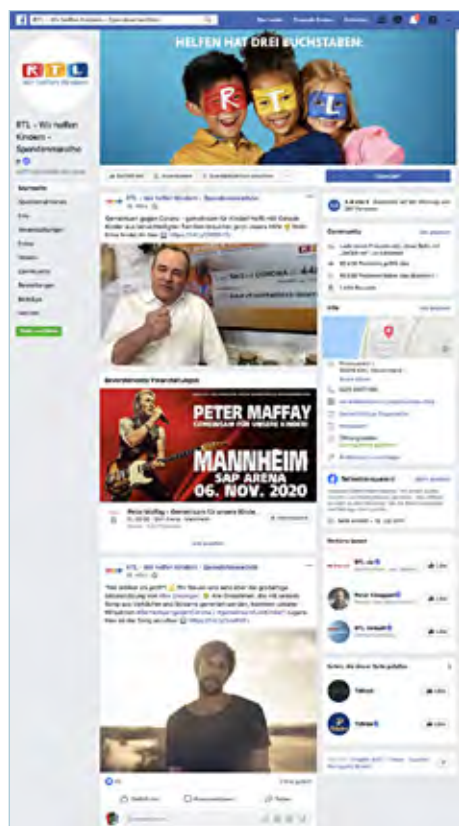
Das wichtigste Fundament der nachhaltigen Projektarbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ sind Spenden-

einnahmen. In diesem Kontext bilden die Steigerung der Einnahmen und die Erhöhung der Qualität der Arbeit einen weiteren wichtigen strategischen Punkt der Stiftungsarbeit. Nur so ist es möglich, dem wachsenden Unterstützungsbedarf von bedürftigen Kindern und Jugendlichen national und international gerecht zu werden. Um diese notwendigen zusätzlichen Einnahmen zu generieren, wird verstärkt in Partnerbeziehungen investiert. Die Spendeneinnahmen sichern die Unabhängigkeit und bilden die Basis, um Partnerbeziehungen auch langfristig aufzubauen.

4.5 Umsetzung und Transparenz

Mehr als 12,67 Millionen erreichte ZuschauerInnen beim 24. RTL-Spendenmarathon

Die ZuschauerInnen über das RTL-Programm zu informieren und zum Spenden aufzurufen ist seit der Gründung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ der zentrale und erfolgreiche Kommunikationsweg. Berichte aus den Projekten vor Ort und Beiträge über aktuelle Sammelaktionen werden ganzjährig im Programm der Mediengruppe RTL Deutschland ausgestrahlt sowie auf der Homepage unter www.rtlwirhelfenkindern.de und den eigenen Social-Media-Accounts verbreitet.



Auf der Facebook-Seite der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ erfahren die Spender das ganze Jahr alles über die Aktivitäten der Stiftung.

Beim 24. RTL-Spendenmarathon am 21./22. November 2019 wurden mehr als 12,67 Millionen ZuschauerInnen ab drei Jahren erreicht. Live auf der Bühne der LANXESS arena konnte Wolfram Kons

während eines Konzertes von „The Kelly Family“ eine Spendensumme in Höhe von 10.868.729 Euro verkünden.

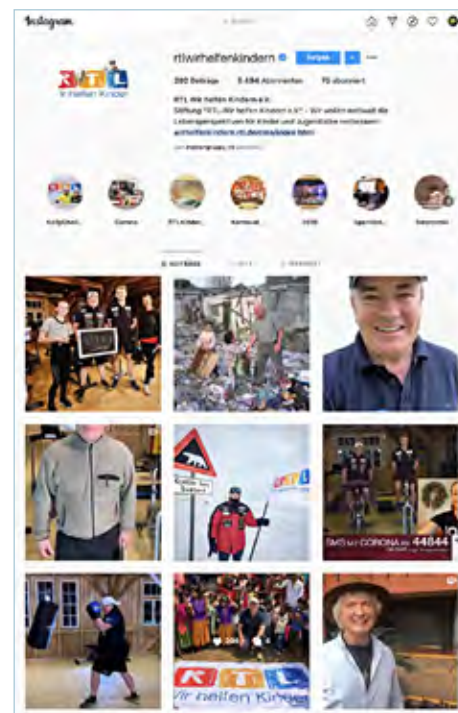
Transparenz und geprüfte Verteilung der Spendengelder

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verpflichtet sich gegenüber allen Kindern, die sie mit ihren weltweiten Projekten unterstützt, und gegenüber jedem Spender, der diese Hilfe möglich macht. Daher stehen Transparenz gegenüber den Spendern und die Wirkungsbeobachtung im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit.

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verwaltet die gesammelten Spendengelder. Sie selbst setzt die Projekte nicht um. Für die Durchführung sind jeweils gemeinnützige Partnerorganisationen verantwortlich, die die jeweiligen Projekte in enger Zusammenarbeit mit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ vor Ort operativ umsetzen. Bei der Realisierung der diversen Kinderhilfsprojekte arbeiten die Trägerorganisationen oftmals mit lokalen Partnern zusammen. Arbeit und Finanzen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ werden seit Gründung des Vereins alljährlich von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft.

Bis 2010 führte das Wirtschaftsprüfungunternehmen KPMG die Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung, durch. Seit 2011 erfolgt die Prüfung durch PricewaterhouseCoopers. Seit 2012 wird neben dem Jahresabschluss auch ein Lagebericht erstellt, der ebenfalls Gegenstand der Abschlussprüfung ist.

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wird seit 2002 zusätzlich vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen



Der Instagram-Account der RTL-Stiftung hält die Community stets auf dem Laufenden.

(DZI) geprüft und ist seitdem Träger des DZI-Siegels.

Für jedes der umfangreichen Hilfsprojekte engagiert sich eine prominente Persönlichkeit, die das jeweilige Projekt als Pate vom Anfang bis zur erfolgreichen Realisierung begleitet. Zu Beginn reist der Pate gemeinsam mit einem RTL-Kamerateam zu dem ausgewählten Kinderhilfsprojekt, um sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Der dabei entstehende TV-Beitrag beinhaltet einen Spendenaufruf des Paten an die Zuschauer. Dieser Aufruf wird im Rahmen des RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt. In der Regel ist der Pate live im Spendenmarathon-Studio und berichtet persönlich über die Notlage, in der sich die Kinder befinden. Nach Umsetzung des Projektes überzeugen sich Mitglieder des Vorstandes der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und der prominente Pate bei einem Besuch vor Ort von dem erfolgreichen Abschluss der Zusammenarbeit.



Projektpate Lars Riedel im intensiven Gespräch mit bedürftigen Familien bei Dreharbeiten in Benin.

Im Programm der Mediengruppe RTL Deutschland und auf den der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zur Verfügung stehenden Onlineplattformen wird



Auf der Stiftungswebsite erfahren Interessierte alles über die Projekte, die Visionen und die Gremien der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

über den Abschluss des Projektes berichtet. Nach Ende der Projektarbeit erhält die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ von der Trägerorganisation einen abschließenden Sach- und Finanzbericht.

Jeder Cent kommt an!

Die Spenden sollen die bestmögliche Wirkung entfalten. Interne und externe Kontrollen sowie Standards sichern die Qualität der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Jeder Euro, der ausgegeben wird, ist nachvollziehbar. So wird auch bei der Verwendung der Spendengelder darauf geachtet, dass alle Spenden zu 100 Prozent bei den Kinderhilfsprojekten ankommen und keinerlei Verwaltungs-, Personal- oder sonstige Kosten, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Projekt stehen, von der Partnerorganisation abgezogen werden.

Dazu verpflichtet sich auch die Partnerorganisation vertraglich.

Sämtliche Kosten für Personal, Produktion und Verwaltung, die rund um die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ entstehen, trägt im Wesentlichen die Mediengruppe RTL Deutschland. Die im Geschäftsjahr 2018 erwirtschafteten Zinsen dienen zur Deckung der bei der Stiftung anfallenden Verwaltungskosten. So kann die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ garantieren, dass jeder Cent der Spendengelder ohne Abzug bei den Kinderhilfsprojekten ankommt.

5 Ausblick 2020

25 Jahre RTL-Spendenmarathon – wir feiern Jubiläum! Das kommende Jahr ist für das gesamte Team der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und des RTL-Spendenmarathon von großer Bedeutung. Im November 2020 wird die längste Charity-Sendung im deutschen Fernsehen ein Vierteljahrhundert alt.

Rund um dieses ganz besondere Event waren zahlreiche Aktionen geplant – im Programm der Mediengruppe RTL und auch außerhalb. Doch die Corona-Krise hat uns – wie allen Menschen in der Welt – einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aktionen, Dreharbeiten und sämtliche Planungen müssen neu überdacht werden.

Trotz der Corona-Krise und den nicht absehbaren Folgen auch für unsere Arbeit wird 2020 unser einziges Ziel sein, dem stetig steigenden Bedarf an Hilfe für bedürftige Kinder gerecht zu werden. Dabei soll nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Hilfe gesteigert werden. Neben dem Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland durch die Fortführung der bestehenden 18 RTL-Kinderhäuser wollen wir verstärkt nachhaltige Umweltprojekte fördern, die im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen stehen. Zu diesem Zweck haben wir 2019 unsere Satzung erweitert. Besonders in den RTL-Kinderhäusern sollen die Kinder und Jugendlichen für die immer dringendere Notwendigkeit eines nachhaltigen Lebens sensibilisiert werden. Das eigene Anlegen und Bepflanzen von Hochbeeten ist dabei ein erster Schritt. Säen, pflegen, ernten und genießen: Die wenigsten Kinder haben



Wolfram Kons beim Start des RTL-Spendenmarathons 2019. 2020 feiert das Team ein ganz besonderes Jubiläum: Der RTL-Spendenmarathon wird 25!

jemals die Zusammenhänge zwischen Natur und Ernährung am eigenen Leib erfahren. Zudem plant die Mediengruppe RTL Deutschland, 2020 eine weitere Nachhaltigkeitswoche in enger Zusammenarbeit mit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ durchzuführen. Medienwirksam soll dabei das Bewusstsein der ZuschauerInnen für Nachhaltigkeit und ein Leben im Zusammenspiel mit unserer Natur gestärkt werden.

Mehr nachhaltige und umfassende Hilfe in Deutschland und der ganzen Welt zu leisten ist unser Ansporn. Das Rekordspendenergebnis von 2019 zeigt uns, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind. Diesen Weg wollen wir ausbauen und das Vertrauen der ZuschauerInnen durch mehr Transparenz intensivieren. Über ganzjährige TV-Beiträge, die Stiftungswebsite

sowie unsere Social-Media-Accounts bei Facebook und Instagram sollen unsere Unterstützer noch genauer erfahren, wo konkret mit ihren Spenden nachhaltig geholfen wird. 2020 werden wir dazu auch die neuen Kommunikationskanäle der Mediengruppe RTL Deutschland, die Audio- und Content-Alliance, nutzen. Damit werden wir noch mehr Menschen erreichen und davon überzeugen, dass bei uns jeder Cent dort ankommt, wo er dringend benötigt wird – bei den notleidenden Kindern in Deutschland und der ganzen Welt.

6 Wir sagen Danke



Das Team des RTL-Spendenmarathon sagt DANKE!

Ein Danke ist zu wenig!

Unsere ZuschauerInnen, unsere Partner, unsere prominenten ProjektpatInnen und die Mediengruppe RTL Deutschland bilden das Fundament der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Ohne diese Allianz könnten wir nicht jedes Jahr tausenden Kindern nachhaltig helfen.

Die steigende Spendenbereitschaft unserer ZuschauerInnen lässt uns einmal mehr das damit verbundene Vertrauen in unsere Projektarbeit spüren. Die oftmals langjährige Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern vor Ort schafft nicht nur eine enge Verbundenheit, sondern auch erfolgreiche Synergien. All das zählt am Ende sehr positiv auf die Projektarbeit bei den bedürftigen Kindern ein. Auch die Kooperationen mit unseren

kommerziellen Partnern basieren auf jahrelangem, kreativem und vertrauensvollem Austausch. So können wir ganzjährig durch die unterschiedlichsten Aktionen, Drehs oder öffentlichkeitswirksamen Ideen die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ im Gespräch halten und zudem notwendige Spenden generieren.

Nicht zu vergessen sind natürlich auch unsere prominenten ProjektpatInnen. Sie absolvieren nicht nur so manch anstrengenden Dreh vor Ort in den Projekten mit vollem Körpereinsatz, sondern setzen auch ihr privates, öffentliches und digitales Netzwerk für die gute Sache ein.

Am Ende steht jedoch über allem die Mediengruppe RTL Deutschland, die durch die Finanzierung der Produktions-, Verwaltungs- und Personalkosten unsere

Hilfe für bedürftige Kinder in diesem Umfang erst möglich macht. Es ist für eine Stiftung wirklich ein Privileg, stets behaupten zu können: Jeder Cent kommt an!

Dieser Verantwortung gegenüber jedem einzelnen Unterstützer sind wir uns jeden Tag mehr als bewusst. Daher sehen wir es als unsere Pflicht, den ZuschauerInnen und Partner, aber auch den Verantwortlichen der Mediengruppe RTL Deutschland transparent und lückenlos zu dokumentieren, was mit ihren Spenden und ihrem Einsatz erreicht werden konnte – denn ein Danke ist zu wenig!

7 Impressum und Kontakt

Herausgeber:

Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.
Picassoplatz 1
50679 Köln

Tel.: 0221 4567 1060

Fax: 0221 4567 951060

info@rtlwirhelfenkindern.de

www.rtlwirhelfenkindern.de

www.facebook.com/RTLWirHelfenKindern

www.instagram.com/rtlwirhelfenkindern

Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfram Kons, Anja Nürnberg

Redaktion und Konzeption:

Anja Nürnberg, Maren Mossig

Schlussredaktion:

Achim Tirocke, Inge Schmidt

Korrekturat:

Wort für Wort

Gestaltung:

Mediengruppe RTL Deutschland/
Marketing

Fotos:

Mediengruppe RTL Deutschland/MG
RTL D (Anja Nürnberg, José Campos,
Guido Engels, Andreas Friese, Katja Geist,
Stefan Gregorowius, Anne Hacker, Frank
W. Hempel, Markus Hertrich, Wolfram
Kons, Benno Kraehahn, Friedhelm Kratz,
Bernd-Michael Maurer, Maren Mossig,
Frank Rollitz, Betty Schulze, Thomas Sta-
chelhaus, Magdalena Strykowska, Achim
Tirocke, Winfried von Wilmsdorff, Daniel
van Moll, Katja Weiß, Willi Weber).

action medeor e. V.

Aufwind-Mannheim e. V.

bofrost*

CARE Deutschland e. V.

Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

Caritas international

Children for a better World e. V.

Children for Tomorrow/Silvano Ballone

Deutscher Caritasverband e. V.

Deutsches Kinderhilfswerk e. V.

Deutsches Komitee für UNICEF e. V.

DFB – Deutscher Fußball Bund

Die ARCHE christliches Kinder- und
Jugendwerk e. V.

Ehlerding Stiftung

Evangelisches Johannesstift Stiftung

Förderverein Kinder- und Jugendhospiz
Düsseldorf e. V.

help alliance gGmbH

Help for Boa Vista, Ayuda para
Boa Vista e. V.

Hoffnungsträger Stiftung

hwg hamburg work gGmbH

KINDERHILFE e. V.

LaLeLu e. V.

Lebens(t)raum e. V.

LR GLOBAL KIDS FUND e. V/
Lunch Club e. V.

Malteser Hilfsdienst e. V.

Netto Markendiscount

Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP

Rexrodt von Fircks Stiftung für krebs-
kranke Mütter und ihre Kinder

Rummelsberger Dienste für Menschen
mit Behinderung gGmbH

Children for Tomorrow/Silvano Ballone

Sozialdienst Katholischer Frauen e. V.

Straßenkinder e. V. Leipzig

Sternenzauber & Frühchenwunder e. V.

Stiftung der Deutschen Lions

Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Stiftung Kinderzukunft

Stiftung Schneekristalle

SuS Viktoria Wehofen 1920 e. V.

Thomas Sabo

United Kids Foundation

Verein zur Förderung Brand-
verletzter e. V.

Vestische Caritas-Kliniken GmbH

„Visions for children“-Stiftung

Volksbank BraWo Stiftung

Wellcome gGmbH

Spendenmöglichkeiten:

Überweisung:

Empfänger: Stiftung RTL

Konto: DE55 370 605 905 605 605 605

Bank: Sparda-Bank West

BIC: GENODED1SPK

Alle weiteren

Spendenmöglichkeiten unter:

www.rtlwirhelfenkindern.de